

# Jahresabschluss 2020

BERICHT ÜBER DIE LAGE  
DER GESELLSCHAFT UND DES KONZERNS

EINZELABSCHLUSS NACH HGB

# LAGEBERICHT

---

1. GRUNDLAGEN DER GESELLSCHAFT UND DES KONZERNS	4
1.1 Geschäftsmodell	4
1.2 Strategie	13
1.3 Steuerungssysteme	14
1.4 Schwerpunkte Produkte und Innovationen	15
2. WIRTSCHAFTSBERICHT	18
2.1 Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen	18
2.2 Geschäftsverlauf	27
2.3 Lage des Konzerns	46
2.4 Lage der Gesellschaft	57
2.5 Corporate Responsibility	59
3. NACHTRAGSBERICHT	60
4. RISIKO-, CHANCEN- UND PROGNOSEBERICHT	63
4.1 Risikobericht	63
4.2 Chancenbericht	76
4.3 Prognosebericht	80
5. RECHNUNGSLEGUNGSBEZOGENES INTERNES KONTROLL- UND RISIKOMANAGEMENTSYSTEM	85
6. ÜBERNAHMERECHTLICHE ANGABEN	87
7. ERKLÄRUNG ZUR UNTERNEHMENSFÜHRUNG	94
8. VERGÜTUNGSBERICHT	107
9. ABHÄNGIGKEITSBERICHT	112

## Hinweis auf ungeprüfte Abschnitte des Berichts über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns zum 31. Dezember 2020

Im Rahmen der Lageberichterstattung kann es vorkommen, dass neben lageberichtstypischen Angaben ebenfalls lageberichts-fremde Angaben (gesetzlich nicht gefordert) enthalten sind, die keiner inhaltlichen Prüfung durch den Abschlussprüfer unterzogen werden müssen. Daneben kann es vorkommen, dass bestimmte Angaben für den Abschlussprüfer nicht prüfbar sind. „Nicht prüfbare Angaben“ sind solche, die aufgrund der Art der Angaben bzw. aufgrund nicht vorhandener geeigneter Kriterien für den Abschlussprüfer nicht beurteilbar sind.

Im Bericht der United Internet AG über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns zum 31. Dezember 2020 wurden folgende Kapitel bzw. Angaben als „nicht geprüfte Lageberichtsangaben“ identifiziert:

- Bei den im Unterkapitel „1.4 Schwerpunkte Produkte und Innovationen“ enthaltenen Angaben handelt es sich um „nicht geprüfte Lageberichtsangaben“, da „lageberichts-fremde Angaben“ inhaltlich nicht geprüft werden.
- Bei den in den Unterkapiteln „2.2 Geschäftsverlauf“ und „2.3 Lage des Konzerns“ enthaltenen Tabellen „Quartalsentwicklung“ mit Finanzkennzahlen auf Quartalsbasis für die Segmente und den Konzern handelt es sich um „nicht geprüfte Lageberichtsangaben“, da United Internet ihre Zwischenabschlüsse keiner prüferischen Durchsicht oder Prüfung unterzieht.
- Bei dem Kapitel „7. Erklärung zur Unternehmensführung“ handelt es sich um „nicht geprüfte Lageberichtsangaben“, da die Prüfung der Angaben in der Erklärung zur Unternehmensführung durch den Abschlussprüfer gem. § 317 Abs. 2 S. 6 HGB darauf zu beschränken ist, dass die Angaben gemacht wurden und der ebenfalls in Kapitel 7 enthaltene Corporate Governance Bericht nach Ziffer 3.10 des Deutschen Corporate Governance Kodex eine „lageberichts-fremde Angabe“ darstellt, die inhaltlich nicht geprüft wird.

## Allgemeine Hinweise

- Aus rechentechnischen Gründen können in Tabellen und bei Verweisen Rundungsdifferenzen zu den sich mathematisch exakt ergebenden Werten (Geldeinheiten, Prozentangaben usw.) auftreten. Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird im Jahresabschluss bei geschlechtsspezifischen Bezeichnungen die männliche Form gewählt. United Internet weist darauf hin, dass die Verwendung der männlichen Form explizit als geschlechtsunabhängig zu verstehen ist.
- Dieser Jahresabschluss liegt in deutscher und englischer Sprache vor. Beide Fassungen stehen auch im Internet unter [www.united-internet.de](http://www.united-internet.de) zum Download bereit. Im Zweifelsfall ist die deutsche Version maßgeblich.

# 1. GRUNDLAGEN DER GESELLSCHAFT UND DES KONZERNS

## 1.1 Geschäftsmodell

### Konzernstruktur

Die 1988 gegründete United Internet AG mit Hauptsitz in Montabaur, Deutschland, ist die **Konzernobergesellschaft** der United Internet Gruppe.

Die United Internet AG konzentriert sich zusammen mit ihrer Servicegesellschaft United Internet Corporate Services GmbH im Wesentlichen auf zentrale Funktionen wie Finanzen, Corporate Controlling & Accounting, Tax, Beteiligungsmanagement, Presse, Investor Relations, Legal, Corporate Governance, Compliance & Sustainability, Risikomanagement, Corporate Audit (Interne Revision), Personalmanagement, Facility-Management, Einkauf sowie Corporate IT.

Die Konzernstruktur zum 31. Dezember 2020 hat sich im Vergleich zum Vorjahr nur unwesentlich verändert.

Das operative Geschäft im **Segment „Consumer Access“** wird im Wesentlichen durch die – unter dem Dach der 1&1 Drillisch AG agierenden Gesellschaften – Drillisch Online GmbH und 1&1 Telecom GmbH betrieben.

Im **Segment „Business Access“** ist United Internet insbesondere über die – von der 1&1 Versatel GmbH (vormals vor Verschmelzung der United Internet Service Holding GmbH auf die 1&1 Versatel GmbH: United Internet Service Holding GmbH) gehaltene – 1&1 Versatel Deutschland GmbH tätig.

Das operative Geschäft im **Segment „Consumer Applications“** wird im Wesentlichen über die – unter der 1&1 Mail & Media Applications SE zusammengefassten Gesellschaften – 1&1 De-Mail GmbH, 1&1 Energy GmbH, 1&1 Mail & Media GmbH, 1&1 Mail & Media Inc. und United Internet Media GmbH betrieben.

Im **Segment „Business Applications“** ist United Internet primär – über die von den Holdinggesellschaften 1&1 IONOS TopCo SE und 1&1 IONOS Holding SE gehaltenen – STRATO AG und deren Tochter Cronon GmbH sowie über die 1&1 IONOS SE inklusive derer wesentlicher Tochterunternehmen im In- und Ausland tätig. Dazu zählen – neben den Auslandsgesellschaften 1&1 IONOS Inc. (USA), 1&1 IONOS Ltd. (Großbritannien), 1&1 IONOS S.A.R.L. (Frankreich) und 1&1 IONOS España S.L.U. (Spanien) – insbesondere die Arsys Internet S.L.U. (Spanien), die Fasthosts Internet Ltd. (Großbritannien), die home.pl S.A. (Polen), die InterNetX GmbH, die Sedo GmbH, die united-domains AG sowie die World4You Internet Services GmbH (Österreich).

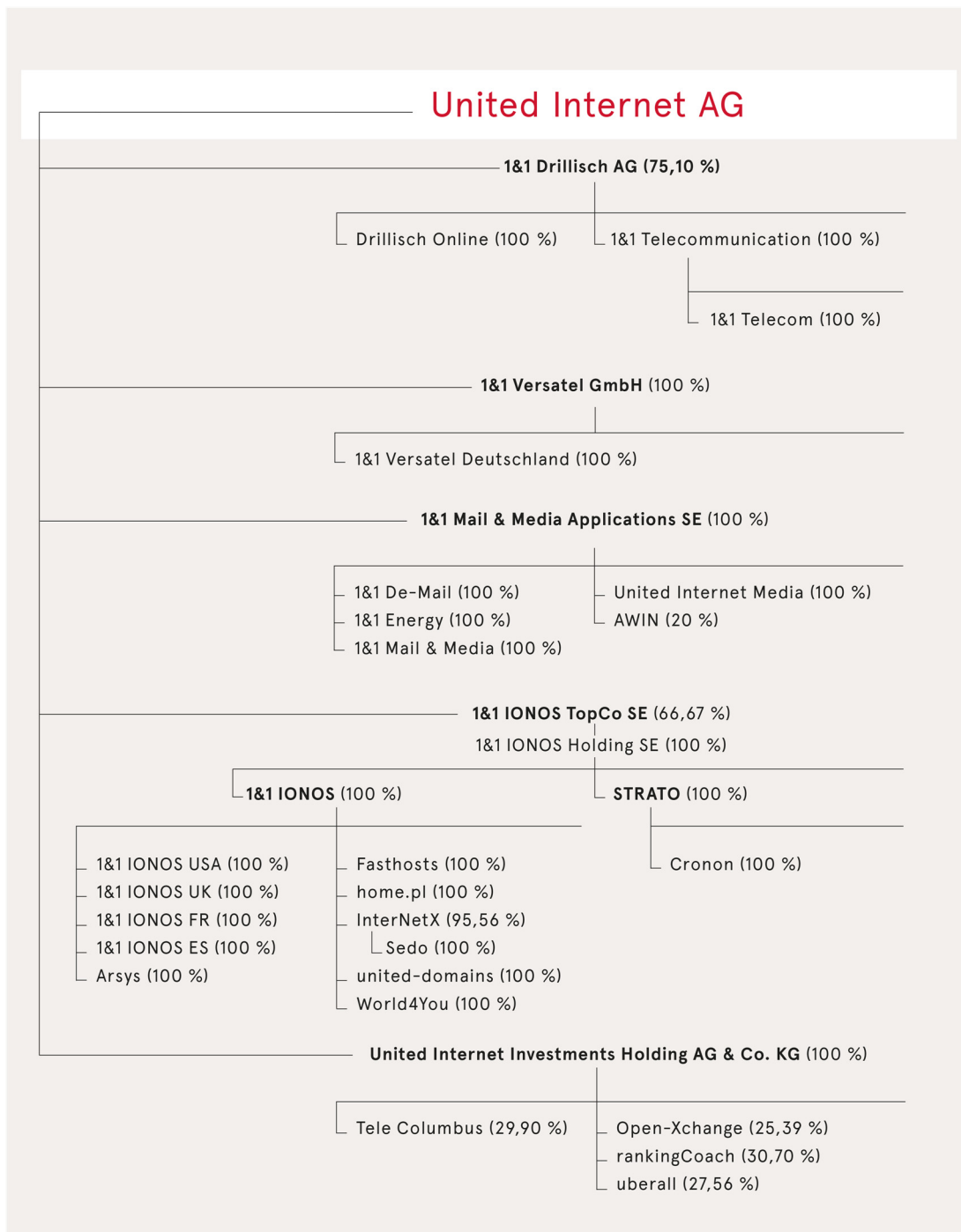
Neben diesen operativ tätigen und vollkonsolidierten Tochterunternehmen hielt United Internet zum 31. Dezember 2020 eine Reihe weiterer **Beteiligungen**. Im Wesentlichen handelt es sich dabei um die – von der United Internet Investments Holding AG & Co. KG – gehaltenen Anteile an der börsennotierten Tele Columbus AG, Berlin (29,90 %), sowie um Beteiligungen an den strategischen Partnern Open-Xchange AG, Köln (25,39 %), rankingCoach International GmbH, Köln (30,70 %), und uberall GmbH, Berlin (27,56 %). Zudem hält United Internet – nach der Einbringung von affilinet in Awin im Jahr 2017 – über die 1&1 Mail & Media Applications SE Anteile an der AWIN AG, Berlin (20,00 %).

Einzelheiten zu den Beteiligungen sowie Veränderungen bei den Beteiligungen finden sich im Kapitel 2.2 „Geschäftsverlauf“ unter „Beteiligungen im Konzern“.



siehe Seite 27

Eine vereinfachte Darstellung der Konzernstruktur von United Internet inklusive wesentlicher operativ tätiger Tochterunternehmen sowie wesentlicher Beteiligungen – mit Stand 31. Dezember 2020 – zeigt das folgende Organigramm.



## Geschäftstätigkeit

United Internet ist mit 25,65 Mio. kostenpflichtigen Kundenverträgen (Vorjahr: 24,74 Mio.) sowie 39,40 Mio. werbefinanzierten Free-Accounts (Vorjahr: 37,59 Mio.) ein führender europäischer Internet-Spezialist.

Die operative Geschäftstätigkeit des Konzerns gliedert sich in die beiden Geschäftsbereiche „Access“ und „Applications“, die sich wiederum in die Segmente „Consumer Access“ und „Business Access“ sowie „Consumer Applications“ und „Business Applications“ unterteilen.

### Segment „Consumer Access“

Im Segment „Consumer Access“ sind die festnetzbasieren Breitband-Produkte sowie die Mobile Internet Produkte (inklusive der damit verbundenen Anwendungen, wie Heimvernetzung, Online-Storage, Telefonie oder IPTV) für Privatanwender zusammengefasst.

Diese Internet-Zugangsprodukte werden den Kunden als Abonnementverträge mit festen monatlichen Beträgen (und variablen, verbrauchsabhängigen Zusatzentgelten) sowie vertraglich festgelegten Laufzeiten angeboten.

Mit den **Breitband-Produkten** (insbesondere VDSL-/Vectoring- und Glasfaser-Anschlüsse) der Marke 1&1 ist United Internet einer der führenden Anbieter in Deutschland.

Dabei nutzt die Gesellschaft das firmeneigene Glasfasernetz (1&1 Versatel) und erschließt bei VDSL- / Vectoring-Anschlüssen (FTTC = Fiber-to-the-Curb) die „letzte Meile“ hauptsächlich über die Broadband Network Gateway (BNG) / Layer-2-Infrastruktur der Deutschen Telekom (bzw. Layer-3 außerhalb des eigenen Glasfasernetzes). Bei direkten Glasfaser-Anschlüssen (FTTH = Fiber-to-the-Home) wird die „letzte Meile“ über FTTH-Hausanschlüsse führender City Carrier sowie der Deutschen Telekom (ab dem 1. April 2021) erschlossen. Beim auslaufenden Geschäft mit ADSL-Anschlüssen werden weitere Vorleistungsanbieter genutzt.

Mit seinen **Mobile Internet Produkten** ist United Internet der führende Mobile Virtual Network Operator (MVNO) in Deutschland.

Als einziger MBA MVNO in Deutschland hat United Internet – indirekt über die 2017 übernommene 1&1 Drillisch AG – einen langfristigen und garantierten Anspruch auf bis zu 30% der genutzten Netzkapazität von Telefónica Deutschland und damit einen weitreichenden Zugriff auf eines der größten Mobilfunknetze in Deutschland. Daneben hat United Internet 2019 erfolgreich an der 5G-Frequenzauktion teilgenommen und zwei Frequenzblöcke à 2 x 5 MHz im Bereich 2 GHz und fünf Frequenzblöcke à 10 MHz im Bereich 3,6 GHz ersteigert. Damit wurde der Grundstein für den Aufbau eines eigenen leistungsfähigen Mobilfunknetzes gelegt, um auch in diesem Markt – ähnlich wie im Festnetz – die Wertschöpfung zu erweitern. Im Februar 2021 hat sich 1&1 Drillisch dazu entschieden, ein – nach Prüfung durch die EU-Kommission – verbessertes Angebot von Telefónica Deutschland für National Roaming anzunehmen. Bei einem Vertragsabschluss, den das Angebot bis ca. Mitte Mai 2021 vorsieht, würde eine weitere wesentliche Voraussetzung für den geplanten Aufbau des eigenen Netzes eintreten. Neben dem privilegierten Zugang zum Telefónica-Netz kauft die Gesellschaft zusätzlich bei Vodafone standardisierte Mobilfunk-Vorleistungen ein.

Die eingekauften Netzleistungen werden mit Endgeräten namhafter Anbieter sowie selbstentwickelten Applikationen und Services veredelt, um sich so vom Wettbewerb zu differenzieren.

Vermarktet werden die Mobile Internet Produkte über die Premium-Marke 1&1 sowie Discount-Marken, wie yourfone und smartmobil.de, mit denen der Mobilfunk-Markt umfassend und zielgruppenspezifisch adressiert wird.

### Segment „Business Access“

Im Segment „Business Access“ offeriert United Internet über die Marke 1&1 Versatel Geschäftskunden ein umfassendes Portfolio an Telekommunikationsprodukten und -lösungen.

Kern des Geschäftsmodells von 1&1 Versatel ist ein hochmodernes Glasfasernetz mit rund 50.900 km Länge, das zu den größten Netzen in Deutschland gehört und kontinuierlich ausgebaut wird.

Darüber bietet 1&1 Versatel Firmen Telekommunikationsprodukte von Glasfaser-Direktanschlüssen bis hin zu maßgeschneiderten, individuellen ITK-Lösungen (Sprach-, Daten- und Netzwerklösungen). Außerdem wird das 1&1 Glasfasernetz für Infrastrukturleistungen (Wholesale) für nationale und internationale Carrier und ISPs genutzt.

Das Glasfasernetz erreicht direkt gewerblich genutzte Gebäude und Behördenstandorte (FTTB = Fiber-to-the-Building).

### Segment „Consumer Applications“

Im Segment „Consumer Applications“ sind die Applikationen für Privatanwender von United Internet zusammengefasst. Zu diesen Applikationen zählen insbesondere Anwendungen für Personal Information Management (E-Mail, Aufgaben, Termine, Adressen) und Online-Storage (Cloud Speicher), aber auch Domains, auf Privatkunden zugeschnittene Homepage-Lösungen und Office-Applikationen.

Im Zuge des sukzessiven Portfolio-Ausbaus wurden die Marken GMX und WEB.DE, die seit vielen Jahren größten E-Mail-Anbieter in Deutschland, in den letzten Jahren von reinen E-Mail-Anbietern zu umfassenden Zentralen für das Kommunikations-, Informations- und Identitäts-Management der Nutzer erweitert.

Die Privatkunden-Applikationen werden überwiegend selbst entwickelt (siehe dazu 1.4 „Schwerpunkte Produkte und Innovationen“) und in konzerneigenen Rechenzentren betrieben.

Die Produkte werden als kostenpflichtige Abonnements (Pay-Accounts) oder – kostenfrei – in Form von werbefinanzierten Accounts (Free-Accounts) angeboten. Diese werden durch klassische, zunehmend aber auch durch programmatische (datengetriebene) Online-Werbung monetarisiert. Die Vermarktung erfolgt über United Internet Media.

Mit den werbefinanzierten Applikationen sowie den kostenpflichtigen Consumer-Applikationen ist United Internet über GMX und WEB.DE insbesondere in Deutschland, Österreich und der Schweiz aktiv und zählt zu den führenden Unternehmen.

Seit der Übernahme des US-Anbieters mail.com Ende 2010 wird auch in diesem Segment die Internationalisierung forciert. Neben den USA adressiert mail.com weitere Länder wie Großbritannien, Frankreich und Spanien.

## Segment „Business Applications“

Im Segment „Business Applications“ eröffnet United Internet Freiberuflern sowie kleinen und mittleren Unternehmen Geschäftschancen im Internet und unterstützt sie bei der Digitalisierung ihrer Prozesse. Dazu wird eine breite Palette an leistungsstarken Applikationen wie z. B. Domains, Homepages, Webhosting, Server, Cloud Solutions und E Shops, Groupwork, Online-Storage (Cloud-Speicher) und Office-Applikationen angeboten, die die Kunden über Abonnementverträge nutzen können.

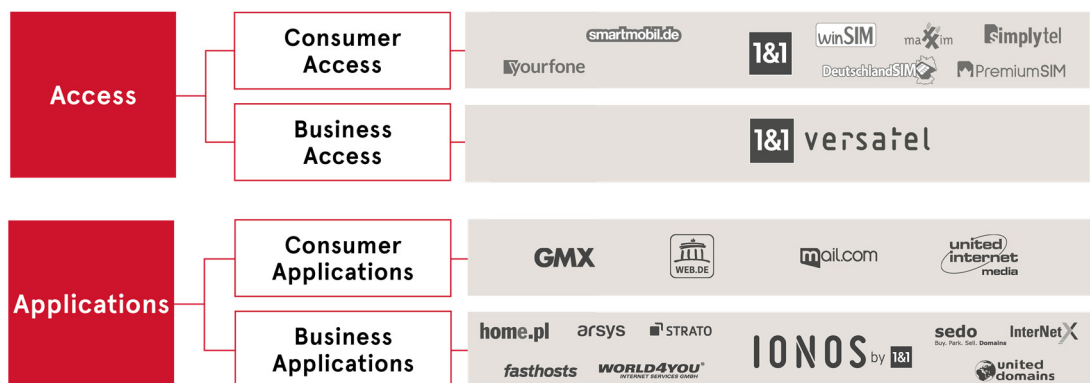
Die Produktpalette wurde in den letzten Jahren – ausgehend von den millionenfach bewährten Hosting-Paketen – um zahlreiche cloudbasierte E-Business-Lösungen erweitert.

Die Applikationen werden in den eigenen Entwicklungszentren oder in Kooperation mit Partnerfirmen entwickelt und in 10 Rechenzentren auf über 90.000 Servern betrieben.

Im Segment „Business Applications“ gehört United Internet auch international zu den führenden Unternehmen mit Aktivitäten in europäischen Ländern (u. a. Deutschland, Frankreich, Großbritannien, Italien, Niederlande, Österreich, Polen, Schweiz, Spanien) sowie in Nordamerika (Kanada, Mexiko, USA).

Die zielgruppenspezifische Vermarktung der Business-Applikationen erfolgt über die unterschiedlich positionierten Marken IONOS, Arsys, Fasthosts, home.pl, InterNetX, Strato, united-domains und World4You. Darüber hinaus bietet United Internet seinen Kunden über die Marke Sedo professionelle Dienstleistungen rund um das aktive Domain-Management an, während we22 (übernommen zum 1. Februar 2021) anderen Hosting-Anbietern einen White-Label-Website-Builder zur Erstellung hochwertiger Websites offeriert.

### Geschäftsbereiche, Segmente und Marken (Stand: 31. Dezember 2020)





## Unternehmensleitung

Der **Vorstand** der United Internet AG bestand im Geschäftsjahr 2020 aus folgenden Mitgliedern:

### Vorstandsmitglieder zum 31. Dezember 2020

- Ralph Dommermuth, Unternehmensgründer und Vorstandsvorsitzender  
(seit 1988 im Unternehmen)
- Martin Mildner, Finanzvorstand  
(seit 1. Oktober 2020 im Unternehmen)

### Ausgeschieden im Geschäftsjahr 2020

- Frank Krause, Finanzvorstand  
(vom 1. Juli 2015 bis zum 30. September 2020 im Vorstand)

Frank Krause, Finanzvorstand der United Internet AG, hat im Mai 2020 den Aufsichtsrat informiert, dass er keine Verlängerung seines zum Jahresende 2020 auslaufenden Vorstandsvertrags anstrebt. Herr Krause verlässt United Internet nach fünf Jahren auf eigenen Wunsch, um sich neuen beruflichen Herausforderungen zu stellen.

Als Nachfolger konnte der Aufsichtsrat der Gesellschaft Herrn Martin Mildner, den ehemaligen Chef Syndikus und Group Vice President M&A der Otto Gruppe, gewinnen, der zum 1. Oktober 2020 die Position des Finanzvorstandes der United Internet AG verantwortlich übernommen hat.

Martin Mildner hat in den letzten 13 Jahren gemeinsam mit dem Konzernvorstand der Otto Gruppe das Unternehmensportfolio der Gruppe aktiv mitgestaltet und ganz wesentlich weiterentwickelt. So war er federführend an vielen Firmentransaktionen beteiligt, wie der Begleitung von About You von den ersten Anfängen in 2012 bis hin zum Unicorn in 2018, dem Verkauf der 3Suisse Gruppe, Fegro Selgros, Otto Office oder Sport Scheck. Darüber hinaus hat er die Konzernrechtsabteilung und das konzernweite Compliance-Management-System der Otto Gruppe kontinuierlich weiterentwickelt.

Der Aufsichtsrat der United Internet AG wurde von der Hauptversammlung 2020 neu gewählt und auf 6 Mitglieder vergrößert.

Der **Aufsichtsrat** der United Internet AG bestand im Geschäftsjahr 2020 aus folgenden Mitgliedern:

### Aufsichtsratsmitglieder zum 31. Dezember 2020

- Kurt Dobitsch, Aufsichtsratsvorsitzender  
(seit 1998)
- Michael Scheeren, stellv. Vorsitzender  
(von Mai 2002 bis Mai 2020 und seit Juli 2020)
- Dr. Claudia Borgas-Herold  
(seit Mai 2020)

- Dr. Manuel Cubero del Castillo-Olivares  
(seit Mai 2020)
  
- Philipp von Bismarck  
(seit Juli 2020)
  
- Prof. Dr. Yasmin Mei-Yee Weiß  
(seit Juli 2020)

**Ausgeschieden im Geschäftsjahr 2020**

- Kai Uwe Ricke  
(von Februar 2008 bis Mai 2020)

## Wesentliche Absatzmärkte und Wettbewerbsposition

Mit einem Umsatzanteil von über 91% am weltweiten Gesamtumsatz im Geschäftsjahr 2020 ist Deutschland der bei weitem wichtigste **Absatzmarkt** der United Internet Gruppe.

Neben Deutschland sind

- die USA,
- Großbritannien,
- Spanien,
- Frankreich,
- Polen und
- Österreich die wesentlichsten Absatzmärkte des Konzerns.

### Wettbewerbsposition im Segment „Consumer Access“

Nach dem Zusammenschluss mit Drillisch (inzwischen 1&1 Drillisch) in 2017 ist United Internet im rein national aufgestellten Segment „Consumer Access“ – gemessen an Kundenverträgen, Umsätzen und Profitabilität – nach der Deutschen Telekom, Vodafone und Telefónica Deutschland die 4. Kraft im deutschen Telekommunikationsmarkt mit Festnetz- und Mobilfunkprodukten.

### Wettbewerbsposition im Segment „Business Access“

Auch im ebenfalls auf Deutschland beschränkten Segment „Business Access“ gehört United Internet zu den führenden Unternehmen. Mit dem ca. 50.900 km Länge umfassenden Glasfasernetz von 1&1 Versatel betreibt United Internet eines der größten Glasfasernetze in Deutschland.

### Wettbewerbsposition im Segment „Consumer Applications“

Im Segment „Consumer Applications“ ist United Internet über die Marken GMX und WEB.DE in Deutschland, der Schweiz und Österreich sowie zudem über die internationale Marke mail.com in Ländern wie den USA, Großbritannien, Frankreich und Spanien aktiv. Im Heimatmarkt Deutschland ist United Internet der – gemessen an der Anzahl der Nutzer – führende E-Mail-Anbieter und einer der führenden Cloud-Anbieter.

### Wettbewerbsposition im Segment „Business Applications“

Mit seinen Hosting- und Cloud-Applikationen ist United Internet im ebenfalls international aufgestellten Segment „Business Applications“ in insgesamt 12 Ländern aktiv. Dabei ist die Gesellschaft – gemessen an der Zahl der gemanagten Länder-Domains – seit Jahren Marktführer in Deutschland und konnte diese Position mit dem Abschluss der Übernahme des Wettbewerbers STRATO in 2017 weiter festigen. Im europäischen Ausland ist United Internet mit seinen Hosting- und Cloud-Applikationen inzwischen – direkt

vor Ort oder aus Deutschland heraus – in allen wichtigen Märkten aktiv. Dazu zählen neben dem Heimatmarkt Deutschland vor allem die großen europäischen Volkswirtschaften Frankreich, Großbritannien, Italien, Polen und Spanien. Mit Ausnahme von Italien gehört die Gesellschaft in den anderen vor genannten Ländern zu den jeweiligen Marktführern. Damit steht United Internet auch insgesamt – gemessen an der Zahl der gemanagten Länder-Domains – mit an der Spitze der europäischen Hosting- und Cloud-Anbieter. Neben Europa sind auch die nordamerikanischen Länder Kanada, USA und Mexiko wesentliche Zielmärkte. Im dort wichtigsten Markt, den USA, gehört United Internet – gemessen an der Zahl der gemanagten Länder-Domains – ebenfalls zu den führenden Unternehmen in diesem Segment. Damit zählt United Internet auch weltweit gesehen zu den führenden Unternehmen in diesem Geschäft.

## Wesentliche Standorte

Der United Internet Konzern beschäftigte zum 31. Dezember 2020 insgesamt 9.638 Mitarbeiter an über 30 in- und ausländischen Standorten.

<b>Wesentliche Standorte (gemessen an der Anzahl der Beschäftigten; &gt; 50 Mitarbeiter)</b>	<b>Segment</b>	<b>Wesentliche Gesellschaft</b>
Montabaur (Headquarter)	Corporate / Zentralfunktionen	United Internet
	Consumer Access	1&1 Telecommunication
Karlsruhe	Corporate / Zentralfunktionen	United Internet
	Consumer Access	1&1 Telecommunication
	Consumer Applications	1&1 Mail & Media Applications
	Business Applications	1&1 IONOS
Berlin	Consumer Access	1&1 Telecommunication
	Business Access	1&1 Versatel
	Business Applications	1&1 IONOS, Strato
Zweibrücken	Consumer Access	1&1 Telecommunication
	Business Applications	1&1 IONOS
Cebu City (Philippinen)	Business Applications	1&1 IONOS
München	Consumer Access	1&1 Drillisch
	Consumer Applications	1&1 Mail & Media Applications
Madrid / Logroño (Spanien)	Business Applications	1&1 IONOS, Arsys
Stettin (Polen)	Business Applications	home.pl
Düsseldorf	Business Access	1&1 Versatel
Flensburg	Business Access	1&1 Versatel
Krefeld	Consumer Access	1&1 Drillisch
Gloucester (Großbritannien)	Business Applications	1&1 IONOS, Fasthosts
Bukarest (Rumänien)	Business Applications	1&1 IONOS
Maintal	Consumer Access	1&1 Drillisch
Dortmund	Business Access	1&1 Versatel
Essen	Business Access	1&1 Versatel
Chesterbrook / Lenexa (USA)	Business Access	1&1 IONOS
Regensburg	Business Applications	InterNetX
Stuttgart	Business Access	1&1 Versatel
Köln	Business Applications	Sedo
Starnberg	Business Applications	united-domains
Frankfurt am Main	Business Access	1&1 Versatel

## 1.2 Strategie

Das Geschäftsmodell von United Internet basiert überwiegend auf Kundenverträgen (elektronischen Abonnements) mit festen monatlichen Beträgen sowie vertraglich festgelegten Laufzeiten. Ein solches Geschäftsmodell sichert in der Regel stabile und planbare Umsätze und Cashflows, bietet Schutz gegen konjunkturelle Einflüsse und eröffnet finanzielle Spielräume, um Chancen in neuen / erweiterten Geschäftsfeldern und neuen / erweiterten Märkten zu nutzen – organisch oder durch Übernahmen und Beteiligungen.

Die große Zahl an Kundenbeziehungen hilft der Gesellschaft, sogenannte Skaleneffekte zu nutzen: Je mehr Kunden die Produkte nutzen, die von den Entwicklungsteams erstellt und in den firmeneigenen Rechenzentren betrieben werden, und / oder in eigenen Netzen Daten transportieren, desto größer der Gewinn. Diese Gewinne können anschließend wiederum in neue Kunden, neue Entwicklungen und neue oder erweiterte Geschäftsfelder investiert werden.

Aus heutiger Sicht sind Mobile Internet und Cloud-Applikationen die Wachstumsmärkte der nächsten Jahre. Mit ihrer klaren Positionierung in den Geschäftsfeldern „Access“ und „Applications“ ist die United Internet Gruppe strategisch gut aufgestellt, um das erwartete Marktpotenzial zu nutzen.

Angesichts der dynamischen Marktentwicklung in den Bereichen Cloud-Applikationen und Mobile Internet liegen die Wachstumschancen der Gesellschaft auf der Hand: Überall verfügbare, immer leistungsfähigere Breitband-Anschlüsse ermöglichen neue, aufwändigere Cloud-Applikationen. Diese internetbasierten Anwendungen für Privatanwender und Unternehmen sind auch die Wachstumstreiber für United Internet in den nächsten Jahren – sowohl als eigenständige Produkte im Geschäftsbereich „Applications“ wie auch in Kombination mit den festnetz- und mobilfunkbasierten Zugangsprodukten im Geschäftsbereich „Access“.

Dank der langjährigen Erfahrung als Zugangs- und Applikations-Provider, den Kompetenzen bei Software-Entwicklung und Rechenzentrums-Betrieb, Marketing, Vertrieb und Kundenbetreuung, den starken und bekannten Marken (wie z. B. 1&1, GMX und WEB.DE) sowie den bestehenden Kundenbeziehungen zu Millionen Privatanwendern, Freiberuflern und kleinen Unternehmen im In- und Ausland (aktuell weltweit über 65 Mio. Kunden-Accounts) ist die Gesellschaft sehr gut positioniert.

Um diese Positionierung auch für weiteres und nachhaltiges Wachstum zu nutzen, wird United Internet auch künftig stark in neue Kunden, neue Produkte und neue / erweiterte Geschäftsfelder sowie die weitere Internationalisierung investieren.

Neben dem organischen Wachstum prüft United Internet kontinuierlich auch mögliche Firmenübernahmen, Beteiligungen und Kooperationen, um Marktpositionen, Wertschöpfungstiefen und Kompetenzen weiter auszubauen.

Dank der planbaren und hohen Free Cashflows verfügt United Internet über eine hohe Eigenfinanzierungskraft und einen guten Zugang zu Fremdfinanzierungsmärkten. Weitere Informationen zu Eigenfinanzierungskraft und Fremdfinanzierung finden sich in den Kapitel 2.2 „Geschäftsverlauf“ und 2.3 „Lage des Konzerns“.



siehe Seite 27 und 46

Weitere Informationen zu Strategie, Chancen und Zielen enthält der „Risiko-, Chancen- und Prognosebericht“ in Kapitel 4.



siehe Seite 63

## 1.3 Steuerungssysteme

Die internen Steuerungssysteme unterstützen das Management bei der Steuerung und Überwachung des Konzerns und der Segmente. Die Systeme bestehen aus Planungs-, Ist- und Forecast-Rechnungen und basieren auf der jährlich überarbeiteten strategischen Planung des Konzerns. Dabei werden insbesondere Marktentwicklungen, technologische Entwicklungen und Trends, deren Einfluss auf die eigenen Produkte und Services sowie die finanziellen Möglichkeiten des Konzerns berücksichtigt. Die Unternehmenssteuerung hat das Ziel, United Internet und ihre Tochterunternehmen kontinuierlich und nachhaltig zu entwickeln.

Das Konzern-Berichtswesen umfasst monatliche Ergebnisrechnungen sowie quartalsweise erstellte IFRS-Reportings aller konsolidierten Tochtergesellschaften und stellt die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns sowie der Unternehmensbereiche dar. Die Finanzberichterstattung wird durch weitere Detailinformationen ergänzt, die für die Beurteilung und Steuerung des operativen Geschäfts notwendig sind.

Ein weiterer Bestandteil der Steuerungssysteme sind vierteljährlich erstellte Berichte zu den wesentlichen Risiken des Unternehmens.

Die genannten Berichte werden in den Vorstands- und Aufsichtsratssitzungen diskutiert und stellen wesentliche Beurteilungs- und Entscheidungsgrundlagen dar.



siehe Seite 27

Zur Steuerung des Konzerns verwendet die United Internet AG insbesondere Kennzahlen der Gewinn- und Verlustrechnung (Umsatz, EBITDA (Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen), EBIT (Ergebnis vor Zinsen und Steuern), EPS (Ergebnis pro Aktie)), der Kapitalflussrechnung (Free Cashflow) sowie der Bilanz (Vermögenspositionen, Finanzverbindlichkeiten). Informationen zu Verwendung und Definition relevanter finanzieller Kennzahlen finden sich in Kapitel 2.2 „Geschäftsverlauf“.

Die Steuerung der Segmente durch den Vorstand der United Internet AG erfolgt überwiegend auf Basis von Ergebniskennzahlen. Dabei misst der Vorstand der United Internet AG den Erfolg der Segmente primär anhand der Umsatzerlöse, des Ergebnisses vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) und des Ergebnisses der betrieblichen Tätigkeit (EBIT).

Als nicht-finanzielle Steuerungskennzahlen dienen zudem insbesondere die Anzahl und das Wachstum der kostenpflichtigen Kundenverträge sowie der werbefinanzierten Free-Accounts.



siehe Seite 160

Die Steuerungsgrößen der United Internet Gruppe für das oberste Führungsgremium sind auch in der „Segmentberichterstattung“ des Konzernanhangs unter Anhangangabe 5 dargestellt.



siehe Seite 80

Die für die Unternehmensleitung **zentralen Steuerungsgrößen** sind der Umsatz und das EBITDA auf Konzernebene. Diese Größen finden sich entsprechend auch in der Prognoseberichterstattung.

Die United Internet AG (Einzelgesellschaft) fokussiert sich als Holding auf die operativen Wertgrößen im Konzern.

Als Frühwarnsystem dienen insbesondere die Anzahl der Kundenverträge, die Brutto- und Netto-Vertriebszahlen sowie die damit verbundenen Kundengewinnungskosten – im Vergleich zu den Planungs- und Forecast-Rechnungen der Gesellschaft.

Die verwendeten Steuerungskennzahlen blieben im Geschäftsjahr 2020 unverändert zum Vorjahr.

Ein Vergleich zwischen den in der Prognose benannten Steuerungskennzahlen und den Ist-Werten dieser Steuerungskennzahlen findet sich in diesem Lagebericht in den Kapitel 2.2 „Geschäftsverlauf“ im Bereich „Tatsächlicher und prognostizierter Geschäftsverlauf“ sowie 2.3 „Lage des Konzerns“.



siehe Seite 27 und  
Seite 46

## 1.4 Schwerpunkte Produkte und Innovationen

Als Internet Service Provider betreibt die United Internet Gruppe keine mit produzierenden Unternehmen vergleichbare Forschung und Entwicklung (F&E). Vor diesem Hintergrund weist United Internet keine F&E-Kennzahlen aus.

Gleichwohl stehen die United Internet Marken für leistungsstarke Internet-Access-Lösungen sowie für innovative, webbasierte Produkte und Applikationen, die zumeist im eigenen Haus entwickelt werden. Die Fähigkeit, innovative Produkte und Dienste zu entwickeln, zu kombinieren, anzupassen und in große Märkte einzuführen, bildet die Basis für den Erfolg der Gesellschaft.

Dank leistungsfähiger Entwicklungsteams kann United Internet dabei schnell und flexibel auf neue Ideen und Trends reagieren und etablierte Produkte weiterentwickeln und wechselnden Bedürfnissen anpassen – ein wichtiges Erfolgsmerkmal im überaus dynamischen Internet-Markt. Durch die Kompetenz bei Produktentwicklung, -weiterentwicklung und -rollout ist die Gesellschaft in vielen Bereichen unabhängig von Entwicklungsarbeiten und Zulieferungen Dritter und kann damit wichtige Wettbewerbs- und Geschwindigkeitsvorteile nutzen.

Die eigenen Entwicklungszentren (insbesondere in Karlsruhe, Berlin und Bukarest) mit über 3.000 Programmierer, Produktmanagern und technischen Administratoren (und damit rund 31% aller Mitarbeiter) arbeiten überwiegend mit Open-Source-Codes und im Rahmen fest definierter und modellierter Entwicklungsumgebungen. Ergänzend werden Programmierleistungen Dritter in Anspruch genommen, um bestimmte Projekte rasch und effizient umzusetzen. So können Produkte innerhalb kürzester Zeit entwickelt und zeitnah neuen Kundenbedürfnissen angepasst werden. Darüber hinaus bezieht United Internet auch Lösungen von Partnern, die anschließend modifiziert und in die eigenen Systeme integriert werden. Mittels der eigenentwickelten sowie der integrierten Anwendungen verfügt United Internet über eine Art Baukastensystem, dessen Module sich zu verschiedenen leistungsfähigen Anwendungen kombinieren und mit produkt- und länderspezifischen Benutzeroberflächen versehen lassen – ein großer Vorteil bei der Ansprache unterschiedlicher Zielgruppen sowie dem internationalen Produkt-Rollout.

Aufgrund der stetig wachsenden Kundenzahl werden die Anforderungen an Zuverlässigkeit, Benutzerfreundlichkeit und Verfügbarkeit immer höher. Neben der Weiterentwicklung der Produkte und den ständigen Optimierungen im Backend-Bereich gilt es dabei auch, vorhandene Prozesse ständig zu verbessern, um die Zuverlässigkeit der Systeme und damit auch die Kundenzufriedenheit weiter zu erhöhen.

## Schwerpunkte 2020

### „Consumer Access“

- Launch eines Glasfaser-Gigabit-Tarifs für Privatkunden
- Entwicklung einer neuen „IPTV-Applikation“ für Smart TVs auf Basis von Tizen/Samsung
- Erweiterung der Streaming-Möglichkeiten für IPTV User von 3 auf 4 parallele Streams
- Einführung eines Prozesses für die Vermarktung und Installation von Apple Smart Watches mit LTE und E-SIM in Zusammenarbeit mit Apple und Telefónica

### „Business Access“

- Launch von Standard-Produkten auf Glasfaserbasis mit Bandbreiten oberhalb von 1 Gbit/s für Geschäftskunden
- Konvergente Stadtnetzplanung in Verbindung mit neuem Kontingentvertrag über FTTH Vorleistungen der Deutschen Telekom
- Weiterer Netzausbau zu einem Multi-Service-Netz
- Performance-Steigerung durch ein neues kohärentes optisches Line System für den Multi-Service-Core
- Weiterer Ausbau des Multi Tenant / Connected Building Service

### „Consumer Applications“

- Neue Cloud-Funktionen in der WEB.DE Mail App
- Launch der Briefankündigung per E-Mail in Kooperation mit der Deutschen Post
- Erweiterung der Big Data Plattform durch ein zentralisiertes Big Data Hub
- Ausbau der Smart Inbox durch weitere Use Cases: Vertragserkennung, Social Media und Newsletter-Erkennung

### „Business Applications“

#### IONOS

- Start Private Cloud powered by VMWare, inklusive Intel Scalable CPU mit Optane-Technologie
- 10G-Geschwindigkeit für Intel Scalable Bare Metal Server
- Einführung von Cloud PBX mit Integration in MS Teams für Collaboration und Sprachdienste



- Neupositionierung Managed Wordpress
- Launch MyWebsite NOW - sektionsbasierter Webbakasten für die einfache Erstellung von Webseiten
- Einführung eines neuen Website Design Services
- Erweiterung des eCommerce Portfolios um Social- & CMS-Funktionen
- Launch einer Video-Chat Lösung
- Zertifizierung der Mail-Archivierung nach IDW PS 880 (Prüfung von Software-Produkten)
- Erweiterung der Mail Archivierung auf MS Hosted Exchange sowie externe "non IONOS" Postfächer
- Launch von MyBackup als "multi-device" Backuplösung mit dem Lösungspartner Acronis
- Upgrade VPS Pakete (Erweiterung vCore, RAM und SSD sowie Launch RAM optimierter Pakete)
- Entwicklung einer effizienten Implementierung des Tier IV Uptime Institute Standards, der erstmals im neuen UK Data Center umgesetzt wird
- Kontinuierliche Verbesserung und Rollout der Global Scrubbing Plattform zur Abwehr von Distributed Denial of Service (DDoS)-Angriffen
- Entwicklung einer IONOS-spezifisch optimierten Hardware-Plattform für Server und Storages
- DC-Stromversorgung und Flüssigkeitskühlung zur Optimierung der Energieeffizienz des Rechenzentrums
- Erweiterung des Dual Vendor Backbone auf 100G-Geschwindigkeit (erste Multi-100G/200G-Verbindungen in Betrieb)
- Entwicklung und Launch eines Kundenmanagement- und Projekt-Dashboards für das IONOS Partnerportal

## **STRATO**

- Launch von MySQL-Datenbanken, die über die Ionos WaaS MySQL-Plattform bereitgestellt werden
- Mailarchivierung zertifiziert nach IDW PS 880 (Prüfung von Software-Produkten)
- Launch eines Mail-Validators zur Überprüfung der Echtheit einer E-Mail von STRATO

## **Arsys**

- Integration von Arsys in die IONOS Hosted Exchange Plattform
- Integration einer SAP HANA-Plattform in den Arsys CloudBuilder

## 2. WIRTSCHAFTSBERICHT

### 2.1 Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

#### Entwicklung der Gesamtwirtschaft

Infolge der Coronavirus-Pandemie hat der Internationale Währungsfonds (IWF) bereits nach Ablauf des 1. Quartals 2020 in seinem aktualisierten Konjunkturausblick (World Economic Outlook, Update April 2020) seine Wachstumsprognosen für die Weltwirtschaft in 2020 um -6,3 Prozentpunkte (im Vergleich zur Januar-Prognose) auf -3,0 % drastisch nach unten reduziert. Damit erwartete der IWF bereits die schlimmste Rezession seit der Weltwirtschaftskrise in den 1930er Jahren.

Im Rahmen des letzten Updates vom 26. Januar 2021 hat der IWF für das Jahr 2020 – nach vorläufigen Berechnungen – einen Rückgang der **Weltwirtschaft** von -3,5 % ausgewiesen. Das Wachstum lag damit deutlich unter dem Vorjahresniveau (+2,8 %) und gleichzeitig 6,8 Prozentpunkte unter der IWF-Prognose vom Januar 2020 (+3,3 %).

Auch für die nordamerikanischen Zielländer der United Internet Gruppe hat der Fonds seine Prognosen bereits unterjährig gesenkt. Letztendlich erwartet der IWF für die **USA** ein Minus von -3,4 % (Vorjahr: +2,2 %) und somit 5,4 Prozentpunkte weniger als in der Januar-Prognose. Die Berechnungen für **Kanada** sehen einen Rückgang um -5,5 % (Vorjahr: +1,9 %) vor und damit 7,3 Prozentpunkte weniger als ursprünglich erwartet. Und für **Mexiko** wird der Rückgang der Wirtschaftsleistung auf -8,5 % beziffert (Vorjahr: -0,1 %) und damit auf 9,5 Prozentpunkte weniger als zu Jahresbeginn.

Ein ähnliches Bild ergibt sich bei einem Blick auf die für United Internet wichtige **Euro-Zone**. Für diese hat der IWF seine Prognose ebenfalls kräftig nach unten korrigiert und erwartet aktuell einen Rückgang der Wirtschaftsleistung um -7,2 % (Vorjahr: +1,3 %) und damit 8,5 Prozentpunkte weniger als noch im Januar. Dabei wurde für **Frankreich** ein Minus von -9,0 % (Vorjahr: +1,5 %), für **Italien** -9,2 % (Vorjahr: +0,3 %) und für **Spanien** -11,1 % (Vorjahr: +2,0 %) errechnet. Dies sind für Frankreich 10,3 Prozentpunkte, für Italien 9,7 Prozentpunkte und für Spanien 12,7 Prozentpunkte weniger als noch im Rahmen der Januar-Prognose erwartet.

Für **Großbritannien** erwartet der IWF inzwischen eine Rezession um -10,0 % (Vorjahr: +1,4 %) und damit 11,4 Prozentpunkte weniger als zu Jahresbeginn.

Und auch die Konjunkturerwartung für den aus Sicht von United Internet mit Abstand wichtigsten Markt, **Deutschland** (Umsatzanteil 2020: über 91%), hat der IWF unterjährig um 6,5 Prozentpunkte nach unten korrigiert und erwartet einen Rückgang der Wirtschaftsleistung um -5,4 % (Vorjahr: +0,6 %).

Die Berechnungen des Fonds für Deutschland bleiben dabei unter den vorläufigen Berechnungen des Statistischen Bundesamtes (Destatis), das einen Rückgang des (preisbereinigten) Bruttoinlandsprodukts (BIP) von -5,0 % (Vorjahr: +0,6 %) festgestellt hat. Die deutsche Wirtschaft ist damit nach einer zehnjährigen Wachstumsphase im Corona-Krisenjahr 2020 in eine tiefe Rezession geraten, ähnlich wie zuletzt während der Finanz- und Wirtschaftskrise 2008/2009. Der konjunkturelle Einbruch fiel aber weniger stark aus als 2009 mit damals -5,7 %. Preis- und kalenderbereinigt errechnet sich für 2020 ein Rückgang des BIP um -5,3 %, da das abgelaufene Jahr mehr Arbeitstage hatte als das Jahr 2019.

**Unterjährige Veränderungen der Wachstumsprognosen 2020 für wesentliche Zielländer und -regionen von United Internet**

	Januar-Prognose	April-Prognose	Juni-Prognose	Oktober-Prognose	Ist 2020	Abweichung zur Januar-Prognose
Welt	3,3 %	- 3,0 %	- 4,9 %	- 4,4 %	- 3,5 %	- 6,8 Prozentpunkte
USA	2,0 %	- 5,9 %	- 8,0 %	- 4,3 %	- 3,4 %	- 5,4 Prozentpunkte
Kanada	1,8 %	- 6,2 %	- 8,4 %	- 7,1 %	- 5,5 %	- 7,3 Prozentpunkte
Mexiko	1,0 %	- 6,6 %	- 10,5 %	- 9,0 %	- 8,5 %	- 9,5 Prozentpunkte
Euro-Zone	1,3 %	- 7,5 %	- 10,2 %	- 8,3 %	- 7,2 %	- 8,5 Prozentpunkte
Frankreich	1,3 %	- 7,2 %	- 12,5 %	- 9,8 %	- 9,0 %	- 10,3 Prozentpunkte
Spanien	1,6 %	- 8,0 %	- 12,8 %	- 12,8 %	- 11,1 %	- 12,7 Prozentpunkte
Italien	0,5 %	- 9,1 %	- 12,8 %	- 10,6 %	- 9,2 %	- 9,7 Prozentpunkte
Großbritannien	1,4 %	- 6,5 %	- 10,2 %	- 9,8 %	- 10,0 %	- 11,4 Prozentpunkte
Deutschland	1,1 %	- 7,0 %	- 7,8 %	- 6,0 %	- 5,4 %	- 6,5 Prozentpunkte

Quelle: Internationaler Währungsfonds, World Economic Outlook (Update), Januar 2021

**Mehrperiodenübersicht: Entwicklung des BIP in wesentlichen Zielländern und -regionen von United Internet**

	2016	2017	2018	2019	2020	Veränderung zum Vorjahr
Welt	3,2 %	3,7 %	3,6 %	2,8 %	- 3,5 %	- 6,3 Prozentpunkte
USA	1,5 %	2,3 %	2,9 %	2,2 %	- 3,4 %	- 5,6 Prozentpunkte
Kanada	1,4 %	3,0 %	1,9 %	1,9 %	- 5,5 %	- 7,4 Prozentpunkte
Mexiko	2,9 %	2,0 %	2,1 %	- 0,1 %	- 8,5 %	- 8,4 Prozentpunkte
Euro-Zone	1,8 %	2,4 %	1,9 %	1,3 %	- 7,2 %	- 8,5 Prozentpunkte
Frankreich	1,2 %	1,8 %	1,7 %	1,5 %	- 9,0 %	- 10,5 Prozentpunkte
Spanien	3,3 %	3,1 %	2,4 %	2,0 %	- 11,1 %	- 13,1 Prozentpunkte
Italien	0,9 %	1,6 %	0,8 %	0,3 %	- 9,2 %	- 9,5 Prozentpunkte
Großbritannien	1,9 %	1,7 %	1,3 %	1,4 %	- 10,0 %	- 11,4 Prozentpunkte
Deutschland	1,9 %	2,5 %	1,5 %	0,6 %	- 5,4 %	- 6,0 Prozentpunkte

Quelle: Internationaler Währungsfonds, World Economic Outlook (Update), Januar 2021

**Mehrperiodenübersicht: Entwicklung des preisbereinigten BIP in Deutschland**

	2016	2017	2018	2019	2020	Veränderung zum Vorjahr
BIP	2,2 %	2,6 %	1,3 %	0,6 %	- 5,0 %	- 5,6 Prozentpunkte

Quelle: Destatis, Januar 2021

## Entwicklung der Branche / Kernmärkte

Für den deutschen **ITK-Markt** hat der Branchenverband Bitkom im Rahmen seiner Jahrespressekonferenz (13. Januar 2021) für 2020 einen Rückgang um -0,6 % (Vorjahr: +1,9 %) auf 169,8 Mrd. € unterstellt. Zu Jahresanfang 2020 und somit im Vorfeld der Coronavirus-Pandemie war der Verband noch von einem Umsatzwachstum von +1,5 % ausgegangen. Trotz des Rückgangs ist die deutsche ITK-Branche damit bislang vergleichsweise gut durch die Coronavirus-Krise gekommen.

Der Rückgang des Gesamtmarktes ITK resultiert insbesondere aus rückläufigen Umsätzen in der **Informationstechnik**. Die Umsätze in diesem größten Teilmarkt sanken laut BITKOM-Prognose 2020 um -0,7 % (Vorjahr: +4,0 %) auf 94,6 Mrd. € - nachdem zu Jahresbeginn noch ein Wachstum von +2,7 % erwartet wurde. Dabei entwickelten sich die einzelnen Bereiche sehr unterschiedlich: +3,2 % bei IT-Hardware (Vorjahr: +3,2 %), -1,0 % bei Software (Vorjahr: +7,3 %) sowie -3,2 % bei IT-Services (Vorjahr: +2,4 %). Die trotz Pandemie unverändert positive Entwicklung im Bereich IT-Hardware resultiert auch aus dem kräftig wachsenden Kerngeschäft von United Internet, dem Cloud-Computing-Geschäft, da IT-Infrastruktur zunehmend gemietet statt gekauft wird. So ist der Unterbereich Infrastructure-as-a-Service, also das Geschäft mit gemieteten Servern, Netzwerk- und Speicherkapazitäten, in 2020 um 39,5 % auf 2,1 Mrd. € gewachsen.

Stabilisierend auf den Gesamtmarkt ITK hat sich der Teilmarkt **Telekommunikation** ausgewirkt. Für diesen zweiten Kernmarkt von United Internet erwartet der Branchenverband lediglich einen moderaten Rückgang um -0,1 % (Vorjahr: +0,1 %) auf 66,7 Mrd. € - nachdem zu Jahresbeginn ein Wachstum um +1,0 % erwartet wurde. Auch im Telekommunikationsmarkt entwickelten sich die einzelnen Bereiche recht unterschiedlich: +0,3 % bei Endgeräten (Vorjahr: +0,1 %), +0,1 % bei Telekommunikationsdiensten (Vorjahr: -0,1 %) sowie -2,4 % bei Infrastruktur (Vorjahr: +1,5 %).

Der kleinste Teilmarkt, der für United Internet unwesentliche Markt der **Unterhaltungselektronik** befindet sich weiter auf Talfahrt und verlor mit -3,0 % (Vorjahr: -5,6 %) erneut deutlich auf 8,5 Mrd. €. Dabei konnte laut Bitkom auch der pandemiebedingte Boom einzelner Produktbereiche (z. B. Spielekonsolen, Wearables und Headsets) den Abwärtstrend nicht aufhalten.

Die aus Sicht des Geschäftsmodells von United Internet wichtigsten ITK-Märkte sind insbesondere der deutsche Telekommunikationsmarkt (Breitband-Anschlüsse und Mobile-Internet) im überwiegend abonnementfinanzierten Geschäftsbereich „Access“ sowie der weltweite Cloud-Computing-Markt und der deutsche Online-Werbemarkt im abonnement- und werbefinanzierten Geschäftsbereich „Applications“.

### (Stationärer) Breitband-Markt in Deutschland

Die Nachfrage nach neuen festnetzbasierter Breitband-Anschlüssen in Deutschland hat sich in den letzten Jahren infolge der bereits breiten Haushaltsabdeckung sowie des starken Trends zur mobilen Internetnutzung verlangsamt. Mit einem erwarteten Plus von 1,0 Mio. bzw. 2,8 % neuen Anschlüssen in 2020 auf 36,2 Mio. blieb die Anzahl der Neuschaltungen deutlich hinter früheren Rekordjahren zurück. Zu diesem Ergebnis kamen der Verband der Anbieter von Telekommunikations- und Mehrwertdiensten (VATM) und Dialog Consult in ihrer gemeinsamen „22. TK-Marktanalyse Deutschland 2020“ (Oktober 2020). Bei vorgenanntem Zuwachs legten die für United Internet relevanten Anschlüsse in den beiden Technologiebereichen DSL und FTTB / FTTH um 0,3 Mio. auf 25,6 Mio. bzw. um 0,4 Mio. auf 1,9 Mio. zu. Die Anzahl der Kabelanschlüsse stieg um 0,3 Mio. auf 8,7 Mio. Weitere <0,05 Mio. Anschlüsse werden in Deutschland unverändert über Satellit / Powerline betrieben.

Die im Festnetzgeschäft erzielten Umsätze lagen mit 33,0 Mrd. € in 2020 leicht um +0,6 % über dem Vorjahresniveau (32,8 Mrd. €). In diesen Umsatzzahlen enthalten sind – neben den Endkundenumsätzen – u. a. auch Vorleistungs-, Interconnection- und Endgeräteumsätze.

Weitaus stärker als die Anzahl der neu geschalteten Anschlüsse und die im Festnetz realisierten Umsätze hat sich gemäß einer Hochrechnung von Dialog Consult / VATM das durchschnittlich verbrauchte Datenvolumen – als Indikator für die weiter steigende Nutzung von z. B. IPTV oder Cloud-Anwendungen – mit einem Anstieg um 25,0 % auf 168,1 GB (pro Anschluss und Monat) entwickelt. Entsprechend stark entwickelte sich auch die Nachfrage nach leistungsstärkeren Breitband-Anschlüssen. So stieg etwa der Anteil von geschalteten Breitband-Anschlüssen mit Geschwindigkeiten von mindestens 50 MBit / s von 40,3 % im Vorjahr um 6,4 Prozentpunkte auf 46,7 % in 2020.

#### Markt-Kennzahlen: Festnetz in Deutschland

	2020	2019	Veränderung
Festnetz-Umsätze (in Mrd. €)	33,0	32,8	+ 0,6 %

Quelle: Dialog Consult / VATM, TK-Marktanalyse Deutschland 2020, Oktober 2020

#### Mobile-Internet-Markt in Deutschland

Im deutschen Mobilfunk-Markt hat sich die Anzahl der aktiven SIM-Karten nach Schätzungen von Dialog Consult / VATM im Rahmen ihrer gemeinsamen „22. TK-Marktanalyse Deutschland 2020“ in 2020 um 8,6 Mio. bzw. 6,1 % auf 148,7 Mio. erhöht. Der Zuwachs resultiert dabei aus den sogenannten M2M-SIM-Karten (Machine-to-Machine-SIM-Karten), die z. B. für den automatisierten Informationsaustausch zwischen Maschinen, Automaten, Fahrzeugen etc. untereinander und / oder mit einer zentralen Leitstelle eingesetzt werden, die um 9,5 Mio. auf 39,1 Mio. zulegen. Die Zahl der persönlichen SIM ging hingegen um 0,9 Mio. auf 109,6 Mio. zurück.

Die Mobilfunkumsätze stiegen gleichzeitig um +1,6 % auf 25,9 Mrd. €. Auch in diesen Umsatzzahlen sind – neben den Endkundenumsätzen – Interconnection-, Wholesale- und Endgeräteumsätze enthalten.

Weitaus stärker als die SIM-Karten-Anzahl und die Mobilfunkumsätze nahm dabei nach Prognosen von Dialog Consult / VATM das durchschnittlich verbrauchte Datenvolumen (pro Anschluss und Monat) – als Zeichen für die zunehmende Nutzung mobiler Datendienste – um 45,4 % auf 3,0 GB zu. Gleichzeitig legte auch die Anzahl der für die schnelleren 4G / 5G Netze geeigneten SIM-Karten um 12,9 Mio. auf 75,4 Mio. zu, während 2G / 3G SIM-Karten um 13,8 Mio. auf 34,2 Mio. zurückgingen.

#### Markt-Kennzahlen: Mobilfunk in Deutschland

	2020	2019	Veränderung
Mobilfunk-Umsätze (in Mrd. €)	25,9	25,5	+ 1,6 %

Quelle: Dialog Consult / VATM, TK-Marktanalyse Deutschland 2020, Oktober 2020

## Cloud-Computing-Markt weltweit

Auch der Cloud-Computing-Markt hat sich in 2020 dynamisch weiterentwickelt. In einem Update der Studie „Forecast Analysis: Public Cloud Services, Worldwide, 2018-2024, 3Q20 Update“ (September 2020) erwartet Gartner, Inc. für 2020 ein weltweites Wachstum für Public Cloud Services von 242,69 Mrd. USD um +6,1% auf 257,54 Mrd. USD.

Dabei profitierte der Markt von einem „Digitalisierungsschub“ bei Unternehmen und Behörden infolge der Coronavirus-Pandemie und den damit verbundenen Lockdowns. Gegenläufig wirkten sich notwendige Sparmaßnahmen von Unternehmen und Behörden (Verzögerungen bei Ausschreibungen und Auftragserteilung) in manchen Bereichen infolge der weltweiten pandemiebedingten Rezession wachstumshemmend aus. So blieb das vorgenannte Marktwachstum von +6,1 % deutlich hinter dem des Vorjahres (+22,0 %) zurück.

Gleichwohl ist Cloud Computing kein kurzfristiger Trend, sondern bedeutet einen tief greifenden Wandel bei der Bereitstellung und Nutzung von IT-Leistungen. Die genannten Zahlen zeigen, welche Dynamik in diesem Markt steckt. Die Anwender von IT erhalten mit Cloud Computing bessere Leistungen für weniger Geld. Gerade kleine und mittelständische Unternehmen bekommen dadurch Zugang zu IT-Anwendungen, die sich in der Vergangenheit nur große Unternehmen leisten konnten.

### Markt-Kennzahlen: Cloud Computing weltweit

in Mrd. USD	2020	2019	Veränderung
Umsatz Public Cloud Services weltweit	257,54	242,69	+ 6,1 %
davon Application Infrastructure Services (PaaS)	43,82	37,51	+ 16,8 %
davon Application Services (SaaS)	101,48	102,06	- 0,6 %
davon System Infrastructure Services (IaaS)	51,42	44,46	+ 15,7 %
davon Management and Security Services	14,88	12,84	+ 15,9 %
davon Business Process Services (BPaaS)	44,74	45,20	- 1,0 %
davon Cloud Desktop as a Service (DaaS)	1,20	0,62	+ 93,5 %

Quelle: Gartner, September 2020

## Online-Werbemarkt in Deutschland

Bei den im deutschen Online-Werbemarkt erzielten Umsätzen erwartet die Wirtschaftsprüfungs- und Beratungsgesellschaft PricewaterhouseCoopers – laut der Studie „German Entertainment and Media Outlook 2020 - 2024“ (November 2020) – einen Rückgang um -4,7 % auf insgesamt 8,09 Mrd. € in 2020.

Ursächlich für diesen starken Rückgang sieht PricewaterhouseCoopers in den – infolge der Coronavirus-Pandemie – gesunkenen Preise sowie den kurzfristigen Pausierungen und Stornierungen von Werbekampagnen aus Angst vor Liquiditätsengpässen. PricewaterhouseCoopers sieht damit auch den generellen Trend bestätigt, dass in Zeiten der Rezession die Kürzung von Werbebudgets die erste Einsparungsmaßnahme darstellt. Dabei reduzierten Branchen wie die Tourismus- oder die Bekleidungsbranche, die besonders schwer von der Pandemie betroffen sind, die Budgets stärker als andere. Hinzu kam, dass Kampagnen in der Online-Werbung im Vergleich zur traditionellen Werbung flexibler storniert, pausiert oder verschoben werden können.

Für die Rückgänge verantwortlich zeichnete sich primär der Bereich der Desktop-Werbung, der um -8,3 % auf 4,22 Mrd. € nachgab. Der Bereich Mobile-Werbung ging hingegen „nur“ um -0,5 % auf 3,87 Mrd. € zurück.

Beim Blick auf die Werbeformate wird deutlich, dass im Gesamtmarkt insbesondere Display-Werbung (-10,0 %) und Affiliate / Classifieds (-8,8 %) die stärksten Rückgänge verzeichnen mussten.

**Markt-Kennzahlen: Online-Werbung in Deutschland (Mobile-Werbung & Desktop-Werbung)**

in Mrd. €	2020	2019	Veränderung
Online-Werbeumsätze	8,09	8,49	- 4,7 %
davon Suchwortvermarktung	3,40	3,45	- 1,4 %
davon Display-Werbung	2,42	2,69	- 10,0 %
davon Affiliate / Classifieds	0,73	0,80	- 8,8 %
davon Video-Werbung	1,54	1,55	- 0,6 %

Quelle: PricewaterhouseCoopers, German Entertainment and Media Outlook 2020 – 2024, November 2020

## Rechtliche Rahmenbedingungen / wesentliche Ereignisse

### Rechtliche Rahmenbedingungen

Die rechtlichen Rahmenbedingungen für die Geschäftstätigkeit von United Internet blieben im Geschäftsjahr 2020 im Vergleich zum Geschäftsjahr 2019 im Wesentlichen konstant und hatten daher keinen maßgeblichen Einfluss auf die Geschäftsentwicklung im United Internet Konzern.

### Wesentliche Ereignisse

#### Coronavirus-Pandemie

Infolge der Coronavirus-Pandemie hat der Internationale Währungsfonds (IWF) bereits nach Ablauf des 1. Quartals 2020 seine Wachstumsprognosen für die Weltwirtschaft in 2020 um -6,3 % Prozentpunkte auf -3,0 % drastisch nach unten reduziert. Damit erwartete der IWF bereits die schlimmste Rezession seit der Weltwirtschaftskrise in den 1930er Jahren. Letztendlich konstatierte der IWF einen Rückgang der Weltwirtschaft um -3,5 %, der Wirtschaft der Euro-Zone um -7,2 % und der deutschen Volkswirtschaft um -5,4 %.

Trotz des stabilen und weitgehend konjunkturunabhängigen Geschäftsmodells wurde auch die Geschäftstätigkeit von United Internet im Geschäftsjahr 2020 von den wirtschaftlichen Auswirkungen der Coronavirus-Pandemie beeinflusst – wenn auch in deutlich geringerem Ausmaße als andere Branchen und Unternehmen. Dabei machte sich die Pandemie bei United Internet in den Segmenten „Consumer Access“ und „Consumer Applications“ negativ bemerkbar, wohingegen sich im Segment „Business Access“ leicht positive Effekte ergaben. Aus Sicht des Konzerns ergaben sich daraus in Summe negative Umsatzeffekte in Höhe von -25,1 Mio. € sowie negative Ergebniseffekte in Höhe von -27,2 Mio. €. Im Zuge der Pandemie waren bei United Internet keine gesteigerten Zahlungsausfälle zu verzeichnen.

#### ■ „Consumer Access“

Während sich im Segment „Consumer Access“ im 1. Quartal 2020 noch positive Umsatzeffekte aus dem temporär veränderten Nutzungsverhalten der Kunden infolge der Coronavirus-Pandemie ergaben (insbesondere im Bereich der Telefonie, u. a. durch Home-Office-Regelungen und Kontaktverbote), wurden diese in den Folgequartalen durch Umsatzeinbußen (insbesondere fehlende International-Roaming-Umsätze) überlagert, die sich aus den temporär sehr eingeschränkten Reisemöglichkeiten der Kunden in diesem Segment ergeben haben. Insgesamt entstand so ein negativer Umsatzeffekt in Höhe von -24,1 Mio. €. Gleichzeitig wirkte sich das vorgenannte temporär veränderte Nutzungsverhalten der Kunden (insbesondere in den Bereichen Telefonie und International-Roaming) mit -25,2 Mio. € (im Vergleich zur Planung 2020) belastend auf die Ergebniskennzahlen des Segments aus. Negative Effekte in Form von erhöhten Zahlungsausfällen gab es nicht.

#### ■ „Business Access“

Gegenläufig machten sich im Segment „Business Access“ positive Effekte aus dem stärkeren Telefonie-Geschäft (Voice) infolge der Coronavirus-Pandemie bemerkbar, die sich mit +3,8 Mio. € beim Umsatz sowie +1,6 Mio. € beim EBITDA auswirkten.



## ■ „Consumer Applications“

Im Segment „Consumer Applications“ wurde das Online-Werbegeschäft insbesondere im 2. und zum Teil auch noch im 3. Quartal 2020 von einem Rückgang des Online-Werbemarktes infolge der starken Zurückhaltung vieler Werbetreibenden während der Coronavirus-Pandemie beeinflusst. Insgesamt wirkten sich die pandemiebedingten Einbußen im Vermarktungsgeschäft mit -4,8 Mio. € beim Umsatz sowie mit -3,6 Mio. € bei den Ergebniskennzahlen aus.

## Verhandlungen über eine National-Roaming-Vereinbarung

Neben dem operativen Geschäft war das Geschäftsjahr 2020 geprägt von den Vorbereitungen für den Bau des eigenen Mobilfunknetzes sowie den laufenden Verhandlungen einer während des Übergangszeitraums, in dem 1&1 Drillisch das Netz sukzessive errichtet, notwendigen National-Roaming-Vereinbarung. 1&1 Drillisch hat mit Ad-hoc vom 15. Februar 2021 darüber berichtet, dass sie das nach Prüfung durch die EU-Kommission verbesserte Angebot von Telefónica Deutschland für National Roaming und damit verbunden auch für MBA MVNO-Vorleistungen annimmt. Mit dem Vertragsschluss, den das Telefónica Angebot bis ca. Mitte Mai 2021 vorsieht, würde eine weitere wesentliche Voraussetzung für den geplanten Aufbau eines leistungsfähigen 5G-Mobilfunknetzes umgesetzt.

Die im National Roaming angebotenen Preise sollen rückwirkend ab Juli 2020 auch für den laufenden MBA MVNO-Vertrag gelten. Telefónica stellt im MBA MVNO-Vertrag seit Juli 2020 gleichbleibend hohe Vorleistungspreise in Rechnung, während die Vorleistungspreise vor Juli 2020 bislang stets gesunken sind. Hierdurch wurde das Ergebnis des Geschäftsjahres 2020 belastet.

Das Telefónica-Angebot zu National Roaming setzt wieder auf den Preismechanismen der ersten fünf Jahre des MBA MVNO-Vertrags auf. Insbesondere sind wieder jährlich sinkende Datenpreise vorgesehen, die niedriger sind als die derzeit unter dem MBA MVNO-Vertrag abgerechneten Preise. Ein Vertragsschluss hätte für 1&1 Drillisch bezogen auf den Zeitraum vom 1. Juli bis 31. Dezember 2020 einen positiven Ergebniseffekt von ca. 34,4 Mio. € zur Folge, der im Geschäftsjahr 2021 als periodenfremder Ertrag zu erfassen wäre.

## Status der Preisanpassungsverfahren

1&1 Drillisch hat im Rahmen ihrer Finanzberichterstattungen darüber informiert, dass gewisse Vorleistungspreise Gegenstand mehrerer von 1&1 Drillisch eingeleiteter schiedsgutachterlicher Verfahren sind, in deren Rahmen 1&1 Drillisch verbindliche Entscheidungen über die Art und Höhe dauerhafter Preisanpassungen in Form rückwirkend niedrigerer Vorleistungspreise erwartet. Im Schiedsgutachterverfahren zur Überprüfung einer von Telefónica im Dezember 2018 unter Bezugnahme auf die Frequenzauktion 2015 vorgenommenen Preiserhöhung um einmalig rund 64 Mio. € hat der Gutachter am 17. Dezember 2020 das finale Gutachten vorgelegt. Der Schiedsgutachter kommt zu dem Ergebnis, dass diese Preiserhöhung im geprüften Zeitraum (2016 bis 2020) in voller Höhe unberechtigt ist. Dementsprechend führt sie auch zu keiner Zahlungsverpflichtung von 1&1 Drillisch. Ansonsten sind keine von Telefónica initiierten Schiedsgutachterverfahren mehr anhängig.

Umgekehrt fordert 1&1 Drillisch in seinen Preisanpassungsverfahren 2, 5 und 6 rückwirkend von Telefónica erhebliche Reduktionen der Vorleistungspreise des MBA MVNO-Vertrags.

## **Neue kombinierte VDSL-/FTTH-Vereinbarung mit der Deutschen Telekom**

United Internet hat am 15. Februar 2021 bekannt gegeben, dass das Tochterunternehmen 1&1 Drillisch AG ihr Glasfaser-Angebot ausweitet und zukünftig VDSL- und FTTH-Vorleistungen (Fiber to the Home / „FTTH“) von ihrer Schwestergesellschaft 1&1 Versatel erhalten wird. Zu diesem Zweck hat 1&1 Drillisch mit 1&1 Versatel den langfristigen Bezug von FTTH- und VDSL-Komplettpaketen inkl. Voice und IP-TV ab dem 1. April 2021 vereinbart.

Parallel dazu hat 1&1 Versatel mit der Deutschen Telekom einen Vertrag über die Nutzung derer FTTH- und VDSL-Haushaltsanschlüsse geschlossen. Diese ermöglichen 1&1 Versatel die Bereitstellung von FTTH-/VDSL-Komplettpaketen für 1&1 Drillisch, da das bundesweite Transportnetz von 1&1 Versatel weitgehend mit den regionalen Breitband-Netzen der Deutschen Telekom verbunden ist.

Neben dem bereits vorhandenen Zugriff auf FTTH-Anschlüsse namhafter City Carrier erhält 1&1 Versatel so Zugang zu zunächst ca. 750.000 weiteren FTTH-Anschlüssen. Die Zahl der vermarktbareren FTTH-Anschlüsse der Deutschen Telekom soll sich in den nächsten Jahren um durchschnittlich 2 Mio. Haushalte jährlich erhöhen.

FTTH-Anschlüsse für Privathaushalte ermöglichen Bandbreiten von bis zu 1 Gbit/s. Noch nicht mit FTTH ausgestattete Haushalte werden mit VDSL-Anschlüssen (bis zu 250 Mbit/s) versorgt.

Der bisher zwischen 1&1 Drillisch und der Deutschen Telekom bestehende reine VDSL-Vorleistungsvertrag wird angesichts der Vorteile der neuen kombinierten VDSL-/FTTH-Vereinbarung im Einvernehmen der Parteien vorzeitig aufgehoben. Da die vorzeitige Vertragsbeendigung und der zeitnahe Abschluss des Vertrages zum Abschlusstichtag bereits hinreichend konkretisiert waren, kam es im 1&1 Drillisch Teilkonzern im Geschäftsjahr 2020 zur Ausbuchung abgegrenzter Aufwendungen (in Höhe von 129,9 Mio. €) als Folge einer Schätzungsänderung hinsichtlich der Vertragslaufzeit. Der einmalige Sondereffekt ist nicht-cashwirksam und wird durch positive Effekte aus der erweiterten Zusammenarbeit mit der Deutschen Telekom langfristig deutlich übertroffen werden.

Die neue FTTH-/VDSL-Vereinbarung mit der Deutschen Telekom steht unter dem Vorbehalt der Zustimmung durch die Bundesnetzagentur als zuständige Regulierungsbehörde.

Darüber hinaus fanden im Geschäftsjahr 2020 keine wesentlichen Ereignisse statt, die einen maßgeblichen Einfluss auf den Geschäftsverlauf hatten.

## 2.2 Geschäftsverlauf

### Verwendung und Definition relevanter finanzieller Kennzahlen

Für eine klare und transparente Darstellung der Geschäftsentwicklung von United Internet werden in den Jahres- und Zwischenabschlüssen des Konzerns – neben den nach International Financial Reporting Standards (IFRS) geforderten Angaben – weitere finanzielle Kennzahlen wie z. B. EBITDA, EBITDA-Marge, EBIT, EBIT-Marge oder Free Cashflow angegeben.

Diese Kennzahlen sind bei United Internet wie folgt definiert:

- **EBIT:** Das EBIT (Earnings before Interest and Taxes; Ergebnis vor Zinsen und Steuern) stellt das in der Gesamtergebnisrechnung ausgewiesene Ergebnis der betrieblichen Tätigkeiten dar.
- **EBIT-Marge:** Die EBIT-Marge stellt das Verhältnis von EBIT zu Umsatz dar.
- **EBITDA:** Das EBITDA (Earnings before Interest, Taxes, Depreciation and Amortization; Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen) errechnet sich aus dem EBIT / Ergebnis der betrieblichen Tätigkeiten zuzüglich der (in der Kapitalflussrechnung ausgewiesenen Positionen) Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen sowie Abschreibungen auf im Rahmen von Unternehmerwerben aktivierte Vermögenswerte.
- **EBITDA-Marge:** Die EBITDA-Marge stellt das Verhältnis von EBITDA zu Umsatz dar.
- **Free Cashflow:** Der Free Cashflow errechnet sich aus den (in der Kapitalflussrechnung ausgewiesenen Positionen) Nettoeinzahlungen der betrieblichen Tätigkeit, verringert um Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen, zuzüglich Einzahlungen aus Abgängen von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen.

Die vorgenannten Kennzahlen werden, soweit es für eine klare und transparente Darstellung notwendig ist, um Sonderfaktoren / Sondereffekte bereinigt. Die Sondereffekte betreffen in der Regel nur solche Effekte, die aufgrund ihrer Art, ihrer Häufigkeit und / oder ihres Umfangs geeignet sind, die Aussagekraft der finanziellen Kennzahlen für die Finanz- und Ertragsentwicklung des Konzerns zu beeinträchtigen. Alle Sondereffekte werden zum Zwecke der Überleitung zu den unbereinigten finanziellen Kennzahlen im jeweiligen Abschnitt des Abschlusses aufgezeigt und erläutert.

Einmalaufwendungen (wie One-Offs aus Integrationsprojekten) oder sonstige Effekte (z. B. aus Regulierungsthemen oder der Coronavirus-Pandemie) der Geschäftsjahre 2019 und 2020 wurden nicht bereinigt, sondern in den jeweiligen Abschnitten aufgezeigt.

Währungsbereinigte Umsatz- und Ergebniszahlen werden berechnet, indem Umsatz und Ergebnis mit den durchschnittlichen Wechselkursen der Vergleichsperiode anstatt der laufenden Periode umgerechnet werden.

## Tatsächlicher und prognostizierter Geschäftsverlauf 2020

Die United Internet AG hat ihren Wachstumskurs auch im Geschäftsjahr 2020 fortgesetzt und konnte ihre Prognose von September (EBITDA) bzw. November 2020 (Umsatz) erreichen.

### Prognostizierter Geschäftsverlauf

United Internet hat im Rahmen ihres Jahresabschlusses 2019 die Prognosen für das Geschäftsjahr 2020 veröffentlicht und unterjährig in 2020 wie folgt konkretisiert bzw. korrigiert:

	Ist 2019	Prognose 2020 (März 2020 <sup>(1)</sup> )	Konkretisierung (August 2020 <sup>(2)</sup> )	Korrektur (September 2020 <sup>(3)</sup> )	Konkretisierung (November 2020 <sup>(4)</sup> )
Umsatz	5,194 Mrd. €	Vorjahresniveau	ca. + 4 %	ca. + 4 %	ca. + 3 %
EBITDA	1,266 Mrd. €	Vorjahresniveau	Vorjahresniveau	1,180 Mrd. €	1,180 Mrd. €

(1) Vor dem Hintergrund der unsicheren gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen infolge der fortschreitenden Ausbreitung des Corona-Virus erwartete die United Internet AG Umsatz und EBITDA im Geschäftsjahr 2020 in etwa auf Vorjahresniveau

(2) Vor dem Hintergrund der bisherigen Geschäftsentwicklung in 2020 konkretisierte die United Internet AG ihre Umsatzprognose für das Gesamtjahr

(3) Vor dem Hintergrund einer erheblichen Preiserhöhung für die Nutzung der Telefónica Netzkapazität ab Juli 2020 bei 1&1 Drillisch reduzierte die United Internet AG vorsorglich ihre EBITDA-Prognose für das Gesamtjahr

(4) Vor dem Hintergrund einer zurückhaltenderen Tarifwechselbereitschaft der Bestandskunden von 1&1 Drillisch und dem damit verbundenen geringeren Absatz von Smartphones und Tablets konkretisierte die United Internet AG ihre Umsatzprognose für das Gesamtjahr

### Tatsächlicher Geschäftsverlauf

Der **Umsatz auf Konzernebene** stieg im Geschäftsjahr 2020 von 5,194 Mrd. € im Vorjahr um 3,3 % auf 5,367 Mrd. € und liegt damit leicht über der letzten Prognose (ca. + 3 %) bzw. um 173 Mio. € und somit 3,3 % über der Ursprungsprognose (März-Prognose).

Ohne Berücksichtigung eines einmaligen nicht-cashwirksamen Sondereffekts in Höhe von 129,9 Mio. € aus der Ausbuchung noch zur Verfügung stehender VDSL-Kontingente lag das operative **EBITDA im Konzern** im Geschäftsjahr 2020 bei 1,179 Mrd. € (nach IFRS 16) und damit im Zielbereich der letzten Prognose (ca. 1,180 Mrd. €) bzw. um 87 Mio. € und somit 6,9 % unter der Ursprungsprognose (März-Prognose).

#### Zusammenfassung: Tatsächlicher und prognostizierter Geschäftsverlauf 2020

	Ist 2019	Prognose 2020 (November 2020)	Ist 2020
Umsatz	5,194 Mrd. €	ca. + 3 %	+ 3,3 %
EBITDA (operativ)	1,244 Mrd. €	1,180 Mrd. €	1,179 Mrd. €



siehe Seite 18

Einzelheiten zu vorgenanntem Sondereffekt finden sich im Kapitel 2. „Wirtschaftsbericht“ unter „Rechtliche Rahmenbedingungen / wesentliche Ereignisse“.

## Entwicklung der Geschäftsbereiche und Segmente

Die operative Geschäftstätigkeit des Konzerns gliedert sich in die beiden Geschäftsbereiche „Access“ und „Applications“, die sich wiederum in die Segmente „Consumer Access“ und „Business Access“ sowie „Consumer Applications“ und „Business Applications“ unterteilen.

Einzelheiten zu den Geschäftsmodellen der einzelnen Segmente finden sich in Kapitel 1.1 „Geschäftsmodell“.



siehe Seite 4

### Segment „Consumer Access“

Im Segment „Consumer Access“ stand auch im Geschäftsjahr 2020 – neben den Vorbereitungen zum Aufbau eines eigenen Mobilfunknetzes – die weitere Gewinnung von werthaltigen Breitband- und Mobile-Internet-Verträgen im Fokus. Insgesamt stieg die Zahl der **kostenpflichtigen Verträge** im Segment „Consumer Access“ in 2020 um 500.000 Verträge auf 14,83 Mio. Dabei gingen die Breitband-Anschlüsse leicht um 30.000 auf 4,31 Mio. zurück, während die Mobile-Internet-Verträge um 530.000 auf 10,52 Mio. zulegten.

#### Entwicklung der Consumer-Access-Verträge im Geschäftsjahr 2020

in Mio.	31.12.2020	31.12.2019	Veränderung
Consumer Access, Verträge gesamt	14,83	14,33	+ 0,50
davon Mobile Internet	10,52	9,99	+ 0,53
davon Breitband-Anschlüsse	4,31	4,34	- 0,03

#### Entwicklung der Consumer-Access-Verträge im 4. Quartal 2020

in Mio.	31.12.2020	30.09.2020	Veränderung
Consumer Access, Verträge gesamt	14,83	14,68	+ 0,15
davon Mobile Internet	10,52	10,36	+ 0,16
davon Breitband-Anschlüsse	4,31	4,32	- 0,01

Der **Umsatz im Segment „Consumer Access“** stieg im Geschäftsjahr 2020 von 3.647,5 Mio. € im Vorjahr um 3,1% auf 3.759,0 Mio. €. Während sich im 1. Quartal 2020 infolge der Coronavirus-Pandemie noch positive Umsatzeffekte aus dem temporär veränderten Nutzungsverhalten der Kunden (insbesondere im Bereich der Telefonie, u. a. durch Home-Office-Regelungen und Kontaktverbote) ergaben, wurden diese im 2. und 3. Quartal durch Umsatzeinbußen (insbesondere fehlende International-Roaming-Umsätze) überlagert, die sich aus den temporär sehr eingeschränkten Reisemöglichkeiten der Kunden in diesem Segment ergeben haben. Insgesamt entstand so ein negativer Umsatzeffekt in Höhe von -24,1 Mio. €. Bereinigt um diesen Effekt stieg der **vergleichbare Umsatz** um 3,7%.

Die margenstarken **Service-Umsätze**, die das Kerngeschäft des Segments darstellen, konnten trotz der fehlenden International-Roaming-Umsätze von 2.943,0 Mio. € um 2,6 % auf 3.020,0 Mio. € zulegen. Die margenschwachen **Hardware-Umsätze** stiegen (keine oder nur geringe Einmalzahlung des Kunden bei Vertragsabschluss und Rückfluss über höhere Tarifpreise während der Vertragslaufzeit) – trotz eines deutlich unter Plan verlaufenen 3. und 4. Quartals infolge geringerer Tarifwechsellvorgänge im Kundenbestand – von 704,5 Mio. € um 4,9 % auf 739,0 Mio. €.

Die Ergebniskennzahlen des Segments wurden im Geschäftsjahr 2020 durch eine **einmalige, nicht-cashwirksame Ausbuchung** von 129,9 Mio. € für vorhandene VDSL-Kontingente belastet. Einzelheiten dazu finden sich im Kapitel 2. „Wirtschaftsbericht“ unter „Rechtliche Rahmenbedingungen / wesentliche Ereignisse“.



siehe Seite 18



siehe Seite 18

Auch ohne Berücksichtigung dieses Sondereffekts blieb das **Segment-EBITDA** mit 601,2 Mio. € hinter dem Vorjahreswert (686,6 Mio. €) zurück. Ursächlich hierfür war insbesondere eine von Telefónica zum 1. Juli 2020 geltend gemachte Preiserhöhung für die Nutzung ihrer Netzkapazität. Einzelheiten dazu finden sich im Kapitel 2. „Wirtschaftsbericht“ unter „Rechtliche Rahmenbedingungen / wesentliche Ereignisse“.

Neben dieser Preiserhöhung, die sich bei Abschluss der National Roaming Vereinbarung rückwirkend um 34,4 Mio. € (periodenfremd im Geschäftsjahr 2021 zu erfassen) reduzieren wird, wurden die Ergebniszahlen von negativen Effekten aus den Regulierungsentscheidungen der EU zur SMS-Tarifierung (seit 15. Mai 2019) sowie der Bundesnetzagentur zum TAL-Entgelt (seit 1. Juli 2019) in Höhe von insgesamt -13,7 Mio. € belastet. Zudem stiegen die initialen Kosten für den Bau des eigenen 5G-Mobilfunknetzes auf -13,9 Mio. € an (Vorjahr: -5,7 Mio. €). Einmalaufwendungen / One-Offs aus Integrationsprojekten reduzierten sich hingegen auf -1,1 Mio. € (Vorjahr: -3,2 Mio. €). Darüber hinaus wirkte sich im Geschäftsjahr 2020 auch das temporär veränderte Nutzungsverhalten der Kunden infolge der Coronavirus-Pandemie (insbesondere bei Telefonie und International-Roaming, u. a. durch Home-Office-Regelungen und Kontaktverbote sowie die stark eingeschränkten Reisetätigkeiten) mit -25,2 Mio. € (im Vergleich zur Planung 2020) belastend auf die Ergebniskennzahlen aus. Bereinigt um die einmalige, nicht-cashwirksame Ausbuchung sowie die vorgenannten Effekte lag das **vergleichbare EBITDA** bei 689,5 Mio. € (Vorjahr: 695,5 Mio. €).

Auch das **Segment-EBIT** blieb durch die vorgenannten Ergebnisbelastungen mit 448,7 Mio. € (ohne Berücksichtigung des Sondereffekts) hinter dem Vorjahreswert (536,1 Mio. €) zurück.

Die Zahl der **Mitarbeiter** in diesem Segment stieg in 2020 um 0,9 % auf 3.191 (Vorjahr: 3.163).

#### Wesentliche Umsatz- und Ergebniskennzahlen im Segment „Consumer Access“ (in Mio. €)

■ 2020  
■ 2019

Umsatz	3.759,0	3.647,5	+ 3,1 %
<b>davon Service-Umsatz</b>	<b>3.020,0</b>	<b>2.943,0</b>	<b>+ 2,6 %</b>
davon Hardware-Umsatz <sup>(1)</sup>	739,0	704,5	+ 4,9 %
EBITDA	601,2 <sup>(2)</sup>	686,6 <sup>(3)</sup>	- 12,4 %
EBIT	448,7 <sup>(2)</sup>	536,1 <sup>(3)</sup>	- 16,3 %

(1) Hardware-Umsätze inkl. geringfügiger sonstiger Umsätze

(2) Inklusive Einmalaufwendungen aus Integrationsprojekten (EBITDA- und EBIT-Effekt: -1,1 Mio. €); exklusive Ausbuchung noch zur Verfügung stehender VDSL-Kontingente (EBITDA- und EBIT-Effekt: -129,9 Mio. €)

(3) Inklusive Einmalaufwendungen aus Integrationsprojekten (EBITDA- und EBIT-Effekt: -3,2 Mio. €)

#### Quartalsentwicklung; Veränderung zum Vorjahresquartal

in Mio. €	Q1 2020	Q2 2020	Q3 2020	Q4 2020	Q4 2019	Veränderung
Umsatz	933,7	933,5	925,6	966,2	938,3	+ 3,0 %
<b>davon Service-Umsatz</b>	<b>747,8</b>	<b>749,1</b>	<b>760,8</b>	<b>762,3</b>	<b>742,7</b>	<b>+ 2,6 %</b>
davon Hardware-Umsatz <sup>(1)</sup>	185,9	184,4	164,8	203,9	195,6	+ 4,2 %
EBITDA	164,8 <sup>(2)</sup>	166,5 <sup>(3)</sup>	127,3 <sup>(4)</sup>	142,6 <sup>(5)</sup>	178,0 <sup>(6)</sup>	- 19,9 %
EBIT	128,2 <sup>(2)</sup>	129,7 <sup>(3)</sup>	87,8 <sup>(4)</sup>	103,0 <sup>(5)</sup>	139,4 <sup>(6)</sup>	- 26,1 %

(1) Hardware-Umsätze inkl. geringfügiger sonstiger Umsätze

(2) Inklusive Einmalaufwendungen aus Integrationsprojekten (EBITDA- und EBIT-Effekt: -0,3 Mio. €)

(3) Inklusive Einmalaufwendungen aus Integrationsprojekten (EBITDA- und EBIT-Effekt: -0,1 Mio. €)

(4) Inklusive Einmalaufwendungen aus Integrationsprojekten (EBITDA- und EBIT-Effekt: -0,3 Mio. €)

(5) Inklusive Einmalaufwendungen aus Integrationsprojekten (EBITDA- und EBIT-Effekt: -0,4 Mio. €); exklusive Ausbuchung noch zur Verfügung stehender VDSL-Kontingente (EBITDA- und EBIT-Effekt: -129,9 Mio. €)

(6) Inklusive Einmalaufwendungen aus Integrationsprojekten (EBITDA- und EBIT-Effekt: +0,6 Mio. € durch Auflösung von Rückstellungen)

**Mehrperiodenübersicht: Entwicklung wesentlicher Umsatz- und Ergebniskennzahlen**

in Mio. €	2016 (IAS 18)	2017 (IAS 18)	2018 (IFRS 15)	2019 (IFRS 16)	2020
Umsatz	2.414,0	2.781,6	3.600,8	3.647,5	3.759,0
davon Service-Umsatz	2.317,9	2.631,0	2.854,4	2.943,0	3.020,0
davon Hardware-Umsatz <sup>(1)</sup>	96,1	150,6	746,4	704,5	739,0
EBITDA	395,2	541,2 <sup>(2)</sup>	719,3 <sup>(3)</sup>	686,6 <sup>(4)</sup>	601,2 <sup>(5)</sup>
EBITDA-Marge	16,4 %	19,5 %	20,0 %	18,8 %	16,0 %
EBIT	384,5	471,4 <sup>(2)</sup>	560,6 <sup>(3)</sup>	536,1 <sup>(4)</sup>	448,7 <sup>(5)</sup>
EBIT-Marge	15,9 %	16,9 %	15,6 %	14,7 %	11,9 %

(1) Hardware-Umsätze inkl. geringfügiger sonstiger Umsätze

(2) Ohne außerordentlichen Ertrag aus der Neubewertung der Drillisch Aktien (EBITDA- und EBIT-Effekt: +303,0 Mio. €) sowie ohne Restrukturierungskosten im Offline-Vertrieb (EBITDA- und EBIT-Effekt: -28,3 Mio. €)

(3) Inklusive Einmalaufwendungen aus Integrationsprojekten (EBITDA- und EBIT-Effekt: -25,1 Mio. €)

(4) Inklusive Einmalaufwendungen aus Integrationsprojekten (EBITDA- und EBIT-Effekt: -3,2 Mio. €)

(5) Inklusive Einmalaufwendungen aus Integrationsprojekten (EBITDA- und EBIT-Effekt: -1,1 Mio. €); exklusive Ausbuchung noch zur Verfügung stehender VDSL-Kontingente (EBITDA- und EBIT-Effekt: -129,9 Mio. €)

**Segment „Business Access“**

Im Segment „Business Access“ konnten Umsatz und Ergebnis im Geschäftsjahr 2020 trotz der im Vorjahr ausgelaufenen Serviceleistungen, die 1&1 Versatel zuvor für die in 2017 von 1&1 Drillisch übernommenen Breitbandkunden erbracht hatte, gesteigert werden.

Der **Segment-Umsatz** stieg im Geschäftsjahr 2020 von 476,6 Mio. € um 3,5 % auf 493,3 Mio. €. Das **Segment-EBITDA** verbesserte sich von 147,2 Mio. € um 1,8 % auf 149,8 Mio. €. In diesen Kennzahlen enthalten waren positive Effekte aus dem stärkeren Telefonie-Geschäft (Voice) infolge der Coronavirus-Pandemie, die sich mit +3,8 Mio. € im Umsatz sowie +1,6 Mio. € im EBITDA bemerkbar machten.

Ohne Berücksichtigung der vorgenannten Serviceleistungen im Vorjahr stiegen der **vergleichbare Umsatz** um 6,5 % und das **vergleichbare EBITDA** um 5,3 % bzw. – zusätzlich bereinigt um den vorgenannten positiven Pandemie-Effekt – um 5,7 % (Umsatz) und 4,2 % (EBITDA).

Neben den Ende 2019 ausgelaufenen Serviceleistungen für 1&1 Drillisch verhinderten im 4. Quartal 2020 auch die (im Vergleich zum starken Vorjahresquartal) inzwischen fast vollständig zurückgefahrenen Umsatz- und Ergebnisbeiträge aus dem Projektgeschäft (Einmalzahlungen) sowie einmalige Ergebniseffekte (Strukturkosten, technische Umzüge, Netz-Umbauten und -Modernisierungen) eine noch bessere Entwicklung von Umsatz und EBITDA im Geschäftsjahr 2020.

Das durch hohe Abschreibungen im Bereich Netzinfrastruktur geprägte **Segment-EBIT** verbesserte sich auf -48,1 Mio. €, nach -51,2 Mio. € im Vorjahr.

Die Zahl der **Mitarbeiter** in diesem Segment stieg in 2020 um 0,3 % auf 1.188 (Vorjahr: 1.184).

**Wesentliche Umsatz- und Ergebniskennzahlen im Segment „Business Access“**

Umsatz	493,3	476,6	+ 3,5 %
EBITDA	149,8	147,2	+ 1,8 %
EBIT	-48,1	-51,2	

Legend: 2020 (red bar), 2019 (grey bar)

**Quartalsentwicklung; Veränderung zum Vorjahresquartal**

in Mio. €	Q1 2020	Q2 2020	Q3 2020	Q4 2020	Q4 2019	Veränderung
Umsatz	118,7	122,8	125,1	126,7	124,1	+ 2,1 %
EBITDA	35,2	39,7	39,4	35,5	42,2	- 15,9 %
EBIT	- 14,5	- 10,7	- 9,4	- 13,5	- 8,2	

**Mehrperiodenübersicht: Entwicklung wesentlicher Umsatz- und Ergebniskennzahlen**

in Mio. €	2016 (IAS 18)	2017 (IAS 18)	2018 (IFRS 15)	2019 (IFRS 16)	2020
Umsatz	513,7	447,9	465,9	476,6	493,3
EBITDA	124,0	81,5	72,6	147,2	149,8
EBITDA-Marge	24,1 %	18,2 %	15,6 %	30,9 %	30,4 %
EBIT	- 1,0	- 40,2	- 58,1	- 51,2	- 48,1
EBIT-Marge	-	-	-	-	-

**Segment „Consumer Applications“**

Im Segment „Consumer Applications“ stiegen die kostenpflichtigen Pay-Accounts (Verträge) im Geschäftsjahr 2020 um 110.000 auf 2,37 Mio. Die werbefinanzierten Free-Accounts legten um 1,81 Mio. auf 39,40 Mio. zu. Damit stiegen die **Consumer-Applications-Accounts** insgesamt um 1,92 Mio. auf 41,77 Mio.

**Entwicklung der Consumer-Applications-Accounts im Geschäftsjahr 2020**

in Mio.	31.12.2020	31.12.2019	Veränderung
Consumer Applications, Accounts gesamt	41,77	39,85	+ 1,92
davon mit Premium-Mail-Subscription	1,63	1,54	+ 0,09
davon mit Value-Added-Subscription	0,74	0,72	+ 0,02
davon Free-Accounts	39,40	37,59	+ 1,81

**Entwicklung der Consumer-Applications-Accounts im 4. Quartal 2020**

in Mio.	31.12.2020	30.09.2020	Veränderung
Consumer Applications, Accounts gesamt	41,77	41,17	+ 0,60
davon mit Premium-Mail-Subscription	1,63	1,61	+ 0,02
davon mit Value-Added-Subscription	0,74	0,74	0,00
davon Free-Accounts	39,40	38,82	+ 0,58

Im Segment „Consumer Applications“ waren auch in 2020 die Neupositionierung und der Umbau der Portale GMX und WEB.DE sowie der parallel stattfindende Aufbau datengetriebener Geschäftsmodelle die zentralen operativen Themen. Im Zuge dieser Transformation zeichnen sich – neben den weiter ansteigenden Kunden-Accounts – inzwischen auch erste Erfolge bei den Finanzkennzahlen ab, wenngleich diese insbesondere im zweiten und zum Teil auch noch im dritten Quartal 2020 von einem Rückgang des Online-Werbemarktes infolge der starken Zurückhaltung vieler Werbetreibenden während der Coronavirus-Pandemie überlagert wurden. Die pandemiebedingten Einbußen im Vermarktungsgeschäft machten sich im Geschäftsjahr 2020 insgesamt mit -4,8 Mio. € beim Umsatz sowie mit -3,6 Mio. € bei den Ergebniskennzahlen bemerkbar.

Insgesamt verbesserte sich der **Umsatz im Segment „Consumer Applications“** im Geschäftsjahr 2020 von 247,2 Mio. € (255,0 Mio. € reporteter Vorjahreswert) um 1,9 % auf 251,8 Mio. €. Bei dieser Kennzahl ist zu berücksichtigen, dass der Fremdvermarktungsumsatz Anfang 2020 von einem Brutto- auf einen Nettoausweis umgestellt wurde. Diese Umstellung wurde durch veränderte Vertragsmodalitäten bei neu



geschlossenen Verträgen mit Fremdvermarktungspartnern notwendig. Bei einem Vergleich der Segment-Umsätze auf Nettobasis und einer Bereinigung des vorgenannten pandemiebedingten negativen Umsatzeffekts (-4,8 Mio. €) stiegen die **vergleichbaren Gesamtumsätze** um 3,8 %.

Dabei verbesserte sich der **Umsatz im Kerngeschäft des Segments mit Pay-Accounts und der Vermarktung des Werbeinventars der eigenen Portale** von 242,2 Mio. € um 2,1% auf 247,3 Mio. €. Bereinigt um den pandemiebedingten Umsatzeffekt legte der **vergleichbare Umsatz im Kerngeschäft** um 4,1 % zu.

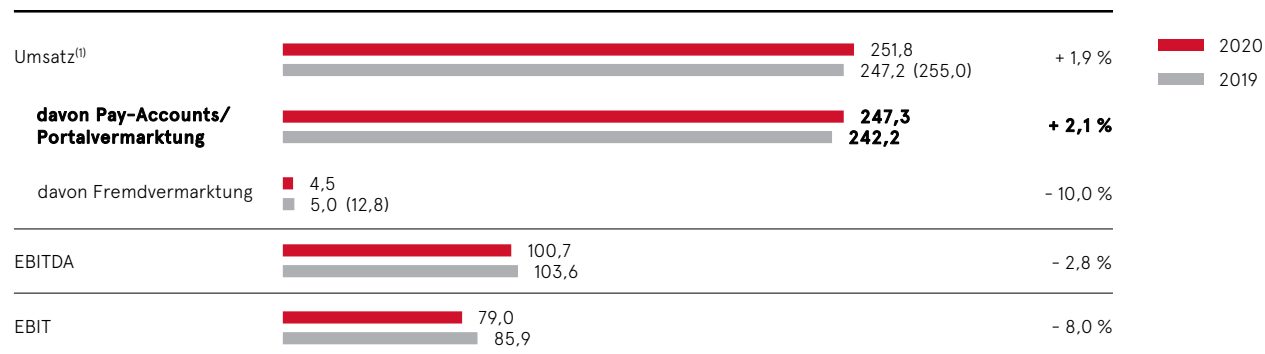
Der **Umsatz im Bereich der Fremdvermarktung** belief sich netto auf 4,5 Mio. € – nach netto 5,0 Mio. € im Vorjahr.

Das von der Umstellung auf einen Nettoausweis nicht beeinflusste **Segment-EBITDA** blieb infolge der vorgenannten pandemiebedingten negativen Ergebniseffekte (-3,6 Mio. €) mit 100,7 Mio. € leicht hinter dem Vorjahr (103,6 Mio. €) zurück. Bereinigt um diesen Effekt verbesserte sich das **vergleichbare EBITDA** im Geschäftsjahr 2020 um 0,7 %, wobei das 2. Halbjahr 2020 von einem veränderten Nachfragemix der Werbetreibenden bei Werbeformaten und -umfeldern geprägt war.

Das **Segment-EBIT** blieb insbesondere infolge gestiegener Abschreibungen sowie der negativen Effekte infolge der Coronavirus-Pandemie mit 79,0 Mio. € ebenfalls hinter dem Vorjahr (85,9 Mio. €) zurück.

Die Zahl der **Mitarbeiter** in diesem Segment ging in 2020 leicht um 0,2 % auf 1.005 zurück (Vorjahr: 1.007).

#### Wesentliche Umsatz- und Ergebniskennzahlen im Segment „Consumer Applications“ (in Mio. €)



(1) Umsätze in 2019 nach Umstellung der Fremdvermarktungsumsätze von Brutto- auf Nettoausweis in 2020; in Klammern der gebuchte Wert in 2019 auf Basis Bruttoausweis

#### Quartalsentwicklung; Veränderung zum Vorjahresquartal

in Mio. €	Q1 2020	Q2 2020	Q3 2020	Q4 2020	Q4 2019	Veränderung
Umsatz <sup>(1)</sup>	60,8	58,9	61,2	70,9	69,1 (70,6)	+ 2,6 %
<b>davon Pay-Accounts/ Portalvermarktung</b>	<b>59,7</b>	<b>57,8</b>	<b>60,1</b>	<b>69,7</b>	<b>67,9</b>	<b>+ 2,7 %</b>
davon Fremdvermarktung	1,1	1,1	1,1	1,2	1,2 (2,7)	0,0 %
EBITDA	23,3	23,7	22,5	31,2	33,1	- 5,7 %
EBIT	18,4	18,6	17,4	24,6	27,7	- 11,2 %

(1) Umsätze in den Vorjahresquartalen nach Umstellung der Fremdvermarktungsumsätze von Brutto- auf Nettoausweis in 2020; in Klammern der gebuchte Wert in 2019 auf Basis Bruttoausweis

**Mehrperiodenübersicht: Entwicklung wesentlicher Umsatz- und Ergebniskennzahlen**

in Mio. €	2016 (IAS 18)	2017 (IAS 18)	2018 (IFRS 15)	2019 (IFRS 16)	2020
Umsatz <sup>(1)</sup>	283,6	284,2	274,2	247,2 (255,0)	251,8
davon Pay-Accounts/ Portalvermarktung	269,3	264,6	250,6	242,2	247,3
davon Fremdvermarktung	14,3	19,6	23,6	5,0 (12,8)	4,5
EBITDA	127,6	124,0	112,8	103,6	100,7
EBITDA-Marge	45,0 %	43,6 %	41,1 %	41,9 %	40,0 %
EBIT	115,0	112,1	100,8	85,9	79,0
EBIT-Marge	40,6 %	39,4 %	36,8 %	34,7 %	31,4 %

(1) Umsätze in 2019 nach Umstellung der Fremdvermarktungsumsätze von Brutto- auf Nettoausweis in 2020; in Klammern der gebuchte Wert in 2019 auf Basis Bruttoausweis; 2016 - 2018 unverändert brutto ausgewiesen

**Segment „Business Applications“**

Die Zahl der **kostenpflichtigen Verträge für Business-Applikationen** konnte im Geschäftsjahr 2020 – auch infolge von zeitlich begrenzt rabattierten Einsteigerangeboten während der Coronavirus-Krise – um 300.000 Verträge ausgebaut werden. Der Zuwachs resultiert aus 160.000 Verträgen im Inland sowie 140.000 im Ausland. Damit stieg der Bestand auf insgesamt 8,45 Mio. Verträge an.

**Entwicklung der Business-Applications-Verträge im Geschäftsjahr 2020**

in Mio.	31.12.2020	31.12.2019	Veränderung
Business Applications, Verträge gesamt	8,45	8,15	+ 0,30
davon „Inland“	4,06	3,90	+ 0,16
davon „Ausland“	4,39	4,25	+ 0,14

**Entwicklung der Business-Applications-Verträge im 4. Quartal 2020**

in Mio.	31.12.2020	30.09.2020	Veränderung
Business Applications, Verträge gesamt	8,45	8,38	+ 0,07
davon „Inland“	4,06	4,01	+ 0,05
davon „Ausland“	4,39	4,37	+ 0,02


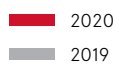


Der **Umsatz im Segment „Business Applications“** stieg im Geschäftsjahr 2020 von 890,6 Mio. € im Vorjahr um 6,5% auf 948,6 Mio. €. Zu diesem Umsatzanstieg trug mit 3,1 Prozentpunkten auch das eher margenschwache und volatile Domain-Parking-Geschäft der Marke Sedo bei, das überproportional im Vergleich zum schwachen Vorjahr zulegen konnte.

Das **Segment-EBITDA** verbesserte sich von 306,2 Mio. € um 7,2% auf 328,3 Mio. €. Im Segment-EBITDA enthalten sind Marketing-Ausgaben in Höhe von 90,2 Mio. € (Vorjahr: 97,0 Mio. €, davon 19,2 Mio. € für Rebranding), die sich 4. Quartal 2020 auf 27,0 Mio. € beliefen (Vorjahr: 26,2 Mio. €; Q3 2020: 15,1 Mio. €)

Aufgrund geringerer Abschreibungen sowie des Wegfalls der Rebranding-Maßnahmen legte das **Segment-EBIT** von 201,4 Mio. € (ohne Berücksichtigung einer Markenwert-Zuschreibung bei Strato in Höhe von 19,4 Mio. € in Vorjahr) um 13,8% auf 229,2 Mio. € zu.

Die Zahl der **Mitarbeiter** in diesem Segment stieg in 2020 um 6,3% auf 3.631 (Vorjahr: 3.416).

**Wesentliche Umsatz- und Ergebniskennzahlen im Segment „Business Applications“ (in Mio. €)**

Umsatz		948,6	+ 6,5 %	
EBITDA		328,3	+ 7,2 %	
EBIT		229,2	+ 13,8 %	

(1) Exklusive Markenwert-Zuschreibungen STRATO (EBIT-Effekt: +19,4 Mio. €)

**Quartalsentwicklung; Veränderung zum Vorjahresquartal**

in Mio. €	Q1 2020	Q2 2020	Q3 2020	Q4 2020	Q4 2019	Veränderung
Umsatz	237,0	234,6	235,7	241,3	224,9	+ 7,3 %
EBITDA	76,9	90,9	86,8	73,7	69,4	+ 6,2 %
EBIT	51,6	65,8	61,6	50,2	44,6 <sup>(1)</sup>	+ 12,6 %

(1) Exklusive Markenwert-Zuschreibungen Strato (EBIT-Effekt: +19,4 Mio. €)

**Mehrperiodenübersicht: Entwicklung wesentlicher Umsatz- und Ergebniskennzahlen**

in Mio. €	2016 (IAS 18)	2017 (IAS 18)	2018 (IFRS 15)	2019 (IFRS 16)	2020
Umsatz	638,9	762,1	841,8	890,6	948,6
EBITDA	202,5	247,3	290,4	306,2	328,3
EBITDA-Marge	31,7 %	32,4 %	34,5 %	34,4 %	34,6 %
EBIT	159,2	175,4	202,1	201,4 <sup>(1)</sup>	229,2
EBIT-Marge	24,9 %	23,0 %	24,0 %	22,6 %	24,2 %

(1) Exklusive Markenwert-Zuschreibungen Strato (EBIT-Effekt: +19,4 Mio. €)

## Beteiligungen im Konzern

Auch im Geschäftsjahr 2020 hat United Internet ihr Beteiligungsportfolio weiter optimiert.

Im Rahmen dieser Optimierung wurden die Anteile an der ePages GmbH veräußert. Zudem hat sich United Internet grundsätzlich (vorbehaltlich verschiedener Bedingungen) dazu verpflichtet, ihre Anteile an der börsennotierten Tele Columbus AG in eine von Morgan Stanley Infrastructure Partners kontrollierte Bietergesellschaft einzubringen und die Umsetzung der Fiber-Champion-Strategie von Tele Columbus nachhaltig zu unterstützen.

### Wesentliche Veränderungen bei Beteiligungen

#### Verkauf der Anteile an ePages

Im 3. Quartal 2020 hat United Internet ihre Anteile an der nicht mehr zum strategischen Beteiligungsportfolio gehörenden ePages GmbH (Stimmrechtsanteil zum 31. Dezember 2019: 25,01 %) veräußert. Aus dem Verkauf resultierte ein Verkaufsertrag in Höhe von 0,5 Mio. €.

Neben den (vollkonsolidierten) operativen Kerngesellschaften hielt United Internet zum 31. Dezember 2020 folgende Beteiligungen.

### Minderheitsbeteiligungen an börsennotierten Unternehmen

Im Februar 2016 hat United Internet eine Beteiligung an der **Tele Columbus AG** bekannt gegeben. Zum 31. Dezember 2020 betrug der Stimmrechtsanteil 29,90 % (Vorjahr: 29,90 %). Die Marktkapitalisierung der Gesellschaft belief sich insgesamt auf rund 409 Mio. € (Vorjahr: 357 Mio. €) zum 31. Dezember 2020.

Die United Internet AG als Ankeraktionärin der Tele Columbus AG hat am 21. Dezember 2020 darüber informiert, dass sie gemeinsam mit Morgan Stanley Infrastructure Partners die Umsetzung der Fiber-Champion-Strategie von Tele Columbus nachhaltig unterstützen wird. Mit dieser Strategie wird Tele Columbus den glasfaserbasierten Infrastrukturausbau in Deutschland maßgeblich vorantreiben. Aktuell sind 2,4 Mio. Haushalte an das Breitbandnetz von Tele Columbus angeschlossen, bis 2030 sollen rund 2,0 Mio. dieser Haushalte via Glasfaser mit Gigabit-Bandbreiten versorgt werden.

Dazu hat die Tele Columbus AG mit Morgan Stanley Infrastructure Partners einen langfristig orientierten Infrastrukturinvestor gewonnen. Die UNA 422. Equity Management GmbH, künftig firmierend als Kublai GmbH, eine Bietergesellschaft, hinter der Morgan Stanley Infrastructure Partners steht, hat am 21. Dezember 2020 ein freiwilliges öffentliches Übernahmeangebot zum Preis von 3,25 € je Tele Columbus Aktie angekündigt.

United Internet wird die von ihr gehaltenen Anteile von rund 29,90 % an Tele Columbus bei einem erfolgreichen Abschluss des Übernahmeangebots in die Bietergesellschaft einbringen. Im Gegenzug wird United Internet an der Bietergesellschaft beteiligt sein. Darüber hinaus hat sich die Bietergesellschaft verpflichtet, bei einer zu beschließenden Bezugsrechtskapitalerhöhung von Tele Columbus neue Aktien in einem Volumen von bis zu 475 Mio. € zu zeichnen. United Internet wird sich bei Vollzug des Übernahmeangebots in einer Größenordnung von 142 Mio. € bis 190 Mio. € an der Kapitalerhöhung beteiligen. United Internet kann ihre Beteiligung an der Bietergesellschaft bei erfolgreichem Abschluss der Transaktion nach ihrer Wahl so erhöhen, dass sie durchgerechnet langfristig bei einer unterstellten 100%-Beteiligung der Kublai GmbH an der Tele Columbus AG zwischen 29,9 % und 40 % an Tele Columbus beteiligt ist.

Die Bietergesellschaft hat sich darüber hinaus bereit erklärt, in der Zukunft weiteres Eigenkapital in Höhe von bis zu 75 Mio. € für die Umsetzung der Fiber-Champion-Strategie zur Verfügung zu stellen. United Internet wird sich auch daran anteilig beteiligen.

Teil der Fiber-Champion-Strategie von Tele Columbus ist darüber hinaus die Öffnung ihres Breitbandnetzes für Kooperationspartner. Im Zuge dessen hat die zum United Internet Konzern gehörende 1&1 Drillisch AG mit Tele Columbus einen Vorvertrag über die Nutzung des Kabel-/Glasfasernetzes von Tele Columbus als Vorleistung für ihre Breitbandprodukte geschlossen. Der Vorvertrag steht unter der Bedingung der erfolgreichen Durchführung des Übernahmeangebots.

Die Beteiligung von United Internet an der Bietergesellschaft steht unter dem Vorbehalt des Vollzugs des Übernahmeangebots, welches seinerseits von verschiedenen Bedingungen, unter anderem der Freigabe durch die zuständigen Aufsichtsbehörden, abhängt. Das Management rechnet mit einer erfolgreichen Übernahme und Genehmigung der Aufsichtsbehörden.

### Minderheitsbeteiligungen an Partnerunternehmen

Im Juli 2013 hat sich United Internet an der **Open-Xchange AG** (Tätigkeitsschwerpunkt: E-Mail- und Collaboration-Lösungen) beteiligt. United Internet arbeitet in ihrem Applications-Geschäft bereits seit vielen Jahren erfolgreich mit der Gesellschaft zusammen. Zum 31. Dezember 2020 betrug der Stimmrechtsanteil von United Internet 25,39 %. Open-Xchange konnte im Geschäftsjahr 2020 seinen Umsatz leicht verbessern. Bedingt durch interne Umstrukturierungen blieb das EBITDA jedoch leicht negativ. Das in 2020 neue aufgestellte Management wird das Jahr 2021 für eine strategische Neuausrichtung der Gesellschaft nutzen.

Im April 2014 hat United Internet eine Beteiligung an der **überall GmbH** (Tätigkeitsschwerpunkt: Online-Listings) gezeichnet. Darüber hinaus haben überall und die 1&1 IONOS SE einen langfristigen Kooperationsvertrag zur Nutzung der überall-Lösungen geschlossen. Zum 31. Dezember 2020 betrug der Stimmrechtsanteil von United Internet 27,56 %. überall konnte im Geschäftsjahr 2020 seinen Umsatz deutlich steigern. Das EBITDA der Gesellschaft zeigte sich entsprechend ebenfalls deutlich verbessert, blieb infolge der Geschäftsausbaus in den USA jedoch noch leicht negativ.

Im April 2017 hat sich United Internet an der **rankingCoach International GmbH** (Tätigkeitsschwerpunkt: Online-Marketing-Lösungen) beteiligt. Über die Beteiligung hinaus haben sich rankingCoach und die 1&1 IONOS SE auf einen langfristigen Kooperationsvertrag zur Nutzung der Online-Marketing-Lösungen von rankingCoach durch die 1&1 IONOS SE im Rahmen ihrer in Europa und Nordamerika angebotenen Hosting- und Cloud-Produkte verständigt. Zum 31. Dezember 2020 betrug der Stimmrechtsanteil von United Internet 30,70 %. Auch rankingCoach konnte im Geschäftsjahr 2020 seinen Umsatz deutlich steigern. Das EBITDA der Gesellschaft zeigte sich ebenfalls verbessert – blieb jedoch noch leicht negativ.

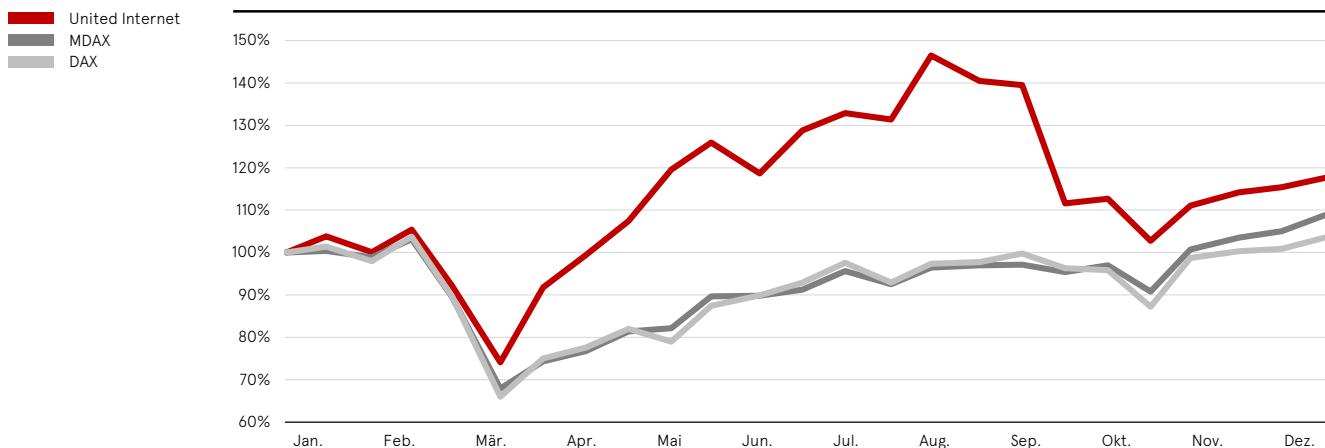
Darüber hinaus hält United Internet infolge der Einbringung der affilinet GmbH in AWIN im Oktober 2017 auch einen Anteil an der **AWIN AG** (Tätigkeitsschwerpunkt: Affiliate-Marketing). Aktuell arbeiten mehrere Konzernunternehmen von United Internet mit AWIN zusammen und nutzen das Affiliate-Netzwerk der Gesellschaft im Rahmen ihres Marketing-Mix. Zum 31. Dezember 2020 betrug der Stimmrechtsanteil von United Internet 20,00 %. AWIN konnte auch das Geschäftsjahr 2020 mit erneut starkem Umsatzwachstum abschließen und ein nochmals stark verbessertes und deutlich positives EBITDA erzielen.

## Aktie und Dividende

### Aktie

Die Aktie der United Internet AG konnte im Geschäftsjahr 2020 um 17,6 % auf 34,43 € zum 31. Dezember 2020 zulegen (31. Dezember 2019: 29,28 €). Damit hat sich die Aktie deutlich besser entwickelt als die ebenfalls gestiegenen Indices DAX (+3,5 %) und MDAX (+8,8 %).

Entwicklung des Aktienkurses 2020, indiziert



Die **Marktkapitalisierung** der United Internet AG stieg trotz des Einzugs von 11 Mio. eigenen Aktien entsprechend von rund 6,00 Mrd. € im Vorjahr auf rund 6,68 Mrd. € zum 31. Dezember 2020.

Im Geschäftsjahr 2020 wurden über das elektronische Computerhandelssystem XETRA täglich durchschnittlich rund 414.000 Aktien (Vorjahr: rund 523.000) im Wert von durchschnittlich 13,4 Mio. € (Vorjahr: 16,4 Mio. €) gehandelt.

Mehrperiodenübersicht: Entwicklung der Aktie (in €; alle Börsenangaben beziehen sich auf den Xetra-Handel)

	2016	2017	2018	2019	2020
Jahresendkurs	37,10	57,34	38,20	29,28	34,43
Performance	- 27,1 %	+ 54,6 %	- 33,4 %	- 23,4 %	+ 17,6 %
Jahreshoch	49,89	59,17	59,80	40,42	43,88
Jahrestief	34,42	37,01	34,14	24,21	22,01
Ø Börsenumsatz am Tag	16.301.156	19.666.155	19.261.114	16.415.087	13.355.218
Ø Börsenumsatz am Tag (Stück)	407.372	418.771	404.956	522.809	414.786
Aktien zum Jahresende (Stück)	205 Mio.	205 Mio.	205 Mio.	205 Mio.	194 Mio.
Börsenwert zum Jahresende	7,61 Mrd.	11,75 Mrd.	7,83 Mrd.	6,00 Mrd.	6,68 Mrd.
EPS <sup>(1)</sup>	0,86	3,06	0,94	2,13	1,55
Bereinigtes EPS <sup>(2)</sup>	2,11	2,02	1,96	1,88	1,76

(1) EPS aus fortgeführten Geschäftsbereichen

(2) EPS aus fortgeführten Geschäftsbereichen und ohne Sonderfaktoren: 2015 ohne Ergebniseffekte aus dem Verkauf der Goldbach-Aktien sowie dem Teilverkauf der virtual-minds-Anteile (EPS-Effekt: +0,07 €); 2016 ohne negativen Einmaleffekt aus Rocket-Wertminderungen (EPS-Effekt: -1,25 €); 2017 ohne im Saldo positive Einmaleffekte aus Bewertungsthemen, Transaktions- und Restrukturierungskosten, Markenwert-Abschreibungen, Abschreibungen auf Finanzanlagen / Rocket Wertminderungen, Finanzierungskosten und einmaligen Steuereffekten (EPS-Effekt: +1,04 €); 2018 ohne negativen Effekt aus Tele-Columbus-Wertminderungen (EPS-Effekt: -1,02 €); 2019 ohne positive Effekte aus Verkauf der virtual minds Anteile (EPS-Effekt: +0,11 €), aus Tele-Columbus-Wertaufholungen (EPS-Effekt: +0,09 €) und Strato-Markenwert-Zuschreibungen (EPS-Effekt: +0,05 €); 2020 ohne negative Effekte aus Ausbuchung VDSL-Kontingente (EPS-Effekt: -0,37 €) und ohne positive Effekte aus Tele-Columbus-Wertaufholungen (EPS-Effekt: +0,16 €)

**Daten zur Aktie**

	Namens-Stammaktien
Aktientyp	
Rechnerischer Anteil am Grundkapital	1,00 €
Wertpapierkennnummer (WKN)	508903
Internationale Wertpapierkennnummer (ISIN)	DE0005089031
Börsenkürzel Xetra	UTDI
Reuters-Symbol	UTDI.DE
Bloomberg-Symbol	UTDI.GR
Segment	Prime Standard
Index	MDAX, TecDAX
Sektor	Software

**Aktionärsstruktur**

Aktionär	Anteil
Ralph Domermuth	
- Ralph Domermuth GmbH & Co. KG Beteiligungsgesellschaft (41,24 %)	
- RD Holding GmbH & Co. KG (1,03 %)	42,27 %
United Internet (eigene Aktien)	3,49 %
Zerena	5,45 %
Flossbach von Storch	5,01 %
Allianz Global Investors	4,99 %
Streubesitz	38,79 %

Stand 31. Dezember 2020; Darstellung basiert auf der jeweils letzten Stimmrechtsmitteilung; Flossbach von Storch: basierend auf Mitteilung vor Kapitalherabsetzung März 2020

**Dividende**

Die **Dividenden-Policy** von United Internet sieht vor, ca. 20 – 40 % des bereinigten Konzernergebnisses nach Minderheitenanteilen (das auf die „Anteilseigner der United Internet AG“ entfallende bereinigte Konzernergebnis – gemäß Konzern-Gesamtergebnisrechnung) an die Aktionäre auszuschütten, sofern die Mittel nicht für die weitere Unternehmensentwicklung benötigt werden.

Im Rahmen der am 20. Mai 2020 stattgefundenen (virtuellen) Hauptversammlung der United Internet AG wurde der Vorschlag von Vorstand und Aufsichtsrat, für das Geschäftsjahr 2019 eine **Dividende** in Höhe von 0,50 € je Aktie (Vorjahr: 0,05 €) auszuzahlen, mit 99,99 % der abgegebenen Stimmen angenommen. Entsprechend wurden am 26. Mai 2020 insgesamt 93,6 Mio. € (Vorjahr: 10,0 Mio. €) ausgeschüttet. Die **Ausschüttungsquote** lag damit bei 23,6 % des bereinigten Konzernergebnisses 2019 nach Minderheitenanteilen (396,4 Mio. €) und damit – vor dem Hintergrund der anstehenden Investitionen in ein eigenes Mobilfunknetz – im unteren Bereich der Dividenden-Policy.

Für das Geschäftsjahr 2020 schlägt der Vorstand der United Internet AG dem Aufsichtsrat eine Dividende in Höhe von 0,50 € je Aktie vor (Vorjahr: 0,50 €). Über diesen **Dividendenvorschlag** beraten Vorstand und Aufsichtsrat in der Aufsichtsratssitzung am 24. März 2021 (und somit nach dem Aufstellungstichtag dieses Lageberichts). Über den gemeinsamen Beschlussvorschlag von Vorstand und Aufsichtsrat entscheidet dann die Hauptversammlung der United Internet AG am 27. Mai 2021.

Ausgehend von rund 187,2 Mio. dividendenberechtigten Aktien (Stand: 31. Dezember 2020) ergäbe sich für das Geschäftsjahr 2020 eine Ausschüttungssumme von 93,6 Mio. €. Die Ausschüttungsquote läge damit bei 28,4 % des bereinigten Konzernergebnisses 2020 nach Minderheitenanteilen (329,2 Mio. €) und damit – vor dem Hintergrund der anstehenden Investitionen in ein eigenes Mobilfunknetz – im mittleren

Bereich der Dividenden-Policy. Die Dividendenrendite beliefte sich – bezogen auf den Schlusskurs der Aktie zum 31. Dezember 2020 – auf 1,5 %.

#### Mehrperiodenübersicht: Entwicklung der Dividende

	Für 2016	Für 2017	Für 2018	Für 2019	Für 2020 <sup>(1)</sup>
Dividende je Aktie (in €)	0,80	0,85	0,05	0,50	0,50
Gesamtausschüttung (in Mio. €)	161,3	169,9	10,0	93,9	93,6
Ausschüttungsquote	90,0 %	26,2 %	5,3 %	22,2 %	32,2 %
Bereinigte Ausschüttungsquote <sup>(2)</sup>	37,2 %	42,1 %	2,5 %	23,6 %	28,4 %
Dividendenrendite <sup>(3)</sup>	2,2 %	1,5 %	0,1 %	1,7 %	1,5 %

(1) Vorbehaltlich der Zustimmung von Aufsichtsrat und Hauptversammlung 2021

(2) Ohne Sonderfaktoren: Abschreibungen auf Finanzanlagen / Rocket-Wertminderungen (2016); im Saldo positive Einmaleffekte aus nicht-cashwirksamen Bewertungsthemen, Transaktions- und Restrukturierungskosten, Markenwert-Abschreibungen, Abschreibungen auf Finanzanlagen / Rocket Wertminderungen, Finanzierungskosten, einmaligen Steuereffekten sowie nicht-fortgeführten Geschäftsbereichen (2017); Wertminderungen auf Tele-Columbus-Aktien (2018); Verkauf der virtual minds Anteile, Wertaufholungen bei Tele-Columbus-Aktien und Markenwert-Zuschreibungen Strato (2019); Ausbuchung VDSL-Kontingente und Wertaufholungen bei Tele-Columbus-Aktien (2020)

(3) Stand: 31. Dezember

## Hauptversammlung 2020

Die (virtuelle) Hauptversammlung der United Internet AG fand am 20. Mai 2020 in Frankfurt am Main statt. Bei der Abstimmung waren 81,21% des Grundkapitals bzw. 84,15% des Grundkapitals abzüglich eigener Aktien vertreten. Die Aktionäre erteilten allen abstimmungspflichtigen Tagesordnungspunkten mit großer Mehrheit ihre Zustimmung.

## Grundkapital und eigene Aktien

Der Vorstand der United Internet AG hat am 12. März 2020 mit Zustimmung des Aufsichtsrats und auf der Basis der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 18. Mai 2017 über den Erwerb und die Verwendung eigener Aktien beschlossen, 11.000.000 eigene Aktien einzuziehen und das **Grundkapital** der United Internet AG von 205.000.000 € um 11.000.000 € auf 194.000.000 € herabzusetzen. Die Anzahl der ausgegebenen Aktien reduzierte sich entsprechend von 205.000.000 Aktien um 11.000.000 Aktien auf 194.000.000 Aktien. Der anteilige Betrag des Grundkapitals der ausgegebenen Aktien bleibt unverändert bei 1 € je Aktie. Der **Einzug der eigenen Aktien** dient der Erhöhung der prozentualen Beteiligung der United Internet Aktionäre. Nach Durchführung der Kapitalherabsetzung liegt das Grundkapital der Gesellschaft damit wieder auf dem Niveau vor der Kapitalerhöhung im Zuge der Versatel-Übernahme im Jahr 2014. United Internet hielt nach der Einziehung dieser 11.000.000 Aktien noch 6.338.513 eigene Aktien – nach 17.338.513 zum 31. Dezember 2019.

Am 1. April 2020 hat der Vorstand der United Internet AG mit Zustimmung des Aufsichtsrats beschlossen, ein **neues Aktienrückkaufprogramm** aufzulegen. Im Rahmen dieses Aktienrückkaufprogramms sollten bis zu 5.000.000 Aktien der Gesellschaft (das entspricht ca. 2,58 % des Grundkapitals von 194.000.000 €) über die Börse zurückgekauft werden. Damit machte die Gesellschaft ebenfalls von der durch die ordentliche Hauptversammlung am 18. Mai 2017 erteilten Ermächtigung Gebrauch. Das Volumen des Aktienrückkaufprogramms betrug insgesamt bis zu 150 Mio. €. Das Programm begann am 3. April 2020 und sollte längstens bis zum 31. August 2020 laufen. Der Vorstand der Gesellschaft hat am 30. April 2020 beschlossen, dieses Aktienrückkaufprogramm mit Ablauf dieses Handelstages (30. April 2020) auszusetzen. Die United Internet AG behielt sich das Recht vor, das Aktienrückkaufprogramm jederzeit wiederaufzunehmen oder zu beenden. Die Gesellschaft hat im Rahmen dieses Aktienrückkaufprogramms 430.624 eigene Aktien für insgesamt 12,2 Mio. € zurückgekauft und hielt damit zum 30. April 2020, dem Tag der Aussetzung des Programms, und auch zum Bilanzstichtag 31. Dezember



2020 insgesamt 6.769.137 **eigene Aktien** (ca. 3,49 % des Grundkapitals) – nach 17.338.513 eigene Aktien zum 31. Dezember 2019 (dies entsprach ca. 8,46 % des damaligen Grundkapitals).

## Investor Relations

Für United Internet ist die kontinuierliche und transparente Unternehmenskommunikation mit allen Kapitalmarktteilnehmern wichtig. Dabei ist es der Anspruch der Gesellschaft, alle Zielgruppen zeitnah und gleichberechtigt mit Informationen zu versorgen. Hierfür waren auch im Geschäftsjahr 2020 Vorstand und Investor-Relations-Abteilung im regelmäßigen Austausch mit institutionellen und privaten Anlegern. Dieser intensive Dialog war allerdings durch die Coronavirus-Pandemie nicht im gleichem Umfang sowie in gleicher Art und Weise wie bisher möglich. Der Kapitalmarkt erhielt Informationen im Rahmen der Quartalsmitteilungen, des Halbjahresfinanz- und des Geschäftsberichts, in Presse- und Analystenkonferenzen sowie verschiedenen Webcasts, wobei alle Konferenzen virtuell abgehalten wurden. Das Management und die Investor-Relations-Abteilung erläuterten die Strategie und die Finanzergebnisse in zahlreichen persönlichen Gesprächen am Unternehmenssitz in Montabaur sowie auf virtuellen Roadshows und Konferenzen mit Investoren vor allem aus Europa und Nordamerika.

Über 20 nationale und internationale Investmenthäuser stehen mit der Investor-Relations-Abteilung der Gesellschaft in Kontakt und veröffentlichen regelmäßig Studien und Kommentare zur Geschäftsentwicklung und zur Aktie. Aktuelle Analystenempfehlung finden sich auf der Website [www.united-internet.de](http://www.united-internet.de) im Bereich Investor Relations unter Analysten-Coverage.

Auch außerhalb persönlicher Treffen können sich Aktionäre und interessierte Anleger auf der umfangreichen und zweisprachigen Webseite unter [www.united-internet.de](http://www.united-internet.de) jederzeit über die aktuelle Entwicklung des Unternehmens informieren. Zudem sind unter <https://www.united-internet.de/investor-relations/finanzkalender.html> neben den Publikationsterminen der Finanzberichte, auch Termine und Orte von Anlegerkonferenzen und Roadshow öffentlich zugänglich.



[www.united-internet.de](http://www.united-internet.de)

## Personalbericht

Als Telekommunikations- und Internet-Unternehmen unterliegt United Internet den prägenden Merkmalen der Branche: hohe Dynamik, kurze Innovationszyklen und ein intensiver Wettbewerb. Diesen Herausforderungen stellt sich die United Internet AG seit vielen Jahren mit großem Erfolg. Einer der Schüsselfaktoren für den Erfolg und das Wachstum der United Internet Gruppe stellen die engagierten, kompetenten sowie gleichzeitig unternehmerisch denkenden und eigenverantwortlich handelnden Mitarbeiter und Führungskräfte der Gesellschaft dar. Das Unternehmen legt deshalb großen Wert auf eine nachhaltige und ausgewogene Strategie über alle Aspekte des Personalbereichs: von der Mitarbeitergewinnung über zielgruppengerechte Einstiegs- und Ausbildungsformate, aufgabenbezogene Qualifizierungsangebote und die Begleitung auf individuellen Karrierepfaden bis hin zur Entwicklung und langfristigen Bindung von Führungskräften, Potenzial- und Leistungsträgern.

Die United Internet AG ist auch 2020 wieder anerkannter Top Arbeitgeber. Basierend auf einer unabhängigen Studie des „Top Employers Institute“ wurde United Internet, wie schon in den vergangenen Jahren, die Auszeichnung als „TOP Arbeitgeber“ verliehen. Die Zertifizierung wird an Unternehmen vergeben, die ihren Mitarbeitern attraktive Arbeitsbedingungen bieten. Die Bewertung erfolgt anhand der Karrieremöglichkeiten, Arbeitgeberleistungen, Arbeitsbedingungen, Fortbildungs- und Entwicklungsmöglichkeiten.

### Mitarbeiterbestand und Personalaufwand

Im stark umkämpften Markt um Fachkräfte im ITK-Sektor ist es United Internet erneut gelungen, Schlüsselpositionen mit Top-Kräften zu besetzen und damit der Geschäftsausweitung gerecht zu werden. Neben einem zielgruppengerechten Arbeitgebermarketing, Kooperationen mit Aus- und Weiterbildungsträgern und dem positiven Abstrahleffekt der Produktmarken steht ein kandidatenfreundlicher, wettbewerbsfähiger Akquise- und Auswahlprozess im Bereich Recruiting im Mittelpunkt der erfolgreichen Personalgewinnung.

Im Geschäftsjahr 2020 stieg die Anzahl der Mitarbeiter gegenüber dem Vorjahr um 2,8 % auf 9.638 (Vorjahr: 9.374). Dabei legte die Zahl der Beschäftigten in Deutschland um 2,2 % auf 7.929 Mitarbeiter zum 31. Dezember 2020 (Vorjahr: 7.761) zu. In den ausländischen Gesellschaften stieg die Anzahl der Beschäftigten um 6,0 % auf 1.709 Mitarbeiter (Vorjahr: 1.613).

#### Mehrperiodenübersicht: Entwicklung der Mitarbeiterzahl nach Inland / Ausland<sup>(1)</sup>

	2016	2017	2018	2019	2020	Veränderung zu 2019
Mitarbeiter, gesamt	7.897	9.414	9.093	9.374	9.638	+ 2,8 %
davon Inland	6.322	7.890	7.567	7.761	7.929	+ 2,2 %
davon Ausland	1.575	1.524	1.526	1.613	1.709	+ 6,0 %

(1) Aktive Mitarbeiter zum 31. Dezember des jeweiligen Geschäftsjahres

Aus Sicht der Geschäftssegmente waren 3.191 Mitarbeiter im Segment „Consumer Access“ (Vorjahr: 3.163) tätig, 1.188 im Segment „Business Access“ (Vorjahr: 1.184), 1.005 im Segment „Consumer Applications“ (Vorjahr: 1.007) sowie 3.631 im Segment „Business Applications“ (Vorjahr: 3.416). Weitere 623 Mitarbeiter waren im Bereich „Corporate / Zentralfunktionen“ (Vorjahr: 604) beschäftigt. Der sukzessive Anstieg der Mitarbeiter im Bereich „Corporate / Zentralfunktionen“ resultiert insbesondere aus dem Transfer von Mitarbeitern aus den Segmenten, die bereits in der Vergangenheit zentrale Funktionen wahrgenommen haben, sowie aus der Zusammenfassung von Auszubildenden in einer eigens dafür geschaffenen Gesellschaft.

**Mehrperiodenübersicht: Entwicklung der Mitarbeiterzahl nach Segmenten<sup>(1)</sup>**

	2016	2017	2018	2019	2020	Veränderung zu 2019
Mitarbeiter, gesamt	7.897	9.414	9.093	9.374	9.638	+ 2,8 %
davon Consumer Access	2.401	3.457	3.150	3.163	3.191	+ 0,9 %
davon Business Access	1.077	1.069	1.095	1.184	1.188	+ 0,3 %
davon Consumer Applications	978	961	947	1.007	1.005	- 0,2 %
davon Business Applications	3.243	3.586	3.355	3.416	3.631	+ 6,3 %
davon Corporate / Zentralfunktionen	198	341	546	604	623	+ 3,1 %

(1) Aktive Mitarbeiter zum 31. Dezember des jeweiligen Geschäftsjahres

Der **Personalaufwand** stieg im Geschäftsjahr 2020 um 7,1 % auf 592,3 Mio. € (Vorjahr: 552,8 Mio. €). Die **Personalaufwandsquote** lag damit bei 11,0 % (Vorjahr: 10,6 %).

**Mehrperiodenübersicht: Entwicklung des Personalaufwands**

in Mio. €	2016	2017	2018	2019	2020	Veränderung zu 2019
Personalaufwand	433,8	489,0	538,8	552,8	592,3	+ 7,1 %
Personalaufwandsquote	11,4 %	11,6 %	10,5 %	10,6 %	11,0 %	

Der **Umsatz pro Mitarbeiter** bezogen auf die Mitarbeiterzahl im Jahresdurchschnitt betrug für das Geschäftsjahr 2020 ca. 565 T€ (Vorjahr: ca. 563 T€).

**Diversity**

United Internet steht für eine Unternehmenskultur, in der Wertschätzung für Verschiedenheit großgeschrieben wird. Denn nur eine Belegschaft, die die zahlreichen Facetten der Gesellschaft widerspiegelt, bietet optimale Rahmenbedingungen für Kreativität und Produktivität und macht Mitarbeiter – sowie das Unternehmen selbst – unverwechselbar. Durch diese einzigartige Vielfalt entsteht ein unvergleichbares Ideen- und Innovationspotenzial, das die Wettbewerbsfähigkeit der Gesellschaft steigert und Chancen für alle bietet.

Bei United Internet sollen alle Mitarbeiter Wertschätzung und Chancengleichheit erfahren, unabhängig von Nationalität, ethnischer Herkunft, Religion oder Weltanschauung, Geschlecht und geschlechtlicher Identität, Alter, Behinderung, sexueller Orientierung und Identität. Für jeden Mitarbeiter soll das Tätigkeitsfeld und die Funktion gefunden werden, in der die jeweiligen individuellen Potenziale und Talente bestmöglich ausgeschöpft werden können.

**Mehrperiodenübersicht: Mitarbeiter nach Geschlecht<sup>(1)</sup>**

	2016	2017	2018	2019	2020
Frauen	34 %	31 %	32 %	32 %	32 %
Männer	66 %	69 %	68 %	68 %	68 %

(1) Aktive Mitarbeiter zum 31. Dezember des jeweiligen Geschäftsjahres

Das Durchschnittsalter je Mitarbeiter im United Internet Konzern betrug zum Ende des Geschäftsjahres 2020 rund 39 Jahre (Vorjahr: 38 Jahre).

**Mehrperiodenübersicht: Altersstruktur der Mitarbeiter<sup>(1)</sup>**

	2016	2017	2018	2019	2020
< 30 Jahre	28 %	24 %	26 %	23 %	23 %
30 – 39 Jahre	41 %	36 %	38 %	34 %	33 %
40 – 49 Jahre	23 %	27 %	25 %	27 %	27 %
≥ 50 Jahre	8 %	13 %	11 %	16 %	17 %

(1) Aktive Mitarbeiter zum 31. Dezember des jeweiligen Geschäftsjahres

Die Mitarbeiter der United Internet AG arbeiten in einem internationalen Umfeld an weltweit über 30 Standorten.

**Mehrperiodenübersicht: Mitarbeiter nach Ländern<sup>(1)</sup>**

	2016	2017	2018	2019	2020
Mitarbeiter, gesamt	7.897	9.414	9.093	9.374	9.638
davon Deutschland	6.322	7.890	7.567	7.761	7.929
davon Frankreich	3	3	3	3	3
davon Großbritannien	209	232	216	233	251
davon Österreich	6	5	37	43	44
davon Philippinen	386	366	351	360	395
davon Polen	258	251	270	309	299
davon Rumänien	194	174	176	195	217
davon Spanien	322	319	331	330	340
davon USA	197	174	142	140	160

(1) Aktive Mitarbeiter zum 31. Dezember des jeweiligen Geschäftsjahres



[www.united-internet.de](http://www.united-internet.de)

Für weitere Informationen zu Themen wie „Personalstrategie und Organisation“, „Aus- und Weiterbildung“, „Diversität und Chancengleichheit“ sowie „Arbeits- und Gesundheitsschutz“ wird auf das Kapitel „United Internet als Arbeitgeber“ im Nachhaltigkeitsbericht 2020 der United Internet AG verwiesen, der Anfang April 2021 (unter <https://www.united-internet.de/investor-relations/publikationen/berichte.html>) veröffentlicht wird.

## Liquidität und Finanzierung

Die Konzernfinanzierung orientiert sich primär an den strategischen Geschäftsplänen der operativen Geschäftseinheiten. Um ausreichende Flexibilität für weiteres Wachstum zur Verfügung zu stellen, verfolgt United Internet daher laufend Trends der sich an den Finanzmärkten ergebenden Finanzierungsmöglichkeiten. Verschiedene Finanzierungsoptionen wie auch Potenziale zur Optimierung von bestehenden Finanzierungsinstrumenten werden regelmäßig geprüft. Die jederzeitige Sicherstellung ausreichender Liquidität sowie die finanzielle Unabhängigkeit des Konzerns stehen dabei im Vordergrund. Neben der starken Innenfinanzierungskraft unterhält der Konzern ausreichend Liquiditätsreserven bei Kernbanken. Die flexible Ausnutzung dieser Liquiditätsreserven ermöglicht eine effiziente Steuerung der Konzernliquidität, ein optimales Verschuldungsmanagement zur Reduzierung von Zinskosten sowie die Vermeidung von negativen Zinsen auf Guthaben.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten beliefen sich im Konzern zum 31. Dezember 2020 auf 1.466,1 Mio. € (Vorjahr: 1.738,4 Mio. €) und setzen sich im Wesentlichen aus Schuldscheindarlehen und Konsortialkrediten zusammen.

### Schuldscheindarlehen

Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2020 bestanden insgesamt 547,5 Mio. € Verbindlichkeiten aus Schuldscheindarlehen (Vorjahr: 835,5 Mio. €) mit maximalen Laufzeiten bis März 2025. Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr 2020 von ihrem Recht Gebrauch gemacht, eine variabel verzinsliche Schuldscheintranche in Höhe von insgesamt 50,0 Mio. € zum Zinszahlungstermin 27. März 2020 vorzeitig zurückzuzahlen. Ursprünglich war diese Tranche zum 27. März 2023 fällig. Darüber hinaus wurde ein weiterer im Dezember 2020 fälliger Schuldschein über 238,0 Mio. € fristgerecht zurückgezahlt.

### Konsortialkreditrahmen & Konsortialkredite

Ein Bankenkonsortium hat der United Internet AG bis Januar 2025 einen revolvingenden Konsortialkreditrahmen über 810 Mio. € eingeräumt. Im Geschäftsjahr 2020 hat die Gesellschaft von einer vertraglich zugesagten Verlängerungsoption Gebrauch gemacht und hat die Laufzeit des am 21. Dezember 2018 abgeschlossenen revolvingenden Konsortialkreditrahmens für den Zeitraum Januar 2025 bis Januar 2026 verlängert. Für diesen Verlängerungszeitraum wurde ein Kreditrahmen über 690 Mio. € vereinbart. Zum 31. Dezember 2020 war der revolvingende Konsortialkreditrahmen mit 550 Mio. € in Anspruch genommen (Vorjahr: 700 Mio. €). Damit stehen aus dem noch nicht abgerufenen Kreditrahmen Mittel in Höhe von 260 Mio. € (Vorjahr: 110 Mio. €) zur Verfügung.

Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2020 steht zudem ein endfälliger Konsortialkredit in Höhe von 200 Mio. € mit einer Laufzeit bis August 2021 aus (Vorjahr: 200 Mio. €). Mit den vorgenannten Inanspruchnahmen unter dem revolvingenden Konsortialkreditrahmen stehen somit 750 Mio. € Verbindlichkeiten aus Konsortialkreditrahmen und Konsortialkrediten zum Stichtag aus.

Der Gesellschaft steht darüber hinaus eine bilaterale Betriebsmittellinie in Höhe von 280 Mio. € (Vorjahr: 200 Mio. €) zur Verfügung. Diese ist bis auf weiteres eingeräumt. Zum Bilanzstichtag war die Betriebsmittellinie mit 165 Mio. € (Vorjahr: 0 €) in Anspruch genommen.

Zum 31. Dezember 2020 verfügt United Internet somit über insgesamt 375 Mio. € freie Kreditlinien.

Weitere Angaben zu den verschiedenen Finanzierungsinstrumenten, zu Inanspruchnahmen, Zinssätzen und Laufzeiten finden sich auch im Konzernanhang unter Anhangangabe 31.



## 2.3 Lage des Konzerns

Im Geschäftsjahr 2020 ergaben sich **keine wesentlichen Akquisitions- und Desinvestitionseffekte** auf Umsatz und EBITDA von Konzern und Segmenten. Ebenso ergaben sich nur **geringfügige negative Währungseffekte** auf Konzern- und Segmentebene (Segment „Business Access“) in Höhe von jeweils -4,1 Mio. € beim Umsatz und -1,3 Mio. € beim EBITDA. Gleiches gilt für die Vermögenslage im Konzern, für die sich keine wesentlichen Effekte aus Währungsschwankungen ergaben.

### Ertragslage im Konzern

Die Zahl der **kostenpflichtigen Kundenverträge** im United Internet Konzern konnte im Geschäftsjahr 2020 um insgesamt 910.000 auf 25,65 Mio. Verträge gesteigert werden. Gleichzeitig stiegen die werbefinanzierten Free-Accounts um 1,81 Mio. auf 39,40 Mio.

Der **Umsatz auf Konzernebene** verbesserte sich im Geschäftsjahr 2020 organisch von 5.194,1 Mio. € im Vorjahr um 3,3 % auf 5.367,2 Mio. €. Dabei wurde das Wachstum durch Auswirkungen der Coronavirus-Pandemie beeinträchtigt. Diese Auswirkungen machten sich insbesondere in den Segmenten „Consumer Access“ und „Consumer Applications“ negativ bemerkbar. Gegenläufig wirkten sich positive Effekte im Segment „Business Access“ aus. Bereinigt um die Pandemie-Effekte in Höhe von insgesamt -25,1 Mio. € (gegenüber der Planung) legte der **vergleichbare Umsatz** um 3,8 % zu.

Zu diesem Umsatzwachstum trugen alle vier Geschäftssegmente bei, wenngleich das Segment „Consumer Access“ im 3. und 4. Quartal 2020 ein unter Plan verlaufenes Hardware-Geschäft (infolge geringerer Tarifwechselfvorgänge) verzeichnen musste. Dieses Geschäft mit Endgeräten ist aufgrund keiner oder nur geringer Einmalzahlungen der Kunden bei Vertragsabschluss oder Tarifwechsel sowie Rückfluss der Gerätewerte über höhere Tarifpreise, in der Regel margenschwach. Der Absatz schwankt saisonal und die Entwicklung hängt stark von der Attraktivität neuer Geräte und den Modellzyklen der Hersteller ab.

Die **Umsätze im Ausland** verbesserten sich (trotz leicht negativer Währungseffekte von 4,1 Mio. €) von 433,0 Mio. € im Vorjahr um 5,9 % auf 458,5 Mio. € im Geschäftsjahr 2020.

Die **Umsatzkosten** stiegen insbesondere durch die einmalige, nicht-cashwirksame Ausbuchung der VDSL-Kontingente. Hinzu kamen der höhere Hardware-Einsatz, die zusätzlichen Ergebnisbelastungen aus Regulierungsentscheidungen sowie die Mehrkosten im Mobilfunk-Vorleistungseinkauf infolge der Coronavirus-Pandemie und der Preiserhöhung für die Nutzung der Telefónica-Netzkapazität. Vor diesem Hintergrund stiegen die Umsatzkosten überproportional von 3.427,0 Mio. € (66,0 % vom Umsatz) im Vorjahr auf 3.769,3 Mio. € (70,2 % vom Umsatz).

Die **Bruttomarge** sank entsprechend von 34,0 % auf 29,8 %. Das **Bruttoergebnis** ging dadurch von 1.767,1 Mio. € auf 1.597,9 Mio. € zurück. Bereinigt um die vorgenannte Ausbuchung der VDSL-Kontingente (129,9 Mio. €) lag die Bruttomarge bei 32,2 % und das Bruttoergebnis bei 1.727,8 Mio. €.

Die **Vertriebskosten** stiegen proportional zum Umsatz von 741,8 Mio. € (14,3 % vom Umsatz) im Vorjahr auf 767,9 Mio. € (14,3 % vom Umsatz). Darin enthalten sind (seit Juli 2020) Sponsoring-Ausgaben für die Partnerschaft mit Borussia Dortmund (1&1 als exklusiver Bundesliga Haupt- und Trikotsponsor des BVB).

Die **Verwaltungskosten** blieben trotz der Geschäftsausweitung (+3,3 % Umsatzwachstum) mit 206,0 Mio. € (3,8 % vom Umsatz) nahezu unverändert im Vergleich zu 205,9 Mio. € (4,0 % vom Umsatz) im Vorjahr.

**Mehrperiodenübersicht: Entwicklung wesentlicher Kostenpositionen**

in Mio. €	2016 (IAS 18)	2017 (IAS 18)	2018 <sup>(1)</sup> (IFRS 15)	2019 <sup>(1)</sup> (IFRS 16)	2020
Umsatzkosten	2.461,8	2.691,1	3.350,1	3.427,0	3.769,3
Umsatzkostenquote	64,6 %	64,0 %	65,7 %	66,0 %	70,2 %
Bruttomarge	35,4 %	36,0 %	34,3 %	34,0 %	29,8 %
Vertriebskosten	521,2	638,3	678,2	741,8	767,9
Vertriebskostenquote	13,7 %	15,2 %	13,3 %	14,3 %	14,3 %
Verwaltungskosten	182,9	185,1	218,9	205,9	206,0
Verwaltungskostenquote	4,8 %	4,4 %	4,3 %	4,0 %	3,8 %

(1) 2018 und 2019 im Rahmen des Jahresabschlusses 2019 angepasst

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** stiegen von 17,0 Mio. € auf 30,9 Mio. €, während sich die **sonstigen betrieblichen Erträge** von 102,9 Mio. € im Vorjahr (inkl. eines Ertrages aus dem Verkauf der virtual minds Anteile von 21,5 Mio. €) auf 74,5 Mio. € reduzierten. **Wertminderungsaufwendungen auf Forderungen und Vertragsvermögenswerte** beliefen sich auf -92,9 Mio. € (Vorjahr: -94,2 Mio. €).

Die Ergebniskennzahlen wurden in den Geschäftsjahren 2020 und 2019 von unterschiedlichen **Sondereffekten** geprägt, die sich im Geschäftsjahr 2020 in Summe negativ und im Geschäftsjahr 2019 positiv auswirkten.

**Sondereffekte 2020**

- Der Sondereffekt **„Ausbuchung VDSL-Kontingente 2020“** resultiert aus der Ausbuchung eines aktiven Rechnungsabgrenzungspostens für noch zur Verfügung stehende VDSL-Kontingente und wirkte sich im Geschäftsjahr 2020 **negativ** auf EBITDA, EBIT, EBT, Konzernergebnis und EPS aus.

Einzelheiten dazu finden sich im Kapitel 2. „Wirtschaftsbericht“ unter „Rechtliche Rahmenbedingungen / wesentliche Ereignisse“.



siehe Seite 18

- Der Sondereffekt **„Wertaufholungen Tele Columbus 2020“** resultiert aus den im Ergebnis aus at-equity enthaltenen Wertaufholungen auf die von United Internet gehaltenen Aktien der Tele Columbus AG und wirkte sich im Geschäftsjahr 2020 **positiv** auf EBT, Konzernergebnis und EPS aus.

**Sondereffekte 2019**

- Der Sondereffekt **„Verkauf virtual minds Anteile 2019“** resultiert aus einem außerordentlichen Ertrag aus dem Verkauf der virtual minds Anteile und wirkte sich im Geschäftsjahr 2019 **positiv** auf EBITDA, EBIT, EBT, Konzernergebnis und EPS aus.
- Der Sondereffekt **„Markenwert-Zuschreibungen STRATO 2019“** resultiert aus Markenwert-Zuschreibungen auf die Marke „STRATO“ und wirkte sich im Geschäftsjahr 2019 **positiv** auf EBIT, EBT, Konzernergebnis und EPS aus.
- Der Sondereffekt **„Wertaufholungen Tele Columbus 2019“** resultiert aus den im Ergebnis aus at-equity enthaltenen Wertaufholungen auf die von United Internet gehaltenen Aktien der Tele Columbus AG und wirkte sich im Geschäftsjahr 2019 **positiv** auf EBT, Konzernergebnis und EPS aus.

**Herleitung von EBITDA, EBIT, EBT, Konzernergebnis und EPS (laut Gesamtergebnisrechnung) auf die um Sondereffekte bereinigten Werte**

in Mio. €; EPS in €	Geschäftsjahr 2020	Geschäftsjahr 2019
EBITDA	1.048,9	1.265,7
Ausbuchung VDSL-Kontingente 2020	129,9	
Verkauf virtual minds Anteile 2019		- 21,5
<b>EBITDA vor Sondereffekten (operativ)</b>	<b>1.178,8</b>	<b>1.244,2</b>
EBIT	574,9	811,1
Ausbuchung VDSL-Kontingente 2020	129,9	
Verkauf virtual minds Anteile 2019		- 21,5
Markenwert-Zuschreibungen Strato 2019		- 19,4
<b>EBIT vor Sondereffekten (operativ)</b>	<b>704,8</b>	<b>770,2</b>
EBT	556,2	779,7
Ausbuchung VDSL-Kontingente 2020	129,9	
Wertaufholungen Tele Columbus 2020	- 29,2	
Verkauf virtual minds Anteile 2019		- 21,5
Markenwert-Zuschreibungen Strato 2019		- 19,4
Wertaufholungen Tele Columbus 2019		- 18,5
<b>EBT vor Sondereffekten (operativ)</b>	<b>656,9</b>	<b>720,3</b>
Konzernergebnis	368,8	539,0
Ausbuchung VDSL-Kontingente 2020	91,5	
Wertaufholungen Tele Columbus 2020	- 29,2	
Verkauf virtual minds Anteile 2019		- 21,1
Markenwert-Zuschreibungen Strato 2019		- 13,5
Wertaufholungen Tele Columbus 2019		- 18,5
<b>Konzernergebnis vor Sondereffekten (operativ)</b>	<b>431,1</b>	<b>485,9</b>
Konzernergebnis "Anteilseigner United Internet"	290,5	423,9
Ausbuchung VDSL-Kontingente 2020	68,9	
Wertaufholungen Tele Columbus 2020	- 29,2	
Verkauf virtual minds Anteile 2019		- 21,1
Markenwert-Zuschreibungen Strato 2019		- 9,0
Wertaufholungen Tele Columbus 2019		- 18,5
<b>Konzernergebnis "Anteilseigner United Internet" vor Sondereffekten (operativ)</b>	<b>330,2</b>	<b>375,3</b>
EPS	1,55	2,13
Ausbuchung VDSL-Kontingente 2020	0,37	
Wertaufholungen Tele Columbus 2020	- 0,16	
Verkauf virtual minds Anteile 2019		- 0,11
Markenwert-Zuschreibungen Strato 2019		- 0,05
Wertaufholungen Tele Columbus 2019		- 0,09
<b>EPS vor Sondereffekten (operativ)</b>	<b>1,76</b>	<b>1,88</b>



Ohne Berücksichtigung der vorgenannten gegenläufigen Sondereffekte haben sich die Ergebniskennzahlen EBITDA, EBIT, EBT, Konzernergebnis und EPS im Geschäftsjahr 2020 wie folgt entwickelt:

Das **operative EBITDA im Konzern** blieb im Geschäftsjahr 2020 mit 1.178,8 Mio. € deutlich um 5,3 % hinter dem Vorjahreswert (1.244,2 Mio. €) zurück.

Ursächlich für diesen Rückgang war insbesondere die von Telefónica Deutschland zum 1. Juli 2020 geltend gemachte Preiserhöhung für die Nutzung der Telefónica-Netzkapazität. Einzelheiten dazu finden sich im Kapitel 2. „Wirtschaftsbericht“ unter „Rechtliche Rahmenbedingungen / wesentliche Ereignisse“.


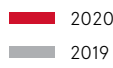




siehe Seite 18

Neben dieser Preiserhöhung, die sich bei Abschluss der National Roaming Vereinbarung rückwirkend um 34,4 Mio. € (periodenfremd im Geschäftsjahr 2021 zu erfassen) reduzieren wird, wurden die Ergebniskennzahlen durch negative Effekte aus den Regulierungsentscheidungen der EU zur SMS-Tarifierung (seit 15. Mai 2019) sowie der Bundesnetzagentur zum TAL-Entgelt (seit 1. Juli 2019) in Höhe von insgesamt -13,7 Mio. € belastet. Zudem stiegen die initialen Kosten für den Bau des eigenen 5G-Mobilfunknetzes auf -13,9 Mio. € an (Vorjahr: -5,7 Mio. €). Einmalaufwendungen / One-Offs aus Integrationsprojekten reduzierten sich hingegen auf -1,1 Mio. € (Vorjahr: -3,2 Mio. €). Darüber hinaus wirkte sich im Geschäftsjahr 2020 auch die Coronavirus-Pandemie mit insgesamt -27,2 Mio. € (gegenüber der Planung) belastend auf die Ergebniskennzahlen aus. Dabei standen hohen Belastungen in den Segmenten „Consumer Access“ und „Consumer Applications“ leicht positive Effekte im Segment „Business Access“ gegenüber. Bereinigt um die vorgenannten negativen Effekte lag das **vergleichbare EBITDA** mit 1.269,1 Mio. € um 1,3 % über dem Vorjahreswert (1.253,1 Mio. €).

Auch das **operative EBIT im Konzern** lag infolge der vorgenannten Ergebnisbelastungen mit 704,8 Mio. € unter dem Vorjahreswert (770,2 Mio. €). Bereinigt um diese Effekte konnte das vergleichbare EBIT um 2,1 % zulegen.

#### Wesentliche Umsatz- und Ergebniskennzahlen im Konzern (in Mio. €)

Umsatz		5.367,2	+ 3,3 %	
EBITDA		1.178,8 <sup>(1)</sup>	- 5,3 %	
EBIT		704,8 <sup>(1)</sup>	- 8,5 %	

(1) Inklusive Einmalaufwendungen aus Integrationsprojekten (EBITDA- und EBIT-Effekt: -1,1 Mio. €); exklusive Ausbuchung noch zur Verfügung stehender VDSL-Kontingente (EBITDA- und EBIT-Effekt: -129,9 Mio. €)

(2) Inklusive Einmalaufwendungen aus Integrationsprojekten (EBITDA- und EBIT-Effekt: -3,2 Mio. €); exklusive eines außerordentlichen Ertrags aus dem Verkauf der virtual minds Anteile (EBITDA- und EBIT-Effekt: +21,5 Mio. €); exklusive Markenwert-Zuschreibungen Strato (EBIT-Effekt: +19,4 Mio. €)

#### Quartalsentwicklung; Veränderung zum Vorjahresquartal

in Mio. €	Q1 2020	Q2 2020	Q3 2020	Q4 2020	Q4 2019	Veränderung
Umsatz	1.329,4	1.328,5	1.326,8	1.382,5	1.339,1	+ 3,2 %
EBITDA	300,8 <sup>(1)</sup>	319,7 <sup>(2)</sup>	275,9 <sup>(3)</sup>	282,4 <sup>(4)</sup>	321,7 <sup>(5)</sup>	- 12,2 %
EBIT	184,2 <sup>(1)</sup>	201,2 <sup>(2)</sup>	156,3 <sup>(3)</sup>	163,1 <sup>(4)</sup>	204,1 <sup>(5)</sup>	- 20,1 %

(1) Inklusive Einmalaufwendungen aus Integrationsprojekten (EBITDA- und EBIT-Effekt: -0,3 Mio. €)

(2) Inklusive Einmalaufwendungen aus Integrationsprojekten (EBITDA- und EBIT-Effekt: -0,1 Mio. €)

(3) Inklusive Einmalaufwendungen aus Integrationsprojekten (EBITDA- und EBIT-Effekt: -0,3 Mio. €)

(4) Inklusive Einmalaufwendungen aus Integrationsprojekten (EBITDA- und EBIT-Effekt: -1,1 Mio. €); exklusive Ausbuchung noch zur Verfügung stehender VDSL-Kontingente (EBITDA- und EBIT-Effekt: -129,9 Mio. €)

(5) Inklusive Einmalaufwendungen aus Integrationsprojekten (EBITDA- und EBIT-Effekt: +0,6 Mio. €); exklusive Markenwert-Zuschreibungen Strato (EBIT-Effekt: +19,4 Mio. €)

**Mehrperiodenübersicht: Entwicklung wesentlicher Umsatz- und Ergebniskennzahlen**

in Mio. €	2016 (IAS 18)	2017 (IAS 18)	2018 (IFRS 15)	2019 (IFRS 16)	2020
Umsatz	3.808,1	4.206,3	5.102,9	5.194,1	5.367,2
EBITDA	835,4	979,6 <sup>(1)</sup>	1.201,3 <sup>(2)</sup>	1.244,2 <sup>(3)</sup>	1.178,8 <sup>(4)</sup>
EBITDA-Marge	21,9 %	23,3 %	23,5 %	24,0 %	22,0 %
EBIT	642,7	704,0 <sup>(1)</sup>	811,0 <sup>(2)</sup>	770,2 <sup>(3)</sup>	704,8 <sup>(4)</sup>
EBIT-Marge	16,9 %	16,7 %	15,9 %	14,8 %	13,1 %

(1) Ohne außerordentlichen Ertrag aus der Neubewertung der Drillisch-Aktien (EBITDA- und EBIT-Effekt: +303,0 Mio. €) und der Neubewertung der ProfitBricks-Anteile (EBITDA- und EBIT-Effekt: +16,1 Mio. €) sowie ohne M&A-Transaktionskosten (EBITDA- und EBIT-Effekt: -17,1 Mio. €), ohne Restrukturierungskosten im Offline-Vertrieb (EBITDA- und EBIT-Effekt: -28,3 Mio. €) und ohne Markenwert-Abschreibungen Strato (EBIT-Effekt: -20,7 Mio. €)

(2) Inklusive Einmalaufwendungen aus Integrationsprojekten (EBITDA- und EBIT-Effekt: -25,1 Mio. €)

(3) Inklusive Einmalaufwendungen aus Integrationsprojekten (EBITDA- und EBIT-Effekt: -3,2 Mio. €); exklusive eines außerordentlichen Ertrags aus dem Verkauf der virtual minds Anteile (EBITDA- und EBIT-Effekt: +21,5 Mio. €); exklusive Markenwert-Zuschreibungen Strato (EBIT-Effekt: +19,4 Mio. €)

(4) Inklusive Einmalaufwendungen aus Integrationsprojekten (EBITDA- und EBIT-Effekt: -1,1 Mio. €); exklusive Ausbuchung noch zur Verfügung stehender VDSL-Kontingente (EBITDA- und EBIT-Effekt: -129,9 Mio. €)

Infolge der vorgenannten Ergebnisbelastungen blieben auch das **operative Ergebnis vor Steuern (EBT)** sowie das **operative Konzernergebnis** mit 656,9 Mio. € (Vorjahr: 720,3 Mio. €) bzw. 431,1 Mio. € (Vorjahr: 485,9 Mio. €) hinter den vergleichbaren Vorjahreswerten zurück.

Das **auf die Anteilseigner der United Internet AG entfallene operative Konzernergebnis** reduzierte sich ebenfalls von 375,3 Mio. € auf 330,2 Mio. €.

Entsprechend sank auch das **operative Ergebnis pro Aktie (EPS)** von 1,88 € im Vorjahr auf 1,76 €.

## Finanzlage im Konzern

Ausgehend von einem Konzernergebnis in Höhe von 368,8 Mio. € (Vorjahr: 539,0 Mio. €) stieg der **Cashflow der betrieblichen Tätigkeit** im Geschäftsjahr 2020 von 935,0 Mio. € auf 954,1 Mio. €.

Die **Nettoeinzahlungen der betrieblichen Tätigkeit** des Geschäftsjahres 2020 legten von 828,9 Mio. € im Vorjahr auf 925,7 Mio. € zu. Ursächlich für diesen starken Anstieg waren insbesondere erst nach dem Bilanzstichtag erfolgte Zahlungsmittelabflüsse für in Anspruch genommene Vorleistungen.

Der **Cashflow aus dem Investitionsbereich** weist im Berichtszeitraum Nettoauszahlungen in Höhe von 361,1 Mio. € (Vorjahr: Nettoeinzahlungen von 87,2 Mio. €) aus. Diese resultieren im Wesentlichen aus Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen in Höhe von 447,0 Mio. €, davon 165,0 Mio. € für die seit dem 1. Juli 2020 laufende erste fünfjährige Verlängerungsphase des MBA MVNO-Vertrags mit Telefónica, sowie – gegenläufig – Einzahlungen aus der Veräußerung von finanziellen Vermögenswerten (insbesondere aus dem Verkauf der Anteile (9,82 %) an Afilias Inc.) in Höhe von 77,5 Mio. €. Der Cashflow aus dem Investitionsbereich des Vorjahres war geprägt durch Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen in Höhe von 252,8 Mio. € sowie – gegenläufig – Einzahlungen aus der Veräußerung von assoziierten Unternehmen (insbesondere aus dem Verkauf der virtual minds Anteile) in Höhe von 35,6 Mio. € sowie Einzahlungen aus der Veräußerung von finanziellen Vermögenswerten (insbesondere aus dem Verkauf der Rocket Internet Aktien) in Höhe von 303,7 Mio. €.

Der Free Cashflow ist bei United Internet definiert als Nettoeinzahlungen der betrieblichen Tätigkeit, verringert um Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen, zuzüglich Einzahlungen aus Abgängen von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen. Der **Free Cashflow** sank infolge der deutlich höheren Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen (insbesondere infolge der Zahlung von 165,0 Mio. € für die Verlängerungsphase des MBA MVNO-Vertrages) von

607,0 Mio. € im Vorjahr (ohne Berücksichtigung von Steuerzahlungen aus dem Geschäftsjahr 2017 und Vorjahren von 22,1 Mio. €) auf 483,8 Mio. €. Seit der Erstanwendung des Rechnungslegungsstandards IFRS 16 im Geschäftsjahr 2019 wird der Tilgungsanteil von Leasingverbindlichkeiten im Cashflow aus dem Finanzierungsbereich ausgewiesen. Abzüglich der Cashflow-Position „Tilgung von Leasingverbindlichkeiten“ sank der Free Cashflow von 496,0 Mio. € im Vorjahr (ohne Berücksichtigung der vorgenannten Steuerzahlung) auf 376,6 Mio. € im Geschäftsjahr 2020.

Bestimmend im **Cashflow aus dem Finanzierungsbereich** waren im Geschäftsjahr 2020 der Erwerb eigener Aktien in Höhe von 12,2 Mio. € (Vorjahr: 373,6 Mio. €), die Kreditrückzahlungen von im Saldo 272,3 Mio. € (Vorjahr: 200,8 Mio. €), die Tilgung von Frequenzverbindlichkeiten in Höhe von 61,3 Mio. € (Vorjahr: 61,3 Mio. €), die Tilgung von Leasingverbindlichkeiten in Höhe von 107,2 Mio. € (Vorjahr: 111,0 Mio. €) sowie die Dividendenzahlung in Höhe von 93,6 Mio. € (Vorjahr: 10,0 Mio. €).

Die **Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente** beliefen sich zum 31. Dezember 2020 stichtagsbedingt auf 131,3 Mio. € – nach 117,6 Mio. € zum Vorjahresstichtag.

#### Entwicklung der wesentlichen Cashflow-Kennzahlen

in Mio. €	2020	2019	Veränderung
Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit	954,1	935,0	+ 19,1
Nettoeinzahlungen der betrieblichen Tätigkeit	925,7	828,9	+ 96,8
Cashflow aus dem Investitionsbereich	- 361,1	87,2	- 448,3
Free Cashflow <sup>(1)</sup>	376,6 <sup>(2)</sup>	496,0 <sup>(3)</sup>	- 119,4
Cashflow aus dem Finanzierungsbereich	- 549,1	- 857,6	+ 308,5
Zahlungsmittel zum 31. Dezember	131,3	117,6	+ 13,7

(1) Free Cashflow ist definiert als Nettoeinzahlungen der betrieblichen Tätigkeit, verringert um Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen, zuzüglich Einzahlungen aus Abgängen von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen

(2) 2020 inkl. des Tilgungsanteils von Leasingverbindlichkeiten (107,2 Mio. €), die seit dem Geschäftsjahr 2019 (IFRS 16) im Cashflow aus dem Finanzierungsbereich ausgewiesen werden

(3) 2019 ohne Berücksichtigung von Steuerzahlungen aus dem Geschäftsjahr 2017 und Vorjahren (22,1 Mio. €); inkl. des Tilgungsanteils von Leasingverbindlichkeiten (111,0 Mio. €), die seit dem Geschäftsjahr 2019 (IFRS 16) im Cashflow aus dem Finanzierungsbereich ausgewiesen werden

#### Mehrperiodenübersicht: Entwicklung der wesentlichen Cashflow-Kennzahlen

in Mio. €	2016 (IAS 18)	2017 (IAS 18)	2018 (IFRS 15)	2019 (IFRS 16)	2020
Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit	644,2	656,4	889,5	935,0	954,1
Nettoeinzahlungen der betrieblichen Tätigkeit	587,0 <sup>(2)</sup>	655,7 <sup>(3)</sup>	482,3	828,9	925,7
Cashflow aus dem Investitionsbereich	- 422,7	- 897,7	- 350,9	87,2	- 361,1
Free Cashflow <sup>(1)</sup>	423,0 <sup>(2)</sup>	424,4 <sup>(3)</sup>	254,6 <sup>(4)</sup>	496,0 <sup>(5)</sup>	376,6 <sup>(6)</sup>
Cashflow aus dem Finanzierungsbereich	- 43,2	312,2	- 312,6	- 857,6	- 549,1
Zahlungsmittel zum 31. Dezember	101,7	238,5	58,1	117,6	131,3

(1) Free Cashflow ist definiert als Nettoeinzahlungen der betrieblichen Tätigkeit, verringert um Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen, zuzüglich Einzahlungen aus Abgängen von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen

(2) 2016 ohne Berücksichtigung einer ursprünglich für das 4. Quartal 2015 geplanten Ertragsteuerzahlung (100,0 Mio. €)

(3) 2017 ohne Berücksichtigung einer ursprünglich für das 4. Quartal 2016 geplanten Kapitalertragsteuerrückerstattung (70,3 Mio. €)

(4) 2018 ohne Berücksichtigung einer Steuerzahlung aus dem Geschäftsjahr 2016 (34,7 Mio. €)

(5) 2019 ohne Berücksichtigung von Steuerzahlungen aus dem Geschäftsjahr 2017 und Vorjahren (22,1 Mio. €); inkl. des Tilgungsanteils von Leasingverbindlichkeiten (111,0 Mio. €), die seit dem Geschäftsjahr 2019 (IFRS 16) im Cashflow aus dem Finanzierungsbereich ausgewiesen werden

(6) 2020 inkl. des Tilgungsanteils von Leasingverbindlichkeiten (107,2 Mio. €), die seit dem Geschäftsjahr 2019 (IFRS 16) im Cashflow aus dem Finanzierungsbereich ausgewiesen werden

## Vermögenslage im Konzern

Die **Bilanzsumme** stieg von 9,129 Mrd. € per 31. Dezember 2019 auf 9,231 Mrd. € zum 31. Dezember 2020.

### Entwicklung der kurzfristigen Vermögenswerte

in Mio. €	31.12.2020	31.12.2019	Veränderung
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	131,3	117,6	+ 13,7
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	344,8	346,0	- 1,2
Vertragsvermögenswerte	577,6	507,8	+ 69,8
Vorräte	85,4	79,3	+ 6,1
Abgegrenzte Aufwendungen	214,4	237,0	- 22,6
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	82,3	48,1	+ 34,2
Ertragsteueransprüche	64,8	21,5	+ 43,3
Sonstige nicht-finanzielle Vermögenswerte	12,4	13,8	- 1,4
<b>Summe kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>1.512,9</b>	<b>1.371,2</b>	<b>+ 141,7</b>

Die **kurzfristigen Vermögenswerte** stiegen von 1.371,2 Mio. € per 31. Dezember 2019 auf 1.512,9 Mio. € zum 31. Dezember 2020. Dabei legte der in den kurzfristigen Vermögenswerten ausgewiesene Bestand an **liquiden Mitteln** von 117,6 Mio. € auf 131,3 Mio. € zu. Die Position **Vertragsvermögenswerte** stieg im Zuge des Kundenwachstums von 507,8 Mio. € auf 577,6 Mio. € und beinhaltet kurzfristige Ansprüche gegenüber Kunden aus der im Rahmen der Anwendung von IFRS 15 vorgezogenen Umsatzrealisierung. Die kurzfristigen **abgegrenzten Aufwendungen** sanken dagegen stichtagsbedingt sowie infolge der Ausbuchung noch vorhandener VDSL-Kontingente von 237,0 Mio. € auf 214,4 Mio. € und beinhalten nunmehr im Wesentlichen den kurzfristigen Anteil der Aufwendungen im Zusammenhang mit der Kundengewinnung (Vertragserlangung) und der Vertragserfüllung gemäß IFRS 15. **Sonstige finanzielle Vermögenswerte** legten, infolge der Umgliederung von Derivaten aus den langfristigen in die kurzfristigen finanziellen Vermögenswerte, von 48,1 Mio. € auf 82,3 Mio. € zu. **Ertragsteueransprüche** stiegen infolge geleisteter Steuervorauszahlungen und Folgeeffekten aus Betriebsprüfungen von 21,5 Mio. € auf 64,8 Mio. €. Die **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Vorräte** sowie **sonstige nicht-finanzielle Vermögenswerte** blieben nahezu unverändert.

### Entwicklung der langfristigen Vermögenswerte

in Mio. €	31.12.2020	31.12.2019	Veränderung
Anteile an assoziierten Unternehmen	89,6	196,0	- 106,5
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	9,9	90,4	- 80,5
Sachanlagen	1.271,6	1.160,6	+ 111,0
Immaterielle Vermögenswerte	2.197,8	2.167,4	+ 30,4
Firmenwerte	3.609,4	3.616,5	- 7,1
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	54,0	57,7	- 3,7
Vertragsvermögenswerte	196,5	174,3	+ 22,3
Abgegrenzte Aufwendungen	144,8	284,3	- 139,5
Latente Steueransprüche	20,4	10,4	+ 10,0
<b>Summe langfristige Vermögenswerte</b>	<b>7.594,0</b>	<b>7.757,6</b>	<b>- 163,6</b>
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	124,0	0,0	+ 124,0

Die **langfristigen Vermögenswerte** sanken von 7.757,6 Mio. € per 31. Dezember 2019 auf 7.594,0 Mio. € zum 31. Dezember 2020. Dabei sanken die **Anteile an assoziierten Unternehmen** im Wesentlichen durch die Umwidmung der Tele Columbus Anteile gemäß IFRS 5 in die neue Position „zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte“ von 196,0 Mio. € auf 89,6 Mio. €. Einzelheiten dazu finden sich im Kapitel



2,2 „Geschäftsverlauf“ unter „Beteiligungen im Konzern“. Langfristige **sonstige finanzielle Vermögenswerte** gingen insbesondere durch den Verkauf der Afilias Anteile sowie der Umgliederung von Derivaten in die kurzfristigen sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten von 90,4 Mio. € auf 9,9 Mio. € zurück. **Sachanlagen** stiegen insbesondere durch Zugänge aus neuen langfristigen Mietverträgen sowie aus Netzinfrastruktur von 1.160,6 Mio. € auf 1.271,6 Mio. €. **Immaterielle Vermögenswerte** stiegen insbesondere durch eine Einmalzahlung im Zusammenhang mit der Verlängerung des MBA MVNO-Vertrages von 2.167,4 Mio. € auf 2.197,8 Mio. €. Die Position **Vertragsvermögenswerte** stieg im Zuge des Kundenwachstums von 174,3 Mio. € auf 196,5 Mio. € und beinhaltet langfristige Ansprüche gegenüber Kunden aus der im Rahmen der Anwendung von IFRS 15 vorgezogenen Umsatzrealisierung. Die langfristigen **abgegrenzten Aufwendungen** reduzierten sich im Wesentlichen durch die Ausbuchung noch vorhandener VDSL-Kontingente von 284,3 Mio. € auf 144,8 Mio. € und beinhalten nunmehr im Wesentlichen den langfristigen Anteil der Aufwendungen im Zusammenhang mit der Kundengewinnung (Vertragserlangung) und der Vertragserfüllung sowie geleistete Vorauszahlungen im Rahmen langfristiger Einkaufsverträge. **Firmenwerte** und **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** sowie **latente Steueransprüche** blieben weitgehend unverändert.

#### Entwicklung der kurzfristigen Schulden

in Mio. €	31.12.2020	31.12.2019	Veränderung
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	532,8	475,5	+ 57,3
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	370,4	243,7	+ 126,7
Ertragsteuerschulden	114,6	91,7	+ 22,9
Vertragsverbindlichkeiten	152,1	149,9	+ 2,2
Sonstige Rückstellungen	9,3	18,4	- 9,1
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	278,6	239,4	+ 39,2
Sonstige nicht-finanzielle Verbindlichkeiten	46,7	50,3	- 3,6
<b>Summe kurzfristige Schulden</b>	<b>1.504,6</b>	<b>1.269,0</b>	<b>+ 235,6</b>

Die **kurzfristigen Schulden** stiegen von 1.269,0 Mio. € per 31. Dezember 2019 auf 1.504,6 Mio. € zum 31. Dezember 2020. Dabei stiegen die kurzfristigen **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen** stichtagsbedingt von 475,5 Mio. € auf 532,8 Mio. €. Die kurzfristigen **Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten** erhöhten sich infolge der Umgliederung von langfristigen Verbindlichkeiten (entsprechend der Fälligkeit der Verbindlichkeit) von 243,7 Mio. € auf 370,4 Mio. €. **Ertragsteuerschulden** erhöhten sich durch Effekte aus Betriebsprüfungen von Vorjahren von 91,7 Mio. € auf 114,6 Mio. €. Die kurzfristigen **sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten** stiegen insbesondere durch Marketingmaßnahmen von 239,4 Mio. € auf 278,6 Mio. €. Die Position kurzfristige **Vertragsverbindlichkeiten**, die vor allem Einzahlungen aus Kundenverträgen beinhaltet, für die die Leistung noch nicht vollständig erbracht worden ist, sowie die Positionen kurzfristige **sonstige Rückstellungen** und kurzfristige **sonstige nicht-finanzielle Verbindlichkeiten** blieben weitgehend unverändert.

#### Entwicklung der langfristigen Schulden

in Mio. €	31.12.2020	31.12.2019	Veränderung
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.095,7	1.494,6	- 399,0
Latente Steuerschulden	331,6	351,8	- 20,2
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6,0	6,1	- 0,1
Vertragsverbindlichkeiten	33,6	34,9	- 1,3
Sonstige Rückstellungen	69,3	67,6	+ 1,7
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	1.278,7	1.289,9	- 11,2
<b>Summe langfristige Schulden</b>	<b>2.815,0</b>	<b>3.245,0</b>	<b>- 430,0</b>

Die **langfristigen Schulden** gingen von 3.245,0 Mio. € per 31. Dezember 2019 auf 2.815,0 Mio. € zum 31. Dezember 2020 zurück. Ursächlich hierfür waren insbesondere die langfristigen **Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten**, die durch die Rückzahlung von Darlehen sowie Umgliederungen in kurzfristige Verbindlichkeiten deutlich von 1.494,6 Mio. € auf 1.095,7 Mio. € reduziert wurden. **Latente Steuerschulden** gingen von 351,8 Mio. € auf 331,6 Mio. € zurück. Für weitere Informationen hierzu wird auf Anhangangabe 15 „Ertragsteuern“ verwiesen. Die langfristigen **sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten** sanken ebenfalls leicht von 1.289,9 Mio. € auf 1.278,7 Mio. €. Langfristige **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen**, langfristige **Vertragsverbindlichkeiten**, die vor allem Einzahlungen aus Kundenverträgen beinhaltet, für die die Leistung noch nicht vollständig erbracht worden ist, sowie langfristige **sonstige Rückstellungen** blieben weitgehend unverändert.

#### Entwicklung des Eigenkapitals

in Mio. €	31.12.2020	31.12.2019	Veränderung
Grundkapital	194,0	205,0	- 11,0
Kapitalrücklage	2.322,8	2.643,9	- 321,2
Kumuliertes Konzernergebnis	2.240,5	1.993,9	+ 246,6
Eigene Anteile	- 212,7	- 548,4	+ 335,7
Neubewertungsrücklage	- 4,4	25,2	- 29,5
Währungsumrechnungsdifferenz	- 21,1	- 9,6	- 11,5
<b>Auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallendes Eigenkapital</b>	<b>4.519,1</b>	<b>4.310,0</b>	<b>+ 209,1</b>
Nicht beherrschende Anteile	392,1	304,8	+ 87,3
<b>Summe Eigenkapital</b>	<b>4.911,2</b>	<b>4.614,7</b>	<b>+ 296,5</b>

Das **Eigenkapital** im Konzern stieg von 4.614,7 Mio. € per 31. Dezember 2019 auf 4.911,2 Mio. € zum 31. Dezember 2020. Die **Eigenkapitalquote** erhöhte sich entsprechend von 50,6 % auf 53,2 %.

Die **Kapitalrücklage** sank von 2.643,9 Mio. € auf 2.322,8 Mio. €. Der Rückgang resultiert im Wesentlichen aus dem Einzug eigener Aktien. Das **kumulierte Konzernergebnis** stieg hingegen von 1.993,9 Mio. € auf 2.240,5 Mio. € und enthält die in der Vergangenheit erzielten Ergebnisse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, soweit sie nicht ausgeschüttet wurden, vermindert um die Ausgaben für aktienbasierte Vergütung.

Der Vorstand der United Internet AG hat am 12. März 2020 mit Zustimmung des Aufsichtsrats und auf der Basis der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 18. Mai 2017 über den Erwerb und die Verwendung eigener Aktien beschlossen, 11.000.000 eigene Aktien einzuziehen und das **Grundkapital** der United Internet AG von 205.000.000 € um 11.000.000 € auf 194.000.000 € herabzusetzen. Die Anzahl der ausgegebenen Aktien reduzierte sich entsprechend von 205.000.000 Aktien um 11.000.000 Aktien auf 194.000.000 Aktien. Der anteilige Betrag des Grundkapitals der ausgegebenen Aktien bleibt unverändert bei 1 € je Aktie. Der **Einzug der eigenen Aktien** dient der Erhöhung der prozentualen Beteiligung der United Internet Aktionäre. Nach Durchführung der Kapitalherabsetzung liegt das Grundkapital der Gesellschaft damit wieder auf dem Niveau vor der Kapitalerhöhung im Zuge der Versatel-Übernahme im Jahr 2014. United Internet hielt nach der Einziehung dieser 11.000.000 Aktien noch 6.338.513 eigene Aktien – nach 17.338.513 zum 31. Dezember 2019. Am 1. April 2020 hat der Vorstand der United Internet AG mit Zustimmung des Aufsichtsrats beschlossen, ein **neues Aktienrückkaufprogramm** aufzulegen. Im Rahmen dieses Aktienrückkaufprogramms sollten bis zu 5.000.000 Aktien der Gesellschaft (das entspricht ca. 2,58 % des Grundkapitals von 194.000.000 €) über die Börse zurückgekauft werden. Damit machte die Gesellschaft ebenfalls von der durch die ordentliche Hauptversammlung am 18. Mai 2017 erteilten Ermächtigung Gebrauch. Das Volumen des Aktienrückkaufprogramms betrug insgesamt bis zu 150 Mio. €. Das Programm begann am 3. April 2020 und sollte längstens bis zum 31.

August 2020 laufen. Der Vorstand der Gesellschaft hat am 30. April 2020 beschlossen, dieses Aktienrückkaufprogramm mit Ablauf dieses Handelstages (30. April 2020) auszusetzen. Die United Internet AG behält sich das Recht vor, das Aktienrückkaufprogramm jederzeit wiederaufzunehmen oder zu beenden. Die Gesellschaft hat im Rahmen dieses Aktienrückkaufprogramms 430.624 eigene Aktien für insgesamt 12,2 Mio. € zurückgekauft und hielt damit zum 30. April 2020, dem Tag der Aussetzung des Programms, und auch zum Bilanzstichtag 21. Dezember 2020 insgesamt 6.769.137 **eigene Aktien** (ca. 3,49 % des Grundkapitals).

Die **Netto-Bankverbindlichkeiten** (d. h. der Saldo aus Bankverbindlichkeiten und liquiden Mitteln) konnten – trotz der Dividendenzahlung in Höhe von 93,6 Mio. € sowie der vertraglich vereinbarten Zahlung in Höhe von 165,0 Mio. € an Telefónica Deutschland im 3. Quartal 2020 für die seit dem 1. Juli 2020 laufende erste fünfjährige Verlängerungsphase des MBA MVNO-Vertrages – von 1.620,8 Mio. € per 31. Dezember 2019 auf 1.334,8 Mio. € zum 31. Dezember 2020 reduziert werden.

#### Mehrperiodenübersicht: Entwicklung der relativen Verschuldung

	31.12.2016 (IAS 18)	31.12.2017 (IAS 18)	31.12.2018 (IFRS 15)	31.12.2019 (IFRS 16)	31.12.2020
Netto-Bankverbindlichkeiten <sup>(1)</sup> / EBITDA	1,98	1,37	1,57	1,28	1,27
Netto-Bankverbindlichkeiten <sup>(1)</sup> / Free Cashflow <sup>(2)</sup>	3,88	4,04	7,39	3,27	3,54

(1) Netto-Bankverbindlichkeiten = Saldo aus Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und liquiden Mittel

(2) Free Cashflow ohne Berücksichtigung einer ursprünglich für das 4. Quartal 2015 geplanten Ertragssteuerzahlung von rund 100,0 Mio. € (2016), einer ursprünglich für das 4. Quartal 2016 geplanten Kapitalertragsteuererstattung von 70,3 Mio. € (2017), einer Steuerzahlung aus dem Geschäftsjahr 2016 von 34,7 Mio. € (2018) sowie Steuerzahlungen aus dem Geschäftsjahr 2017 und Vorjahren von 22,1 Mio. € (2019); Free Cashflow 2019 und 2020 inkl. des Tilgungsanteils von Leasingverbindlichkeiten in Höhe von 111,0 Mio. € bzw. 107,2 Mio. €, die seit dem Geschäftsjahr 2019 (IFRS 16) im Cashflow aus dem Finanzierungsbereich ausgewiesen werden

Weitere Angaben zu Zielsetzung und Methoden des Finanzrisiko-Managements im Konzern finden sich auch im Konzernanhang unter Anhangangabe 43.



siehe Seite 227

#### Mehrperiodenübersicht: Entwicklung wesentlicher Bilanzpositionen

in Mio. €	31.12.2016 (IAS 18)	31.12.2017 (IAS 18)	31.12.2018 (IFRS 15)	31.12.2019 (IFRS 16)	31.12.2020
Bilanzsumme	4.073,7	7.605,2	8.173,8	9.128,8	9.230,8
Liquide Mittel	101,7	238,5	58,1	117,6	131,3
Anteile an assoziierten Unternehmen	755,5	418,0 <sup>(1)</sup>	206,9 <sup>(1)</sup>	196,0	89,6
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	287,7	333,7 <sup>(2)</sup>	348,1 <sup>(2)</sup>	90,4 <sup>(2)</sup>	9,9 <sup>(2)</sup>
Sachanlagen	655,0	747,4 <sup>(3)</sup>	818,0	1.160,6 <sup>(3)</sup>	1.271,6
Immaterielle Vermögenswerte	369,5	1.408,4 <sup>(3)</sup>	1.244,6	2.167,4 <sup>(4)</sup>	2.197,8
Firmenwerte	1.087,7	3.564,1 <sup>(5)</sup>	3.612,6 <sup>(5)</sup>	3.616,5	3.609,4
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.760,7	1.955,8 <sup>(6)</sup>	1.939,1	1.738,4	1.466,1
Grundkapital	205,0	205,0	205,0	205,0	194,0 <sup>(7)</sup>
Eigenkapital	1.197,8	4.048,7 <sup>(8)</sup>	4.521,5 <sup>(8)</sup>	4.614,7	4.911,2
Eigenkapitalquote	29,4 %	53,2 %	55,3 %	50,6 %	53,2 %

(1) Rückgang durch Übernahme und Konsolidierung von ProfitBricks und Drillisch (2017); Rückgang durch Tele Columbus Wertminderungen (2018)

(2) Anstieg durch Folgebewertung von Anteilen an börsennotierten Unternehmen (2017); Anstieg durch Folgebewertung von Anteilen an börsennotierten Unternehmen (2018); Rückgang durch den Verkauf der Rocket Internet Aktien (2019); Rückgang durch Verkauf der Afiliat-Anteile (2020)

(3) Anstieg durch Übernahmen von Strato, ProfitBricks und Drillisch (2017); Anstieg durch erstmalige IFRS-16-Bilanzierung (2019)

(4) Anstieg durch erstmalige Bilanzierung der erworbenen 5G-Frequenzen (2019)

(5) Anstieg durch Übernahme von Strato, ProfitBricks und Drillisch (2017); Anstieg durch Übernahme von World4You (2018)

(6) Anstieg durch Strato Übernahme und Aufstockung der Anteile an Drillisch und Tele Columbus (2017)

(7) Rückgang durch Einzug eigener Aktien

(8) Anstieg durch Konsolidierungseffekte im Zusammenhang mit der Beteiligung von Warburg Pincus am Segment Business Applications sowie der Übernahme von Strato (2017); Übergangseffekte aus der erstmaligen Anwendung von IFRS 15 (2018)

## Gesamtaussage des Vorstands zur wirtschaftlichen Lage des Konzerns

Die Volkswirtschaften aller Zielländer der United Internet Gruppe sowie die Weltwirtschaft insgesamt mussten im Geschäftsjahr 2020 vor dem Hintergrund der Coronavirus-Pandemie einen starken Rückgang ihrer Wirtschaftsleistungen hinnehmen.

Der aus Sicht von United Internet mit Abstand wichtigste Markt, Deutschland, musste laut Statistischem Bundesamt einen Rückgang des Bruttoinlandsprodukts um  $-5,4\%$  verzeichnen – nach einem Plus von  $+0,6\%$  im Vorjahr. Und auch der deutsche ITK-Markt blieb mit  $-0,6\%$  hinter dem Vorjahr zurück.

Trotz des stabilen und weitgehend konjunkturunabhängigen Geschäftsmodells wurde auch die Geschäftstätigkeit von United Internet im Geschäftsjahr 2020 von den wirtschaftlichen Auswirkungen der Coronavirus-Pandemie beeinflusst – wenn auch in deutlich geringerem Ausmaß als andere Branchen und Unternehmen.

Gleichwohl konnte United Internet die selbst gesteckten Ziele erreichen und hat sich mit einem organischen Zuwachs um 910.000 Kundenverträge auf 25,65 Mio. und einem Umsatzwachstum um  $3,3\%$  (trotz negativer Pandemieeffekte) auf 5,367 Mrd. € positiv weiterentwickelt. Bei den Ergebniskennzahlen schlugen negative Sondereffekte aus der einmaligen, nicht-cashwirksamen Ausbuchung von noch vorhandenen VDSL-Kontingenten zu Buche. Bereinigt um diesen Sondereffekt sowie Sondereffekte im Vorjahr blieb das operative EBITDA mit 1,179 Mrd. € um  $5,3\%$  hinter dem Vorjahr zurück. Zusätzlich adjustiert um die rückwirkende Preisreduzierung im Mobilfunkvorleistungseinkauf (bei Abschluss der National Roaming Vereinbarung periodenfremd im Geschäftsjahr 2021 zu erfassen), Ergebnisbelastungen durch die Coronavirus-Pandemie und Regulierungseffekte, initiale Kosten für das eigene 5G-Netz und Integrationskosten stieg das zum Vorjahr vergleichbare EBITDA um  $1,3\%$ .

Diese positive Unternehmensentwicklung zeigt – gerade auch im Vergleich zur rezessiven Wirtschaftsphase und den negativen Branchen-Trends – die Vorteile des Geschäftsmodells von United Internet, das überwiegend auf elektronischen Abonnements basiert mit festen monatlichen Beträgen sowie vertraglich festgelegten Laufzeiten. Dies sichert stabile und planbare Umsätze und Cashflows, bietet Schutz gegen konjunkturelle Einflüsse und eröffnet finanzielle Spielräume, um neue Kunden zu gewinnen, Kundenbeziehungen auszubauen und Chancen in neuen Geschäftsfeldern bzw. neuen Märkten zu nutzen. Organisch oder durch Beteiligungen und Übernahmen.

Entsprechend stark hat die Gesellschaft auch im Geschäftsjahr 2020 wieder in die Gewinnung und den Ausbau von Kundenverhältnissen sowie in neue Produkte investiert und hat damit die Basis für künftiges Wachstum geschaffen.

Die Finanzlage der United Internet AG hat sich auch im Geschäftsjahr 2020 stark dargestellt. Der Free Cashflow lag – trotz der Einmalzahlung von 165 Mio. € für die Verlängerungsphase des MBA MVNO-Vertrages im Geschäftsjahr 2020 – mit 483,8 Mio. € bzw. 376,6 Mio. € nach Leasing einmal mehr auf einem hohen Niveau (vergleichbarer Vorjahreswert: 607,0 Mio. € bzw. 496,0 Mio. € nach Leasing). Darin zeigt sich erneut die sehr gute Cash-Generierung der Unternehmensgruppe bei einem gleichzeitig stabilen und qualitativen Wachstum. Vor diesem Hintergrund plant die Gesellschaft auch, den Aufbau des eigenen Mobilfunknetzes größtenteils aus laufenden Einnahmen zu leisten.

Insgesamt sieht der Vorstand die United Internet Gruppe – zum Abschlussstichtag des Geschäftsjahres 2020 wie auch zum Zeitpunkt der Aufstellung dieses Lageberichts – für die weitere Unternehmensentwicklung sehr gut aufgestellt. Er schätzt die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage – vorbehaltlich eventueller Sondereffekte – positiv ein und blickt optimistisch in die Zukunft.



## 2.4 Lage der Gesellschaft

### Ertragslage der United Internet AG

Die Ertragslage der United Internet AG als reine Holding Gesellschaft ist üblicherweise durch das Beteiligungs- und Finanzergebnis geprägt. Der **Umsatz** der Einzelgesellschaft belief sich im Geschäftsjahr 2020 auf 0,6 Mio. € (Vorjahr: 0,3 Mio. €) und resultiert überwiegend aus für Konzerngesellschaften erbrachten Dienstleistungen.

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** beliefen sich auf 12,3 Mio. € (Vorjahr: 1,0 Mio. €) und resultieren im Wesentlichen aus periodenfremden Erträgen in Höhe von 9,9 Mio. € (Vorjahr: 0,02 Mio. €) aus umsatzsteuerlichen Effekten aus Betriebsprüfungen für Vorjahre, Zuschreibung von Wertpapieren von 1,4 Mio. € (Vorjahr: 0 €), konzerninternen Weiterbelastungen von 1,0 Mio. € (Vorjahr: 0,2 Mio. €) sowie der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von 0,1 Mio. € (Vorjahr: 0,6 Mio. €).

Bereinigt um Effekte aus Mitarbeiterbeteiligungsprogrammen betrug der **Personalaufwand** 1,0 Mio. € (Vorjahr: 0,5 Mio. €).

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** beliefen sich auf 19,8 Mio. € (Vorjahr: 12,7 Mio. €) und bestehen im Wesentlichen aus periodenfremden Aufwendungen von 10,1 Mio. € aus Betriebsprüfungseffekten der Vorjahre, Aufwendungen aus internen Weiterbelastungen für konzernintern erbrachte Dienstleistungen von 5,2 Mio. € sowie Rechts-, Prüfungs- und Beratungskosten von 1,4 Mio. €.

Die **Erträge aus Gewinnabführungsverträgen** in Höhe von 87,2 Mio. € (Vorjahr: 122,3 Mio. €) resultieren aus den Gewinnabführungen der 1&1 Mail & Media Applications SE in Höhe von 68,1 Mio. € (Vorjahr: 70,5 Mio. €), der United Internet Investments Holding AG & Co. KG in Höhe von 15,9 Mio. € (Vorjahr: 48,9 Mio. €), der United Internet Corporate Services GmbH in Höhe von 3,0 Mio. € (Vorjahr: 2,7 Mio. €) und der United Internet Service SE in Höhe von 0,2 Mio. € (Vorjahr: 0,2 Mio. €).

Die **Erträge aus Beteiligungen** beliefen sich auf 6,7 Mio. € (Vorjahr: 6,5 Mio. €) und beinhalten im Wesentlichen die Dividende der 1&1 Drillisch AG.

Die **Aufwendungen aus Verlustübernahmen** in Höhe von 0,1 Mio. € (Vorjahr: 37,4 Mio. €) betrafen im Wesentlichen den Ergebnisausgleich der United Internet Corporate Holding SE und der United Internet Management Holding SE.

Das **Ergebnis vor Steuern** im Einzelabschluss belief sich auf 167,9 Mio. € (Vorjahr: 177,6 Mio. €).

Die **Steuern vom Einkommen und vom Ertrag** in Höhe von 57,2 Mio. € (Vorjahr: 58,9 Mio. €) enthalten laufende Steuern von 2020 von 48,8 Mio. € (davon 24,4 Mio. € Körperschaftsteuer und Solidaritätszuschlag und 24,4 Mio. € Gewerbesteuer) sowie 9,4 Mio. € aus Vorjahren. Zudem wurden passive latente Steuern von 1,2 Mio. € gebildet. Gegenläufig wirkten sich Steuerrückstellungen von 2,2 Mio. € aus.

Der **Jahresüberschuss** im Einzelabschluss der United Internet AG belief sich im Geschäftsjahr 2020 auf 110,6 Mio. € (Vorjahr: 118,7 Mio. €).

### Finanz- und Vermögenslage der United Internet AG

Die **Bilanzsumme** der Einzelgesellschaft sank von 5.944,6 Mio. € zum 31. Dezember 2019 auf 5.618,2 Mio. € zum 31. Dezember 2020.

Das **Anlagevermögen** der Einzelgesellschaft in Höhe von 5.331,0 Mio. € (Vorjahr: 5.670,9 Mio. €) ist im Wesentlichen geprägt durch die **Finanzanlagen**. Dabei blieben die **Anteile an verbundenen Unternehmen** mit 3.763,4 Mio. € unverändert zum Vorjahr. Die **Ausleihungen an verbundene Unternehmen** sanken auf 1.567,6 Mio. € (Vorjahr: 1.907,6 Mio. €). Der Rückgang resultiert insbesondere aus der Rückzahlung konzerninterner Darlehen.

Das **Umlaufvermögen** der Einzelgesellschaft in Höhe von 287,2 Mio. € (Vorjahr: 273,6 Mio. €) umfasst die Forderungen gegen verbundene Unternehmen sowie sonstige Vermögensgegenstände. Dabei stiegen die **Forderungen gegen verbundene Unternehmen** auf 234,9 Mio. € (Vorjahr: 216,2 Mio. €). Diese enthalten insbesondere Forderungen im Rahmen des Cash-Managements sowie aus Gewinnabführungsverträgen und Leistungsbeziehungen innerhalb der United Internet Gruppe. Die **sonstigen Vermögensgegenstände** in Höhe von 36,3 Mio. € (Vorjahr: 14,8 Mio. €) beinhalten im Wesentlichen Forderungen gegen das Finanzamt im Rahmen von Betriebsprüfungen der Vorjahre.

Das **Eigenkapital** der Einzelgesellschaft belief sich zum 31. Dezember 2020 auf 3.357,3 Mio. € (Vorjahr: 3.352,5 Mio. €). Der leichte Anstieg des Eigenkapitals im Berichtsjahr resultiert vor allem aus dem Jahresüberschuss in Höhe von 110,6 Mio. € sowie gegenläufig der Dividendenzahlung in Höhe von 93,6 Mio. € und dem Erwerb eigener Aktien in Höhe von 12,2 Mio. €, die vom Eigenkapital abzugrenzen sind. Die Eigenkapitalquote stieg von 56,4 % im Vorjahr auf 59,8 % zum 31. Dezember 2020.

Bei den **Rückstellungen** der Einzelgesellschaft in Höhe von 97,6 Mio. € (Vorjahr: 54,7 Mio. €) handelt es sich insbesondere um **Steuerrückstellungen** in Höhe von 87,4 Mio. € (Vorjahr: 51,8 Mio. €) sowie um **sonstige Rückstellungen** für Mitarbeiterbeteiligungsprogramme, Rechts-, Prüfungs- und Beratungskosten, Tantiemen und Sonstige in Höhe von 10,2 Mio. € (Vorjahr: 2,9 Mio. €).

Die **Verbindlichkeiten der Einzelgesellschaft** sind insbesondere von Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sowie Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen geprägt. Die **Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten** gingen im Geschäftsjahr 2020 auf 1.467,9 Mio. € (Vorjahr: 1.740,7 Mio. €) zurück. Die Bankverbindlichkeiten setzen sich im Wesentlichen aus zwei Schuldendarlehen von insgesamt 547,5 Mio. €, Konsortialkrediten von insgesamt 750 Mio. € sowie einer in Anspruch genommenen Betriebsmittellinie von 165 Mio. € zusammen. Die **Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen** sanken auf 672,6 Mio. € (Vorjahr: 783,9 Mio. €) und beinhalten im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus Salden im Rahmen des Cash-Managements innerhalb der United Internet Gruppe (670,8 Mio. €), aus Leistungsbeziehungen (1,2 Mio. €) sowie aus Gewinnabführungsverträgen (0,1 Mio. €). Bei den **sonstigen Verbindlichkeiten** in Höhe von 12,0 Mio. € (Vorjahr: 3,6 Mio. €) handelt es sich im Wesentlichen um Umsatzsteuerverbindlichkeiten.

Der **Cashflow** im Einzelabschluss der Gesellschaft ist geprägt durch Zahlungsmittelzuflüsse aus den Gewinnabführungsverträgen sowie den Dividenden der Beteiligungen. Gegenläufig wirkten sich im Finanzierungsbereich die im Geschäftsjahr 2020 erworbenen eigenen Aktien sowie die gezahlte Dividende aus.

## Gesamtaussage des Vorstands zur wirtschaftlichen Lage der Einzelgesellschaft

Die wirtschaftliche Lage der United Internet AG auf Ebene des Einzelabschlusses ist aufgrund ihrer Rolle als Holding-Gesellschaft im Wesentlichen durch das Beteiligungs- und Finanzergebnis beeinflusst. Insofern gilt die Gesamtaussage des Vorstandes zur wirtschaftlichen Lage im Konzern qualitativ auch für die United Internet AG selbst.

## 2.5 Corporate Responsibility

Vorstand und Aufsichtsrat der United Internet AG sehen sich in der Verpflichtung, durch eine verantwortungsbewusste und langfristig ausgerichtete Unternehmensführung für den Bestand des Unternehmens und für eine nachhaltige Wertschöpfung zu sorgen. Nach dem Selbstverständnis von United Internet geht unternehmerisches Handeln dabei über die Verfolgung wirtschaftlicher Ziele hinaus und beinhaltet auch eine Verpflichtung gegenüber Gesellschaft, Umwelt, Mitarbeitern und weiteren Stakeholdern.

United Internet kommt dabei ihrer Berichtspflicht gemäß dem „Gesetz zur Stärkung der nichtfinanziellen Berichterstattung der Unternehmen in ihren Lage- und Konzernlageberichten“ (CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetz, CSR-RUG) (§§ 315b und 315c i. V. m. 289c HGB) nach und veröffentlicht die zusammengefasste nichtfinanzielle Erklärung (nFE) im Rahmen eines separaten Nachhaltigkeitsberichts.

Der Nachhaltigkeitsbericht 2020 der Gesellschaft wird Anfang April 2021 (unter <https://www.united-internet.de/investor-relations/publikationen/berichte.html>) veröffentlicht und erfüllt sowohl die im CSR-RUG geforderten Angaben sowie weitere Transparenzanforderungen der Stakeholder.



[www.united-internet.de](http://www.united-internet.de)

Die im Nachhaltigkeitsbericht veröffentlichte nFE enthält die gesetzlich geforderten sowie ergänzende Angaben zu den für United Internet wesentlichen Aspekten „Umweltbelange“ (Kapitel: Klima- und Umweltschutz), „Arbeitnehmerbelange“ (Kapitel: United Internet als Arbeitgeber), „Sozialbelange“ (Kapitel: Soziales Engagement), „Achtung der Menschenrechte“ (Kapitel: United Internet als Geschäftspartner) sowie „Bekämpfung von Korruption und Bestechung“ (Kapitel: Verantwortungsvolle Unternehmensführung). Ergänzt werden diese im CSR-RUG als Mindestumfang genannten Aspekte durch das Kapitel „Kundenbelange und Produktverantwortung“. Diese sind für United Internet wesentlich und damit berichtspflichtig. Zu den Kundenbelangen zählen nicht nur die Kundenzufriedenheit, sondern auch die für die Branche besonders relevanten Inhalte Informationssicherheit, Datenschutz sowie Digitalisierung im Allgemeinen. Daher werden diese Themen in einem eigenen Kapitel „Corporate Digital Responsibility“ dargestellt.

Bei der Berichtserstellung wurden neben dem CSR-RUG die „Sustainability Reporting Standards“ der Global Reporting Initiative (GRI) angewendet, international anerkannte Leitlinien für die Erstellung von Nachhaltigkeitsberichten. Die nFE wurde in Übereinstimmung mit den GRI-Standards: Option Kern erstellt. Sowohl das CSR-RUG als auch die GRI-Standards erwarten eine Darstellung, wie die wesentlichen Themen und ihre Auswirkungen gemanagt werden, insbesondere die verbundenen Ziele und Maßnahmen sowie Verfahren zur Risikoerkennung und -minderung. Während das CSR-RUG hier von „Konzept“ spricht, verwendet GRI den Begriff „Managementansatz“. Letzterer kommt auch in der nFE von United Internet zur Anwendung und umfasst daher auch die Konzepte nach CSR-RUG. Zudem wurden die Leitlinien für die Berichterstattung über nichtfinanzielle Informationen der Europäischen Kommission herangezogen, die sich auf die dem CSR-RUG zugrundeliegende EU-Richtlinie 2014/95/EU zur Angabe nichtfinanzieller und die Diversität betreffender Informationen durch große kapitalmarktorientierte Unternehmen und Gruppen beziehen.

Bei der Festlegung der Inhalte der nFE wurde das Wesentlichkeitsprinzip zugrunde gelegt und die Erwartungen der Stakeholder von United Internet einbezogen. Zur Bestimmung der wesentlichen Themen sind die Anforderungen der GRI-Standards, des CSR-RUG und der vorgenannten EU-Leitlinien maßgeblich gewesen. Dabei wurden die GRI-Prinzipien „Einbindung von Stakeholdern“, „Nachhaltigkeitskontext“, „Wesentlichkeit“ und „Vollständigkeit“ beachtet.

Die inhaltliche Prüfung der Nachhaltigkeitsberichterstattung obliegt dem Aufsichtsrat der Gesellschaft.

## 3. NACHTRAGSBERICHT

### Übernahme von we22

Die United Internet Tochter 1&1 IONOS hat am 1. Februar 2021 die Kölner we22 AG übernommen. we22 entwickelt Software zur Erstellung, Pflege und dem Hosting von Webseiten. Das Bundeskartellamt hat die Übernahme der we22 AG bereits genehmigt.

we22 wurde 1999 von Robert Schovenberg und Cornel Schnietz als Content Management AG gegründet. we22 beschäftigt heute mehr als 140 Mitarbeiter an den Firmensitzen in Köln und Berlin sowie in Erfurt. Bekannt geworden ist das Unternehmen durch seinen White-Label-Website-Builder CM4all, mit dem bis heute mehr als 5 Millionen Websites erstellt und betrieben wurden. Seit 2000 ist CM4all mit über 25 Sprachversionen wesentlicher Bestandteil des Produktangebots von über 50 Hosting-Anbietern weltweit. Außerdem bietet we22 unter der Marke Web4Business in Deutschland Kleinunternehmen Dienstleistungen im Bereich Webseiten-Erstellung und Online-Marketing an.

Die Produkte und Services von we22 sollen künftig auch Kunden von IONOS zur Verfügung stehen. CM4all wird zudem auch weiterhin als White-Label-Lösung für andere Internet-Provider und Geschäftskunden angeboten.

Das Management von we22 mit den Gründern sowie Steffen Heym wird auch künftig die Weiterentwicklung des Unternehmens als hundertprozentige Tochter von 1&1 IONOS steuern.

### Telefónica-Angebot für National Roaming und MBA MVNO-Leistungen für 1&1 Drillisch; Prüfung durch EU-Kommission beendet

Die Drillisch Online GmbH, eine hundertprozentige Konzerntochter der 1&1 Drillisch AG und mittelbare Tochter der United Internet AG, und die Telefónica Germany GmbH & Co. OHG ("Telefónica") führen seit längerem Verhandlungen über den Abschluss einer National-Roaming-Vereinbarung auf Basis der Selbstverpflichtungen von Telefónica unter der Freigabeentscheidung der EU-Kommission zum Zusammenschluss mit E-Plus. Die Einhaltung dieser Selbstverpflichtungen durch Telefónica wird von der Europäischen Kommission überwacht.

Telefónica hat 1&1 Drillisch im Oktober 2020 ein aus ihrer Sicht finales Angebot zu Rahmenbedingungen und Preisen für National Roaming unterbreitet. Die darin angebotenen Preise sollen rückwirkend ab Juli 2020 auch für den laufenden MBA MVNO-Vertrag gelten. Während Telefónica im MBA MVNO-Vertrag seit Juli 2020 gleichbleibend hohe Vorleistungspreise in Rechnung stellt, baut das Telefónica-Angebot auf den Preismechanismen der ersten fünf Jahre des MBA MVNO-Vertrags auf. Insbesondere sind wieder jährlich sinkende Datenpreise vorgesehen, die niedriger sind als die derzeit unter dem MBA MVNO-Vertrag abgerechneten Preise.

Nach Abschluss ihrer Prüfung hat die EU-Kommission am 5. Februar 2021 ihre Einschätzung mitgeteilt, dass das von Telefónica im Oktober 2020 vorgelegte Angebot nicht im Einklang mit den Selbstverpflichtungen unter der EU-Freigabeentscheidung stand und von Telefónica nachgebessert werden muss.

Daraufhin hat Telefónica am selbigen Tag 1&1 Drillisch ein verbessertes Angebot unterbreitet. Das verbesserte Angebot konnte von 1&1 Drillisch bis zum 19. Februar 2021 angenommen werden.

## **Verbessertes Angebot von Telefónica für National Roaming angenommen**

Am 15. Februar 2021 haben Vorstand und Aufsichtsrat von 1&1 Drillisch entschieden, das – nach Prüfung durch die EU-Kommission – verbesserte Angebot von Telefónica Deutschland für National Roaming und damit verbunden auch für MBA MVNO-Vorleistungen anzunehmen. Die von Telefónica rückwirkend ab Juli 2020 angebotenen Konditionen bauen zukünftig wieder auf den Preismechanismen der ersten 5 Jahre des MBA MVNO-Vertrags auf. Insbesondere sind erneut jährlich sinkende Datenpreise vorgesehen, die niedriger sind als die derzeit von Telefónica abgerechneten Festpreise.

Ein Vertragsschluss, den das Telefónica-Angebot bis ca. Mitte Mai 2021 vorsieht, hätte für 1&1 Drillisch und damit auch für United Internet einen positiven Ergebniseffekt von 34,4 Mio. € im Geschäftsjahr 2020 zur Folge, der 2021 als periodenfremder Ertrag gebucht würde. Außerdem würde eine weitere wesentliche Voraussetzung für den von 1&1 Drillisch geplanten Aufbau eines leistungsfähigen 5G-Netzes eintreten.

## **Neue kombinierten VDSL-/FTTH-Vereinbarung mit der Deutschen Telekom**

United Internet hat am 15. Februar 2021 bekannt gegeben, dass das Tochterunternehmen 1&1 Drillisch AG ihr Glasfaser-Angebot ausweitet und zukünftig VDSL- und FTTH-Vorleistungen (Fiber to the Home / „FTTH“) von ihrer Schwestergesellschaft 1&1 Versatel erhalten wird. Zu diesem Zweck hat 1&1 Drillisch mit 1&1 Versatel den langfristigen Bezug von FTTH- und VDSL-Komplettpaketen inkl. Voice und IP-TV ab dem 1. April 2021 vereinbart.

Parallel dazu hat 1&1 Versatel mit der Deutschen Telekom einen Vertrag über die Nutzung derer FTTH- und VDSL-Haushaltsanschlüsse geschlossen. Diese ermöglichen 1&1 Versatel die Bereitstellung von FTTH-/VDSL-Komplettpaketen für 1&1 Drillisch, da das bundesweite Transportnetz von 1&1 Versatel weitgehend mit den regionalen Breitband-Netzen der Deutschen Telekom verbunden ist.

Neben dem bereits vorhandenen Zugriff auf FTTH-Anschlüsse namhafter City Carrier erhält 1&1 Versatel so Zugang zu zunächst ca. 750.000 weiteren FTTH-Anschlüssen. Die Zahl der vermarktbareren FTTH-Anschlüsse der Deutschen Telekom soll sich in den nächsten Jahren um durchschnittlich 2 Mio. Haushalte jährlich erhöhen.

FTTH-Anschlüsse für Privathaushalte ermöglichen Bandbreiten von bis zu 1 Gbit/s. Noch nicht mit FTTH ausgestattete Haushalte werden mit VDSL-Anschlüssen (bis zu 250 Mbit/s) versorgt.

Der bisher zwischen 1&1 Drillisch und der Deutschen Telekom bestehende reine VDSL-Vorleistungsvertrag wird angesichts der Vorteile der neuen kombinierten VDSL-/FTTH-Vereinbarung im Einvernehmen der Parteien vorzeitig aufgehoben. Da die vorzeitige Vertragsbeendigung und der zeitnahe Abschluss des Vertrages zum Abschlussstichtag bereits hinreichend konkretisiert waren, kam es im 1&1 Drillisch Teilkonzern im Geschäftsjahr 2020 zur Ausbuchung abgegrenzter Aufwendungen (in Höhe von 129,9 Mio. €) als Folge einer Schätzungsänderung hinsichtlich der Vertragslaufzeit. Die einmalige Ausbuchung ist nicht-cashwirksam und wird durch positive Effekte aus der erweiterten Zusammenarbeit mit der Deutschen Telekom langfristig deutlich übertriffen werden.

Die neue FTTH-/VDSL-Vereinbarung mit der Deutschen Telekom steht unter dem Vorbehalt der Zustimmung durch die Bundesnetzagentur als zuständige Regulierungsbehörde.

Darüber hinaus sind nach dem Bilanzstichtag 31. Dezember 2020 bei United Internet keine weiteren Ereignisse von besonderer Bedeutung eingetreten, die größere Auswirkungen auf die Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage des Unternehmens bzw. des Konzerns mit Auswirkungen auf Rechnungslegung und Berichterstattung haben.



siehe Seite 80

Aussagen zur wirtschaftlichen Lage des Konzerns und der Gesellschaft zum Zeitpunkt der Aufstellung dieses Lageberichts finden sich im Kapitel 4.3 im „Prognosebericht“.

## 4. RISIKO-, CHANCEN- UND PROGNOSEBERICHT

Die Risiko- und Chancenpolitik des United Internet Konzerns orientiert sich an dem Ziel, die Werte des Unternehmens zu erhalten und nachhaltig zu steigern, indem Chancen wahrgenommen und Risiken frühzeitig erkannt und gesteuert werden. Das „gelebte“ Risiko- und Chancenmanagement stellt sicher, dass die United Internet AG ihre Geschäftstätigkeiten in einem kontrollierten Unternehmensumfeld ausüben kann. Das Risiko- und Chancenmanagement regelt den verantwortungsvollen Umgang mit Unsicherheiten, die mit unternehmerischem Handeln stets verbunden sind.

### 4.1 Risikobericht

#### Risikomanagement

Konzeption, Organisation und Aufgabe des Risikomanagements der United Internet AG werden von Vorstand und Aufsichtsrat vorgegeben und im Rahmen einer konzernweit verfügbaren und gültigen Risikomanagementstrategie sowie dem Risikomanagementhandbuch dokumentiert. Diese Vorgaben werden laufend an die sich ändernden gesetzlichen Rahmenbedingungen angepasst und kontinuierlich weiterentwickelt. Das Konzern-Risikomanagement koordiniert die Umsetzung und Weiterentwicklung des Risikomanagementsystems und ist im Auftrag des Vorstands für den zentral gesteuerten Risikomanagementprozess verantwortlich. Das Risikomanagement-System umfasst ausschließlich die Risiken des Konzerns, während die Verantwortung für das frühzeitige und kontinuierliche Identifizieren, Bewerten und Steuern von Chancen direkt dem Konzernvorstand sowie den operativen Führungsebenen in den jeweiligen Segmenten obliegt.

Das Konzern-Risikomanagement (Corporate Risk Management) wird vom Risikomanagement der jeweiligen Segmente (Company Risk Management) unterstützt. Zur Unterstützung des Segment-Risikomanagements sind zusätzlich dezentrale Risikomanager in den für den Geschäftserfolg der Gesellschaft besonders wesentlichen Geschäftsbereichen (beispielsweise in den Bereichen „Technik und Entwicklung“ der Gesellschaften) installiert. Für den konzernweiten Austausch und den Abgleich von Risikoinformationen finden regelmäßige Risk-Manager-Meetings zwischen den Risikomanagern sowie auch mit den unternehmensweiten, querschnittsverantwortlichen Stellen statt.

Die Abteilung Corporate Audit (Interne Revision) prüft in regelmäßigen Abständen die Funktionsfähigkeit und Wirksamkeit des Risikomanagementsystems. Der Abschlussprüfer prüft im Rahmen des gesetzlichen Prüfungsauftrags für den Jahresabschluss und den Konzernabschluss, ob das Risikofrüherkennungssystem grundsätzlich geeignet ist, bestandsgefährdende Risiken und Entwicklungen so frühzeitig zu erkennen, dass diesen rechtzeitig entgegengewirkt werden kann. Das System entspricht den gesetzlichen Anforderungen an ein Risikofrüherkennungssystem, steht im Einklang mit dem zum Zeitpunkt der letzten Entsprechenserklärung von United Internet geltenden Fassung des Deutschen Corporate Governance Kodex und orientiert sich in seiner Ausgestaltung an den in der internationalen ISO Norm ISO 31000:2018 festgelegten Merkmalen. Der Aufsichtsrat überprüft gemäß den Vorschriften des Aktiengesetzes die Wirksamkeit des Risikomanagementsystems.

## Methoden und Ziele des Risikomanagements

Das Risikomanagementsystem umfasst die Maßnahmen, die es United Internet erlauben, mögliche Risiken, die die Erreichung der Unternehmensziele gefährden könnten, frühzeitig durch Assessments und Frühwarnsysteme zu erkennen, monetär und szenario-orientiert zu bewerten, zu steuern und zu überwachen. Das Ziel des konzernweit etablierten Risikomanagements ist es dabei, dem Management die größtmögliche Transparenz über die tatsächliche Risikosituation, deren Veränderung sowie der verfügbaren Handlungsoptionen zu verschaffen, um so das bewusste Eingehen oder das Vermeiden von Risiken zu ermöglichen. Unternehmensgefährdende Risiken sind dabei grundsätzlich zu vermeiden. Hierbei ist konzernweit immer eine über die regulären Berichtswege etablierte indirekte Anbindung und für alle wesentlichen Geschäftsbereiche eine direkte Anbindung an das konzernweit etablierte zentrale Risikomanagement mit definierten Zuständigkeiten realisiert. Damit wird die Vollständigkeit der erfassten Risiken im Risikomanagementsystem sichergestellt.

Der Status der wesentlichen Risiken wird viermal im Jahr in Berichtsform an Vorstand und Aufsichtsrat kommuniziert. Bei identifizierten, unvermittelt wirkenden wesentlichen Risiken oder bei einer erheblichen Risikoveränderung wird eine Ad-hoc-Berichtspflicht ausgelöst. Das Risiko wird dann unverzüglich an den Finanzvorstand der United Internet AG gemeldet und von diesem gegebenenfalls auch an den Aufsichtsrat berichtet. Auf diesem Wege können wesentliche Risiken schnellstmöglich adressiert werden.

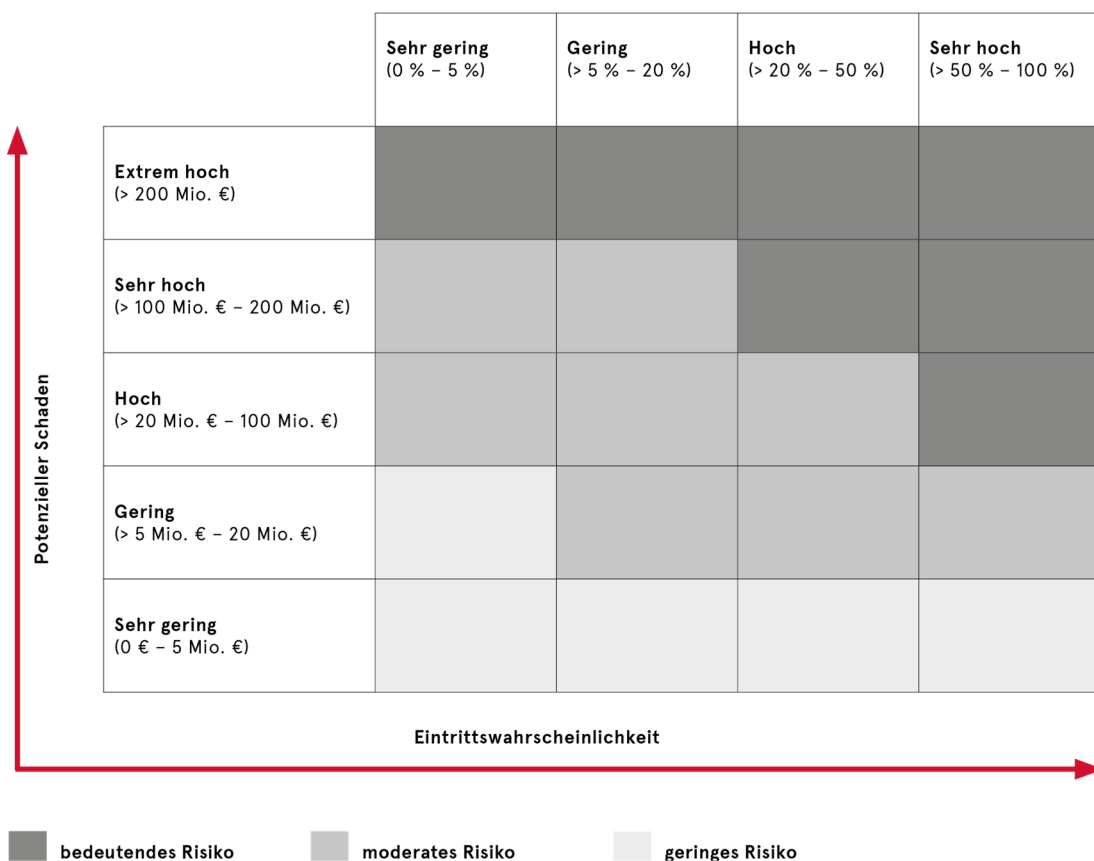
Die Bewertung der Risiken erfolgt in einer Netto-Betrachtung, d. h. Effekte durch mitigierende (korrigierende) Maßnahmen werden erst nach Umsetzung der Maßnahme in der Risikobewertung berücksichtigt.



## Risiken für United Internet

Die Einschätzung der Gesamtrisikosituation ist das Ergebnis einer konsolidierten Betrachtung aller bekannten wesentlichen Risiken. Aus der Gesamtheit dieser im Konzern identifizierten Risiken erläutern die folgenden Abschnitte die aus Sicht der Gesellschaft wesentlichen Risikofelder.

Ausgangspunkt zur Einschätzung der Wesentlichkeit der Risiken bilden die Ausprägungen „Eintrittswahrscheinlichkeit“ und „potenzieller Schaden“. Der potenzielle Schaden umfasst dabei den potenziell entgehenden Umsatz sowie potenzielle externe und interne Aufwände. Ausgehend von der Kombination aus Eintrittswahrscheinlichkeit und potenziellem Schaden werden die Risiken wie folgt in die drei Risikoeinstufungen „bedeutende“, „moderate“ und „geringe Risiken“ kategorisiert.



Konkrete Einschätzungen seitens des Vorstands der Gesellschaft zur Risikosituation des Konzerns sowie zu Eintrittswahrscheinlichkeit, potenziellem Schaden und der daraus abgeleiteten Risikoeinstufung der im Folgenden beschriebenen Risiken befinden sich am Ende dieses Risikoberichts.

## Strategie

### **Beteiligungen und Investitionen**

Der Erwerb und das Halten von Beteiligungen sowie die Tätigkeit von strategischen Investitionen stellen einen wesentlichen Erfolgsfaktor der United Internet AG dar. Neben einem besseren Zugang zu bestehenden und neuen Wachstumsmärkten und zu neuen Technologien / Know-how dienen Beteiligungen und Investitionen auch der Erschließung von Synergie- und Wachstumspotenzialen. Mit diesen Chancen gehen gleichzeitig auch Risiken einher. So besteht die Gefahr, dass die erhofften Potenziale nicht wie erwartet ausgeschöpft werden können oder erworbene Beteiligungen sich nicht wie erwartet entwickeln (Teilwertabschreibungen, Veräußerungsverluste, Dividendenausfall oder Verminderung der stillen Reserven).

Alle Beteiligungen unterliegen deshalb einem kontinuierlichen Überwachungsprozess durch das Beteiligungsmanagement und werden bei Bedarf zeitnah unterstützt. Dieses Risiko ist weitgehend ohne EBITDA-Relevanz, da im Eintrittsfall überwiegend nicht-cashwirksame Wertminderungen entstehen. Die Werthaltigkeit der getätigten Investitionen wird von Management und Controlling fortlaufend überwacht.

### **Geschäftsentwicklung und Innovationen**

Ein weiterer wesentlicher Erfolgsfaktor für United Internet ist es auch, neue und ständig verbesserte Produkte und Services zu entwickeln, um Umsätze und Ergebnisse weiter zu steigern, neue Kunden zu gewinnen und bestehende Kundenverhältnisse auszubauen. Dabei besteht das Risiko, dass Neuentwicklungen zu spät auf den Markt kommen oder seitens der Zielgruppe nicht wie erwartet angenommen werden.

Diesen Risiken begegnet United Internet durch eine intensive und permanente Markt-, Produkt- und Wettbewerbsbeobachtung sowie eine ständig auf das Feedback der Kunden reagierende Produktentwicklung.

Im Rahmen der Diversifikation des Geschäftsmodells bzw. der Erweiterung der Wertschöpfungskette steigt United Internet gelegentlich in neue Märkte bzw. in vor- oder nachgelagerte Märkte ein. So hat der Vorstand der 1&1 Drillisch AG, ein Tochterunternehmen der United Internet AG, am 24. Januar 2019 mit Zustimmung seines Aufsichtsrats beschlossen, einen Antrag auf Zulassung zur Auktion zur Vergabe von Mobilfunkfrequenzen in den Bereichen 2 GHz und 3,6 GHz zu stellen und im Falle einer erfolgreichen Ersteigerung von Frequenzen ein 5G-Mobilfunknetz aufzubauen und zu betreiben. Derzeit basieren die Mobilfunkangebote der Gesellschaft auf der Nutzung fremder Netze. Nach der Zulassung durch die Bundesnetzagentur am 25. Februar 2019 startete die 5G Frequenzversteigerung am 19. März 2019. Am 12. Juni 2019 hat 1&1 Drillisch ihre Teilnahme an der Versteigerung von 5G-Frequenzen erfolgreich abgeschlossen und hat zwei Frequenzblöcke à 2 x 5 MHz im Bereich 2 GHz und fünf Frequenzblöcke à 10 MHz im Bereich 3,6 GHz für einen Gesamtpreis von 1,07 Mrd. € ersteigert. Mit diesen Frequenzen plant die Gesellschaft sukzessive ein leistungsfähiges eigenes Mobilfunknetz aufzubauen und ihre Wertschöpfung auch im Mobilfunkgeschäft weiter zu vergrößern und neue Geschäftsfelder zu erschließen.

Neben den sich daraus ergebenden Chancen sind mit einer solchen unternehmerischen Entscheidung auch Risiken verbunden. Beispielsweise genannt seien an dieser Stelle die Risikofelder „Technischer Anlagenbetrieb“, „Beschaffungsmarkt“, „Rechtsstreitigkeiten“, „Finanzierung“ und „Liquidität“. Die Gesellschaft versucht diese Risiken u. a. mit der Zusammenarbeit mit spezialisierter Partnerunternehmen sowie detaillierten und langfristigen Planungen in den Risikofeldern „Finanzierung“ und „Liquidität“ zu minimieren.

### **Kooperationen und Outsourcing**

In einigen Unternehmensbereichen arbeitet United Internet mit spezialisierten Kooperations- und Outsourcing-Partnern zusammen. Dabei stehen Ziele wie beispielsweise die Konzentration auf das eigentliche Kerngeschäft, Kostenreduktion oder das Partizipieren am Fachwissen des Partners im Vordergrund. Mit diesen Chancen gehen gleichzeitig auch Gefahren in Form von Abhängigkeiten von externen Dienstleistern sowie Vertrags- und Ausfallrisiken einher.

Zur Reduzierung dieser Risiken wird vor größeren Vertragsabschlüssen mit externen Dienstleistern eine detaillierte Marktanalyse sowie eine Due Diligence Prüfung durchgeführt und auch nach Vertragsabschluss ein enger und partnerschaftlicher Austausch mit den Kooperations- und Outsourcing-Partnern aufrechterhalten.

### **Organisationsstruktur und Entscheidungsfindung**

Die Wahl der geeigneten Organisationsstruktur ist wesentlich für die Effizienz und den Erfolg des Unternehmens. Neben der Organisationsstruktur ist der Geschäftserfolg auch maßgeblich vom Treffen richtiger Entscheidungen abhängig. Die Grundlage von Entscheidungen kann hierbei von verschiedenen Faktoren wie zum Beispiel der eingeschränkten Flexibilität durch vorhandene Geschäftsprozesse und Strukturen oder Missverständnisse bedingt durch Unklarheiten in der Definition von Kennzahlen negativ beeinflusst werden. Sollte die Effizienz durch einen oder mehrere Faktoren gefährdet sein, stellt dies ein strategisches Risiko für United Internet dar, welches, sofern wirtschaftlich sinnvoll, vermieden werden sollte.

United Internet sieht sich hier, aufgrund der hohen Agilität in der Organisation generell gut aufgestellt und unternimmt eine Vielzahl an Maßnahmen zur Vereinheitlichung und Optimierung von Prozessen, Strukturen und Kennzahlen.

### **Personalentwicklung und -bindung**

Hoch qualifizierte und gut ausgebildete Mitarbeiter bilden die Grundlage für den wirtschaftlichen Erfolg von United Internet. Neben der erfolgreichen Rekrutierung von qualifiziertem Personal (siehe auch Risiko „Personalbeschaffung“), sind die Personalentwicklung und die langfristige Bindung von Leistungsträgern an das Unternehmen von strategischer Bedeutung. Wenn es nicht gelingt, Führungskräfte und Mitarbeiter mit speziellem Fach- oder Technologiewissen weiterzuentwickeln und an die Gesellschaft zu binden, besteht die Gefahr, dass United Internet nicht in der Lage sein könnte, ihrer Geschäftstätigkeit effektiv nachzugehen und ihre Wachstumsziele zu erreichen. Durch eine konzentrierte Ansammlung von strategischem Wissen und Fähigkeiten (sogenanntes Kopfmonopol) kann es bei einem Ausfall eines entsprechenden Mitarbeiters zu erheblichen Auswirkungen bei der Leistungserstellung der Gesellschaft kommen.

United Internet wirkt diesem Risiko entgegen, indem Mitarbeiter- und Führungskompetenzen ständig weiterentwickelt werden. So werden gezielt Maßnahmen zur beruflichen Weiterentwicklung, Mentoren- und Coaching-Programme sowie besondere Angebote für Potenzialträger angeboten, die auf die Weiterentwicklung von Talenten und Führungskompetenzen ausgerichtet sind.

Für weitere Informationen zu Themen wie „Personalstrategie und Organisation“, „Aus- und Weiterbildung“, „Diversität und Chancengleichheit“ sowie „Arbeits- und Gesundheitsschutz“ wird auf das Kapitel „United Internet als Arbeitgeber“ im Nachhaltigkeitsbericht 2020 der United Internet AG verwiesen, der Anfang April 2021 (unter <https://www.united-internet.de/investor-relations/publikationen/berichte.html>) veröffentlicht wird.



## Markt

### Absatzmarkt und Wettbewerb

Die Märkte von United Internet sind durch einen starken und anhaltenden Wettbewerb geprägt. Abhängig von der Strategie der am Markt beteiligten Parteien können unterschiedliche Effekte auftreten, die u. a. eine Anpassung der eigenen Geschäftsmodelle oder der eigenen Preispolitik nach sich ziehen können. Auch durch den Markteintritt von neuen Wettbewerbern könnten Marktanteile, Wachstumsziele oder Margen gefährdet werden. United Internet steigt zudem selbst gelegentlich in neue, zusätzliche Märkte mit großen Wettbewerbern ein. Mit einer solchen unternehmerischen Entscheidung sind stets auch neue Risiken verbunden.

United Internet versucht diese Risiken mit einer detaillierten Planung auf Basis interner Erfahrungswerte und externer Marktstudien sowie durch ein ständiges Monitoring von Markt und Wettbewerb zu minimieren.

### Beschaffungsmarkt

Eine Lücke in der Beschaffung bzw. der Lieferung von zum Unternehmensbetrieb benötigten Ressourcen kann auch zu Engpässen oder Ausfällen bei United Internet führen. Dies betrifft sowohl den Einkauf von Hardware als auch den Bezug von Vorleistungen. Auch eine Preiserhöhung der eingekauften Produkte und Leistungen stellt ein Risiko für die zu erzielenden Produktmargen dar. Auch geplante positive Effekte aus vertraglich fixierten Preisanpassungsrunden können aufgrund von zeitlichen Verzögerungen zu Risiken für die periodische Zielerreichung des Unternehmens werden.

United Internet begegnet diesen Risiken durch die Zusammenarbeit mit mehreren und langfristig gebundenen Dienstleistern und Lieferanten sowie – sofern wirtschaftlich sinnvoll – einem Ausbau der eigenen Wertschöpfungskette.

### Finanzmarkt

United Internet AG ist mit ihren Aktivitäten grundsätzlich Risiken am Finanzmarkt ausgesetzt. Dies gilt insbesondere für Risiken aus der Änderung von Zinssätzen sowie von Wechselkursen.

#### ■ Zinsen

Die Gesellschaft ist Zinsrisiken ausgesetzt, da Finanzmittel im Wesentlichen zu variablen Zinssätzen mit unterschiedlichen Laufzeiten aufgenommen wurden. Die Gesellschaft prüft auf der Grundlage der Liquiditätsplanung ständig die verschiedenen Anlagemöglichkeiten der liquiden Mittel und die Konditionen der Finanzschulden. Ein entstehender Finanzierungsbedarf wird mittels geeigneter Instrumente zur Liquiditätssteuerung gedeckt. Liquiditätsüberschüsse werden bestmöglich im Geldmarkt angelegt. Aufgrund der Entwicklung auf den weltweiten Finanzmärkten blieb das Zinsrisiko weitgehend unverändert. Marktzinsänderungen könnten sich auf das Zinsergebnis auswirken und gehen in die Berechnung der ergebnisbezogenen Sensitivitäten ein. Zur Darstellung von Marktrisiken verwendet United Internet eine Sensitivitätsanalyse, die Auswirkungen hypothetischer Änderungen von relevanten Risikovariablen auf das Ergebnis vor Steuern zeigt. Die periodischen Auswirkungen werden bestimmt, indem die hypothetischen Änderungen der Risikovariablen auf den Bestand der Finanzinstrumente zum Bilanzstichtag bezogen werden.

#### ■ Währung

Das Währungsrisiko von United Internet resultiert im Wesentlichen aus der operativen Geschäftstätigkeit (wenn Umsatzerlöse und / oder Aufwendungen auf eine von der funktionalen Währung des Konzerns abweichende Währung lauten) und den Netto-Investitionen in ausländischen Tochterunternehmen.

## Personalbeschaffung

Es ist von zentraler Bedeutung für United Internet, dass die personellen Ressourcen effektiv gesteuert werden, damit der kurz-, mittel- und auch langfristige Bedarf an Mitarbeitern und die erforderlichen Fachkenntnisse sichergestellt werden. Wenn es nicht gelingt, Führungskräfte und Mitarbeiter mit speziellem Fach- und Technologiewissen zu gewinnen, wäre United Internet nicht in der Lage, ihrer Geschäftstätigkeit effektiv nachzugehen und ihre Wachstumsziele zu erreichen.

Als attraktiver Arbeitgeber sieht sich United Internet gut aufgestellt, um auch künftig hervorragend qualifizierte Fach- und Führungskräfte mit Potenzial zur Steigerung des Geschäftserfolgs einstellen zu können. Dies wurde wie schon in den vergangenen Jahren durch das Top Employers Institute mit der Auszeichnung „Top Arbeitgeber 2020“ bestätigt.

Für weitere Informationen zu Themen wie „Personalstrategie und Organisation“, „Aus- und Weiterbildung“, „Diversität und Chancengleichheit“ sowie „Arbeits- und Gesundheitsschutz“ wird auf das Kapitel „United Internet als Arbeitgeber“ im Nachhaltigkeitsbericht 2020 der United Internet AG verwiesen, der Anfang April 2021 (unter <https://www.united-internet.de/investor-relations/publikationen/berichte.html>) veröffentlicht wird.



[www.united-internet.de](http://www.united-internet.de)

## Leistungserstellung

### Arbeitsabläufe und -prozesse

Vor dem Hintergrund der stetig steigenden Komplexität und Interoperabilität der angebotenen Produkte sind zunehmend steigende Anforderungen an die Weiterentwicklung der internen Arbeitsabläufe und -prozesse zu verzeichnen. Dies geht mit ständig wachsenden Abstimmungs- und Koordinationsaufwänden einher. Die besondere Herausforderung liegt hierbei neben der Sicherstellung der Qualitätsstandards vor allem in der Anpassung an das sich immer schneller vollziehende Marktgeschehen – und das auf vielen unterschiedlichen in- und ausländischen Märkten.

Diesen Risiken begegnet die Gesellschaft mit einer ständigen Weiterentwicklung und Verbesserung der internen Abläufe und Prozesse, der gezielten Bündelung und Bindung von Experten und Kompetenzträgern sowie der kontinuierlichen Optimierung der organisatorischen Strukturen.

### Informationssicherheit

United Internet realisiert den Unternehmenserfolg im Wesentlichen im Telekommunikationsmarkt sowie im Umfeld des Internet. Zur Leistungserbringung werden im Rahmen der Geschäftsprozesse Informations- und Telekommunikationstechnologien (Rechenzentren, Übertragungssysteme, Vermittlungsknoten u. a.) eingesetzt, die stark mit dem Internet vernetzt sind und deren Verfügbarkeit durch Bedrohungen aus dem Internet gefährdet werden können.

Um solchen Risiken zunehmend schneller begegnen zu können, wird das bestehende Überwachungs- und Alarmierungssystem inklusive der nötigen Prozesse und Dokumentationen kontinuierlich optimiert.

Es besteht zudem das Risiko eines Hackerangriffs mit dem Ziel, Kundendaten auszuspionieren, zu löschen oder Leistungen missbräuchlich in Anspruch zu nehmen. Auch im Geschäftsjahr 2020 war eine ansteigende Professionalisierung der Angreifer und ihrer Angriffsmethoden zu beobachten. Die Zahl bekannter Schadprogrammvarianten belief sich nach Angaben des Bundesamts für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) im Zeitraum 1. Juni 2019 bis 31. Mai 2020 auf rund 117,4 Mio. neue Schadprogrammvarianten.

United Internet begegnet diesem Risiko mit dem Einsatz von Virenscannern, Firewalling-Konzepten, eigens initiierten Tests und diversen technischen Kontrollmechanismen.

Die Bedrohungspotenziale aus dem Internet stellen für United Internet hinsichtlich ihrer Auswirkungen eine der größten Risikogruppe dar, die insgesamt durch eine Vielzahl an technischen und organisatorischen Maßnahmen kontrolliert werden. Insbesondere seien hier der Betrieb und die kontinuierliche Verbesserung des Sicherheitsmanagementsystems sowie der stetige Ausbau der Widerstandsfähigkeit (Resilienz) der Systeme genannt.

### **Kapazitätsengpässe**

Aufgrund von temporärer oder dauerhafter Knappheit von technischen Ressourcen, z. B. durch temporäre Überbelastung von Systemen oder dem Fehlen von Ressourcen zum Betrieb der Rechenzentren, könnte die geplante Leistungserstellung gefährdet werden und entsprechende Umsatzausfälle drohen. Nicht berücksichtigt werden hier Risiken aus der Beschaffung von Ressourcen wie bspw. Produkte oder Dienstleistungen am Markt.

Um diesen Risiken zu begegnen werden neben dem engen Austausch mit z. B. Energielieferanten und den mit diesen vereinbarten Notfallkonzepten im Umfeld der Rechenzentren, mehrere interne Lager betrieben. Sollte es zu Ausfällen kommen, können diese aufgrund vorgenannter Maßnahmen kurzfristig kompensiert werden.

### **Projekte**

Die klassischen Projektziele Qualität, Zeit und Budget werden vor bzw. bei Start eines Projektes festgelegt und sind folglich Gegenstand unternehmerischer Planung. Werden im Rahmen der Planung bzw. der Projektierung bereits potenzielle Risiken sichtbar (z. B. bei dem geplanten Aufbau eines eigenen Mobilfunknetzes) oder werden im Verlauf der Umsetzung eines Projektes negative Abweichungen von diesen Planungen erkennbar, werden diese bei den Risiken erfasst. Darüber hinaus können in Projekten auch Risiken liegen, die zwar auf das Projekt selbst keine Auswirkungen haben, sich jedoch im Anschluss an das Projekt ergeben (zum Beispiel Sicherheitsschwachstellen in einem neuen Software-Code).

Zur Reduzierung der vorgenannten Risiken finden neben der Aufrechterhaltung des bereits vorhandenen professionellen Projektmanagements regelmäßig spezialisierte Schulungen zum Projektmanagement statt, um zum Beispiel die Aspekte Sicherheit- oder Datenschutzerfordernisse zu steigern. Die Projektziele Qualität, Zeit und Budget werden zudem durch Management und Controlling eng überwacht.

### **Technischer Anlagenbetrieb**

Die Produkte von United Internet sowie die dazu benötigten Geschäftsprozesse basieren auf einer komplexen technischen Infrastruktur und einer Vielzahl erfolgskritischer Softwaresysteme (Server, Kundenverwaltungsdatenbanken, Statistiksysteme etc.). Die ständige Anpassung an sich verändernde Kundenbedürfnisse führt zu einer zunehmenden Komplexität dieser technischen Infrastruktur, an der regelmäßig Änderungen vorgenommen werden müssen. In der Folge, aber auch durch größere Umstellungen wie beispielsweise Migrationen von Datenbeständen, kann es zu vielfältigen Störungen oder Ausfällen kommen. Sollten davon z. B. Leistungssysteme betroffen sein, könnte United Internet gegenüber seinen Kunden die zugesicherte Leistung nicht oder vorübergehend nicht mehr erbringen.

Diesen Risiken begegnet die Gesellschaft durch gezielte Architekturanpassungen, Qualitätssicherheitsmaßnahmen und eine räumlich getrennte (georedundante) Auslegung der Kernfunktionalitäten.

Für den Betrieb der Systeme besteht das Risiko gezielter Angriffe von innen und außen, z. B. durch Hacker oder durch Manipulation seitens zugriffsberechtigter Mitarbeiter, die Ausfälle oder Verschlechterungen der Services nach sich ziehen könnten.

Um diesem Risiko zu begegnen, werden verschiedene soft- und hardwarebasierte Sicherheitsvorkehrungen eingesetzt, die Infrastruktur und Verfügbarkeit schützen. Durch die Teilung von Aufgaben werden risikobehaftete Handlungen oder Geschäftsvorfälle nicht von einem Mitarbeiter allein, sondern nach

dem „Vier-Augen-Prinzip“ ausgeführt. Manuelle und technische Zugriffsbeschränkungen stellen darüber hinaus sicher, dass Mitarbeiter nur in ihren Verantwortungsbereichen tätig sind. Als zusätzliche Sicherheitsmaßnahme gegen Datenverlust werden die vorhandenen Datenbestände einer regelmäßigen Datensicherung unterzogen und in georedundanten Rechenzentren gespeichert.

## Compliance

### Datenschutz

Es kann nie vollständig ausgeschlossen werden, dass Datenschutzbestimmungen, beispielsweise durch menschliches Fehlverhalten oder technische Schwachstellen verletzt werden. In einem solchen Fall drohen United Internet Bußgelder und der Verlust von Kundenvertrauen.

United Internet speichert die Daten ihrer Kunden auf Servern in nach internationalen Sicherheitsstandards zertifizierten firmeneigenen sowie in angemieteten Rechenzentren. Der Umgang mit diesen Daten unterliegt umfangreichen gesetzlichen Vorgaben.

Die Gesellschaft ist sich dieser großen Verantwortung bewusst und räumt dem Datenschutz einen hohen Stellenwert und besondere Beachtung ein. Durch den Einsatz neuester Technologien, die ständige Überprüfung der datenschutzrechtlichen und sonstigen gesetzlichen Vorgaben, einem umfangreichen datenschutzrechtlichen Schulungsprogramm für Mitarbeiter sowie die möglichst frühzeitige Einbindung von Datenschutzaspekten und -anforderungen in die Produktentwicklung investiert United Internet kontinuierlich in die Verbesserung des Datenschutzniveaus.

Seit Mai 2018 gelten die neuen Regeln der EU-Datenschutzgrundverordnung (EU-DSGVO). Aufgrund der Erhöhung der Sanktionen bei Pflichtverletzungen ist die Auswirkung von Datenschutzrisiken gestiegen. Neben der Erhöhung der Sanktionen beinhalten die EU-DSGVO u. a. auch Neuregelungen bezüglich Einwilligungserklärungen sowie neue Meldepflichten gegenüber Behörden und Betroffenen im Falle von Datenverlust.

### Fehlverhalten und Regelwidrigkeiten

Die Nichteinhaltung oder Nichtbeachtung gesellschaftlicher Normen, Trends und Besonderheiten kann zu Fehlverhalten und Fehlentscheidungen und damit zu Einnahmeverlusten und -ausfällen führen. Als international agierendes Unternehmen steht United Internet außerdem vor der Herausforderung, auch im Bereich der internen Abläufe und Prozesse solchen negativen Faktoren durch ein adäquates Management zu begegnen. Nicht jede Entscheidung oder geschäftliche Praxis, die aus juristischer Sicht nicht zu beanstanden ist, ist dies auch im jeweiligen kulturellen, ethischen oder sozialen Kontext.

Den Risiken aus Fehlverhalten und Regelwidrigkeiten begegnet United Internet unter anderem mit der „Kultur des Miteinanders“, der Bereitstellung eines Verhaltenskodexes, dem länderspezifischen Management sowie Compliance als integralem Bestandteil der Unternehmenskultur.

### Gesetzgebung und Regulierung

Änderungen der bestehenden Gesetzgebung, der Erlass neuer Gesetze sowie Änderungen bei staatlichen Regulierungsthemen können unerwartete negative Auswirkungen auf die durch United Internet verfolgten Geschäftsmodelle und deren Weiterentwicklung haben. Vor allem im Segment „Consumer Access“ haben die Entscheidungen der Bundesnetzagentur und des Bundeskartellamts Einfluss auf den Netzzugang und die Gestaltung der Internetzugangstarife. Preiserhöhungen der Leitungsbetreiber, von denen United Internet Vorleistungen für die eigenen Kunden bezieht, könnten sich negativ auf die Profitabilität der Tarife auswirken. Gleichmaßen besteht die Möglichkeit, dass eine fehlende Regulierung das Marktumfeld für United Internet verschlechtert.

United Internet begegnet dem tendenziell steigenden Regulierungsrisiko durch eine Zusammenarbeit mit mehreren Vorleistungspartnern und einer aktiven Verbandsarbeit. Zudem verfügt United Internet mit der Komplettübernahme von Versatel im Jahr 2014 inzwischen auch über ein eigenes Festnetz. Die eigene Netzinfrastruktur gibt United Internet die Möglichkeit, ihre Wertschöpfung zunehmend zu vertiefen und weniger Breitband-Vorleistungen zu beziehen. Darüber hinaus hat United Internet seit der Übernahme von Drillisch (heute 1&1 Drillisch) im Jahr 2017 als einziger MVNO in Deutschland langfristig Anspruch auf einen, auf bis zu 30 % steigenden Anteil an der genutzten Netzkapazität von Telefónica Deutschland. Damit hat United Internet einen weitreichenden Zugriff auf eines der größten Mobilfunknetze in Deutschland sowie zu allen zur Verfügung stehenden Mobilfunktechnologien wie z. B. auch 5G.

### **Rechtsstreitigkeiten**

Die United Internet Gruppe ist gegenwärtig an verschiedenen Rechtsstreitigkeiten und Schiedsverfahren beteiligt, die sich aus den normalen Geschäftstätigkeiten ergeben. Der Ausgang von Rechtsstreitigkeiten ist naturgemäß ungewiss und stellt daher ein Risiko dar. Sofern die Höhe der Verpflichtung zuverlässig geschätzt werden kann, sind die Risiken aus den Rechtsstreitigkeiten in den Rückstellungen, sofern zulässig, berücksichtigt.

### **Steuerliche Risiken**

United Internet als international agierendes Unternehmen unterliegt den in den jeweiligen Ländern geltenden steuerlichen Rechtsvorschriften. Aus Änderungen der Steuergesetze bzw. der Rechtsprechung sowie der unterschiedlichen Auslegung existierender Vorschriften können sich Risiken ergeben.

United Internet begegnet diesen Risiken durch den kontinuierlichen Ausbau des bestehenden Tax-Managements.

## **Finanzen**

### **Finanzierung**

Die im Wesentlichen bei der United Internet AG im Zuge der Finanzierung ihrer Geschäftstätigkeit entstehenden finanziellen Verbindlichkeiten umfassen Bankdarlehen, Kontokorrentkredite sowie sonstige finanzielle Verbindlichkeiten. United Internet verfügt über verschiedene finanzielle Vermögenswerte, die unmittelbar aus ihrer Geschäftstätigkeit resultieren. Diese umfassen im Wesentlichen Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen sowie Forderungen gegen verbundene Unternehmen. Die Gesellschaft verfügte zum Bilanzstichtag im Wesentlichen über originäre Finanzinstrumente.

Ziel des Finanzrisikomanagements ist es, Risiken durch die laufenden operativen und finanzorientierten Aktivitäten zu begrenzen.

### **Fraud und Forderungsausfall**

Um dem dynamischen Kundenwachstum sowie einer möglichst schnellen Leistungsbereitstellung im Sinne des Kunden Rechnung zu tragen, sind die Bestell- und Bereitstellungsprozesse von United Internet – wie bei vielen großen Unternehmen im Massenmarktgeschäft – weitgehend automatisiert. Diese automatisierten Prozesse bieten naturgemäß Angriffsmöglichkeiten für Betrüger. Aufgrund der hohen Attraktivität der angebotenen Produkte und Services, erhöhen sich neben der Anzahl der Kunden auch die Anzahl von Nichtzahlern und Betrügern. Als Folge sind steigende Forderungsausfälle zu verzeichnen. So könnten United Internet beispielsweise Schäden durch Hardware- oder automatisierte Domainbestellungen entstehen, die unter einer falschen Identität bestellt und nicht bezahlt werden. Auch durch missbräuchliche SIM-Kartennutzungen, z. B. infolge von massenhaften Anrufweiterleitungen oder Roaming-Calls, können Schäden entstehen.



United Internet versucht, durch den permanenten Ausbau des Fraud-Managements, durch eine enge Zusammenarbeit mit Vordienstleistern sowie durch entsprechende Produktgestaltung Fraud-Angriffe zu vermeiden oder zumindest frühzeitig zu erkennen und zu unterbinden.

### **Liquidität**

Das Liquiditätsrisiko von United Internet besteht grundsätzlich darin, dass die Gesellschaft möglicherweise ihren finanziellen Verpflichtungen – beispielsweise der Tilgung von Finanzschulden – nicht nachkommen kann. Ziel der Gesellschaft ist die kontinuierliche Deckung des Finanzmittelbedarfs und die Sicherstellung der Flexibilität, auch durch die Nutzung von Kontokorrentkrediten und Darlehen.

Im Cash-Management werden konzernweit der Bedarf und Überschuss an Zahlungsmitteln zentral ermittelt. Durch das konzerninterne Saldieren (Netting) von Bedarf und Überschuss wird die Anzahl externer Bankgeschäfte auf ein Mindestmaß reduziert. Dies geschieht unter anderem durch den Einsatz von Cash-Pooling-Verfahren. Die Gesellschaft hat zur Steuerung ihrer Bankkonten und der internen Verrechnungskonten sowie zur Durchführung automatisierter Zahlungsvorgänge standardisierte Prozesse und Systeme etabliert. Neben der operativen Liquidität unterhält United Internet auch weitere Liquiditätsreserven, die kurzfristig verfügbar sind.

### **Höhere Gewalt**

Aufgrund von externen Ereignissen wie beispielweise Naturkatastrophen (Erdbeben, Überschwemmungen, Tsunamis usw.), personelle Krisen (Pandemien, Streiks usw.), infrastrukturelle Krisen (Stromausfälle, Beschädigungen von Straßen usw.) oder Gewaltereignisse (Amokläufe, Terrorangriffe usw.) kann es zur Beeinträchtigung des Geschäftsbetriebs von United Internet kommen.

United Internet begegnet diesen Risiken soweit möglich mit einer Vielzahl verschiedener Maßnahmen. Beispiele sind die Einrichtung von Gebäudezutrittsbeschränkungen, der Betrieb von georedundanten Rechenzentren oder (wie aktuell im Falle des Corona-Virus) Hygienevorkehrungen, standortunabhängige Arbeitsplätze, die Nutzung moderner Kommunikationsmedien zur Vermeidung von Reisetätigkeiten sowie die Ausarbeitung von Notfallkonzepten.

### **Zusätzliche Angaben zu Risiken, Finanzinstrumenten und Finanzrisikomanagement**

Zusätzliche Angaben zu Risiken, Finanzinstrumenten und dem Finanzrisikomanagement finden sich in Kapitel 43 „Zielsetzungen und Methoden des Finanzrisikomanagements“ in den Erläuterungen zum Konzernabschluss.



siehe Seite 227

## **Gesamtaussage des Vorstands zur Risikosituation des Konzerns**

Die Einschätzung der Gesamtrisikosituation ist das Ergebnis der konsolidierten Betrachtung aller wesentlichen Risikofelder bzw. Einzelrisiken unter Berücksichtigung der Interdependenzen.

Die bedeutendsten Herausforderungen stellen aus heutiger Sicht die Risikofelder „Rechtsstreitigkeiten“, „Geschäftsentwicklung & Innovationen“ und „Informationssicherheit“ dar. Insgesamt blieben die Risikoeinstufungen der Risikofelder der United Internet AG zum 31. Dezember 2020 im Vergleich zum 31. Dezember 2019 allesamt unverändert.

Durch den kontinuierlichen Ausbau des Risikomanagements begegnet United Internet Risiken und begrenzt sie, soweit wirtschaftlich sinnvoll, mit der Umsetzung konkreter Maßnahmen auf ein Minimum.

Das Gesamtrisiko ist im Vergleich zum Vorjahr insgesamt gestiegen. Grund hierfür sind im Wesentlichen die globalen Auswirkungen der Coronavirus Pandemie (Sars-CoV-2). Sollte sich die Ausbreitung des Virus weiterhin dauerhaft fortsetzen, kann sich dies u. a. negativ auf die Nachfrage sowie das Nutzungs- und Zahlungsverhalten von Konsumenten und Gewerbetreibende, den Bezug von Vorleistungen (z. B. Smartphones, Router, Server oder Netzwerktechnik) oder die Gesundheit und Einsatzfähigkeit von Mitarbeitern und somit letztendlich auch auf die Leistungsfähigkeit der United Internet Gruppe auswirken. Eine abschließende Risikoeinschätzung hinsichtlich der Dauer und der weiteren Auswirkungen der Coronavirus-Krise ist derzeit nicht möglich, da sich die Einschätzungen von Gesundheitsexperten sowie die Maßnahmen der Politik (auch infolge von neuen Mutationen des Virus) häufig ändern.

Bei der Beurteilung der Gesamtrisikosituation blieben die für United Internet bestehenden Chancen unberücksichtigt. Bestandsgefährdende Risiken für den United Internet Konzern waren im Geschäftsjahr 2020 sowie zum Aufstellungsstichtag dieses Lageberichts weder aus Einzelrisikopositionen noch aus der Gesamtrisikosituation erkennbar.

**Eintrittswahrscheinlichkeit, potenzieller Schaden und Risikoeinstufung der Risiken aus Konzernsicht und ihre Relevanz für die verschiedenen Segmente / Bereiche:**

	Wesentliche Segment-Relevanz	Eintrittswahrscheinlichkeit	Potenzieller Schaden	Risiko-einstufung	Änderung ggü. Vorjahr
<b>Risiken im Bereich „Strategie“</b>					
Beteiligungen & Investitionen	Corporate	Hoch	Gering	Moderat	→
Geschäftsentwicklung & Innovationen	Consumer Access	Gering	Extrem hoch	Bedeutend	→
Kooperationen & Outsourcing	Business Applications	Gering	Sehr gering	Gering	→
Organisationsstruktur & Entscheidungsfindung	Business Applications	Gering	Sehr gering	Gering	→
Personalentwicklung & -bindung	Business Applications	Hoch	Gering	Moderat	→
<b>Risiken im Bereich „Markt“</b>					
Absatzmarkt & Wettbewerb	Consumer Applications Business Applications	Gering	Hoch	Moderat	→
Beschaffungsmarkt	Business Applications	Gering	Gering	Moderat	→
Finanzmarkt	Business Applications	Sehr hoch	Sehr gering	Gering	→
Personalbeschaffungsmarkt	Business Access Business Applications	Hoch	Sehr gering	Gering	→
<b>Risiken im Bereich „Leistungserstellung“</b>					
Arbeitsabläufe & -prozesse	Business Applications	Gering	Gering	Moderat	→
Informationssicherheit	Business Applications	Gering	Extrem hoch	Bedeutend	→
Kapazitätsengpässe	Business Applications	Hoch	Sehr gering	Gering	→
Projekte	Consumer Access	Gering	Hoch	Moderat	→
Technischer Anlagenbetrieb	Business Applications	Gering	Hoch	Moderat	→
<b>Risiken im Bereich „Compliance“</b>					
Datenschutz	Consumer Applications Business Applications	Gering	Sehr hoch	Moderat	→
Fehlverhalten & Regelwidrigkeiten	Business Applications	Sehr gering	Sehr gering	Gering	→
Gesetzgebung & Regulierung	Consumer Access	Gering	Sehr hoch	Moderat	→
Rechtsstreitigkeiten	Consumer Access	Gering	Extrem hoch	Bedeutend	→
Steuerliche Risiken	Business Applications	Hoch	Sehr gering	Gering	→
<b>Risiken im Bereich „Finanzen“</b>					
Finanzierung	Business Applications	Gering	Sehr gering	Gering	→
Fraud & Forderungsausfall	Consumer Access	Sehr hoch	Gering	Moderat	→
Liquidität	Business Applications	Gering	Sehr gering	Gering	→
<b>Risiken im Bereich „Höhere Gewalt“</b>					
Höhere Gewalt	Consumer Access	Hoch	Hoch	Moderat	→

**Legende:** ↘ verbessert → unverändert ↗ verschlechtert

## 4.2 Chancenbericht

### Chancenmanagement

Das Chancenmanagement hat seine Grundlage in der strategischen Planung und den daraus abgeleiteten Maßnahmen für die Entwicklung von Produkten und deren Positionierung in den unterschiedlichen Zielgruppen, Märkten und Ländern während des Produkt-Lebenszyklus.

Die direkte Verantwortung für das frühzeitige und kontinuierliche Identifizieren, Bewerten und Steuern von Chancen obliegt dem Konzernvorstand sowie der operativen Führungsebene in den jeweiligen Geschäftssegmenten.

Das Management der United Internet AG beschäftigt sich intensiv mit detaillierten Auswertungen, Modellen und Szenarien zu aktuellen und künftigen Branchen- und Technologietrends, Produkten, Märkten / Marktpotenzialen und Wettbewerbern im Umfeld der Gesellschaft. Die bei diesen strategischen Analysen identifizierten Chancenpotenziale werden anschließend unter Betrachtung der kritischen Erfolgsfaktoren sowie der bestehenden Rahmenbedingungen und Möglichkeiten der United Internet AG analysiert, in den Planungsgesprächen zwischen Vorstand, Aufsichtsrat und den operativ verantwortlichen Führungskräften diskutiert und in konkrete Maßnahmen, Ziele und Meilensteine umgesetzt.

Fortschritt und Erfolg der Maßnahmen werden fortlaufend von den operativ Verantwortlichen sowie von den Geschäftsführern und Vorständen der Gesellschaften überwacht.

### Chancen für United Internet

Das stabile und weitgehend konjunkturunabhängige Geschäftsmodell von United Internet sichert planbare Umsätze und Cashflows und eröffnet so finanzielle Spielräume, um Chancen in neuen Geschäftsfeldern und neuen Märkten zu nutzen – organisch oder durch Beteiligungen und Übernahmen.

#### Breite strategische Positionierung in Wachstumsmärkten

Angesichts der breiten Positionierung in den heutigen Wachstumsmärkten liegen die rein strategischen Wachstumschancen der Gesellschaft auf der Hand: Überall und ständig verfügbare, immer leistungsfähigere Breitband-Anschlüsse ermöglichen neue, aufwändigere Cloud-Applikationen. Diese internetbasierten Anwendungen für Privatanwender, Freiberufler und kleine Unternehmen sind für United Internet aus heutiger Sicht die Wachstumstreiber der nächsten Jahre – sowohl als eigenständige Produkte in den Segmenten „Consumer Applications“ und „Business Applications“ wie auch in Kombination mit den festnetz- und mobilfunkbasierten Zugangsprodukten im Segment „Consumer Access“.

#### Partizipation am Marktwachstum

Trotz der unsicheren volkswirtschaftlichen Rahmenbedingungen erwartet United Internet wie auch viele der führenden Branchenanalysten eine positive Entwicklung in den für die Gesellschaft wesentlichen Märkten. United Internet gehört in diesen Märkten zu den führenden Marktteilnehmern. National und international. Mit den sehr wettbewerbsfähigen Access-Produkten, dem wachsenden Portfolio an Cloud-Applikationen, den starken und spezialisierten Marken, der hohen Vertriebskraft sowie den bereits bestehenden Geschäftsbeziehungen zu Millionen Privat- und Geschäftskunden (Cross- und Up-

Selling-Potenzial) ist United Internet gut aufgestellt, um in beiden Geschäftsbereichen auch am erwarteten Marktwachstum zu partizipieren.

## Ausbau der Marktpositionen

Die United Internet AG gehört heute in vielen Unternehmensbereichen zu den führenden Unternehmen. Aufbauend auf dem vorhandenen technologischen Know-how, der hohen Produkt- und Servicequalität, der Bekanntheit der Konzernmarken wie z. B. 1&1, GMX oder WEB.DE, der Geschäftsbeziehungen zu Millionen Privat- und Geschäftskunden sowie der hohen Kundenbindung sieht United Internet gute Chancen, die heutigen Marktanteile weiter auszubauen.

## Einstieg in neue Geschäftsfelder

Zu den Kernkompetenzen von United Internet gehört es auch, Kundenwünsche, Trends und somit neue Märkte frühzeitig zu erkennen. Die breit angelegte Wertschöpfungskette (von Produktentwicklung und Rechenzentrumsbetrieb, über effektives Marketing und einen schlagkräftigen Vertrieb bis hin zur aktiven Kundenbetreuung) ermöglicht es United Internet dabei, oft schneller als andere mit Innovationen am Markt zu sein und diese – dank der hohen Cash-Generierung in den bestehenden Geschäftsfeldern – kraftvoll zu vermarkten.

Bei sich abzeichnenden neuen Chancen ist United Internet bereit und durch die starke Cash-Generierung in den etablierten Geschäftsfeldern auch in der Lage, einen mehrjährigen kostenintensiven Vorlauf zu tragen.

So hat United Internet 2018 zusammen mit der Mediengruppe RTL Deutschland und ProSiebenSat.1 die Stiftung „European netID Foundation“ (EnID) gegründet. Die Initiative verfolgt das Ziel, mit der netID als „Single Sign-on“ eine europäische Alternative zu US-Anbietern zu etablieren. Dazu hat die Stiftung einen offenen Standard entwickelt, der es Nutzern ermöglicht, auf alle Internet-Angebote der Partner der European netID Foundation mit denselben Login-Daten zuzugreifen. Die Stiftung überprüft alle Standards, Partner und Anbieter von Nutzerkonten innerhalb der Initiative. Mit dem offenen Login-Standard netID stellt die Stiftung die Datensouveränität jedes einzelnen Nutzers in den Mittelpunkt. Nutzer können mithilfe der netID ihre Einwilligung zur Nutzung von Internet-Diensten datenschutzkonform und transparent in einem sogenannten Privacy Center organisieren. Die netID steht GMX und WEB.DE Kunden sowie Kunden anderer netID Partner mit den bisherigen Zugangsdaten zur Verfügung. Neue Nutzer können sich einen netID Account mit einer Kombination aus E-Mail-Adresse und Passwort kostenlos anlegen. Im Rahmen des Aufbaus von NetID haben die United Internet Marken GMX und WEB.DE ihre Werbeflächen auf den Portalen stark reduziert und treiben gleichzeitig den Ausbau datengetriebener Geschäftsmodelle zur besseren Werbemonetarisierung voran.

## Eigene Festnetz-Infrastruktur

United Internet betreibt seit der Übernahme von 1&1 Versatel (2014) ein eigenes Telekommunikationsnetz. Mit rund 50.900 km Länge ist es eines der größten Glasfasernetze in Deutschland. Diese Netzinfrastruktur gibt United Internet die Möglichkeit, ihre Wertschöpfung zu vertiefen und zunehmend intern produzierte Breitband-Vorleistungen zu beziehen.

Zudem bietet das eigene Netz United Internet die Chance, auch im Geschäft mit Daten und Infrastruktur im B-to-B Business mit mittelständischen Firmen sowie Großunternehmen konsequent weiter aus-

zubauen. Diese Chance wird deutlich bei einem Blick auf den hohen Nachholbedarf bei direkten Glasfaseranschlüssen in Deutschland. So waren – laut letzter Auswertung der OECD (Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung) von Dezember 2019 – nur 4,1% (Vorjahr: 3,2%) aller Breitband-Anschlüsse in Deutschland Glasfaseranschlüsse. Damit liegt Deutschland weit abgeschlagen auf Platz 33 (Vorjahr: Platz 32) der untersuchten 38 OECD-Mitgliedsländer und gleichzeitig weit unter dem OECD-Durchschnitt von 28,0% (Vorjahr: 25,6%).

### Zugang zum Telefónica-Mobilfunknetz

Nach dem Zusammenschluss mit Drillisch (2017) hat United Internet – indirekt über 1&1 Drillisch – als einziger MBA MVNO in Deutschland einen langfristigen Anspruch auf einen bestimmten, auf bis zu 30% steigenden Anteil an der genutzten Netzkapazität der Telefónica Deutschland und damit einen weitreichenden Zugriff auf eines der größten Mobilfunknetze in Deutschland. Damit hat United Internet einen vertraglich abgesicherten, uneingeschränkten Zugang nicht nur zu LTE, der Netztechnologie der vierten Generation, sondern auch zu allen weiteren Zukunftstechnologien wie z. B. 5G.

Darüber hinaus kann United Internet infolge des Zusammenschlusses der 1&1 Telecommunication mit Drillisch mit einer koordinierten Markenführung und Kundenansprache noch gezielter im Premium- und Discountsegment im deutschen Mobilfunk-Markt agieren und mit den unterschiedlich positionierten Marken verschiedene Zielgruppen breit und umfassend adressieren.

### Aufbau eines eigenen Mobilfunknetzes

Am 12. Juni 2019 hat 1&1 Drillisch ihre Teilnahme an der Versteigerung von 5G-Frequenzen erfolgreich abgeschlossen und hat zwei Frequenzblöcke à 2 x 5 MHz im Bereich 2 GHz und fünf Frequenzblöcke à 10 MHz im Bereich 3,6 GHz für einen Gesamtpreis von 1,07 Mrd. € ersteigert. Mit diesen Frequenzen plant die Gesellschaft sukzessive ein leistungsfähiges eigenes Mobilfunknetz aufzubauen und ihre Wertschöpfung auch im Mobilfunkgeschäft weiter zu vergrößern und neue Geschäftsfelder zu erschließen.

Mit über 10,5 Mio. Mobilfunk- und über 4,3 Mio. Breitband-Kunden, einem der größten Glasfasernetze in Deutschland und einer europaweit führenden Position in der Entwicklung von Applikationen bringt die United Internet Gruppe beste Voraussetzungen mit, um das hohe Potenzial von 5G in Deutschland auszuschöpfen.

### Breite Wertschöpfung bei Applikationen

Im Applications-Segment deckt United Internet die komplette Wertschöpfungskette ab. Die Applikationen werden in den firmeneigenen "Internet-Fabriken" oder in Kooperation mit Partnerfirmen entwickelt und auf rund 90.000 Servern in 10 Rechenzentren betrieben. Damit kann United Internet eine hohe Qualität sicherstellen und zeitnah auf Kundenbedürfnisse und veränderte Marktsituationen reagieren und so Neukunden gewinnen und Bestandskunden halten.

## Internationalisierung

Cloud-Applikationen sind weltweit einsetzbar und funktionieren in Frankfurt am Main nach den gleichen Regeln wie in London, Rom oder New York. So hat United Internet bereits in der Vergangenheit zunächst für Deutschland entwickelte Cloud-Produkte wie 1&1 MyWebsite auf Sprache und länderspezifische Unterschiede angepasst und diese sukzessive in andere Länder ausgerollt.

Dank der guten Exportierbarkeit dieser Produkte ist United Internet im Geschäftsfeld „Applications“ schon heute in zahlreichen europäischen Ländern (u. a. Deutschland, Österreich, Schweiz, Großbritannien, Frankreich, Spanien, Italien, Polen, Niederlande), aber auch in Nordamerika (USA, Kanada und Mexiko) tätig. Weitere Länder und Produkt-Rollouts werden sukzessive folgen.

## Übernahmen und Beteiligungen

Neben dem organischen Wachstum prüft United Internet kontinuierlich auch Möglichkeiten von Firmenübernahmen und strategischen Beteiligungen. Dank der planbaren hohen Cashflows verfügt United Internet über eine hohe Eigenfinanzierungskraft und hat auch einen guten Zugang zu den Fremdfinanzierungsmärkten, um Chancen in Form von Übernahmen und Beteiligungen zu nutzen.

So hat United Internet ihre Marktpositionen im In- und Ausland auch durch mehrere Übernahmen sowie durch strategische Beteiligungen weiter verbessert und sich gleichzeitig eine hohe Kompetenz in den Bereichen „Mergers & Acquisitions“ (M&A) und „Firmen-Integration“ aufgebaut.

Zu den wichtigsten M&A-Aktivitäten der Vergangenheit zählen dabei die Übernahme des Portalgeschäfts von WEB.DE (im Jahr 2005), die Übernahmen von Fasthosts (2006) und united-domains (2008), die Übernahme des Breitband-Geschäfts von freenet (2009) sowie die Übernahmen von mail.com (2010), Arsys (2013), Versatel (2014; inzwischen 1&1 Versatel), home.pl (2015), STRATO (2017), ProfitBricks (2017; inzwischen IONOS Cloud), Drillisch (2017; inzwischen 1&1 Drillisch) und World4You (2018). Zu den wichtigsten strategischen Beteiligungen zählen die Beteiligungen an Open-Xchange (2013), uberall (2014), Tele Columbus (2016), rankingCoach (2017) und AWIN (2017; durch die Einbringung von affilinet).

## 4.3 Prognosebericht

### Konjunkturerwartungen

Der Internationale Währungsfonds (IWF) hat in seinem Weltwirtschaftsausblick vom Januar 2021 seine Prognosen für die Entwicklung der globalen Volkswirtschaften in den Jahren 2021 und 2022 aktualisiert. Dabei geht der IWF davon aus, dass sich die **Weltwirtschaft** in diesem und im nächsten Jahr wieder erholen wird. In seinem Weltwirtschaftsausblick rechnet der Fonds mit einem globalen Wachstum von 5,5 % und 4,2 % in den Jahren 2021 bzw. 2022 – nach einem Rückgang um –3,5 % in 2020.

Der IWF ist damit optimistischer als in seiner Schätzung von Oktober 2020. Als Grund nannte der Fonds die positive Wirkung der anlaufenden Impfkampagnen und die jüngst zusätzlich beschlossenen Konjunkturspritzen in den USA und Japan. Der Einbruch der Weltwirtschaft 2020 mit einem geschätzten Minus von –3,5 % sei zudem nicht so schlimm ausgefallen wie bei der letzten Prognose im Oktober 2020 befürchtet, als von –4,4 % ausgegangen worden war.

Für die nordamerikanischen Zielländer von United Internet, die USA, Kanada und Mexiko, fallen die neuen Prognosen des IWF wie folgt aus: Die Volkswirtschaft in den **USA** soll (nach –3,4 % in 2020) um +5,1% in 2021 und +2,5% in 2022 zulegen. Für **Kanada** wird (nach –5,5 % in 2020) für 2021 und 2022 ein Wachstum von +3,6 % bzw. +4,1 % erwartet. Auch die Volkswirtschaft in **Mexiko** soll (nach –8,5 % in 2020) wieder um +4,3 % in 2021 und +2,5 % in 2022 zulegen.

Für die **Euro-Zone** hat der IWF für 2021 und 2022 (nach –7,2 % in 2020) ein Wachstum von +4,2 % bzw. +3,6 % in Aussicht gestellt.

Für die Volkswirtschaften der wesentlichen europäischen Zielländer von United Internet, Frankreich, Spanien, Italien sowie das Nicht-EU-Land Großbritannien, erwartet der IWF ebenfalls positive Entwicklungen: Für **Frankreich** prognostiziert der Fonds (nach –9,0 % in 2020) ein Wachstum von +5,5 % in 2021 bzw. +4,1 % in 2022. **Spanien** soll (nach –11,1 % in 2020) in 2021 und 2022 um +5,9 % bzw. +4,7 % zulegen. Für **Italien** erwartet der IWF (nach –9,2 % in 2020) für 2021 und 2022 ein Wachstum von +3,0 % bzw. +3,6 %. Und für **Großbritannien** rechnet der IWF (nach –10,0 % in 2020) für 2021 und 2022 mit einem Wachstum von +4,5 % bzw. +5,0 %.

Für den aus Sicht von United Internet wichtigsten Markt, **Deutschland**, erwartet der IWF (nach –5,4 % in 2020) ein Wirtschaftswachstum von +3,5 % in 2021 und +3,1 % in 2022. Mit dem erwarteten Wachstum von +3,5 % für 2021 liegt der Fonds über der Prognose der Bundesregierung, die am 26. Januar 2021 im Rahmen ihres Jahreswirtschaftsbericht 2021 von einem Wachstum des preisbereinigten Bruttoinlandsprodukts von +3,0 % ausgeht.



**Markt-Prognose: Entwicklung wesentlicher Bruttoinlandsprodukte aus Sicht von United Internet**

	2022e	2021e	2020
Welt	4,2 %	5,5 %	- 3,5 %
USA	2,5 %	5,1 %	- 3,4 %
Kanada	4,1 %	3,6 %	- 5,5 %
Mexiko	2,5 %	4,3 %	- 8,5 %
Euro-Zone	3,6 %	4,2 %	- 7,2 %
Frankreich	4,1 %	5,5 %	- 9,0 %
Spanien	4,7 %	5,9 %	- 11,1 %
Italien	3,6 %	3,0 %	- 9,2 %
Großbritannien	5,0 %	4,5 %	- 10,0 %
Deutschland	3,1 %	3,5 %	- 5,4 %

Quelle: Internationaler Währungsfonds, World Economic Outlook (Update), Januar 2021

## Branchen- / Markterwartungen

Nach dem „Corona-Schock“ erwartet der Branchenverband Bitkom der für den **deutschen ITK-Markt** in 2021 insgesamt wieder ein Wachstum um +2,7 % (Vorjahr: -0,6 %) auf 174,4 Mrd. €.

Dabei wird der Markt der **Informationstechnik** in 2021 wieder stärker an Gewicht gewinnen und seine Bedeutung als größtes Branchensegment ausbauen. Die Umsätze steigen nach Bitkom-Berechnungen um +4,2 % (Vorjahr: -0,7 %) auf 98,6 Mrd. €. Am stärksten soll dabei die IT-Hardware – also insbesondere Computer, Server und Peripheriegeräte – mit +8,6 % (Vorjahr: +3,2 %) auf 31,6 Mrd. € zulegen. Der Bereich Software soll mit +4,1 % (Vorjahr: -1,0 %) auf 27,0 Mrd. € wieder auf Wachstumskurs kommen. Und auch das Geschäft mit IT-Services, wozu unter anderem die IT-Beratung gehört, soll mit +1,1 % (Vorjahr: -3,2 %) auf 40,0 Mrd. € wieder ins Plus drehen.

Die **Unterhaltungselektronik** befindet sich weiter auf Talfahrt. Laut Bitkom-Prognose fallen die Umsätze 2021 im vierten Jahr in Folge, wenn auch weniger stark als zuletzt. Dieser kleinste ITK-Teilmarkt schrumpft voraussichtlich um -2,4 % (Vorjahr: -3,0 %) auf 8,3 Mrd. €.

Von besonderer Bedeutung für United Internet sind insbesondere der deutsche Telekommunikationsmarkt (Breitband-Anschlüsse und Mobile Internet) im überwiegend abonnementfinanzierten Geschäftsbereich „Access“ sowie der weltweite Cloud-Computing-Markt und der deutsche Online-Werbemarkt im abonnement- und werbefinanzierten Geschäftsbereich „Applications“.

### Telekommunikationsmarkt in Deutschland

Für den deutschen Telekommunikationsmarkt erwartet der Branchenverband Bitkom insgesamt ein moderates Wachstum. 2021 soll der Markt nach zwei Jahren der Konsolidierung um +1,0 % (Vorjahr: -0,1 %) auf 67,4 Mrd. € zulegen.

Für die Telekommunikationsdienste wird dabei ein leichtes Wachstum von +0,3 % (Vorjahr: +0,1 %) auf 48,7 Mrd. € erwartet. TK-Endgeräte sollen um +2,8 % (Vorjahr: +0,3 %) auf 11,6 Mrd. € zulegen. Am deutlichsten soll das Geschäft mit Telekommunikationsinfrastruktur um +3,2 % (Vorjahr: -2,4 %) auf 7,1 Mrd. € wachsen. In diesem Bereich erwartet der Branchenverband, dass die Netzbetreiber massiv in die Zukunft von Festnetz (Ausbau von Glasfaser) und Mobilfunk (Ausbau des neuen 5G-Mobilfunkstandards) investieren.

**Markt-Prognose: Telekommunikationsmarkt in Deutschland**

in Mrd. €	2021e	2020	Veränderung
Umsatz	67,4	66,7	+ 1,0 %

Quelle: Bitkom, Jahrespressekonferenz, Januar 2021

**Cloud-Computing-Markt weltweit**

Nach dem pandemiebedingt gebremsten Wachstum in 2020 (+6,1 %) erwartet Gartner in seinem Update der Studie „Forecast Analysis: Public Cloud Services, Worldwide, 2018-2024, 3Q20 Update“ (September 2020) für 2021 ein weltweites Wachstum für Public Cloud Services von 257,54 Mrd. USD um +18,4 % auf 304,99 Mrd. USD.

**Markt-Prognose: Cloud Computing weltweit**

in Mrd. USD	2021e	2020	Veränderung
Umsatz Public Cloud Services weltweit	304,99	257,54	+ 18,4 %
davon Application Infrastructure Services (PaaS)	55,49	43,82	+ 26,6 %
davon Application Services (SaaS)	117,77	101,48	+ 16,1 %
davon System Infrastructure Services (IaaS)	65,26	51,42	+ 26,9 %
davon Management and Security Services	17,00	14,88	+ 14,2 %
davon Business Process Services (BPaaS)	47,52	44,74	+ 6,2 %
davon Cloud Desktop as a Service (DaaS)	1,95	1,20	+ 62,5 %

Quelle: Gartner, September 2020

**Online-Werbemarkt in Deutschland**

Nach dem pandemiebedingten starken Rückgang des Online-Werbemarktes um -4,7 % in 2020 rechnet PricewaterhouseCoopers für 2021 wieder mit einer Erholung und erwartet für den Gesamtmarkt (Mobile-Werbung & Desktop-Werbung) ein Wachstum um +7,5 % auf 8,70 Mrd. €.

Dabei sollen die Video-Werbung sowie die Display-Werbung mit +16,9 % bzw. +8,7 % am stärksten zulegen.

**Markt-Prognose: Online-Werbung in Deutschland (Mobile-Werbung & Desktop-Werbung)**

in Mrd. €	2021e	2020	Veränderung
Online-Werbeumsätze	8,70	8,09	+ 7,5 %
davon Suchwortvermarktung	3,51	3,40	+ 3,2 %
davon Display-Werbung	2,63	2,42	+ 8,7 %
davon Affiliate / Classifieds	0,76	0,73	+ 4,1 %
davon Video-Werbung	1,80	1,54	+ 16,9 %

Quelle: PricewaterhouseCoopers, German Entertainment and Media Outlook 2020 – 2024, November 2020

## Unternehmenserwartungen 2021

### Prognose für das Geschäftsjahr 2021

Für das Geschäftsjahr 2021 erwartet United Internet ein **Umsatzwachstum** auf ca. 5,5 Mrd. € (2020: 5,367 Mrd. €). Das **EBITDA** soll ohne Berücksichtigung des periodenfremden Ertrags von ca. 34 Mio. € im Zusammenhang mit dem geplanten Abschluss des National-Roaming-Vertrags auf ca. 1,22 Mrd. € steigen (2020: 1,179 Mrd. €).

In der Planung wurde dabei ein im Vergleich zum Geschäftsjahr 2020 vergleichbares Nutzungsverhalten aufgrund der Coronavirus-Pandemie und somit in der Folge eine vergleichbare Umsatz- und Ergebnisbelastung unterstellt.

In den Planungen enthalten sind **hohe Investitionen in Zukunftsthemen**. So plant 1&1 Drillisch beim **5G-Netzaufbau initiale Kosten** von ca. 30 Mio. € (2020: rund 14 Mio. €) und IONOS zusätzlich ca. 40 Mio. € für eine **Produkt- und Vertriebsoffensive**. Damit soll, nach der Integration von STRATO, World4You und ProfitBricks in den letzten Jahren und dem erfolgreichen Rebranding der Marke, vor allem das Cloud-Geschäft ausgebaut und die weitere Internationalisierung vorangetrieben werden. IONOS erwartet in diesem Jahr erstmals ca. 1 Mrd. € Umsatz. Der IPO soll innerhalb der nächsten zwei Jahre stattfinden.

Die vorgenannten Prognosen sind mit Unsicherheiten behaftet, da eine genaue Einschätzung von Dauer und weiterer Auswirkungen der Coronavirus-Pandemie derzeit nicht möglich ist. Für weitere Informationen wird auf den Risikobericht dieses Lageberichts verwiesen.



siehe Seite 63

Das Ergebnis der United Internet AG auf Ebene **des Einzelabschlusses** ist aufgrund ihrer Rolle als Holding-Gesellschaft im Wesentlichen durch das Beteiligungsergebnis (Ergebnisabführungen und Ausschüttungen) und das Zinsergebnis beeinflusst. Vor diesem Hintergrund geht der Vorstand (vorbehaltlich eventueller Sondereffekte) von einem deutlich positiven Jahresergebnis für das Geschäftsjahr 2021 aus.

Die auf Kontinuität ausgerichtete aktionärsfreundliche **Dividendenpolitik** der United Internet AG soll sich auch in den nächsten Jahren fortsetzen. Die Gesellschaft beabsichtigt auch zukünftig, ca. 20 – 40 % des bereinigten Konzernergebnisses aus fortgeführten Geschäftsbereichen nach Minderheitenanteilen (das auf die „Anteilseigner der United Internet AG“ entfallende bereinigte Konzernergebnis – gemäß Konzern-Gesamtergebnisrechnung) an ihre Aktionäre auszuschütten. Voraussetzung dabei ist, dass die Mittel nicht für die weitere Unternehmensentwicklung benötigt werden.

### Gesamtaussage des Vorstands zur voraussichtlichen Entwicklung

Der Vorstand der United Internet AG blickt optimistisch in die Zukunft. Dank des überwiegend auf elektronischen Abonnements beruhenden Geschäftsmodells sieht sich United Internet weitgehend stabil gegen konjunkturelle Einflüsse aufgestellt. Und mit den in den vergangenen Jahren getätigten Investitionen in Kundenbeziehungen, neue Geschäftsfelder und Internationalisierung sowie durch Übernahmen und Beteiligungen wurde ein breites Fundament für das weitere Wachstum geschaffen.

Diese nachhaltige Geschäftspolitik wird United Internet auch in den nächsten Jahren fortsetzen. Neben den vorgenannten Investitionen in die Zukunftsthemen in den Segmenten „Consumer Access“ und Business Applications“ stehen in den Segmenten folgende Themen im Vordergrund.

- Im Segment „Consumer Access“ werden die Schwerpunkte im Geschäftsjahr 2021 insbesondere auf der Vermarktung der Mobile-Internet-Produkte und der Gewinnung von hochwertigen Kundenverhältnissen liegen. Auch bei den Breitband-Produkten will die Gesellschaft ihre gute Positionierung nutzen und weiter wachsen.
- Im Segment „Business Access“ sollen in 2021 das eigene Glasfasernetz weiter ausgebaut und weitere Standorte erschlossen werden. Zudem soll das Geschäftskunden- und Wholesale-Geschäft weiter ausgebaut werden.
- Zentrale Themen im Segment „Consumer Applications“ sind auch im Geschäftsjahr 2021 der Anstieg der kostenpflichtigen Kundenverhältnisse sowie der weitere Ausbau der datengetriebenen Geschäftsmodelle.
- Im Segment „Business Applications“ liegt der Schwerpunkt 2021 unverändert auf dem Ausbau des Bestandskundengeschäfts und der Gewinnung hochwertiger Kundenverhältnisse. Darüber hinaus soll vor allem das Cloud-Geschäft ausgebaut und die weitere Internationalisierung vorangetrieben werden.

Nach einem erfolgreichen Jahresauftakt sieht der Vorstand die Gesellschaft auch zum Zeitpunkt der Aufstellung dieses Lageberichts auf gutem Wege, die im voranstehenden Abschnitt „Prognose für das Geschäftsjahr 2021“ näher erläuterte Prognose zu erreichen.

#### **Zukunftsgerichtete Aussagen und Prognosen**

Der vorliegende Lagebericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen, die auf den gegenwärtigen Erwartungen, Annahmen und Prognosen des Vorstands der United Internet AG sowie den ihm derzeit verfügbaren Informationen basieren. Die zukunftsgerichteten Aussagen sind verschiedenen Risiken und Unwägbarkeiten unterworfen und beruhen auf Erwartungen, Annahmen und Prognosen, die sich künftig möglicherweise als nicht zutreffend erweisen könnten. United Internet garantiert nicht, dass sich die zukunftsgerichteten Aussagen als richtig erweisen, übernimmt keine Verpflichtung und hat auch nicht die Absicht, die in diesem Bericht gemachten zukunftsgerichteten Aussagen anzupassen bzw. zu aktualisieren.

## 5. RECHNUNGSLEGUNGSBEZOGENES INTERNES KONTROLL- UND RISIKOMANAGEMENTSYSTEM

Gemäß § 289 Abs. 4 und § 315 Abs. 4 HGB ist die United Internet AG verpflichtet, im Lagebericht die wesentlichen Merkmale ihres rechnungslegungsbezogenen internen Kontroll- und Risikomanagementsystems zu beschreiben.

Die United Internet AG betrachtet das Risikomanagement als Teil des internen Kontrollsystems (IKS). Dabei wird das IKS als fortlaufender Prozess verstanden, der Organisations-, Kontroll- und Überwachungsstrukturen umfasst, um die Einhaltung der gesetzlichen und unternehmerischen Vorgaben jederzeit zu gewährleisten.

Der Vorstand der United Internet AG ist verantwortlich für den Umfang und die Ausgestaltung des IKS und berücksichtigt hierbei die unternehmensspezifischen Anforderungen. Die Überwachung der Wirksamkeit des IKS gehört zu den Aufgaben des Aufsichtsrates der United Internet AG, der sich vom Vorstand regelmäßig über den Zustand des IKS und die Ergebnisse des internen Revisionssystems berichten lässt. Die Abteilung Corporate Audit (Interne Revision) überprüft unabhängig die Angemessenheit, Wirksamkeit und Funktionsfähigkeit des IKS im United Internet Konzern und verfügt zur Wahrnehmung ihrer Aufgaben über umfassende Informations-, Prüf- und Eintrittsrechte. Ihre Prüfungshandlungen basieren auf einem risikoorientierten Prüfungsplan, der regelmäßig auch Prüfungen bei Tochtergesellschaften vorsieht. Darüber hinaus prüft die Abteilung Corporate Audit grundsätzlich die Ordnungsmäßigkeit wesentlicher Anlage- und Vorratsinventuren. Der Abschlussprüfer prüft darüber hinaus die für die Finanzberichterstattung relevanten Teile des IKS im Rahmen seines risikoorientierten Prüfungsansatzes auf Wirksamkeit.

Das rechnungslegungsbezogene IKS umfasst Grundsätze, Verfahren und Maßnahmen zur Sicherung der Wirksamkeit, Wirtschaftlichkeit und Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung sowie zur Sicherung der Einhaltung der maßgeblichen Gesetze und Normen und wird kontinuierlich weiterentwickelt. Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses dient das IKS insbesondere dazu, die Anwendung der International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, und die Anwendung der nach § 315e HGB ergänzend anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften sicherzustellen. Das IKS trägt bei der Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts zusätzlich dazu bei, dass die handelsrechtlichen Vorschriften eingehalten werden.

Bei jedem IKS muss grundsätzlich berücksichtigt werden, dass es, unabhängig von seiner Ausgestaltung, keine absolute Sicherheit dafür bieten kann, dass wesentliche Fehlaussagen in der Rechnungslegung vermieden oder aufgedeckt werden. Ursache dafür könnten beispielsweise fehlerhafte Ermessensentscheidungen, unzureichende Kontrollen oder kriminelle Handlungen sein.

Die folgenden Aussagen beziehen sich nur auf die im Konzernabschluss der United Internet AG vollkonsolidierten Tochterunternehmen, bei denen die United Internet AG mittelbar oder unmittelbar über die Möglichkeit verfügt, deren Finanz- und Geldpolitik zu bestimmen, um aus der Tätigkeit dieser Unternehmen Nutzen zu ziehen.

Die Aufgabe des Risikomanagements der United Internet AG ist unter anderem die Festlegung von Maßnahmen, um Risiken zu erkennen, zu bewerten, auf ein vertretbares Maß abzumildern und um die erkannten Risiken zu überwachen. Ein Risikomanagement verlangt organisiertes Handeln, um mit Unsicherheit und Bedrohung angemessen umgehen zu können und hält Mitarbeiter dazu an, Vorschriften und Instrumente einzusetzen, um die Einhaltung der Grundsätze für das Risikomanagement zu gewährleisten. Es umfasst neben dem operativen Risikomanagement auch die systematische Risikofrüherkennung, -steuerung und -überwachung. Das rechnungslegungsbezogene Risikomanagement ist dabei auf das Risiko einer Falschaussage in der Buchführung sowie in der externen Berichterstattung ausgerichtet.

Spezifische rechnungslegungsbezogene Risiken können z. B. aus dem Abschluss ungewöhnlicher oder komplexer Geschäfte auftreten. Weiterhin sind Geschäftsvorfälle, die nicht routinemäßig verarbeitet werden, mit einem latenten Risiko behaftet. Einem begrenzten Personenkreis sind notwendigerweise Ermessensspielräume bei Ansatz und Bewertung von Vermögensgegenständen und Schulden eingeräumt, woraus weitere rechnungslegungsbezogene Risiken resultieren können.

Das rechnungslegungsbezogene IKS umfasst anhand von Risikoaspekten definierte interne Kontrollen der für die Rechnungslegung relevanten Prozesse sowie der Prozesse, die die IT-Systeme unterstützen. Hierbei sind die IT-Sicherheit, das Veränderungsmanagement und die operativen IT-Vorgänge von besonderer Bedeutung. Dabei werden organisatorische, präventive und aufdeckende Kontrollen angewendet, die sowohl IT-gestützt als auch manuell erfolgen können. Für die Wirksamkeit und Effizienz des rechnungslegungsbezogenen IKS ist für die United Internet Gruppe die hohe Qualifikation der Mitarbeiter, deren regelmäßige Schulung, das Vier-Augen-Prinzip und die Funktionstrennung von Verwaltungs-, Ausführungs- und Genehmigungsprozessen unverzichtbar. Die Steuerung der Prozesse zur Rechnungslegung erfolgt durch den Bereich Konzernrechnungslegung und weitere zuständige Rechnungslegungsabteilungen. Gesetze, Rechnungslegungsstandards und andere Verlautbarungen werden fortlaufend bezüglich der Relevanz und Auswirkungen auf die Rechnungslegung analysiert. In der Bilanzierungsrichtlinie des Konzerns werden relevante Anforderungen festgehalten, kommuniziert und bilden die Grundlage für den Abschlusserstellungsprozess. Zusätzlich unterstützen ergänzende Verfahrensanweisungen wie z. B. die Intercompany-Richtlinie, standardisierte Meldeformate, IT-Systeme sowie IT-unterstützte Reporting- und Konsolidierungsprozesse den Prozess der einheitlichen und ordnungsgemäßen Konzernrechnungslegung. Der Bereich Konzernrechnungslegung stellt sicher, dass diese Anforderungen konzernweit einheitlich eingehalten werden. Die Konzerngesellschaften sind für die Einhaltung des ordnungsgemäßen und zeitgerechten Ablaufs ihrer rechnungslegungsbezogenen Prozesse und Systeme verantwortlich und werden dabei von den Rechnungslegungsabteilungen unterstützt.

Bei festgestellten wesentlichen Kontrollschwächen oder Verbesserungsmöglichkeiten werden diese bewertet und mit den verantwortlichen Personen Gegenmaßnahmen ausgearbeitet, um die Wirksamkeit des IKS weiter zu verbessern. Die Umsetzung der Maßnahmen wird durch die Abteilung Corporate Audit überwacht und kann Gegenstand von Folgeprüfungen sein. Zur Sicherstellung der hohen Qualität des rechnungslegungsbezogenen IKS ist Corporate Audit über alle Stufen hinweg eng mit einbezogen.

## 6. ÜBERNAHMERECHTLICHE ANGABEN

Die folgenden Angaben nach §§ 289 a, 315 a HGB geben die Verhältnisse zum Bilanzstichtag wieder. Wie in § 176 Abs. 1 Satz 1 AktG vorgesehen, werden die Angaben in den einzelnen Abschnitten erläutert.

### Zusammensetzung des Kapitals

Das gezeichnete Kapital der United Internet AG beträgt zum 31. Dezember 2020 194.000.000 € und ist in 194.000.000 nennwertlose, auf den Namen lautende Stammaktien eingeteilt. Jede Aktie gewährt eine Stimme, weitere Aktiengattungen existieren nicht. Bei einer Erhöhung des Grundkapitals kann der Beginn der Gewinnberechtigung der neuen Aktien abweichend von dem Zeitpunkt der Leistung der Einlagen festgelegt werden. Alle Stammaktien sind börsennotiert.

### Beschränkungen, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen

Gesetzliche Beschränkungen hinsichtlich der Stimmrechte liegen in Bezug auf eigene Aktien gem. § 71b AktG und gem. § 71d S. 4 i. V. m. § 71b AktG vor. United Internet ist zum Bilanzstichtag im Besitz von 6.769.137 eigenen Aktien, die 3,49 % des Grundkapitals repräsentieren.

Gesetzliche Beschränkungen hinsichtlich der Stimmrechte liegen weiterhin in Bezug auf die Interessenkollision gem. § 136 Abs. 1 AktG bei Aktien vor, die im Besitz des Vorstands und des Aufsichtsrats sind.

Innerhalb der aktuellen Mitglieder des Vorstands hielt Herr Ralph Dommermuth zum 31. Dezember 2020 82.000.000 Aktien der United Internet AG (42,27 % des Grundkapitals). Zudem hielt Herr Martin Mildner (Vorstandsmitglied seit 1. Oktober 2020) 2 Aktien der Gesellschaft (0,00 % des Grundkapitals).

Herr Frank Krause hielt zum Austrittsdatum (Vorstandsmitglied bis 30. September 2020) 5.482 Aktien der Gesellschaft (0,00 % des Grundkapitals).

Von den aktuellen Mitgliedern des Aufsichtsrats wurden zum 31. Dezember 2020 keine Aktien der United Internet AG gehalten.

Beschränkungen, die die Übertragung von Aktien betreffen, liegen nicht vor.

### Direkte und indirekte Beteiligungen am Kapital mit mehr als 10 % der Stimmrechte

Per 31. Dezember 2020 hielt der Vorstandsvorsitzende der Gesellschaft, Herr Ralph Dommermuth, wohnhaft in Deutschland, 82.000.000 Aktien bzw. 42,27 % der Anteile am Grundkapital von 194.000.000 Aktien der United Internet AG. Weitere Beteiligungen am Kapital, die 10 % der Stimmrechte überschreiten bestehen nach Kenntnis des Vorstands nicht.

## Sonderrechte

Herrn Ralph Dommermuth steht das persönliche Recht zu, zwei Mitglieder in den Aufsichtsrat zu entsenden. Das Entsendungsrecht wird ausgeübt durch Benennung der Person des Aufsichtsratsmitglieds gegenüber dem Vorstand der Gesellschaft. Die Benennung wird wirksam durch Erklärung der Annahme des Aufsichtsratsmandats durch die benannte Person gegenüber dem Vorstand. Das vorstehende Entsendungsrecht setzt voraus, dass Herr Ralph Dommermuth selbst oder durch gemäß §§ 15 ff. AktG verbundene Unternehmen bei Ausübung des Entsendungsrechts Aktien hält, die mindestens 25 % des stimmberechtigten Grundkapitals der Gesellschaft repräsentieren und dies dem Vorstand bei der Benennung des Aufsichtsratsmitglieds durch Depotauszüge oder ähnliche Unterlagen nachweist. Herr Dommermuth hat bisher von seinem Entsendungsrecht keinen Gebrauch gemacht.

Weitere Aktien mit Sonderrechten bestehen nach Kenntnis des Vorstands nicht.

## Ernennung und Abberufung der Vorstandsmitglieder, Satzungsänderungen

Die Bestellung und Abberufung der Mitglieder des Vorstands richtet sich nach den §§ 84, 85 AktG in Verbindung mit Ziffer 1 der Geschäftsordnung für den Aufsichtsrat. Gemäß § 6 Abs. 1 der Satzung besteht der Vorstand mindestens aus einer Person. Der Aufsichtsrat bestellt und entlässt die Mitglieder des Vorstands, bestimmt ihre Zahl und kann ein Mitglied des Vorstands zum Vorsitzenden ernennen.

Jede Satzungsänderung bedarf eines Hauptversammlungsbeschlusses mit einer Mehrheit von mindestens drei Viertel des bei der Beschlussfassung vertretenen Grundkapitals. Zu Änderungen der Satzung, die lediglich die Fassung betreffen, ist der Aufsichtsrat nach § 22 der Satzung in Verbindung mit § 179 Abs. 1 Satz 2 AktG ermächtigt (Änderungen bei Grundkapital und Aktienzahl).

## Befugnisse des Vorstands zur Ausgabe von neuen Aktien

Der Vorstand hat die Möglichkeit, unter folgenden Umständen neue Aktien auszugeben:

Der Vorstand ist ermächtigt, das Grundkapital bis zum 31. August 2023 mit Zustimmung des Aufsichtsrats durch Ausgabe neuer Stückaktien gegen Bareinlagen und/oder gegen Sacheinlagen einmalig oder mehrmals um bis zu insgesamt 77.500.000,00 € zu erhöhen (**Genehmigtes Kapital 2020**).

Den Aktionären ist mit den nachfolgenden Einschränkungen ein Bezugsrecht einzuräumen.

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats Spitzenbeträge von dem Bezugsrecht der Aktionäre auszunehmen und das Bezugsrecht auch insoweit auszuschließen, wie es erforderlich ist, um den Inhabern der von der Gesellschaft oder ihren Tochtergesellschaften ausgegebenen Optionsscheinen und Wandelschuldverschreibungen ein Bezugsrecht auf neue Aktien in dem Umfang zu gewähren, wie es ihnen nach Ausübung des Options- bzw. Wandlungsrechts bzw. Erfüllung der Wandlungspflicht zustehen würde. Der Vorstand ist darüber hinaus ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre bei einer Kapitalerhöhung gegen Bareinlagen für einen Betrag von bis zu 10 % des im Zeitpunkt des Wirksamwerdens des Genehmigten Kapitals 2020 oder – falls dieses geringer ist – des bei Beschlussfassung über die Ausnutzung des Genehmigten Kapitals 2020 vorhandenen Grundkapitals auszuschließen, wenn der Ausgabebetrag der neuen Aktien den Börsenpreis der bereits börsennotierten Aktien der Gesellschaft zum Zeitpunkt der endgültigen Festlegung des Ausgabebetrages, die möglichst



zeitnah zur Platzierung der Aktien erfolgen soll, nicht wesentlich unterschreitet. Auf diese Höchstgrenze von 10 % des Grundkapitals ist der anteilige Betrag des Grundkapitals anzurechnen, der auf eigene Aktien entfällt, die ab Wirksamwerden dieser Ermächtigung in unmittelbarer bzw. sinngemäßer Anwendung von § 186 Abs. 3 S. 4 AktG veräußert werden, sowie derjenige anteilige Betrag des Grundkapitals, der auf Aktien entfällt, auf den sich Wandlungs- und/oder Optionsrechte bzw. Wandlungspflichten aus Schuldverschreibungen beziehen, die gemäß der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 20. Mai 2020 unter Ausschluss des Bezugsrechts nach § 186 Abs. 3 S. 4 AktG begeben werden. Der Vorstand ist weiter ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre bei Kapitalerhöhungen gegen Sacheinlagen zur Gewährung von Aktien zum Zweck des Erwerbs von Unternehmen, Unternehmensteilen, Beteiligungen an Unternehmen oder sonstigen Vermögensgegenständen einschließlich Rechten und Forderungen oder im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen auszuschließen. Die vorstehenden Ermächtigungen zum Bezugsrechtsausschluss sind insgesamt auf einen Betrag von bis zu 20 % des im Zeitpunkt des Wirksamwerdens des Genehmigten Kapitals 2020 oder – falls dieses geringer ist – des bei Beschlussfassung über die Ausnutzung des Genehmigten Kapitals 2020 vorhandenen Grundkapitals beschränkt. Auf diese Höchstgrenze von 20 % des Grundkapitals ist der anteilige Betrag des Grundkapitals anzurechnen, der auf Aktien entfällt, auf den sich Wandlungs- und/oder Optionsrechte bzw. Wandlungspflichten aus Schuldverschreibungen beziehen, die gemäß der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 20. Mai 2020 unter Ausschluss des Bezugsrechts begeben werden, sowie derjenige anteilige Betrag des Grundkapitals, der auf eigene Aktien entfällt, die ab Wirksamwerden dieser Ermächtigung in anderer Weise als über die Börse oder durch ein Angebot an alle Aktionäre veräußert werden.

Der Vorstand ist ferner ermächtigt, die weiteren Einzelheiten der Kapitalerhöhung und ihrer Durchführung mit Zustimmung des Aufsichtsrats festzulegen.

Das Grundkapital ist um bis zu 25.000.000,00 € eingeteilt in bis zu Stück 25.000.000 auf den Namen lautende Stückaktien bedingt erhöht (**Bedingtes Kapital 2020**). Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie die Inhaber oder Gläubiger von Options- oder Wandlungsrechten oder die zur Wandlung Verpflichteten aus ausgegebenen Options- oder Wandelanleihen, die von der Gesellschaft oder einem nachgeordneten Konzernunternehmen der Gesellschaft aufgrund der Ermächtigung des Vorstands durch Hauptversammlungsbeschluss vom 20. Mai 2020 bis zum 31. August 2023 ausgegeben oder garantiert werden, von ihren Options- oder Wandlungsrechten Gebrauch machen oder, soweit sie zur Wandlung verpflichtet sind, ihre Verpflichtung zur Wandlung erfüllen, oder, soweit die Gesellschaft ein Wahlrecht ausübt, ganz oder teilweise anstelle der Zahlung des fälligen Geldbetrags Aktien der Gesellschaft zu gewähren, soweit nicht jeweils ein Barausgleich gewährt oder eigene Aktien oder Aktien einer anderen börsennotierten Gesellschaft zur Bedienung eingesetzt werden. Die Ausgabe der neuen Aktien erfolgt zu dem nach Maßgabe des vorstehend bezeichneten Ermächtigungsbeschlusses jeweils zu bestimmenden Options- oder Wandlungspreis. Die neuen Aktien nehmen vom Beginn des Geschäftsjahres an, in dem sie entstehen, am Gewinn teil; soweit rechtlich zulässig, kann der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats die Gewinnbeteiligung neuer Aktien hiervon und auch abweichend von § 60 Abs. 2 AktG, auch für ein bereits abgelaufenes Geschäftsjahr, festlegen.

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der Durchführung der bedingten Kapitalerhöhung festzusetzen.

## Befugnisse des Vorstands bei Erwerb und Verwendung eigener Aktien

Die von der Hauptversammlung am 18. Mai 2017 gemäß § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG erteilte Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien und zu deren Verwendung war bis zum 18. September 2020 befristet. Vor diesem

Hintergrund hat die Hauptversammlung am 20. Mai 2020 eine neue Ermächtigung gemäß § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG zum Erwerb eigener Aktien und zu deren Verwendung erteilt. Diese Ermächtigung gilt vom 19. September 2020 bis zum 31. August 2023.

Die Ermächtigung ist insgesamt auf einen Anteil von 10 % des im Zeitpunkt der Beschlussfassung der Hauptversammlung oder – falls dieser Wert geringer ist – des zum Zeitpunkt der Ausübung der Ermächtigung bestehenden Grundkapitals beschränkt. Die Ermächtigung kann unmittelbar durch die Gesellschaft oder durch ein von der Gesellschaft abhängiges oder in ihrem Mehrheitsbesitz stehendes Unternehmen oder durch von der Gesellschaft oder von der Gesellschaft abhängige oder in ihrem Mehrheitsbesitz stehende Unternehmen beauftragte Dritte ausgeübt werden und erlaubt den Erwerb eigener Aktien im ganzen Umfang oder in Teilbeträgen sowie den einmaligen oder mehrmaligen Erwerb.

Der Erwerb eigener Aktien kann über die Börse oder mittels eines an sämtliche Aktionäre gerichteten öffentlichen Kaufangebots oder mittels einer an alle Aktionäre gerichteten öffentlichen Aufforderung zur Abgabe von Verkaufsangeboten oder durch die Ausgabe von Andienungsrechten an die Aktionäre erfolgen.

- Erfolgt der Erwerb über die Börse oder über ein öffentliches Kaufangebot, darf die Gesellschaft je Aktie nur einen Gegenwert (ohne Erwerbsnebenkosten) zahlen, der den arithmetischen Mittelwert der Kurse der Stückaktien der Gesellschaft in der Schlussauktion im Xetra-Handel (oder einem entsprechenden Nachfolgesystem) an der Frankfurter Wertpapierbörse während der letzten zehn Börsenhandelstage vor dem Abschluss des Verpflichtungsgeschäftes, sofern der Erwerb über die Börse stattfindet, oder vor der Veröffentlichung der Entscheidung zur Abgabe des öffentlichen Kaufangebots, sofern der Erwerb im Wege eines öffentlichen Kaufangebots erfolgt, um nicht mehr als 10 % über- oder unterschreitet. Ergeben sich nach Veröffentlichung eines öffentlichen Kaufangebots erhebliche Kursabweichungen vom gebotenen Kaufpreis oder den Grenzwerten der gebotenen Kaufpreisspanne, so kann das Angebot angepasst werden. In diesem Fall bestimmt sich der maßgebliche Betrag nach dem entsprechenden Kurs am letzten Handelstag vor der Veröffentlichung der Anpassung; die 10 %-Grenze für das Über- oder Unterschreiten ist auf diesen Betrag anzuwenden.

Das Volumen des öffentlichen Kaufangebots kann begrenzt werden. Sofern bei einem öffentlichen Kaufangebot das Volumen der angebotenen Aktien das vorhandene Rückkaufvolumen überschreitet, kann unter insoweit partiellem Ausschluss eines eventuellen Andienungsrechts der Erwerb nach dem Verhältnis der angedienten Aktien (Andienungsquoten) statt nach dem Verhältnis der Beteiligung der andienenden Aktionäre an der Gesellschaft (Beteiligungsquote) erfolgen. Darüber hinaus können unter insoweit partiellem Ausschluss eines eventuellen Andienungsrechts eine bevorrechtigte Annahme geringerer Stückzahlen bis zu 100 Stück angedienter Aktien je Aktionär sowie zur Vermeidung rechnerischer Bruchteile von Aktien eine Rundung nach kaufmännischen Gesichtspunkten vorgesehen werden.

Erfolgt der Erwerb mittels einer an alle Aktionäre gerichteten öffentlichen Aufforderung zur Abgabe von Verkaufsangeboten, legt die Gesellschaft eine Kaufpreisspanne je Aktie fest, innerhalb derer Verkaufsangebote abgegeben werden können. Die Kaufpreisspanne kann angepasst werden, wenn sich während der Angebotsfrist erhebliche Kursabweichungen vom Kurs zum Zeitpunkt der Veröffentlichung der Aufforderung zur Abgabe von Verkaufsangeboten ergeben. Der von der Gesellschaft zu zahlende Kaufpreis je Aktie, den die Gesellschaft aufgrund der eingegangenen Verkaufsangebote ermittelt, darf den arithmetischen Mittelwert der Kurse der Stückaktien der Gesellschaft in der Schlussauktion im Xetra-Handel (oder einem entsprechenden Nachfolgesystem) an der Frankfurter Wertpapierbörse während der letzten drei Börsenhandelstage vor dem nachfolgend beschriebenen Stichtag ohne Berücksichtigung der Erwerbsnebenkosten um nicht mehr als 10 % über- oder unterschreiten. Stichtag ist der Tag, an dem der Vorstand der Gesellschaft endgültig formell über die Ver-

öffentlichung der Aufforderung zur Abgabe von Verkaufsangeboten oder deren Anpassung entscheidet.

Das Volumen der Annahme kann begrenzt werden. Sofern von mehreren gleichartigen Verkaufsangeboten wegen der Volumenbegrenzung nicht sämtliche angenommen werden können, kann unter insoweit partiellem Ausschluss eines eventuellen Andienungsrechts der Erwerb nach dem Verhältnis der Andienungsquoten statt nach Beteiligungsquoten erfolgen. Darüber hinaus können unter insoweit partiellem Ausschluss eines eventuellen Andienungsrechts eine bevorrechtigte Annahme geringerer Stückzahlen bis zu 100 Stück angedienter Aktien je Aktionär sowie zur Vermeidung rechnerischer Bruchteile von Aktien eine Rundung nach kaufmännischen Grundsätzen vorgesehen werden.

- Erfolgt der Erwerb mittels den Aktionären zur Verfügung gestellter Andienungsrechte, so können diese pro Aktie der Gesellschaft zugeteilt werden. Gemäß dem Verhältnis des Grundkapitals der Gesellschaft zum Volumen der von der Gesellschaft zurückzukaufenden Aktien berechtigt eine entsprechend festgesetzte Anzahl Andienungsrechte zur Veräußerung einer Aktie der Gesellschaft an diese. Andienungsrechte können auch dergestalt zugeteilt werden, dass jeweils ein Andienungsrecht pro Anzahl von Aktien zugeteilt wird, die sich aus dem Verhältnis des Grundkapitals zum Rückkaufvolumen ergibt. Bruchteile von Andienungsrechten werden nicht zugeteilt; für diesen Fall werden die entsprechenden Teilandienungsrechte ausgeschlossen. Der Preis oder die Grenzwerte der angebotenen Kaufpreisspanne (jeweils ohne Erwerbsnebenkosten), zu dem bei Ausübung des Andienungsrechts eine Aktie an die Gesellschaft veräußert werden kann, wird nach Maßgabe der Regelungen im vorstehenden Absatz bestimmt, wobei maßgeblicher Stichtag derjenige der Veröffentlichung des Rückkaufangebots unter Einräumung von Andienungsrechten ist, und gegebenenfalls angepasst, wobei deren maßgeblicher Stichtag derjenige der Veröffentlichung der Anpassung ist. Die nähere Ausgestaltung der Andienungsrechte, insbesondere ihr Inhalt, die Laufzeit und gegebenenfalls ihre Handelbarkeit, bestimmt der Vorstand der Gesellschaft.

Der Vorstand wird weiter ermächtigt, eigene Aktien in anderer Weise als über die Börse oder durch ein Angebot an sämtliche Aktionäre zu veräußern, wenn die Aktien gegen Barzahlung zu einem Preis veräußert werden, der den Börsenkurs von Aktien der Gesellschaft zum Zeitpunkt der Veräußerung nicht wesentlich unterschreitet. Das Bezugsrecht der Aktionäre ist dabei ausgeschlossen. Diese Ermächtigung gilt jedoch nur mit der Maßgabe, dass die unter Ausschluss des Bezugsrechts gemäß § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG veräußerten Aktien insgesamt 10 % des Grundkapitals nicht überschreiten dürfen, und zwar weder im Zeitpunkt des Wirksamwerdens noch – falls dieser Wert geringer ist – im Zeitpunkt der Ausübung dieser Ermächtigung. Auf diese Begrenzung von 10 % des Grundkapitals sind diejenigen Aktien anzurechnen, die während der Laufzeit dieser Ermächtigung bis zur nach § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG bezugsrechtsfreien Veräußerung eigener Aktien aus genehmigtem Kapital unter Ausschluss des Bezugsrechts gemäß § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG ausgegeben werden. Ferner sind auf diese Begrenzung von 10 % des Grundkapitals diejenigen Aktien anzurechnen, die zur Bedienung von Options- und/oder Wandlungsrechten und/oder Wandlungspflichten ausgegeben bzw. auszugeben sind, sofern die Schuldverschreibungen während der Laufzeit dieser Ermächtigung in entsprechender Anwendung des § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG unter Ausschluss des Bezugsrechts ausgegeben wurden.

Der Vorstand wird ferner ermächtigt, eigene Aktien zusätzlich zu einer Veräußerung über die Börse oder einer anderen das Gebot der Gleichbehandlung aller Aktionäre wählenden Weise zu folgenden Zwecken zu verwenden:

- Im Rahmen des Erwerbs von Unternehmen oder Beteiligungen daran oder von Unternehmensteilen oder im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen als (Teil-)Gegenleistung.
- Zur Einführung von Aktien der Gesellschaft an ausländischen Börsen, an denen sie bisher nicht zum Handel zugelassen sind. Der Preis, zu dem diese Aktien an ausländischen Börsen eingeführt werden, darf den arithmetischen Mittelwert der Kurse der Stückaktien der Gesellschaft in der Schlussauktion im Xetra-Handel (oder einem entsprechenden Nachfolgesystem) an der Frankfurter Wertpapierbörse während der letzten drei Börsenhandelstage vor dem Tag der Einführung an der ausländischen Börse ohne Berücksichtigung der Erwerbsnebenkosten um nicht mehr als 5 % unterschreiten.
- Zur Gewährung von United Internet Aktien im Rahmen von Vergütungs- bzw. Belegschaftsaktienprogrammen, indem die United Internet Aktien Mitgliedern des Vorstands der United Internet AG bzw. Personen, die in einem Arbeitsverhältnis zur Gesellschaft stehen oder standen und/oder Mitgliedern der Geschäftsführung von mit der Gesellschaft verbundenen Unternehmen angeboten oder übertragen werden. Soweit United Internet Aktien an Mitglieder des Vorstands der Gesellschaft übertragen werden sollen, obliegt die Entscheidung hierüber dem Aufsichtsrat der Gesellschaft.

Das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre auf diese eigenen Aktien wird gemäß §§ 71 Abs. 1 Nr. 8, 186 Abs. 3, 4 AktG insoweit ausgeschlossen, wie diese Aktien gemäß den vorstehenden Ermächtigungen verwendet werden. Darüber hinaus kann der Vorstand im Falle der Veräußerung der eigenen Aktien durch Angebot an alle Aktionäre das Bezugsrecht der Aktionäre für Spitzenbeträge ausschließen.

Die Ermächtigungen zum Bezugsrechtsausschluss sind insgesamt auf einen Betrag von bis zu 20 % des im Zeitpunkt des Wirksamwerdens dieser Ermächtigung oder – falls dieses geringer ist – des bei Beschlussfassung über die Veräußerung eigener Aktien vorhandenen Grundkapitals beschränkt. Auf diese Höchstgrenze von 20 % des Grundkapitals ist der anteilige Betrag des Grundkapitals anzurechnen, der auf Aktien entfällt, auf den sich Wandlungs- und/oder Optionsrechte bzw. Wandlungspflichten aus Schuldverschreibungen beziehen, die gemäß der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 20. Mai 2020 unter Ausschluss des Bezugsrechts begeben werden sowie derjenige anteilige Betrag des Grundkapitals, der auf Aktien entfällt, die aufgrund der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 20. Mai 2020 unter Ausschluss des Bezugsrechts aus dem Genehmigten Kapital 2020 ausgegeben werden.

Weiterhin wird der Vorstand ermächtigt, die eigenen Aktien einzuziehen, ohne dass die Einziehung und ihre Durchführung eines weiteren Hauptversammlungsbeschlusses bedürfen. Die Einziehung kann auch nach § 237 Abs. 3 Nr. 3 AktG ohne Kapitalherabsetzung in der Weise erfolgen, dass sich durch die Einziehung der Anteil der übrigen Stückaktien der Gesellschaft am Grundkapital gemäß § 8 Abs. 3 AktG erhöht. Der Vorstand wird gemäß § 237 Abs. 3 Nr. 3, 2. Hs. AktG ermächtigt, die Angabe der Zahl der Aktien in der Satzung entsprechend anzupassen. Die Einziehung kann auch mit einer Kapitalherabsetzung verbunden werden; in diesem Fall ist der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital um den auf die eingezogenen Aktien entfallenden anteiligen Betrag des Grundkapitals herabzusetzen. Der Aufsichtsrat ist ermächtigt, die Angabe der Zahl der Aktien und des Grundkapitals in der Satzung entsprechend anzupassen.

Die vorstehenden Ermächtigungen gelten seit dem 19. September 2020. Sie können einmal oder mehrmals, ganz oder in Teilen, einzeln oder gemeinsam ausgenutzt werden. Sie erfassen auch die Verwendung von Aktien der Gesellschaft, die aufgrund früherer Ermächtigungen zum Rückerwerb eigener Aktien zurückerworben wurden, und solche, die aufgrund von § 71d Satz 5 AktG erworben oder (i) durch ein von der Gesellschaft abhängiges oder in ihrem Mehrheitsbesitz stehendes Unternehmen oder (ii)

durch Dritte für Rechnung der Gesellschaft oder durch Dritte für Rechnung eines von der Gesellschaft abhängigen oder in ihrem Mehrheitsbesitz stehenden Unternehmens erworben werden.

## **Wesentliche Vereinbarungen, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots stehen**

Ein Bankenkonsortium hat der United Internet AG bis Januar 2025 einen Konsortialkreditrahmen über 810 Mio. € und einen Konsortialkredit über 200 Mio. € bis August 2021 eingeräumt. Im Geschäftsjahr 2020 hat die Gesellschaft von einer vertraglich zugesagten Verlängerungsoption Gebrauch gemacht und hat die Laufzeit des am 21. Dezember 2018 abgeschlossenen revolvingierenden Konsortialkreditrahmens für den Zeitraum Januar 2025 bis Januar 2026 verlängert. Für diesen Verlängerungszeitraum wurde ein Kreditrahmen über 690 Mio. € vereinbart.

Den Mitgliedern des Konsortiums wurde das Recht eingeräumt, ihren Anteil am Konsortialkreditrahmen bzw. dem Konsortialkredit zu kündigen, wenn ein Dritter oder eine Gruppe von gemeinsam handelnden Dritten die Mehrheit der Anteile an der United Internet AG erlangt, oder die Mehrheit der stimmberechtigten Anteile auf einer Hauptversammlung der Gesellschaft hält. Das Recht zur Kündigung steht jedem Mitglied des Bankenkonsortiums einzeln binnen 30 Tagen nach Ankündigung des Kontrollwechsels durch die Gesellschaft offen. Dieses Kündigungsrecht besteht jedoch nicht, wenn die Mehrheit der Anteile, oder der Stimmrechte auf einer Hauptversammlung, durch Herrn Ralph Dommermuth oder seine direkten Angehörigen erlangt wird.

Des Weiteren stehen zum Stichtag mehrere Schuldscheindarlehen der United Internet AG über insgesamt 547,5 Mio. € aus. Den Kreditgebern der Schuldscheine wurde das Recht eingeräumt, ihren Anteil am jeweiligen Schuldscheindarlehen zu kündigen, wenn ein Dritter oder eine Gruppe von gemeinsam handelnden Dritten die Mehrheit der Anteile an der United Internet AG erlangt. Das Recht zur Kündigung steht jedem Kreditgeber einzeln binnen 30 Tagen nach Ankündigung des Kontrollwechsels durch die Gesellschaft offen. Dieses Kündigungsrecht besteht jedoch nicht, wenn die Mehrheit der Anteile durch Herrn Ralph Dommermuth erlangt wird.

## **Entschädigungsvereinbarungen für den Fall eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots**

Weder bei Vorständen noch bei Mitarbeitern der Gesellschaft wurden Entschädigungsvereinbarungen für den Fall eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots getroffen.

## 7. ERKLÄRUNG ZUR UNTERNEHMENSFÜHRUNG

### Grundlagen der Corporate Governance

Die Unternehmensführung der United Internet AG als börsennotierte deutsche Aktiengesellschaft wird in erster Linie durch das Aktiengesetz und durch die Vorgaben des Deutschen Corporate Governance Kodex (DCGK) bestimmt.

Der Begriff Corporate Governance steht für eine verantwortungsbewusste und auf langfristige Wertschöpfung ausgerichtete Führung und Kontrolle von Unternehmen. Effiziente Zusammenarbeit zwischen Vorstand und Aufsichtsrat, Achtung der Aktionärsinteressen sowie Offenheit und Transparenz der Unternehmenskommunikation sind wesentliche Aspekte guter Corporate Governance.

Vorstand und Aufsichtsrat der United Internet AG sehen sich in der Verpflichtung, durch eine verantwortungsbewusste und langfristig ausgerichtete Unternehmensführung für den Bestand des Unternehmens und eine nachhaltige Wertschöpfung zu sorgen.

Der nachfolgende Bericht enthält die „Erklärung zur Unternehmensführung“ gemäß § 289f HGB für die Einzelgesellschaft und gemäß § 315d HGB für den Konzern sowie gemäß Grundsatz 22 des Deutschen Corporate Governance Kodex von Vorstand und Aufsichtsrat.

### Führungs- und Unternehmensstruktur

Entsprechend ihrer Rechtsform verfügt die United Internet AG mit ihren Organen Vorstand und Aufsichtsrat über eine zweigeteilte Leitungs- und Überwachungsstruktur. Das dritte Organ bildet die Hauptversammlung. Alle drei Organe sind dem Wohl des Unternehmens verpflichtet.

### Vorstand

#### Arbeitsweise des Vorstands

Der Vorstand ist das Leitungsorgan des Konzerns. Er bestand im Geschäftsjahr 2020 aus 2 Personen. Der Vorstand führt die Geschäfte nach Gesetz und Satzung, der vom Aufsichtsrat beschlossenen Geschäftsordnung sowie den jeweiligen Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex, soweit nicht nach Maßgabe von § 161 AktG Abweichungen erklärt sind.

Der Vorstand ist zuständig für die Aufstellung der Zwischen- und Jahresabschlüsse sowie für die Besetzung von personellen Schlüsselpositionen im Unternehmen.

Entscheidungen von grundlegender Bedeutung bedürfen der Zustimmung durch den Aufsichtsrat. Der Vorstand berichtet dem Aufsichtsrat nach Maßgabe der gesetzlichen Bestimmungen des § 90 AktG und gibt dem Vorsitzenden des Aufsichtsrats mindestens einmal pro Monat mündlich und auf Anforderung des Vorsitzenden des Aufsichtsrats auch schriftlich einen Überblick über den aktuellen Stand der nach § 90 AktG relevanten Berichtsgegenstände. Der Aufsichtsratsvorsitzende wird demnach über wichtige Ereignisse, die für die Beurteilung der Lage und Entwicklung sowie für die Leitung des Unternehmens von wesentlicher Bedeutung sind, unverzüglich durch den Vorsitzenden bzw. Sprecher des Vorstands oder den Finanzvorstand informiert. Als wichtiger Anlass ist auch jede wesentliche Abweichung von der

Planung oder sonstigen Prognosen der Gesellschaft anzusehen. Der Vorsitzende bzw. Sprecher des Vorstands oder der Finanzvorstand informiert den Vorsitzenden des Aufsichtsrats ferner nach Möglichkeit vorab, sonst unverzüglich danach über jede Ad-hoc-Mitteilung der Gesellschaft nach Art. 17 MAR.

Für die Mitglieder des Vorstands gilt eine Altersgrenze von 70 Jahren. Diese Vorgabe wird derzeit ausnahmslos eingehalten.

Der Vorstand führt die Geschäfte der Gesellschaft gesamtverantwortlich nach einheitlichen Zielsetzungen, Plänen und Richtlinien. Unbeschadet der Gesamtverantwortung des Vorstands handelt jedes Vorstandsmitglied in dem ihm zugewiesenen Ressort eigenverantwortlich, ist aber gehalten, die auf das ihm zugewiesene Ressort bezogenen Interessen dem Gesamtwohl des Unternehmens unterzuordnen.

Die Aufgabenverteilung innerhalb des Vorstands regelt der Gesamtvorstand in einem Geschäftsverteilungsplan.

Die Vorstandsmitglieder unterrichten sich gegenseitig über wichtige Vorgänge innerhalb ihrer Geschäftsbereiche. Angelegenheiten von größerer Bedeutung, die nicht im Budget verabschiedet sind, sind von wenigstens zwei Vorstandsmitgliedern zu erörtern und zu entscheiden, wobei eines der beiden Vorstandsmitglieder das Ressort Finanzen verantworten muss.

Unbeschadet ihrer Ressortzuständigkeit verfolgen alle Vorstandsmitglieder ständig die für den Geschäftsverlauf der Gesellschaft entscheidenden Daten, um jederzeit auf die Abwendung drohender Nachteile, die Durchführung wünschenswerter Verbesserungen oder zweckmäßiger Änderungen durch Anrufung des Gesamtvorstands oder sonst auf geeignete Weise hinwirken zu können.

Der Gesamtvorstand beschließt über alle Angelegenheiten, die von besonderer Bedeutung und Tragweite für die Gesellschaft oder ihre Tochter- und Beteiligungsgesellschaften sind.

Der Gesamtvorstand entscheidet mit einfacher Stimmenmehrheit. Bei Stimmengleichheit gibt die Stimme des Vorstandsvorsitzenden den Ausschlag. Die Beschlüsse des Vorstands werden in einer Niederschrift festgehalten.

Der Gesamtvorstand kommt regelmäßig einmal im Monat und sonst bei Bedarf zu einer Vorstandssitzung zusammen.

Jedes Vorstandsmitglied legt Interessenkonflikte unverzüglich gegenüber dem Aufsichtsratsvorsitzenden und dem Vorsitzenden bzw. Sprecher des Vorstands offen und informiert gegebenenfalls das andere Vorstandsmitglied hierüber.

## Aktuelle Zusammensetzung des Vorstands

Der Vorstand der United Internet AG bestand im Geschäftsjahr 2020 aus folgenden Mitgliedern:

### **Vorstandsmitglieder zum 31. Dezember 2020**

- Ralph Dommermuth, Unternehmensgründer und Vorstandsvorsitzender  
(seit 1988 im Unternehmen)
- Martin Mildner, Finanzvorstand  
(seit 1. Oktober 2020 im Unternehmen)

## Ausgeschieden im Geschäftsjahr 2020

- Frank Krause, Finanzvorstand  
(vom 1. Juli 2015 bis zum 30. September 2020 im Vorstand)

## Aufsichtsrat

### Arbeitsweise des Aufsichtsrats

Der von der Hauptversammlung gewählte Aufsichtsrat bestand bis zum 23. Juli 2020 aus 3 Mitgliedern. Seit dem 24. Juli 2020 besteht der Aufsichtsrat, entsprechend der Beschlüsse der Hauptversammlung vom 20. Mai 2020, aus 6 Mitgliedern. Ausschüsse wurden nicht gebildet. Die Amtsperiode der Aufsichtsratsmitglieder beträgt in der Regel 5 Jahre.

Der Aufsichtsrat hält mit dem Vorstand regelmäßig Kontakt und überwacht und berät – gemäß Gesetz, Satzung, Geschäftsordnung sowie den jeweiligen Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex, soweit nicht nach Maßgabe von § 161 AktG eine Abweichung erklärt ist – den Vorstand bei der Führung der Geschäfte und dem Risiko- und Chancenmanagement des Unternehmens.

In regelmäßigen Abständen erörtert der Aufsichtsrat mit dem Vorstand alle für das Unternehmen relevanten Fragen der Strategie und deren Umsetzung, der Planung, der Geschäftsentwicklung, der Risikolage, des Risikomanagements sowie der Compliance. Er diskutiert mit dem Vorstand die Quartalsmitteilungen und Halbjahresberichte vor ihrer Veröffentlichung und verabschiedet die Jahresplanung. Er prüft den Jahres- und Konzernabschluss und billigt die Abschlüsse, wenn keine Einwände zu erheben sind. Dabei berücksichtigt er die Prüfungsberichte des Abschlussprüfers.

In den Aufgabenbereich des Aufsichtsrats fallen auch die Bestellung der Vorstandsmitglieder sowie die Festlegung der Vorstandsvergütung und deren regelmäßige Überprüfung unter Beachtung der jeweils geltenden gesetzlichen Bestimmungen sowie den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex, soweit nicht nach § 161 AktG eine Abweichung erklärt wird.

Bei der Bestellung von Vorstandsmitgliedern strebt der Aufsichtsrat eine für die Gesellschaft bestmögliche, vielfältige und sich gegenseitig ergänzende Zusammensetzung an und achtet auf eine langfristige Nachfolgeplanung. Dabei spielen vor allem Erfahrung und Branchenkenntnisse sowie fachliche und persönliche Qualifikationen eine wichtige Rolle.

Im Rahmen der langfristigen Nachfolgeplanung befasst sich der Aufsichtsrat unter Einbeziehung des Vorstands regelmäßig mit hochqualifizierten Führungskräften, die als potenzielle Kandidaten für Vorstandspositionen in Betracht kommen.

Zur Selbstbeurteilung führt der Aufsichtsrat regelmäßig eine Effizienzprüfung durch. Im Einklang mit der Empfehlung D.13 des Deutschen Corporate Governance Kodex beurteilt der Aufsichtsrat regelmäßig, wie wirksam er jeweils als Gremium seine Aufgaben erfüllt. Der Aufsichtsrat nimmt zu diesem Zweck in einem Turnus von ungefähr zwei Jahren eine Selbstbeurteilung mittels Fragebögen vor. Die Ergebnisse der Befragung werden anonymisiert ausgewertet und anschließend in einer Plenumsitzung diskutiert. Der dabei zutage tretende Verbesserungsbedarf wird aufgegriffen. Die nächste Selbstbeurteilung ist für Frühjahr/ Sommer 2021 geplant.



Die Mitglieder des Aufsichtsrats nehmen die für ihre Aufgaben erforderlichen Aus- und Fortbildungsmaßnahmen eigenverantwortlich wahr und werden dabei von der Gesellschaft angemessen unterstützt.

Der Aufsichtsrat wird mindestens zweimal im Kalenderhalbjahr einberufen. Die Sitzungen des Aufsichtsrates werden durch seinen Vorsitzenden mindestens 14 Tage vorher schriftlich einberufen.

Mit der Einberufung sind die Gegenstände der Tagesordnung mitzuteilen. Ist eine Tagesordnung nicht ordnungsgemäß angekündigt worden, darf hierüber nur beschlossen werden, wenn vor der Beschlussfassung kein Aufsichtsratsmitglied widerspricht.

Beschlüsse des Aufsichtsrates werden in der Regel in Präsenzsitzungen gefasst. Es ist jedoch zulässig, dass Sitzungen des Aufsichtsrats in Form einer Video- oder Telefonkonferenzverbindung abgehalten werden oder dass einzelne Aufsichtsratsmitglieder im Wege der Video- oder Telefonübertragung zugeschaltet werden und dass in diesen Fällen auch die Beschlussfassung oder die Stimmabgabe per Video- oder Telefonkonferenzverbindung erfolgt. Sitzungen werden vom Vorsitzenden des Aufsichtsrats geleitet. Außerhalb von Sitzungen können auf Anordnung des Vorsitzenden Beschlussfassungen auch auf anderem Wege, zum Beispiel per Telefon oder per E-Mail erfolgen, wenn kein Mitglied diesem Verfahren widerspricht.

Der Aufsichtsrat ist beschlussfähig, wenn alle Mitglieder ordnungsgemäß geladen wurden und an der Beschlussfassung mindestens 3 Mitglieder teilnehmen. Ein Mitglied nimmt auch dann an einer Beschlussfassung teil, wenn es sich in der Abstimmung der Stimme enthält.

Beschlüsse des Aufsichtsrates werden, soweit das Gesetz nicht zwingend etwas anderes bestimmt, mit einer einfachen Mehrheit gefasst.

Über die Verhandlungen und Beschlüsse des Aufsichtsrates werden Niederschriften angefertigt.

Der Vorsitzende des Aufsichtsrates ist ermächtigt, im Namen des Aufsichtsrates die zur Durchführung der Beschlüsse des Aufsichtsrates erforderlichen Willenserklärungen abzugeben.

## Ziele für die Zusammensetzung des Aufsichtsrats / Stand der Umsetzung

Der Aufsichtsrat der Gesellschaft strebt eine Zusammensetzung des Aufsichtsrats an, die eine qualifizierte Aufsicht und Beratung des Vorstands der Gesellschaft ermöglicht.

Vor dem Hintergrund

- seiner eigenen Größe,
- des Geschäftsfeldes, in dem die Gesellschaft tätig ist,
- der Größe und Struktur der Gesellschaft,
- des Umfangs der internationalen Tätigkeit der Gesellschaft sowie
- ihrer gegenwärtigen Aktionärsstruktur

hat der Aufsichtsrat der Gesellschaft die folgenden Vorgaben für die Zusammensetzung des Aufsichtsrats beschlossen. Diese berücksichtigen sowohl in Bezug auf die Anforderungen an einzelne Aufsichtsratsmitglieder als auch in Bezug auf die Anforderungen an die Zusammensetzung des Gesamtremiums

die gesetzlichen Vorgaben und – soweit nicht ausdrücklich eine Abweichung erklärt ist – die Vorgaben des deutschen Corporate Governance Kodex. Insbesondere ist im Hinblick auf das Gesamtgremium ein Kompetenzprofil vorgesehen.

Der Aufsichtsrat wird die Ziele bei den Wahlvorschlägen berücksichtigen und sich bei den jeweiligen Kandidaten über das Vorliegen der Voraussetzungen vergewissern. Dabei ist die spezifische Situation des Unternehmens zu berücksichtigen.

### Anforderungen an einzelne Mitglieder

Der Aufsichtsrat der Gesellschaft strebt an, dass jedes Aufsichtsratsmitglied die nachfolgenden Voraussetzungen erfüllt:

#### **Allgemeines Anforderungsprofil**

Jedes Aufsichtsratsmitglied soll über die erforderlichen Kenntnisse und Erfahrungen verfügen, die es befähigen, die Gesellschaft sorgfaltsgemäß zu überwachen und zu beraten und etwaige Risiken für die Geschäfte der Gesellschaft zu beurteilen. Der Aufsichtsrat wird zudem darauf achten, dass sämtliche Aufsichtsratsmitglieder über ein persönliches Profil verfügen, das sie befähigt, das Ansehen der Gesellschaft in der Öffentlichkeit zu wahren.

#### **Zeitliche Verfügbarkeit**

Alle Aufsichtsratsmitglieder sollen den für die sorgfältige Wahrnehmung des Mandats erforderlichen Zeitaufwand über ihre gesamte Amtszeit hinweg erbringen können. Die Aufsichtsratsmitglieder sollen insbesondere die Anforderungen des Gesetzes und des Deutschen Corporate Governance Kodex im Hinblick auf die zulässige Anzahl von Aufsichtsratsmandaten beachten.

#### **Interessenskonflikte**

Aufsichtsratsmitglieder sollen keine anderweitigen Tätigkeiten ausüben, die das häufige Auftreten von Interessenkonflikten wahrscheinlich machen. Dazu gehören leitende Positionen bei wesentlichen Wettbewerbern.

#### **Altersgrenze für Aufsichtsratsmitglieder**

Mitglieder des Aufsichtsrats sollen in der Regel zum Zeitpunkt ihrer Wahl oder Wiederwahl das 70. Lebensjahr noch nicht erreicht haben.

### Anforderungen an die Zusammensetzung des Gesamtgremiums

Neben den individuellen Anforderungen an die Aufsichtsratsmitglieder strebt der Aufsichtsrat der Gesellschaft an, dass das Gesamtgremium die nachfolgenden Voraussetzungen erfüllt:

#### **Kompetenzprofil für das Gesamtgremium**

Die Mitglieder des Aufsichtsrats müssen in ihrer Gesamtheit über die zur erforderlichen Wahrnehmung der Aufgaben erforderlichen Kenntnisse, Fähigkeiten und fachlichen Erfahrungen verfügen. Der Aufsichtsrat strebt an, dass der Aufsichtsrat in seiner Gesamtheit ein möglichst breites Spektrum der für das Unternehmen relevanten Kenntnisse und Erfahrungen abdeckt und insbesondere die folgenden Voraussetzungen erfüllt:

- Vertiefte Kenntnisse und Erfahrungen in der Telekommunikations- und Internet-Branche;
- Fachkenntnisse oder Erfahrungen aus anderen Wirtschaftsbereichen;

- unternehmerische bzw. betriebliche Erfahrungen;
- mindestens ein Mitglied des Aufsichtsrats mit mehrjähriger im Ausland oder in einem international tätigen Unternehmen erworbener operativer Erfahrung;
- mindestens ein Mitglied mit besonderen Kenntnissen und Erfahrungen in der Anwendung von Rechnungslegungsgrundsätzen und internen Kontrollverfahren;
- vertiefte Kenntnisse und Erfahrungen im Controlling und Risikomanagement;
- vertiefte Kenntnisse und Erfahrungen auf dem Gebiet der Governance und Compliance.

### **Diversität**

Der Aufsichtsrat strebt an, dass der Aufsichtsrat vielfältig zusammengesetzt ist, damit der Aufsichtsrat als Gesamtgremium über eine ausreichende Meinungs- und Kenntnisvielfalt verfügt. Bei seinen Wahlvorschlägen wird der Aufsichtsrat das von der Gesellschaft festgelegte Diversitätskonzept berücksichtigen.

### **Unabhängigkeit**

Der Aufsichtsrat strebt an, dass jeweils mindestens vier der sechs Mitglieder des Aufsichtsrats auch unabhängig im Sinne der Kriterien gemäß den Empfehlungen des deutschen Corporate Governance Kodex sind.

## **Aktuelle Zusammensetzung des Aufsichtsrats / Stand der Umsetzung**

Der Aufsichtsrat der United Internet AG bestand im Geschäftsjahr 2020 aus folgenden Mitgliedern:

### **Aufsichtsratsmitglieder zum 31. Dezember 2020**

- Kurt Dobitsch, Aufsichtsratsvorsitzender  
(seit 1998)
- Michael Scheeren, stellv. Vorsitzender  
(von Mai 2002 bis Mai 2020 und seit Juli 2020)
- Dr. Claudia Borgas-Herold  
(seit Mai 2020)
- Dr. Manuel Cubero del Castillo-Olivares  
(seit Mai 2020)
- Philipp von Bismarck  
(seit Juli 2020)
- Prof. Dr. Yasmin Mei-Yee Weiß  
(seit Juli 2020)

### **Ausgeschieden im Geschäftsjahr 2020**

- Kai Uwe Ricke  
(von Februar 2008 bis Mai 2020)

Nach der Einschätzung des Aufsichtsrates sind sämtliche sechs Mitglieder des aktuellen Aufsichtsrats, Frau Dr. Borgas-Herold und Frau Prof. Dr. Weiß sowie die Herren Dobitsch, Scheeren, von Bismarck und Dr. Cubero del Castillo-Olivares, auch unabhängig im Sinne der Empfehlung C.7 des deutschen Corporate Governance Kodex. Dieser Einschätzung steht nicht entgegen, dass die Herren Scheeren und Dobitsch seit mehr als zwölf Jahren Mitglieder des Aufsichtsrats sind. Die langjährige Zugehörigkeit zum Aufsichtsrat ist nach Empfehlung C.7 des deutschen Corporate Governance Kodex lediglich ein Indikator für eine möglicherweise fehlende Unabhängigkeit. Bei der Beurteilung der Unabhängigkeit von Aufsichtsratsmitgliedern ist in jedem Einzelfall eine von den formal-typisierenden Indizien des deutschen Corporate Governance Kodex losgelöste Gesamtschau der Umstände erforderlich. Dabei lassen sich keine Anhaltspunkte dafür finden, dass die Herren Scheeren und Dobitsch einem Loyalitäts- oder Rollenkonflikt unterliegen. In der Aufsichtsratsarbeit der zurückliegenden Jahre sind keine wesentlichen und auch keine vorübergehenden Interessenkonflikte zutage getreten. Die Herren Scheeren und Dobitsch zeigen unverändert ein starkes Interesse an effektiver Corporate Governance und einem nachhaltigen Unternehmenserfolg.

Vorbehaltlich der Bildung von Rumpfgeschäftsjahren endet das jeweilige Amt der Aufsichtsratsmitglieder mit dem Ablauf der ordentlichen Hauptversammlung des Jahres 2025.

## Zielgrößen für den Frauenanteil in Aufsichtsrat, Vorstand und Führungsebenen / Stand der Umsetzung

Das "Gesetz für die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen in der Privatwirtschaft und im öffentlichen Dienst" (FührposGleichberG) vom 24. April 2015 hat das Aktiengesetz sowie eine Reihe weiterer Gesetze verändert.

Für die United Internet AG ergeben sich aus dem Gesetz insbesondere folgende Verpflichtungen:

- Festlegung von Zielgrößen für den Frauenanteil im Aufsichtsrat der United Internet AG durch den Aufsichtsrat
- Festlegung von Zielgrößen für den Frauenanteil im Vorstand der United Internet AG durch den Aufsichtsrat
- Festlegung von Zielgrößen für den Frauenanteil in der ersten und zweiten Führungsebene der United Internet AG durch den Vorstand

Die erstmalige Festlegung musste bis zum 30. September 2015 erfolgen und durfte maximal einen Zeitraum bis zum 30. Juni 2017 erfassen, innerhalb dessen die angestrebte Zielgröße erreicht werden soll. Die nachfolgenden Festlegungen dürfen jeweils maximal einen Zeitraum von 5 Jahren umfassen.

Nach eingehender Prüfung haben Aufsichtsrat und Vorstand der United Internet AG mit Beschlussfassung von 16. März 2021 dazu folgende Beschlüsse gefasst:

- Der Aufsichtsrat legte das Ende der Frist für das Erreichen der aktuellen Zielgrößen des Frauenanteils im Aufsichtsrat und Vorstand auf den Ablauf der Hauptversammlung, die über die Entlastung des Aufsichtsrates für das Geschäftsjahr 2024 entscheidet (Mai 2025), fest.
- Nachdem zuvor für den Aufsichtsrat die Zielgröße „0“ festgelegt war, wurde nun die Zielgröße für den Frauenanteil auf 30% festgelegt. Der Aufsichtsrat setzt sich mittlerweile gemäß Beschluss der Hauptversammlung 2020 aus zwei Frauen und vier Männern zusammen.

- Der zweiköpfige Vorstand setzt sich derzeit ausschließlich aus Männern zusammen. Nachdem zuvor für den Vorstand die Zielgröße „0“ festgelegt war, wurde nun – für den Fall einer Vergrößerung des Gremiums – die Zielgröße für den Frauenanteil auf 30 % festgelegt.
- Sowohl hinsichtlich des Frauenanteils im Aufsichtsrat als auch im Vorstand behält sich der Aufsichtsrat vor, über die Zielgröße erneut zu beschließen, sollte sich eine Neubesetzung abzeichnen.

Für den Frauenanteil in der ersten und zweiten Führungsebene wurde keine Zielgröße festgelegt, da es bei der United Internet AG aufgrund ihrer Holding-Struktur keine Führungsebenen unterhalb des Vorstands gibt.

Aufsichtsrat und Vorstand der United Internet AG sehen die genannte Zielgröße für den Aufsichtsrat derzeit als erfüllt an. Die genannte Zielgröße für den Vorstand wird (angesichts der aktuellen Größe des Gremiums) derzeit nicht erfüllt, wird aber bei einer Erweiterung des Vorstands entsprechend berücksichtigt werden.

## Diversitätskonzept (§§ 289f Abs. 2 Nr. 6, 315d HGB)

Die Gesellschaft strebt an, dass Vorstand und Aufsichtsrat vielfältig zusammengesetzt sind und sie als Gesamtgremien über eine ausreichende Meinungs- und Kenntnisvielfalt verfügen.

Es sollen insbesondere folgende Kriterien Berücksichtigung finden:

- Die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats sollen sich innerhalb des jeweiligen Gremiums im Hinblick auf ihre Erfahrungen und ihren Bildungs- und beruflichen Hintergrund ergänzen, um ein gutes Verständnis des aktuellen Stands sowie der längerfristigen Chancen und Risiken im Zusammenhang mit der Geschäftstätigkeit des Unternehmens entwickeln zu können.
- In der Hauptversammlung, die über die Entlastung des Aufsichtsrates für das Geschäftsjahr 2019 entschieden hat, wurde der Aufsichtsrat neu gewählt und auf sechs Mitglieder vergrößert. Ziel des Unternehmens ist es, damit eine vielfältigere Zusammensetzung des Aufsichtsrats zu erreichen. Seitdem setzt sich der Aufsichtsrat aus sechs Mitgliedern zusammen, davon zwei Frauen. Auf diese Weise erfüllt United Internet die Frauenzielquote von 30 %. Der aus zwei Personen bestehende Vorstand der Gesellschaft setzt sich derzeit ausschließlich aus Männern zusammen, wobei bei einer zukünftigen Erweiterung des Vorstands eine Erweiterung der Frauenquote auf 30 % angestrebt wird. Beide Geschlechter sollen grundsätzlich gleichberechtigt nach Maßgabe ihrer Qualifikation behandelt werden.
- Mit Ausnahme einer Altersgrenze von 70 Jahren bestehen für die Mitglieder von Vorstand und Aufsichtsrat keine Differenzierungen nach dem Alter und es soll allein nach den erforderlichen Kenntnissen und Erfahrungen differenziert werden.
- Bei der gegenwärtigen Größe von Vorstand und Aufsichtsrat von nur zwei bzw. sechs Mitgliedern werden keine Vorgaben hinsichtlich der geographischen Herkunft gemacht. Dem Erfordernis internationaler Erfahrung wird im Fall des Aufsichtsrats bereits dadurch Rechnung getragen, dass mindestens ein Mitglied des Aufsichtsrats mehrjährige im Ausland oder in einem international tätigen Unternehmen erworbene operative Erfahrung aufweisen soll.

Die vorstehenden Anforderungen an die Diversität von Vorstand und Aufsichtsrat sind nach Einschätzung von Vorstand und Aufsichtsrat gegenwärtig erfüllt. Zusätzliche oder bestimmtere Kriterien hält die Gesellschaft für nicht sachgerecht. Bei einer höheren Anzahl und Bestimmtheit der Diversitätsaspekte würde

angesichts der Größe von Vorstand und Aufsichtsrats von derzeit zwei bzw. sechs eine passende Besetzung der Positionen unter Beachtung aller Diversitätskriterien erhebliche Schwierigkeiten bereiten.

## Hauptversammlung

Die jährliche ordentliche Hauptversammlung ist das Organ der Willensbildung der Aktionäre der United Internet AG. In der ordentlichen Hauptversammlung wird den Anteilseignern der Jahres- und Konzernabschluss vorgelegt. Die Aktionäre entscheiden über die Verwendung des Bilanzgewinns und stimmen zu weiteren durch Gesetz festgelegten Themen wie der Entlastung von Vorstand und Aufsichtsrat und der Wahl des Abschlussprüfers ab. Jede Aktie besitzt eine Stimme. Zur Teilnahme an der Hauptversammlung sind diejenigen Aktionäre berechtigt, die sich rechtzeitig anmelden und die am Tag der Hauptversammlung im Aktienregister eingetragen sind. Die Aktionäre können ihre Stimmrechte auf der Hauptversammlung auch durch einen Vertreter ausüben lassen. Die Gesellschaft stellt dazu einen Stimmrechtsvertreter bereit, der nach Weisung der Aktionäre abstimmt, soweit er dazu von den Aktionären den Auftrag erhält.

## Compliance

Compliance ist ein integraler Bestandteil der Unternehmens- und Führungskultur des United Internet Konzerns. Für die United Internet AG bedeutet Compliance die Übereinstimmung ihrer Aktivitäten mit allen für die Geschäftstätigkeit maßgeblichen Gesetzen sowie mit den eigenen Grundsätzen und Regeln.

Dazu zählen auch der offene und faire Umgang mit Mitarbeitern, Kunden, Geschäftspartnern, Aktionären und der Öffentlichkeit. Als Internet-Dienstleister mit mehreren Millionen Kunden und einer hohen Zahl von Geschäftspartnern ist United Internet darauf angewiesen, durch ein rechtlich und ethisch einwandfreies Verhalten das Vertrauen seiner Kunden und Geschäftspartner zu erhalten.

Um ein dem Selbstverständnis des Unternehmens entsprechendes Verhalten zu gewährleisten, hat der Vorstand einen verbindlichen Rahmen für die ethischen Grundsätze und Wertvorstellungen des Unternehmens geschaffen. Er hat Werte und Führungsleitlinien definiert sowie wichtige Verhaltensregeln in einem Verhaltenskodex zusammengefasst. Diese „Kultur des Miteinanders“ gibt den Mitarbeitern Orientierung für den Arbeitsalltag und schafft einen sicheren Handlungsrahmen für richtige Entscheidungen. Als Leitbild gilt dieser Rahmen für Vorstand, Geschäftsführung, Führungskräfte und alle Mitarbeiter gleichermaßen.

Um die Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen und unternehmensinternen Richtlinien sicherzustellen, hat der Vorstand eine Compliance-Organisation eingerichtet.

Die Compliance-Organisation ist Teil eines ganzheitlichen Risikomanagements, zu dem neben den „GRC“-Funktionen Corporate Governance, Risk Management & Compliance auch die Bereiche Corporate Audit und Legal Department gehören. Diese risikomitigierenden Funktionen stehen unter der einheitlichen Leitung des Group General Counsels, der direkt an den Finanzvorstand (CFO) der United Internet AG berichtet.

Die Compliance-Organisation ist verantwortlich für die Schaffung von geeigneten Strukturen und Prozessen, um die Umsetzung von Compliance im Unternehmen zu unterstützen und Maßnahmen risikoorientiert auszurichten. Zu den Compliance-Prozessen zählen z. B. Freigabeverfahren im Bereich Korruptionsprävention und vertrauensvolle Meldewege, die den Beschäftigten die Möglichkeit einräumen, auf mögliches Fehlverhalten oder Rechtsverstöße im Unternehmen hinzuweisen.

Die Compliance-Organisation ist in den Unternehmenseinheiten durch funktionale und lokale Compliance Manager (FCM und LCM) präsent und verankert. Die FCM und LCM unterstützen in ihrer Zusatzfunktion neben ihrer eigentlichen Tätigkeit den Compliance-Bereich.

Übergreifendes Element des Compliance-Systems ist die Verantwortung aller Führungskräfte für Compliance. Sie beinhaltet die Vorbildrolle, wie sie in den Führungsleitlinien der Gesellschaft verankert ist und geht darüber hinaus: Alle Führungskräfte des Unternehmens müssen Compliance vorleben und sicherstellen, dass in ihrem Verantwortungsbereich geschäftliche Entscheidungen und Handlungen stets im Einklang mit den jeweiligen rechtlichen Bestimmungen und den eigenen Werten und Regeln stehen.

## Finanzpublizität / Transparenz

Es ist das erklärte Ziel von United Internet, institutionelle Investoren, Privataktionäre, Finanzanalysten, Mitarbeiter sowie die interessierte Öffentlichkeit durch regelmäßige, offene und aktuelle Kommunikation gleichzeitig und gleichberechtigt über die Lage des Unternehmens zu informieren.

Dazu werden alle wesentlichen Informationen, wie z. B. Presse- und Ad-hoc-Mitteilungen und andere Pflichtmitteilungen (wie z. B. Directors' Dealings oder Stimmrechtsmitteilungen) sowie sämtliche Finanzberichte, entsprechend den gesetzlichen Vorgaben veröffentlicht. Ferner informiert United Internet auch umfangreich über die Internetseite der Gesellschaft ([www.united-internet.de](http://www.united-internet.de)). Dort finden sich auch Dokumente und Informationen zu den Hauptversammlungen der Gesellschaft sowie weitere wirtschaftlich relevante Informationen.



[www.united-internet.de](http://www.united-internet.de)

United Internet berichtet Aktionären, Analysten und Pressevertretern nach einem festen Finanzkalender viermal im Geschäftsjahr über die Geschäftsentwicklung sowie über die Finanz- und Ertragslage. Der Finanzkalender wird auf der Internetseite der Gesellschaft und gemäß den Vorgaben des Gesetzgebers veröffentlicht und regelmäßig aktualisiert.

Darüber hinaus informiert der Vorstand durch Ad-hoc-Mitteilungen unverzüglich über nicht öffentlich bekannte Umstände, die dazu geeignet sind, den Aktienkurs erheblich zu beeinflussen.

Im Rahmen der Investor Relations trifft sich das Management regelmäßig mit Analysten und institutionellen Anlegern. Zudem finden zur Vorstellung der Halbjahres- und Jahreszahlen Analystenkonferenzen statt, zu denen Investoren und Analysten auch telefonisch Zugang erhalten.

## Rechnungslegung und Abschlussprüfung

Die Rechnungslegung des Konzerns erfolgt nach den Grundsätzen der International Financial Reporting Standards (IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind) unter Berücksichtigung von § 315e HGB. Der für Ausschüttungs- und Steuerbelange relevante Jahresabschluss wird dagegen nach den Regeln des Deutschen Handelsgesetzbuchs (HGB) erstellt. Jahres- und Konzernabschluss werden durch unabhängige Abschlussprüfer geprüft. Die Wahl des Abschlussprüfers erfolgt durch die Hauptversammlung. Für das Geschäftsjahr 2020 wurde die Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Eschborn / Frankfurt am Main, zum Abschlussprüfer bestellt. Der Aufsichtsrat erteilt den Prüfungsauftrag, legt die Prüfungsschwerpunkte und das Prüfungshonorar fest und überprüft die Unabhängigkeit des Abschlussprüfers.

Die Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft ist seit dem Geschäftsjahr 2002 Abschlussprüfer für die United Internet AG und den Konzern. Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist seit dem Geschäftsjahr 2019 Herr Jens Kemmerich.

## Vergütung von Vorstand und Aufsichtsrat



siehe Seite 107 und  
Seite 222

Die Grundzüge des Vergütungssystems von Vorstand und Aufsichtsrat werden im „Vergütungsbericht“ in Kapitel 8 dieses Lageberichts dargestellt. Die Offenlegung der Vergütung der Mitglieder von Vorstand und Aufsichtsrat, individualisiert und aufgegliedert nach Bestandteilen findet sich im Vergütungsbericht bzw. auch im Konzernanhang unter Anhangangabe 42.

## Aktienoptionsprogramme



siehe Seite 107 und  
Seite 200

Die Grundzüge des Mitarbeiterbeteiligungsprogrammes der United Internet AG werden im „Vergütungsbericht“ in Kapitel 8 dieses Lageberichts beschrieben. Weitere Einzelheiten dazu enthält der Konzernanhang unter Anhangangabe 36.

## Erklärung nach § 161 AktG zur Beachtung der Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex

Die Corporate Governance bei United Internet orientiert sich am Deutschen Corporate Governance Kodex, den die von der Bundesministerin für Justiz im September 2001 eingesetzte Regierungskommission erstmals am 26. Februar 2002 veröffentlicht hat.

Der Kodex hat zum Ziel, das duale deutsche Corporate Governance System transparent und nachvollziehbar zu machen. Der Kodex enthält **Grundsätze**, **Empfehlungen** und **Anregungen** zur Leitung und Überwachung deutscher börsennotierter Gesellschaften, die national und international als Standards guter und verantwortungsvoller Unternehmensführung anerkannt sind. Er will das Vertrauen der Anleger, der Kunden, der Belegschaft und der Öffentlichkeit in die Leitung und Überwachung deutscher börsennotierter Gesellschaften fördern. Die Regierungskommission überprüft den Kodex jährlich darauf, ob er der aktuellen Best Practice der Unternehmensführung weiter entspricht und passt ihn gegebenenfalls an.

Die **Grundsätze** geben wesentliche rechtliche Vorgaben verantwortungsvoller Unternehmensführung wieder und dienen der Information der Anleger und weiterer Stakeholder.

**Empfehlungen** des Kodex sind im Text durch die Verwendung des Wortes „**soll**“ gekennzeichnet. Die Gesellschaften können hiervon abweichen, sind dann aber verpflichtet, dies jährlich offenzulegen und die Abweichungen zu begründen („comply or explain“). Dies ermöglicht den Gesellschaften, branchen- oder unternehmensspezifische Besonderheiten zu berücksichtigen. Eine gut begründete Abweichung von einer Kodexempfehlung kann im Interesse einer guten Unternehmensführung liegen.

Schließlich enthält der Kodex **Anregungen**, von denen ohne Offenlegung abgewichen werden kann; hierfür verwendet der Kodex den Begriff „**sollte**“.

Am 16. März 2021 haben Vorstand und Aufsichtsrat der United Internet AG die nachfolgend wiedergegebene aktuelle jährliche Entsprechenserklärung nach § 161 AktG abgegeben und im Anschluss auf der Website der Gesellschaft ([www.united-internet.de](http://www.united-internet.de)) sowie im Bundesanzeiger veröffentlicht.



Vorstand und Aufsichtsrat der United Internet AG erklären gemäß § 161 Aktiengesetz:

Die United Internet AG hat den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex („Kodex“) in der Fassung vom 16. Dezember 2019, die der letzten Entsprechenserklärung vom 16. Dezember 2020 zugrunde lagen, mit den erklärten Ausnahmen entsprochen und wird den Empfehlungen des Kodex in der geltenden Fassung vom 16. Dezember 2019, die mit Veröffentlichung im Bundesanzeiger am 20. März 2020 wirksam geworden sind, mit den nachfolgenden Ausnahmen auch zukünftig entsprechen:



www.bundesanzeiger.de

### **Bildung von Ausschüssen (Empfehlung D.2 des Kodex)**

Der Aufsichtsrat hat angesichts seiner gegenwärtigen Größe von sechs Mitgliedern keine Ausschüsse gebildet und nimmt sämtliche Aufgaben in seiner Gesamtheit wahr. Der Aufsichtsrat hatte in seiner Dezember-Sitzung 2020 den Beschluss gefasst, einen Prüfungs- und Risikoausschuss einzurichten und den Vorsitzenden des Aufsichtsrats gemeinsam mit dem Vorstand beauftragt, die erforderlichen Schritte für die Etablierung des Ausschusses bis zur nächsten Sitzung des Aufsichtsrats vorzubereiten. In der März-Sitzung 2021 hat der Aufsichtsrat sodann über die konkrete Ausgestaltung und Arbeitsweise des Prüfungs- und Risikoausschusses beschlossen und festgelegt, dass der Prüfungs- und Risikoausschuss seine Tätigkeit nach der Hauptversammlung im Mai 2021 aufnehmen soll. Dem Kodex wird somit anschließend auch bezüglich der Empfehlung D.2/ D.3 entsprochen.

### **Vergütung des Vorstands – Vergütungssystem (Empfehlungen G.1 bis einschließlich G.5 des Kodex)**

Die Empfehlungen in G.1 bis einschließlich G.5 des Kodex beziehen sich auf ein System der Vergütung der Vorstandsmitglieder i.S.d. § 87a AktG („Vergütungssystem“), das nach der Novelle des AktG durch das ARUG II nunmehr nach Beschluss durch den Aufsichtsrat der Hauptversammlung zur Billigung vorzulegen ist. Erstmals der Hauptversammlung der United Internet AG zur Billigung vorzulegen ist das Vergütungssystem in der Hauptversammlung 2021.

Ein Vergütungssystem wird derzeit durch den Aufsichtsrat erarbeitet und der Hauptversammlung 2021 zur Billigung vorgelegt. Erst nach Vorlage an die Hauptversammlung wird das Vergütungssystem dann zukünftig die Grundlage für die Vergütung der Vorstandsmitglieder sein. Da die Empfehlungen in G.1 bis einschließlich G.5 des Kodex das Vorhandensein eines Vergütungssystems voraussetzen, wird insoweit eine Abweichung erklärt. Das derzeit in Vorbereitung befindliche Vergütungssystem soll die Empfehlungen in G.1 bis einschließlich G.5 des Kodex ohne Einschränkungen berücksichtigen.

### **Vergütung des Vorstands – Langfristige variable Vergütung (Empfehlung G.10 Kodex)**

Nach G.10 des Kodex sollen die Vorstandsmitgliedern gewährten variablen Vergütungsbeträge überwiegend in Aktien der Gesellschaft angelegt oder entsprechend aktienbasiert gewährt werden. Daneben soll das jeweilige Vorstandsmitglied über derartige Beträge erst nach vier Jahren verfügen können. Im Rahmen des Stock Appreciation Rights (SARs)-Programms als langfristiges Vergütungsprogramm für den Vorstand wird eine aktienbasierte Vergütung ausgelobt. Die Laufzeit dieses Programms beträgt jeweils insgesamt 6 Jahre. Innerhalb dieser 6 Jahre kann das jeweilige Vorstandsmitglied zu bestimmten Zeitpunkten bereits jeweils einen Teil (25 %) zugeteilter SARs – frühestens allerdings nach 2 Jahren – ausüben. Damit kann ein Vorstandsmitglied bereits nach 2 Jahren über einen Teil der langfristigen variablen Vergütung verfügen.

Der Aufsichtsrat ist der Auffassung, dass sich dieses System der Langfristvergütung bewährt hat und sieht keinen Grund dafür, die Verfügungsmöglichkeit über im Rahmen des Programms verdiente Vergütung weiter hinauszuschieben. Durch die Anknüpfung an den Aktienkurs der United Internet AG und deren Möglichkeit, zur Erfüllung der Ansprüche aus dem Programm deren Aktien hinzugeben, findet bereits eine aus Sicht des Aufsichtsrats angemessene Teilhabe des Vorstandsmitglieds an Risiken und

Chancen des Unternehmens der United Internet AG statt. Weil das Programm mit einer Laufzeit von 6 Jahren konzipiert ist und die ausgelobten SARs über diese Dauer und frühestens nach 2 Jahren entsprechend anteilig zugeteilt werden, ist aus Sicht des Aufsichtsrats eine optimale Bindungswirkung und Anreizsteuerung im Interesse der United Internet AG erreicht, die keine Änderungen erforderlich machen.

**Vergütung des Vorstands – Einbehalt/Rückforderung variabler Vergütung (Empfehlung G.11 Kodex)**

Nach G.11 des Kodex soll der Aufsichtsrat die Möglichkeit haben, in begründeten Fällen eine variable Vergütung einbehalten oder zurückfordern zu können. Derartige Regelungen beinhalten die aktuellen Dienstverträge der Vorstandsmitglieder nicht. Es ist allerdings beabsichtigt, eine sog. „Claw Back-Klausel“ zur Rückforderung variabler Vergütung im Vergütungssystem und zukünftig dann auch in den Dienstverträgen der Vorstandsmitglieder vorzusehen.

**Vergütung des Vorstands – Leistungen bei Vertragsbeendigung (Empfehlung G.13 Kodex)**

Gemäß G.13 des Kodex sollen Zahlungen an ein Vorstandsmitglied bei vorzeitiger Beendigung der Vorstandstätigkeit den Wert von zwei Jahresvergütungen nicht überschreiten und nicht mehr als die Restlaufzeit des Anstellungsvertrags vergüten. Im Fall eines nachvertraglichen Wettbewerbsverbots soll eine solche Abfindungszahlung zudem auf die Karenzentschädigung angerechnet werden. Die Anstellungsverträge für die Vorstandsmitglieder enthalten derzeit eine solche Anrechnungsmöglichkeit nicht. Es ist allerdings beabsichtigt, diese im Vergütungssystem und zukünftig dann auch in den Dienstverträgen der Vorstandsmitglieder (und etwaig hieran anknüpfenden Aufhebungsverträgen) vorzusehen.

**Berücksichtigung des stellvertretenden Vorsitzes bei der Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder (Empfehlung G.17 Kodex)**

Bei der Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder wird der stellvertretende Vorsitz im Aufsichtsrat bisher nicht mit einer erhöhten Vergütung im Vergleich zu den übrigen ordentlichen Mitgliedern berücksichtigt. Zukünftig soll das Vergütungssystem des Aufsichtsrats dahingehend abgeändert werden, dass der stellvertretende Aufsichtsratsvorsitzende eine höhere Vergütung als ein reguläres Mitglied im Aufsichtsrat erhält, um zu berücksichtigen, dass der stellvertretende Aufsichtsratsvorsitzende – im Falle der Verhinderung des Vorsitzenden des Aufsichtsrats – Mehrarbeiten zu übernehmen hat.

Zusätzlich soll das Vergütungssystem des Aufsichtsrats auch um eine funktionsbezogene Differenzierung ergänzt werden, um die Mitglieder des nunmehr implementierten Prüfungs- und Risikoausschusses und deren damit einhergehenden zusätzlichen Aufgaben über die bestehende Vergütung für ihre reguläre Tätigkeit als Aufsichtsratsmitglied hinaus zu vergüten.

Das neue Vergütungssystem für den Aufsichtsrat wird der Hauptversammlung der United Internet AG zur Billigung in der Hauptversammlung 2021 vorgelegt.

## 8. VERGÜTUNGSBERICHT

### Grundzüge des Vergütungssystems des Vorstands

Für die Festlegung der Vorstandsvergütung ist der Aufsichtsrat zuständig. Die Gesamtvergütung der einzelnen Vorstandsmitglieder wird vom Aufsichtsrat unter Einbeziehung von etwaigen Konzernbezügen in angemessener Höhe auf der Grundlage einer Leistungsbeurteilung festgelegt. Kriterien für die Angemessenheit der Vergütung bilden sowohl die Aufgaben des einzelnen Vorstandsmitglieds, seine persönliche Leistung, die wirtschaftliche Lage, der Erfolg und die Zukunftsaussichten des Unternehmens als auch die Üblichkeit der Vergütung unter Berücksichtigung des Vergleichsumfelds und der Vergütungsstruktur, die ansonsten in der Gesellschaft gilt. Die Höhe der Vergütungsbestandteile wird regelmäßig überprüft. Dabei berücksichtigt der Aufsichtsrat auch das Verhältnis der Vorstandsvergütung zur Vergütung des oberen Führungskreises sowie der Belegschaft der United Internet AG insgesamt auch in der zeitlichen Entwicklung.

Die Vergütung der Vorstandsmitglieder der United Internet AG ist leistungsorientiert und besteht aus einem festen und einem variablen Bestandteil.

Die feste Vergütung wird monatlich als Gehalt ausgezahlt.

Die Höhe der variablen Vergütung ist von der Erreichung bestimmter und zu Beginn des Geschäftsjahres fixierter finanzieller Ziele abhängig, die sich im Wesentlichen an Umsatz- und Ergebniskennzahlen orientieren. Für die Zielerreichung gilt in der Regel eine Bandbreite von 90 % bis 120 %. Werden die Ziele zu weniger als 90 % erreicht, entfällt die Zahlung des variablen Vergütungsbestandteils ganz. Werden die Ziele zu mehr als 120 % erfüllt, endet die Zahlung des variablen Vergütungsbestandteils bei 120 %. Eine nachträgliche Änderung der Erfolgsziele ist nicht vorgesehen. Eine Mindestzahlung des variablen Vergütungsbestandteils wird im Regelfall nicht garantiert. Während der ersten 12 Monate ist die erfolgsabhängige Tantieme auf Basis einer Zielerreichung von 100 % in einem Fall garantiert. Hiervon wird während der ersten 12 Monate ein Teilbetrag in Höhe von je 15 T€ monatlich ausgezahlt.

Als Vergütungsbestandteil mit langfristiger Anreizwirkung existiert ein auf virtuellen Aktienoptionen basierendes Beteiligungsprogramm (SAR). Die Ausübungshürde des Programms liegt bei 120 % des Ausübungspreises. Die Zahlung des Wertzuwachses ist auf 100 % des ermittelten Börsenpreises bei der Einräumung der virtuellen Optionen begrenzt.

Die Nebenleistungen bestehen in der Regel aus einem der Position angemessenen Dienstfahrzeug, dessen geldwerter Vorteil zu versteuern ist.

Versorgungszusagen der Gesellschaft gegenüber den Vorständen bestehen nicht.

Aufsichtsratsmandate der Vorstände bei Tochtergesellschaften werden nicht vergütet.

Bei den Abfindungsregelungen für Vorstandsmitglieder orientiert sich die United Internet AG an den Vorgaben des Deutschen Corporate Governance Kodex:

- Zahlungen an ein Vorstandsmitglied bei vorzeitiger Beendigung der Vorstandstätigkeit einschließlich Nebenleistungen sind durch den Wert von zwei Jahresvergütungen (Abfindungs-Cap) sowie durch die Restlaufzeit des Dienstvertrages begrenzt.
- Für die Berechnung des Abfindungs-Caps wird auf die Gesamtvergütung des abgelaufenen Geschäftsjahres sowie auf die voraussichtliche Gesamtvergütung für das laufende Geschäftsjahr abgestellt.
- Bei Beendigung eines Anstellungsvertrags aus einem von dem Vorstandsmitglied zu vertretenden wichtigen Grund, erfolgt keine Zahlung an das Vorstandsmitglied.

Für die Dauer des nachvertraglichen Wettbewerbsverbots von 12 Monaten nach Beendigung des Dienstvertrags erhält das jeweilige Vorstandsmitglied eine Entschädigung bis zur Höhe der Festvergütung.

Über die Vergütung des Vorstands in den Berichtsjahren 2019 und 2020 geben die folgenden Tabellen Auskunft.

#### Wert der gewährten Zuwendungen für das Berichtsjahr

Folgende Tabelle bildet den Wert der für das Berichtsjahr gewährten Zuwendungen ab. Sie ist des Weiteren ergänzt um die Werte, die im Minimum bzw. im Maximum erreicht werden können. Für die einjährige variable Vergütung ist der Zielwert (d. h. der Wert bei einer Zielerreichung von 100 %), der für das Berichtsjahr gewährt wird, angegeben. Außerdem werden die im Berichtsjahr gewährten mehrjährigen variablen Vergütungen – sofern eine Zuwendung erfolgte – nach verschiedenen Plänen und unter Nennung der jeweiligen Laufzeiten aufgeschlüsselt. Für Bezugsrechte und sonstige aktienbasierte Vergütungen wurde der beizulegende Zeitwert zum Zeitpunkt der Gewährung berechnet.

Gewährte Zuwendungen (in T€)	Ralph Dommermuth Vorsitzender seit 2000				Frank Krause Finanzen 1. Juni 2015 – 30. Sept. 2020				Martin Mildner Finanzen seit 1. Oktober 2020			
	2019	2020	2020 (Min.)	2020 (Max.)	2019	2020	2020 (Min.)	2020 (Max.)	2019	2020	2020 (Min.)	2020 (Max.)
Festvergütung	0	0	0	0	360	270	270	270		163	163	163
Nebenleistungen	0	0	0	0	11	8	8	8		2	2	2
<b>Summe</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>371</b>	<b>278</b>	<b>278</b>	<b>278</b>		<b>165</b>	<b>165</b>	<b>165</b>
Einjährige variable Vergütung	0	0	0	0	132	105	0	126		88,0 <sup>(2)</sup>	88,0 <sup>(2)</sup>	88,0 <sup>(2)</sup>
Mehrjährige variable Vergütung <sup>(1)</sup>	0	0	0	0	0	0	0	0		7.891	0	10.500
<b>Summe</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>503</b>	<b>383</b>	<b>278</b>	<b>404</b>		<b>8.144</b>	<b>253</b>	<b>10.753</b>
Versorgungsaufwand	0	0	0	0	0	0	0	0		0	0	0
<b>Gesamtvergütung</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>503</b>	<b>383</b>	<b>278</b>	<b>404</b>		<b>8.144</b>	<b>253</b>	<b>10.753</b>

(1) SAR Tranche 2020

(2) In den ersten 12 Monaten garantiert

### Zufluss für das Berichtsjahr

Folgende Tabelle enthält den Zufluss für das Berichtsjahr (Auszahlungsbetrag) für die Festvergütung sowie die einjährige variable Vergütung. Die Tabelle gibt außerdem den Zufluss (Auszahlungsbetrag) aus mehrjährigen variablen Vergütungen wieder, die im Berichtsjahr ausgeübt wurden. Die Beträge werden – sofern ein Zufluss erfolgte – nach unterschiedlichen Plänen getrennt aufgeschlüsselt.

Zufluss (in T€)	Ralph Domermuth Vorsitzender seit 2000		Frank Krause Finanzen 1. Juni 2015 – 30. Sept. 2020		Martin Mildner Finanzen seit 1. Oktober 2020	
	2020	2019	2020	2019	2020	2019
Festvergütung	0	0	270	360	163	
Nebenleistungen	0	0	8	11	2	
<b>Summe</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>278</b>	<b>371</b>	<b>165</b>	
Einjährige variable Vergütung	0	0	131	132	45,0 <sup>(2)</sup>	
Mehrjährige variable Vergütung <sup>(1)</sup>	0	0	0	0	0	
Sonstiges	0	0	0	0	0	
<b>Summe</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>409</b>	<b>503</b>	<b>210</b>	
Versorgungsaufwand	0	0	0	0	0	
<b>Gesamtvergütung</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>409</b>	<b>503</b>	<b>210</b>	

(1) SAR Tranche 2020

(2) In den ersten 12 Monaten garantiert

Im IFRS Konzernabschluss der United Internet Gruppe wurden folgende Aufwendungen für aktienbasierte Vergütungen für den Vorstand erfasst: Herr Ralph Domermuth: 0 T€ (Vorjahr: 0 T€), Herr Frank Krause: 0 T€ (Vorjahr: 194 T€), Herr Martin Mildner: 659 T€ (Vorjahr: 0 T€).

Weitere Angaben zur Vorstandsvergütung finden sich im Konzernanhang unter Anhangangabe 42.



siehe Seite 222

## Grundzüge des Vergütungssystems des Aufsichtsrats

Einige Mitglieder des Aufsichtsrats der United Internet AG waren im Geschäftsjahr 2020 auch in Aufsichtsräten der wichtigsten Tochtergesellschaften der United Internet AG, d. h. in den Aufsichtsräten der 1&1 Drillisch AG, der 1&1 Telecommunication SE, der 1&1 IONOS Holding SE sowie der 1&1 Mail & Media Applications SE vertreten. Die Aufsichtsräte erhalten im Rahmen ihrer Tätigkeit für die genannten Unternehmen jeweils auch eine getrennte Vergütung.

Die Vergütung besteht jeweils aus einer festen Vergütung sowie einem Sitzungsgeld. Die feste Vergütung bezieht sich jeweils auf ein volles Geschäftsjahr. Für Teile eines Geschäftsjahres wird die Vergütung zeitanteilig gezahlt.

Das von der Hauptversammlung 2020 neu beschlossene Vergütungssystem für den Aufsichtsrat der United Internet AG sieht ab dem Geschäftsjahr 2020 eine feste Vergütung für ein einfaches Mitglied des Aufsichtsrats sowie den stellvertretenden Aufsichtsratsvorsitzenden in Höhe von jeweils 20.000 € pro volles Geschäftsjahr und für den Aufsichtsratsvorsitzenden in Höhe von 30.000 € pro volles Geschäftsjahr vor. Darüber hinaus erhält jedes Mitglied des Aufsichtsrats ein Sitzungsgeld in Höhe von 1.000 € für jede Sitzungsteilnahme als Präsenzsitzung, Telefon- oder Videokonferenz oder entsprechende Zuschaltung. Aktienoptionsprogramme für die Mitglieder des Aufsichtsrats existieren nicht.

Das von der Hauptversammlung 2018 neu beschlossene Vergütungssystem für den Aufsichtsrat der 1&1 Drillisch AG sieht eine feste Vergütung für ein einfaches Mitglied des Aufsichtsrats in Höhe von 45.000 € pro volles und für den Aufsichtsratsvorsitzenden in Höhe von 55.000 € pro volles Geschäftsjahr vor. Darüber hinaus erhält jedes Mitglied des Aufsichtsrats ein Sitzungsgeld in Höhe von 1.000 € für jede Sitzungsteilnahme als Präsenzsitzung, Telefon- oder Videokonferenz oder entsprechende Zuschaltung. Aktienoptionsprogramme für die Mitglieder des Aufsichtsrats existieren nicht.

Im Rahmen der Tätigkeit für die 1&1 Telecommunication SE beträgt die feste Vergütung für ein einfaches Mitglied des Aufsichtsrats, für den stellvertretenden Aufsichtsratsvorsitzenden sowie für den Aufsichtsratsvorsitzenden jeweils 10.000 € pro volles Geschäftsjahr. Darüber hinaus erhält jedes Mitglied des Aufsichtsrats ein Sitzungsgeld in Höhe von 1.000 € für jede Sitzungsteilnahme als Präsenzsitzung, Telefon- oder Videokonferenz oder entsprechende Zuschaltung.

Im Rahmen der Tätigkeit für die 1&1 IONOS Holding SE beträgt die feste Vergütung für ein einfaches Mitglied des Aufsichtsrats sowie den stellvertretenden Aufsichtsratsvorsitzenden jeweils 30.000 € pro volles Geschäftsjahr und für den Aufsichtsratsvorsitzenden 35.000 € pro volles Geschäftsjahr. Darüber hinaus erhält jedes Mitglied des Aufsichtsrats ein Sitzungsgeld in Höhe von 1.000 € für jede Sitzungsteilnahme als Präsenzsitzung, Telefon- oder Videokonferenz oder entsprechende Zuschaltung.

Im Rahmen der Tätigkeit für die 1&1 Mail & Media Applications SE beträgt die feste Vergütung für ein einfaches Mitglied des Aufsichtsrats sowie den stellvertretenden Aufsichtsratsvorsitzenden jeweils 15.000 € pro volles Geschäftsjahr sowie für den Aufsichtsratsvorsitzenden 25.000 € pro volles Geschäftsjahr. Darüber hinaus erhält jedes Mitglied des Aufsichtsrats ein Sitzungsgeld in Höhe von 1.000 € für jede Sitzungsteilnahme als Präsenzsitzung, Telefon- oder Videokonferenz oder entsprechende Zuschaltung.

Konkrete Angaben zur Aufsichtsratsvergütung finden sich im Konzernanhang unter Anhangangabe 42.



## Mitarbeiterbeteiligungsprogramme

### Virtuelles Aktienoptionsprogramm für Führungskräfte (SAR)

Bei der United Internet AG besteht seit Jahren ein aktienbasiertes Mitarbeiterbeteiligungsprogramm, mit dem Führungskräfte am Unternehmenserfolg beteiligt und damit langfristig an das Unternehmen gebunden werden sollen. Das Programm ist als virtuelles Aktienoptionsprogramm ausgestaltet.

Als virtuelle Aktienoption bzw. Stock Appreciation Right (SAR) wird die Zusage der United Internet AG bezeichnet, den Berechtigten eine Zahlung zu leisten, deren Höhe der Differenz zwischen dem Börsenkurs bei Einräumung der Option und dem Börsenkurs bei Ausübung der Option entspricht. Die Ausübungshürde beträgt 120 % des Börsenpreises, der als der Mittelwert der Schlusskurse im Xetra-Handel für die Aktie der Gesellschaft an der Frankfurter Wertpapierbörse während der letzten zehn Börsentage vor der Ausgabe der Option berechnet wird. Die Zahlung des Wertzuwachses für den Berechtigten ist gleichzeitig auf 100 % des ermittelten Börsenpreises bei der Einräumung der virtuellen Optionen begrenzt.

Ein SAR entspricht einem virtuellen Bezugsrecht auf eine Aktie der United Internet AG, ist aber kein Anteilsrecht und somit keine (echte) Option auf den Erwerb von Aktien der United Internet AG. Die United Internet AG behält sich das Recht vor, ihre Verpflichtung zur Barauszahlung der SAR nach freiem Ermessen auch durch die Übertragung von United Internet Aktien aus dem Bestand eigener Aktien an die Berechtigten zu erfüllen. Nach Ablauf von gewissen Mindestwartezeiten kann der Mitarbeiter das Optionsrecht ausüben. In Höhe des Wertzuwachses entsteht ein vom Mitarbeiter zu versteuernder Gewinn. Die SAR haben eine Laufzeit von maximal 6 Jahren.

Das Optionsrecht kann wie folgt ausgeübt werden: hinsichtlich eines Teilbetrags von bis zu 25 % frühestens nach Ablauf von 24 Monaten seit dem Zeitpunkt der Ausgabe der Option, hinsichtlich eines Teilbetrags von insgesamt bis zu 50 % frühestens 36 Monate nach dem Zeitpunkt der Ausgabe der Option, hinsichtlich eines Teilbetrags von insgesamt bis zu 75 % frühestens 48 Monate nach dem Zeitpunkt der Ausgabe der Option und hinsichtlich des Gesamtbetrags frühestens nach Ablauf von 60 Monaten nach dem Zeitpunkt der Ausgabe der Option.

## 9. ABHÄNGIGKEITSBERICHT

Der Vorstand erklärt gemäß § 312 AktG, dass die Gesellschaft bei den im Bericht über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgeführten Rechtsgeschäften und Maßnahmen nach den Umständen, die der Gesellschaft zu dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem das Rechtsgeschäft vorgenommen oder die Maßnahme getroffen oder unterlassen wurde, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten hat oder dadurch, dass die Maßnahme getroffen oder unterlassen wurde, nicht benachteiligt worden ist.

Montabaur, den 19. März 2021

Der Vorstand



Ralph Dommermuth



Martin Mildner





# JAHRESABSCHLUSS

BILANZ	116
GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	118
ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2020	119
Allgemeine Angaben	119
Erläuterungen zur Bilanz	122
Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung	129
Sonstige Angaben	131
Nachtragsbericht	139
ANLAGESPIEGEL	142
ANTEILSBESITZ	144
STIMMRECHTSMITTEILUNGEN	146
BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS	173
VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER	181



# BILANZ

zum 31. Dezember 2020

Aktiva		31.12.2020	31.12.2019
		EUR	EUR
<b>A. Anlagevermögen</b>			
<b>I. Sachanlagen</b>			
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		1.361,00	1.088,00
<b>II. Finanzanlagen</b>			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	3.763.419.888,73		3.763.369.888,73
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	1.567.550.000,00		1.907.550.000,00
		<b>5.330.969.888,73</b>	<b>5.670.919.888,73</b>
		<b>5.330.971.249,73</b>	<b>5.670.920.976,73</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>			
<b>I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>			
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	234.885.635,68		216.228.531,14
2. Sonstige Vermögensgegenstände	36.291.526,48		14.777.069,13
		<b>271.177.162,16</b>	<b>231.005.600,27</b>
<b>II. Wertpapiere</b>			
Sonstige Wertpapiere		3.742.322,96	2.383.789,80
<b>III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten</b>			
		<b>12.253.725,87</b>	<b>40.226.075,09</b>
		<b>287.173.210,99</b>	<b>273.615.465,16</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>			
		<b>82.455,32</b>	<b>63.874,00</b>
		<b>5.618.226.916,04</b>	<b>5.944.600.315,89</b>

<b>Passiva</b>		<b>31.12.2020</b>	<b>31.12.2019</b>
		EUR	EUR
<b>A. Eigenkapital</b>			
<b>I. Gezeichnetes Kapital (bedingtes Kapital: EUR 25.000.000,00)</b>		<b>194.000.000,00</b>	<b>205.000.000,00</b>
./. Eigene Anteile	-6.769.137,00		-17.338.513,00
		<b>187.230.863,00</b>	<b>187.661.487,00</b>
<b>II. Kapitalrücklage</b>		<b>468.976.677,74</b>	<b>457.976.677,74</b>
<b>III. Gewinnrücklagen</b>			
Andere Gewinnrücklagen		416.048.980,67	77.853.191,62
<b>IV. Bilanzgewinn</b>		<b>2.284.993.832,81</b>	<b>2.628.975.271,16</b>
		<b>3.357.250.354,22</b>	<b>3.352.466.627,52</b>
<b>B. Rückstellungen</b>			
1. Steuerrückstellungen	87.408.319,96		51.787.225,13
2. Sonstige Rückstellungen	10.232.855,15		2.899.380,27
		<b>97.641.175,11</b>	<b>54.686.605,40</b>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.467.931.217,00		1.740.715.728,00
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	500.063,59		209.463,33
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	672.603.407,57		783.887.436,60
4. Sonstige Verbindlichkeiten	12.003.921,47		3.561.340,96
davon aus Steuern EUR 12.003.041,72 (Vj. EUR 3.561.340,96)			
		<b>2.153.038.609,63</b>	<b>2.528.373.968,89</b>
<b>D. Passive latente Steuern</b>		<b>10.296.777,08</b>	<b>9.073.114,08</b>
		<b>5.618.226.916,04</b>	<b>5.944.600.315,89</b>

# GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020

	2020	2019
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	584.588,27	272.838,68
2. Sonstige betriebliche Erträge	12.273.540,12	962.839,61
	<b>12.858.128,39</b>	<b>1.235.678,29</b>
3. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	2.014.862,62	502.777,12
b) Soziale Abgaben	26.093,73	22.432,23
4. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	227,00	15.364,00
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	19.846.104,98	12.652.936,66
	<b>21.887.288,33</b>	<b>13.193.510,01</b>
6. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	87.177.867,53	122.314.595,03
7. Erträge aus Beteiligungen davon aus verbundenen Unternehmen EUR 6.637.318,90 (Vj. EUR 6.477.918,90)	6.705.427,18	6.546.027,18
8. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens davon aus verbundenen Unternehmen EUR 103.345.239,58 (Vj. EUR 116.009.779,74)	103.345.239,58	116.009.779,74
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge davon aus verbundenen Unternehmen EUR 3.170.205,58 (Vj. EUR 2.165.637,80)	7.552.072,59	4.062.957,80
10. Aufwendungen aus Verlustübernahmen	74.601,47	37.394.478,66
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon an verbundene Unternehmen EUR 1.383.901,37 (Vj. EUR 4.383.529,73)	27.807.553,30	21.966.276,57
	<b>176.898.452,11</b>	<b>189.572.604,52</b>
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag davon Aufwand aus der Veränderung bilanzierter latenter Steuern EUR 1.223.663,00 (Vj. Ertrag EUR 1.374.489,56)	57.232.609,92	58.885.400,61
<b>13. Ergebnis nach Steuern</b>	<b>110.636.682,25</b>	<b>118.729.372,19</b>
14. Sonstige Steuern	2.689,10	1.531,50
<b>15. Jahresüberschuss</b>	<b>110.633.993,15</b>	<b>118.727.840,69</b>
16. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	2.235.359.839,66	2.569.247.430,47
17. Einstellung in andere Gewinnrücklagen	-50.000.000,00	-59.000.000,00
18. Einstellung in die Kapitalrücklage	-11.000.000,00	0,00
<b>19. Bilanzgewinn</b>	<b>2.284.993.832,81</b>	<b>2.628.975.271,16</b>

# ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2020

## Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2020 wurde gemäß §§ 242 ff. und §§ 264 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des Aktiengesetzes aufgestellt.

Die United Internet AG, Montabaur, ist im Handelsregister B des Amtsgerichts Montabaur unter der Nummer 5762 registriert und gilt aufgrund ihrer Kapitalmarktorientierung als große Kapitalgesellschaft i.S.d. § 267 Abs. 3 HGB.

Der Jahresabschluss beruht auf den Vorschriften des Handelsgesetzbuches und des Aktiengesetzes in den jeweils gültigen Fassungen.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Um die Klarheit der Darstellung zu verbessern, wurden die Angaben zur Mitzugehörigkeit zu anderen Posten sowie teilweise Davon-Vermerke in diesem Anhang gemacht.

Die Gesellschaft weist darauf hin, dass entsprechend der Zulassungsfolgepflichten des Geregelteten Marktes (Prime Standard) der Frankfurter Wertpapierbörse ein Konzernabschluss nach den „International Financial Reporting Standards“ (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, erstellt wurde, der gemäß § 325 HGB offengelegt wird und verweist auf § 315e HGB.

## Informationen zur Gesellschaft

Die Geschäftstätigkeit der United Internet AG (United Internet) geht zurück auf die „Eins & Eins EDV Marketing GmbH“, die 1988 durch Herrn Ralph Dommermuth und zwei weitere Gesellschafter gegründet wurde. Die Firmierung dieses Marketingunternehmens wurde zunächst in „1&1 EDV Marketing GmbH“ und 1993 schließlich in „1&1 Holding GmbH“ geändert.

Die United Internet AG wurde am 29. Januar 1998 als neue Holdinggesellschaft der 1&1-Gruppe unter der Firma 1&1 Aktiengesellschaft & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien in der Rechtsform einer Kommanditgesellschaft auf Aktien (KGaA) errichtet. Die Gesellschaft wurde am 16. Februar 1998 in das Handelsregister beim Amtsgericht Montabaur unter HRB 5762 eingetragen. Anschließend wurde die 1&1 Holding GmbH mit Wirkung zum 1. Januar 1998 auf die Gesellschaft verschmolzen.

Am 20. März 1998 wurden die (Kommandit-)Aktien der Gesellschaft mit Aufnahme des Handels am Neuen Markt an der Frankfurter Wertpapierbörse zum Geregelteten Markt zugelassen. Der Handel der Aktien wurde am 23. März 1998 aufgenommen.

Durch Beschluss der außerordentlichen Hauptversammlung vom 22. Februar 2000 änderte die Gesellschaft ihre Firmierung in United Internet Aktiengesellschaft & Co. KGaA. Die Eintragung der Umfirmierung in das Handelsregister erfolgte am 23. Februar 2000.

Der ebenfalls am 22. Februar 2000 beschlossene Formwechsel der Gesellschaft in die Rechtsform einer Aktiengesellschaft unter der Firmierung United Internet AG wurde am 23. März 2000 in das Handelsregister eingetragen.

## Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung von Marketing-, Vertriebs- und sonstigen Dienstleistungen, insbesondere auf den Gebieten der Telekommunikation, der Informationstechnologie einschließlich des Internet sowie der Datenverarbeitung oder verwandten Bereichen. Zum Gegenstand des Unternehmens gehört auch der Erwerb, das Halten und die Verwaltung von Beteiligungen an anderen Unternehmen, insbesondere an solchen, die in den vorgenannten Geschäftsbereichen tätig sind. Die Gesellschaft ist berechtigt, Unternehmen, an denen sie beteiligt ist, unter ihrer einheitlichen Leitung zusammenzufassen und sich auf die Leitung oder Verwaltung der Beteiligungen zu beschränken.

Die Gesellschaft ist befugt, Unternehmen aller Art im In- und Ausland zu erwerben oder sich daran zu beteiligen und alle Geschäfte zu tätigen, die dem Gegenstand des Unternehmens förderlich sind. Die Gesellschaft ist berechtigt, ihre Geschäftstätigkeit auch durch Tochter-, Beteiligungs- und Gemeinschaftsunternehmen auszuüben. Sie kann ihren Betrieb ganz oder teilweise in verbundene Unternehmen ausgliedern oder verbundenen Unternehmen überlassen.

## Geschäftsführung und Vertretung der Gesellschaft

Die Geschäftsführung und die Vertretung stehen dem Vorstand der Gesellschaft zu. Nach der Satzung besteht der Vorstand aus einer oder mehreren Personen, deren Anzahl der Aufsichtsrat festlegt. Besteht der Vorstand nur aus einer Person, so wird die Gesellschaft durch diese Person vertreten. Besteht der Vorstand aus mehreren Personen, so wird die Gesellschaft durch zwei Vorstandsmitglieder oder durch ein Vorstandsmitglied gemeinschaftlich mit einem Prokuristen vertreten; jedoch kann der Aufsichtsrat bestimmen, dass einzelne Vorstandsmitglieder allein zur Vertretung der Gesellschaft befugt sind.

## Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Sämtliche Zahlenangaben erfolgen in Euro (€), Tausend Euro (T€), Millionen Euro (Mio. €) oder Milliarden Euro (Mrd. €).

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden unverändert maßgebend.

Die Vermögensgegenstände des **Sachanlagevermögens** sind zu Anschaffungskosten angesetzt und werden nach Maßgabe der voraussichtlichen Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Die Abschreibungen auf Zugänge des Sachanlagevermögens werden grundsätzlich zeitanteilig vorgenommen. Geringwertige Anlagegüter bis zu einem Netto-Einzelwert von 250,00 € sind im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben bzw. als Aufwand erfasst worden; ihr sofortiger Abgang wurde unterstellt.

Die Betriebsausstattung wird in der Regel über 4 bis 5 Jahre abgeschrieben. Die Abschreibung der Mietereinbauten erfolgt in der Regel über einen Zeitraum von 10 Jahren bzw. über die Laufzeit des Mietvertrages, sofern diese kürzer ist. Die voraussichtliche Nutzungsdauer der Büroeinrichtungen beläuft sich auf 8 bis 13 Jahre, die der Kraftfahrzeuge auf 6 Jahre.

Bei den **Finanzanlagen** werden die Anteile an verbundenen Unternehmen zu Anschaffungskosten bzw. – bei dauerhafter Wertminderung – zu niedrigeren beizulegenden Werten und die Ausleihungen grundsätzlich zum Nennwert oder – bei dauerhafter Wertminderung – zum niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.



**Forderungen** und **sonstige Vermögensgegenstände** sind zum Nennwert angesetzt. Allen risikobehafteten Posten ist, soweit sie der Höhe nach wesentlich sind, durch die Bildung angemessener Wertberichtigungen Rechnung getragen.

Die **sonstigen Wertpapiere** des Umlaufvermögens wurden zu Anschaffungskosten oder gegebenenfalls nach § 253 Abs. 4 HGB zu den niedrigeren Werten, die sich aus den Börsen- oder Marktpreisen am Stichtag ergeben, angesetzt. Bis zur Obergrenze der fortgeführten Anschaffungskosten gemäß § 253 Abs. 5 HGB sind Wertaufholungen verpflichtend.

Die **Steuerrückstellungen** und die **sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten, erkennbaren Risiken und drohende Verluste. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung voraussichtlich notwendigen Erfüllungsbetrags (d. h. einschließlich zukünftiger Kosten- und Preissteigerungen) angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden abgezinst. Das Mitarbeiterbeteiligungsprogramm der United Internet Gruppe wird zum Bilanzstichtag in Höhe des zeitanteiligen beizulegenden Zeitwerts der Verpflichtung gebildet. Vom Zeitpunkt der Gewährung bis zu ihrem Ausgleich werden die Verpflichtungen zu jedem Bilanzstichtag neu bewertet. Die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts erfolgt mit Hilfe von anerkannten finanzwirtschaftlichen Modellen. Der beizulegende Zeitwert wird über den Erdienungszeitraum zeitanteilig als Personalaufwand erfasst.

**Verbindlichkeiten** sind mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

**Latente Steuern** werden aufgrund von temporären oder quasi-permanenten Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen oder aufgrund steuerlicher Verlustvorträge ermittelt. Sie werden mit den unternehmensindividuellen Steuersätzen zum Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen bewertet. Die Beträge der sich ergebenden Steuerbelastung und -entlastung werden nicht abgezinst. Aktive und passive Steuerlatenzen werden verrechnet.

Auf **fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten** wurden grundsätzlich mit dem Devisenkassamittelkurs zum Abschlussstichtag umgerechnet. Bei einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurde dabei das Realisationsprinzip (§ 252 Abs. 1 Nr. 4 Halbsatz 2 HGB) und das Anschaffungskostenprinzip (§ 253 Abs. 1 Satz 1 HGB) beachtet. Die im Anhang angegebenen Davon-Vermerke „Währungsumrechnung“ enthalten sowohl realisierte als auch nicht realisierte Währungskursdifferenzen.

## Erläuterungen zur Bilanz

### ANLAGEVERMÖGEN

Zur Gliederung und Entwicklung des Anlagevermögens nach Anlageklassen und unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres wird auf den Anlagenspiegel verwiesen (Anlage 1 zum Anhang).

### Finanzanlagen

Informationen zur Eigenkapitalsituation und zur Ertragslage der verbundenen Unternehmen sowie die Angabe der jeweiligen Anteilsquoten sind in der Aufstellung zum Anteilsbesitz (Anlage 2 zum Anhang) dargestellt.

Rückwirkend zum Stichtag 1. Januar 2020 ist das Vermögen der United Internet Service Holding GmbH als Ganzes auf die 1&1 Versatel GmbH im Wege der Verschmelzung durch Aufnahme übertragen worden. Die Verschmelzung fand gemäß § 68 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 UmwG ohne Kapitalerhöhung bei der übernehmenden Rechtsträgerin und damit ohne Gewährung einer Gegenleistung für die Vermögensübertragung statt, da die 1&1 Versatel GmbH sämtliche Geschäftsanteile an der United Internet Service Holding GmbH hält. Die Geschäftsanteile an der 1&1 Versatel GmbH, die bisher von der übertragenden United Internet Service Holding GmbH gehalten wurden, gehen mit Wirksamwerden der Verschmelzung ohne Durchgangserwerb im Wege der Gesamtrechtsnachfolge auf die United Internet AG über. Die übergehenden Geschäftsanteile gewähren ab 1. Januar 2020 einen Anspruch der United Internet AG auf den Bilanzgewinn der 1&1 Versatel GmbH.

### UMLAUFVERMÖGEN

#### Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Über die Gliederung und die Restlaufzeiten der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände gibt die folgende Aufstellung Aufschluss:

T€	31.12.2020	31.12.2020			31.12.2019
		Restlaufzeit			
		bis 1 Jahr	von 1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre	
	<b>Gesamt</b>				<b>Gesamt</b>
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	234.886	234.886	0	0	216.229
Sonstige Vermögensgegenstände	36.292	36.292	0	0	14.777
	<b>271.178</b>	<b>271.178</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>231.006</b>

\*Restlaufzeit jeweils bis 1 Jahr

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen beinhalten im Wesentlichen Forderungen aus dem Cash-Management innerhalb der United Internet Gruppe gegen die 1&1 Versatel GmbH in Höhe von 85.781 T€, gegen die United Internet Corporate Services GmbH in Höhe von 33.308 T€, gegen die United Internet Investment Holding AG & Co. KG in Höhe von 17.869 T€ und gegen die A1 Marketing Kommunikation und neue Medien GmbH in Höhe von 5.098 T€. Die Forderungen gegenüber der 1&1 Versatel GmbH bestanden im Vorjahr gegenüber der United Internet Service Holding GmbH. Mit Verschmelzung sind rückwirkend zum 1. Januar 2020 die Vermögensgegenstände und Schulden von der United Internet Service Holding GmbH auf die 1&1 Versatel GmbH übertragen worden.

Des Weiteren resultieren Forderungen gegen verbundene Unternehmen aus Gewinnabführungsverträgen gegen die 1&1 Mail & Media Applications SE in Höhe von 68.064 T€, gegen die United Internet Investments Holding AG & Co. KG in Höhe von 15.903 T€, gegen die United Internet Corporate Services GmbH in Höhe von 2.986 T€ sowie gegen die United Internet Service SE in Höhe von 224 T€.

Forderungen gegen verbundene Unternehmen aus Leistungsbeziehungen bestehen im Wesentlichen gegenüber der United Internet Media GmbH in Höhe von 2.338 T€, der 1&1 Mail & Media GmbH in Höhe von 1.747 T€, der 1&1 Telecommunications SE in Höhe von 402 T€ und gegenüber der United Internet Sourcing & Apprenticeship GmbH in Höhe von 348 T€.

Die sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten im Wesentlichen Ertrag- und Umsatzsteuerforderungen der Vorjahre gegen das Finanzamt (35.430 T€). Diese beinhalten erwartete Steuererstattungsansprüche aus Betriebsprüfungsfeststellungen im Rahmen der abgeschlossenen Betriebsprüfung 2012-2015 einschließlich der Folgeeffekte (18.168 T€, davon 9.740 T€ für Umsatzsteuer) sowie damit verbundene Erstattungsinsen (3.584 T€). Im Gesamtbestand enthalten sind weitere 13.679 T€ erwartete Steuererstattungen nebst Zinsen für das Jahr 2009 in Zusammenhang mit einem laufenden Finanzgerichtsverfahren.

## **EIGENKAPITAL**

Die Gesellschaft hat die Rechtsform einer Aktiengesellschaft.

### **Grundkapital und Aktien**

Das voll eingezahlte Grundkapital zum 31. Dezember 2020 betrug nach der Kapitalherabsetzung im Wege der Einziehung eigener Aktien 194.000.000 € (Vorjahr 205.000.000 €), eingeteilt in 194.000.000 auf den Namen lautende Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von 1,00 €.

Zum 31. Dezember 2020 hielt die Gesellschaft 6.769.137 Stück eigene Aktien, die gemäß § 272 Abs. 1a HGB offen vom Grundkapital abgesetzt werden.

### **Genehmigtes Kapital**

Die Hauptversammlung am 20. Mai 2020 hat die Aufhebung des Genehmigten Kapitals 2015 und Schaffung von neuem Genehmigtem Kapital 2020 mit der Möglichkeit des Bezugsrechtsausschlusses und entsprechende Satzungsänderung beschlossen.

Der Vorstand ist ermächtigt, das Grundkapital bis zum 31. August 2023 mit Zustimmung des Aufsichtsrats durch Ausgabe neuer Stückaktien gegen Bareinlagen und/oder gegen Sacheinlagen einmalig oder mehrmals um bis zu insgesamt EUR 77.500.000,00 zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2020).

Den Aktionären ist mit den nachfolgenden Einschränkungen ein Bezugsrecht einzuräumen. Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats Spitzenbeträge von dem Bezugsrecht der Aktionäre auszunehmen und das Bezugsrecht auch insoweit auszuschließen, wie es erforderlich ist, um den Inhabern der von der Gesellschaft oder ihren Tochtergesellschaften ausgegebenen Optionsscheine und Wandelschuldverschreibungen ein Bezugsrecht auf neue Aktien in dem Umfang zu gewähren, wie es ihnen nach Ausübung des Options- bzw. Wandlungsrechts bzw. Erfüllung der Wandlungspflicht zustehen würde.

Der Vorstand ist darüber hinaus ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre bei einer Kapitalerhöhung gegen Bareinlagen für einen Betrag von bis zu 10 % des im Zeitpunkt des Wirksamwerdens des Genehmigten Kapitals 2020 oder – falls dieses geringer ist – des bei Beschlussfassung über die Ausnutzung des Genehmigten Kapitals 2020 vorhandenen Grundkapitals auszuschießen, wenn der Ausgabebetrag der neuen Aktien den Börsenpreis der bereits börsennotierten Aktien der Gesellschaft zum Zeitpunkt der endgültigen Festlegung des Ausgabebetrages, die möglichst zeitnah zur Platzierung der Aktien erfolgen soll, nicht wesentlich unterschreitet. Auf diese Höchstgrenze von 10 % des Grundkapitals ist der anteilige Betrag des Grundkapitals anzurechnen, der auf eigene Aktien entfällt, die ab Wirksamwerden dieser Ermächtigung in unmittelbarer bzw. sinngemäßer Anwendung von § 186 Abs. 3 S. 4 AktG veräußert werden, sowie derjenige anteilige Betrag des Grundkapitals, der auf Aktien entfällt, auf den sich Wandlungs- und/oder Optionsrechte bzw. Wandlungspflichten aus Schuldverschreibungen beziehen, die gemäß der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 20. Mai 2020 unter Ausschluss des Bezugsrechts nach § 186 Abs. 3 S. 4 AktG begeben werden.

Der Vorstand ist weiter ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre bei Kapitalerhöhungen gegen Sacheinlagen zur Gewährung von Aktien zum Zweck des Erwerbs von Unternehmen, Unternehmensteilen, Beteiligungen an Unternehmen oder sonstigen Vermögensgegenständen einschließlich Rechten und Forderungen oder im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen auszuschließen.

Die vorstehenden Ermächtigungen zum Bezugsrechtsausschluss sind insgesamt auf einen Betrag von bis zu 20 % des im Zeitpunkt des Wirksamwerdens des Genehmigten Kapitals 2020 oder – falls dieses geringer ist – des bei Beschlussfassung über die Ausnutzung des Genehmigten Kapitals 2020 vorhandenen Grundkapitals beschränkt. Auf diese Höchstgrenze von 20 % des Grundkapitals ist der anteilige Betrag des Grundkapitals anzurechnen, der auf Aktien entfällt, auf den sich Wandlungs- und/oder Optionsrechte bzw. Wandlungspflichten aus Schuldverschreibungen beziehen, die gemäß der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 20. Mai 2020 unter Ausschluss des Bezugsrechts begeben werden, sowie derjenige anteilige Betrag des Grundkapitals, der auf eigene Aktien entfällt, die ab Wirksamwerden dieser Ermächtigung in anderer Weise als über die Börse oder durch ein Angebot an alle Aktionäre veräußert werden.

Der Vorstand ist ferner ermächtigt, die weiteren Einzelheiten der Kapitalerhöhung und ihrer Durchführung mit Zustimmung des Aufsichtsrats festzulegen.

### **Bedingte Kapitalien**

Die Hauptversammlung am 20. Mai 2020 hat ferner die Aufhebung der bestehenden Ermächtigung zur Ausgabe von Options- und Wandelschuldverschreibungen und des zugehörigen Bedingten Kapitals 2015 und die Erteilung einer neuen Ermächtigung zur Ausgabe von Options- und Wandelschuldverschreibungen und zum Ausschluss des Bezugsrechts auf diese Options- oder Wandelschuldverschreibungen nebst gleichzeitiger Schaffung eines bedingten Kapitals (Bedingtes Kapital 2020) und entsprechende Satzungsänderung beschlossen.

Das Grundkapital ist um bis zu EUR 25.000.000,00 eingeteilt in bis zu Stück 25.000.000 auf den Namen lautende Stückaktien bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2020). Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie die Inhaber oder Gläubiger von Options- oder Wandlungsrechten oder die zur Wandlung Verpflichteten aus ausgegebenen Options- oder Wandelanleihen, die von der Gesellschaft oder einem nachgeordneten Konzernunternehmen der Gesellschaft aufgrund der Ermächtigung des Vorstands durch Hauptversammlungsbeschluss vom 20. Mai 2020 bis zum 31. August 2023 ausgegeben oder garantiert werden, von ihren Options- oder Wandlungsrechten Gebrauch machen oder, soweit sie zur Wandlung verpflichtet sind, ihre Verpflichtung zur Wandlung erfüllen, oder, soweit die Gesellschaft

ein Wahlrecht ausübt, ganz oder teilweise anstelle der Zahlung des fälligen Geldbetrags Aktien der Gesellschaft zu gewähren, soweit nicht jeweils ein Barausgleich gewährt oder eigene Aktien oder Aktien einer anderen börsennotierten Gesellschaft zur Bedienung eingesetzt werden. Die Ausgabe der neuen Aktien erfolgt zu dem nach Maßgabe des vorstehend bezeichneten Ermächtigungsbeschlusses jeweils zu bestimmenden Options- oder Wandlungspreis. Die neuen Aktien nehmen vom Beginn des Geschäftsjahres an, in dem sie entstehen, am Gewinn teil; soweit rechtlich zulässig, kann der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats die Gewinnbeteiligung neuer Aktien hiervon und auch abweichend von § 60 Abs. 2 AktG, auch für ein bereits abgelaufenes Geschäftsjahr, festlegen. Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der Durchführung der bedingten Kapitalerhöhung festzusetzen.

### **Hauptversammlungsermächtigung zum Erwerb eigener Anteile**

Die von der Hauptversammlung am 18. Mai 2017 unter Tagesordnungspunkt 6 gemäß § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG erteilte Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien und zu deren Verwendung war bis zum 18. September 2020 befristet. Entsprechend hat die Hauptversammlung am 20. Mai 2020 den Vorstand ermächtigt, vom 19. September 2020 bis zum 31. August 2023 gemäß § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG eigene Aktien zu jedem zulässigen Zweck im Rahmen der gesetzlichen Beschränkungen und nach Maßgabe der in der Tagesordnungspunkt 15 dargelegten Bestimmungen zu erwerben. Diese Ermächtigung ist insgesamt auf einen Anteil von 10 % des im Zeitpunkt der Beschlussfassung der Hauptversammlung oder – falls dieser Wert geringer ist – des zum Zeitpunkt der Ausübung der Ermächtigung bestehenden Grundkapitals beschränkt. Zum Bilanzstichtag wurden 6.769.137 Stück eigene Aktien gehalten.

Die Entwicklung des gesamten Eigenkapitals ergibt sich aus folgender Übersicht (€):

<b>Grundkapital</b>		
Grundkapital - 31. Dezember 2019		205.000.000,00
Kapitalherabsetzung		-11.000.000,00
Offene Absetzung von eigenen Anteilen gem. § 272 Abs. 1a HGB - 31. Dezember 2019	-17.338.513,00	
Einzug eigene Aktien	11.000.000,00	
Erwerb eigener Anteile	-430.624,00	
Offene Absetzung von eigenen Anteilen gem. § 272 Abs. 1a HGB - 31. Dezember 2020		-6.769.137,00
<b>Stand am 31. Dezember 2020</b>		<b>187.230.863,00</b>
<b>Kapitalrücklage</b>		
Stand am 31. Dezember 2019		457.976.677,74
Kapitalrücklage gem. § 237 Abs. 5 AktG		11.000.000,00
<b>Stand am 31. Dezember 2020</b>		<b>468.976.677,74</b>
<b>Andere Gewinnrücklagen</b>		
Stand am 31. Dezember 2019		77.853.191,62
Einstellung in andere Gewinnrücklagen	350.000.000,00	
Erwerb eigener Anteile	-11.804.210,95	
<b>Stand am 31. Dezember 2020</b>		<b>416.048.980,67</b>
<b>Bilanzgewinn</b>		
Stand am 31. Dezember 2019		2.628.975.271,16
Dividendenzahlungen	-93.615.431,50	
Einstellung in andere Gewinnrücklagen	-300.000.000,00	
Vermögensminderung in Folge der Einziehung von eigenen Aktien	-11.000.000,00	
Ertrag aus Kapitalherabsetzung	11.000.000,00	
Einstellung in die Kapitalrücklage	-11.000.000,00	
Jahresüberschuss	110.633.993,15	
davon Einstellung in andere Gewinnrücklagen	-50.000.000,00	
<b>Stand am 31. Dezember 2020</b>		<b>2.284.993.832,81</b>
<b>Gesamtes Eigenkapital</b>		<b>3.357.250.354,22</b>

Die Bilanzierung eigener Anteile erfolgt analog einer Kapitalherabsetzung. In Höhe des Nennbetrags erfolgt eine offene Absetzung vom gezeichneten Kapital, der Unterschiedsbetrag wird mit anderen Gewinnrücklagen verrechnet. Der Nennbetrag der zum Stichtag 31. Dezember 2020 gehaltenen Anteile von insgesamt 6.769.137,00 € wurde daher in einer Vorspalte offen vom gezeichneten Kapital abgesetzt.

Im Rahmen der am 20. Mai 2020 stattgefundenen (virtuellen) Hauptversammlung der United Internet AG wurde der Vorschlag von Vorstand und Aufsichtsrat, für das Geschäftsjahr 2019 eine Dividende in Höhe von 0,50 € je Aktie (Vorjahr: 0,05 €) auszuzahlen, angenommen. Entsprechend wurden am 26. Mai 2020 insgesamt 93,6 Mio. € (Vorjahr: 10,0 Mio. €) ausgeschüttet. Ferner wurde beschlossen, 300 Mio. € in andere Gewinnrücklagen einzustellen.

Der Vorstand der United Internet AG hat ferner beschlossen, nach Maßgabe des § 58 Abs. 2 S. 1 AktG einen Teilbetrag des Jahresüberschusses von 50.000.000,00 € in andere Gewinnrücklagen einzustellen

Der Bilanzgewinn beläuft sich zum Bilanzstichtag auf 2.284.993.832,81 €. Im Bilanzgewinn ist ein Gewinnvortrag aus dem Vorjahr in Höhe von 2.628.975.271,16 € enthalten. Dieser reduzierte sich unter Berücksichtigung der im Geschäftsjahr 2020 ausgezahlten Dividende, der Einstellung in andere Gewinnrücklagen in Höhe von 300 Mio. € und der vorgenommenen Kapitalherabsetzung auf 2.224.359.839,66 €.

Für das Geschäftsjahr 2020 schlägt der Vorstand dem Aufsichtsrat eine Dividende in Höhe von 0,50 € (siehe Gewinnverwendungsvorschlag) je Aktie vor. Über diesen Dividendenvorschlag beraten Vorstand und Aufsichtsrat in der Aufsichtsratssitzung am 24. März 2021. Über die Verwendung des Bilanzgewinns beschließt nach § 21 der Satzung der United Internet AG die Hauptversammlung.

Aus eigenen Aktien stehen der Gesellschaft gemäß § 71b AktG keine Rechte und damit auch keine anteilige Ausschüttung zu.

### **Eigene Anteile**

Zum 31. Dezember 2020 hielt die Gesellschaft 6.769.137 Stück eigene Aktien bzw. 3,49 % des Grundkapitals von 194.000.000 Stück Aktien. Die durchschnittlichen Anschaffungskosten je Aktie beliefen sich auf 31,47 €.

### **RÜCKSTELLUNGEN**

Die Steuerrückstellungen betragen zum 31. Dezember 2020 87.408 T€. Diese betreffen in Höhe von 23.063 T€ Körperschaft- und Gewerbesteuer des Geschäftsjahres 2020 sowie in Höhe von 64.345 T€ Rückstellungen für Vorjahre. Die Rückstellungen für Vorjahre beinhalten laufende Steuern des Geschäftsjahres 2019 in Höhe von 25.391 T€ sowie Gewerbesteuer 2018 in Höhe von 12.794 T€, für die die Veranlagungen noch ausstehen. Aus der abgeschlossenen Betriebsprüfung 2012-2015 resultieren Rückstellungen in Höhe von 26.159 T€.

In den sonstigen Rückstellungen sind für alle erkennbaren, der Höhe und Art nach ungewissen Verpflichtungen sowie für drohende Verluste entsprechende Rückstellungen enthalten, unter anderem für Zinsen aus Betriebsprüfungen (7.581 T€), das Mitarbeiterbeteiligungsprogramm (1.320 T€), Rechts-, Prüfungs- und Beratungskosten (419 T€) sowie für Tantiemen (183 T€).

## VERBINDLICHKEITEN

Über die Gliederung und die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten gibt die folgende Aufstellung Aufschluss (in T€):

T€	31.12.2020	31.12.2020			31.12.2019		
		Restlaufzeit			Gesamt	Restlaufzeit	
		bis 1 Jahr	von 1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre		bis 1 Jahr	über 1 Jahr
	Gesamt						
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.467.931	370.431	1.097.500	0	1.740.716	238.000	1.502.716
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	500	500	0	0	209	209	0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	672.603	672.603	0	0	783.887	783.887	0
Sonstige Verbindlichkeiten davon aus Steuern 12.003 T€ (Vorjahr: 3.561 T€)	12.004	12.004	0	0	3.561	3.561	0
	<b>2.153.038</b>	<b>1.055.538</b>	<b>1.097.500</b>	<b>0</b>	<b>2.528.373</b>	<b>1.025.657</b>	<b>1.502.716</b>

Zum 31. Dezember 2020 bestehen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 1.468 Mio. €. Diese setzen sich aus diversen Konsortialkrediten über 750 Mio. € sowie zwei Schuldscheindarlehen in Höhe von insgesamt 548 Mio. € zusammen. Darüber hinaus verfügt die United Internet AG über eine bestehende bilaterale Betriebsmittellinie in Höhe von 280 Mio. €. Diese ist bis auf weiteres eingeräumt und wird marktüblich verzinst. Die United Internet AG ist alleiniger Kreditnehmer unter dieser Linie. Zum Bilanzstichtag war die Betriebsmittellinie in Höhe von 165 Mio. € in Anspruch genommen.

Alle Kredite sind unbesichert.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen beinhalten im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus Salden im Rahmen des Cash-Managements innerhalb der United Internet-Gruppe (670.806 T€), aus Leistungsbeziehungen (1.239 T€) und aus geschlossenen Gewinnabführungsverträgen (75 T€).

Bei den sonstigen Verbindlichkeiten handelt es sich im Wesentlichen um Umsatzsteuerverbindlichkeiten in Höhe von 3.389 T€ sowie sonstige Steuerverbindlichkeiten in Höhe von 8.614 T€. Die sonstigen Steuerverbindlichkeiten setzen sich zusammen aus Körperschaftssteuer der Jahre 2017 bis 2019 in Höhe von 6.742 T€, Gewerbesteuer der Jahre 2017 und 2018 in Höhe von 1.828 T€ sowie abzuführende Lohn- und Kirchensteuer in Höhe von 44 T€.

## LATENTE STEUERN

Die Ermittlung der Steuerlatenzen erfolgt aufgrund bestehender unmittelbarer und mittelbarer steuerlicher Organschaftsverhältnisse über den gesamten Organkreis der United Internet AG.

Im Geschäftsjahr ergibt sich zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2020 ein passiver Saldo der latenten Steuern in Höhe von 10.297 T€ (Vorjahr: 9.073 T€). Die aktiven latenten Steuern belaufen sich auf 4.308 T€ (Vorjahr: 4.751 T€) und resultieren zum Bilanzstichtag aus abziehbaren temporären Differenzen in Bezug auf immaterielle Vermögensgegenstände sowie Rückstellungen. Passive latente Steuern ergeben sich im Geschäftsjahr aufgrund von temporären Differenzen in Bezug auf Bewertungsunterschiede zwischen Handels- und Steuerbilanz insbesondere aus Beteiligungen sowie immateriellen Vermögensgegenständen und betragen 14.604 T€ (Vorjahr: 13.824 T€). Der Berechnung wurde ein Steuersatz von 31,05 % (Vorjahr: 31,07 %) zugrunde gelegt.



## Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

### **SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE**

Die sonstigen betrieblichen Erträge resultieren im Wesentlichen aus periodenfremden Erträgen in Höhe von 9.855 T€ (Vorjahr: 19 T€) aus umsatzsteuerlichen Effekten im Rahmen der Betriebsprüfung für Vorjahre, Zuschreibung von sonstigen Wertpapieren 1.359 T€ (Vorjahr: 0 T€), konzerninternen Weiterbelastungen in Höhe von 953 T€ (Vorjahr: 177 T€) sowie der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von 82 T€ (Vorjahr: 598 T€).

### **PERSONALAUFWAND**

Bereinigt um die Effekte aus den Mitarbeiterbeteiligungsprogrammen beliefen sich die Personalaufwendungen der Berichtsperiode auf 1.021 T€ (Vorjahr: 525 T€).

### **SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN**

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen bestehen im Wesentlichen aus periodenfremden Aufwendungen in Höhe von 10.125 T€ aus umsatzsteuerlichen Effekten im Rahmen der Betriebsprüfung für Vorjahre. Weiterhin beinhalten sie die durchgeführte Verrechnung von Leistungen der Organgesellschaft United Internet Corporate Services GmbH an die United Internet AG für erbrachte konzerninterne Dienstleistungen und hoheitliche Konzernangelegenheiten. Weiterhin beinhalten die sonstigen betrieblichen Aufwendungen Rechts-, Prüfungs- und Beratungskosten (1.356 T€; Vorjahr: 2.160 T€).

### **ERTRÄGE AUS GEWINNABFÜHRUNGSVERTRÄGEN**

Die Erträge aus Gewinnabführungsverträgen betreffen die Gewinnabführung der 1&1 Mail & Media Applications SE in Höhe von 68.064 T€, der United Internet Investments Holding AG & Co. KG in Höhe von 15.903 T€, der United Internet Corporate Services GmbH in Höhe von 2.986 T€ sowie der United Internet Service SE in Höhe von 224 T€.

### **ERTRÄGE AUS BETEILIGUNGEN**

Die Erträge aus Beteiligungen beliefen sich auf 6.705 T€ (Vorjahr: 6.546 T€) und beinhalten im Wesentlichen Dividenden der 1&1 Drillisch AG.

### **SONSTIGE ZINSEN UND ÄHNLICHE ERTRÄGE**

In den Sonstigen Zinsen sind neben Zinserträgen gegenüber verbundenen Unternehmen auch Zinserträge aus Steuern in Höhe von 4.382 T€ (Vorjahr: 1.897 T€) enthalten und betreffen im Wesentlichen erwartete Erstattungszinsen auf Steuererstattungen aufgrund der Betriebsprüfung.

### **ZINSEN UND ÄHNLICHE AUFWENDUNGEN**

In den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen sind neben Zinsaufwendungen gegenüber Kreditinstituten und verbundenen Unternehmen auch Zinsaufwände aus Steuern in Höhe von 10.800 T€ (Vorjahr: 372 T€) enthalten und betreffen im Wesentlichen erwartete Nachzahlungszinsen auf Steuernachzahlungen aufgrund der Betriebsprüfung.

### **AUFWENDUNGEN AUS VERLUSTÜBERNAHMEN**

Die Aufwendungen aus Verlustübernahmen betreffen im Wesentlichen den Ergebnisausgleich der United Internet Corporate Holding SE und der United Internet Management Holding SE (75 T€, Vorjahr: 37.240 T€). Die Aufwendungen aus dem Vorjahr betreffen im Wesentlichen den Ergebnisausgleich der United Internet Service Holding GmbH. Im Zuge der Verschmelzung der United Internet Service Holding GmbH auf die 1&1 Versatel GmbH wurde der bestehende Ergebnisabführungsvertrag gekündigt.

### **STEUERN VOM EINKOMMEN UND VOM ERTRAG**

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag in Höhe von 57.233 T€ enthalten in Höhe von 48.767 T€ laufende Steuern des Jahres 2020 (davon 23.108 T€ für Körperschaftsteuer und 1.271 T€ für Solidaritätszuschlag sowie 24.388 T€ für Gewerbesteuer) und 9.421 T€ aus Vorjahren. Weiterhin wurden im Geschäftsjahr passive latente Steuern in Höhe von 1.224 T€ gebildet. Gegenläufig wirkten sich Erträge aus der Auflösung von Steuerrückstellungen in Höhe von 2.179 T€ aus.

## Sonstige Angaben

### Durchschnittliche Anzahl der Arbeitnehmer

Im abgelaufenen Geschäftsjahr waren im Jahresdurchschnitt 2 (Vorjahr: 2) fest angestellte Mitarbeiter (ohne Organe, Auszubildende, Aushilfen und Mitarbeiter im Erziehungsurlaub) beschäftigt.

### Organe der United Internet AG

Der Vorstand bestand zum 31. Dezember 2020 aus den folgenden Mitgliedern:

- Ralph Dommermuth (Vorstandsvorsitzender / CEO), Montabaur
- Frank Krause (Finanzvorstand / CFO), Kronberg/Taunus (bis 30. September 2020)
- Martin Mildner (Finanzvorstand / CFO), Hamburg (seit 1. Oktober 2020)

Die Mitglieder des Vorstands sind außerdem in den Aufsichtsräten / Beiräten folgender Gesellschaften vertreten:

Ralph Dommermuth

- 1&1 Versatel GmbH, Düsseldorf, Vorsitzender des Beirats
- 1&1 IONOS Holding SE, Montabaur, stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats (bis 3. Dezember 2020)
- Drillisch Netz AG, Düsseldorf, Aufsichtsratsvorsitzender (seit 1. Januar 2020)
- 1&1 Mail und Media Applications SE, Montabaur, Mitglied des Aufsichtsrats (bis 7. Dezember 2020)

Martin Mildner (seit 1. Oktober 2020)

- 1&1 Mail & Media Applications SE, Montabaur, Mitglied des Aufsichtsrats (seit 8. Dezember 2020)
- 1&1 Versatel GmbH, Düsseldorf, Mitglied des Beirats (seit 1. Oktober 2020)
- 1&1 IONOS Holding SE, Montabaur, Mitglied des Aufsichtsrats (seit 16. Oktober 2020)
- Uberall GmbH, Berlin, Mitglied des Beirats (seit 6. November 2020)

Für die Festlegung der Vorstandsvergütung ist der Aufsichtsrat zuständig. Die Vergütung der Vorstandsmitglieder ist leistungsorientiert. Sie enthält einen festen und einen variablen Bestandteil (Tantieme / Bonus). Für die feste Vergütung und die Tantieme wird ein Zieleinkommen festgelegt, das regelmäßig überprüft wird.

Herr Ralph Dommermuth hat sich in Abstimmung mit dem Aufsichtsrat der Gesellschaft dazu entschieden, auf seine Vorstandsvergütung seit dem Geschäftsjahr 2016 zu verzichten.

Die feste Vergütung wird monatlich als Gehalt ausgezahlt. Die Höhe der Tantieme ist von der Erreichung bestimmter, zu Beginn des Geschäftsjahres fixierter finanzieller Ziele abhängig, die sich im Wesentlichen an Umsatz- und Ergebniszahlen orientieren. Für die Zielerreichung gilt in der Regel eine Bandbreite von 90 % bis 120 %. Unter 90 % Zielerreichung entfällt die Tantiemezahlung und bei 120 % Zielerreichung endet die Tantiemezahlung. Eine nachträgliche Änderung der Erfolgsziele ist ausgeschlossen. Eine Mindesttantieme wird im Regelfall nicht garantiert. Die Auszahlung erfolgt nach der Feststellung des Jahresabschlusses durch den Aufsichtsrat. Während der ersten 12 Monate ist die erfolgsabhängige Tantieme auf Basis einer Zielerreichung von 100 % in einem Fall garantiert. Hiervon wird während der ersten 12 Monate ein Teilbetrag in Höhe von je 15 T€ monatlich ausgezahlt.

Die Gesamtbezüge des Vorstands für das Geschäftsjahr 2020 beliefen sich ohne aktienbasierte Vergütungen auf insgesamt 635 T€ (Vorjahr: 503 T€). Von diesem Gesamtbetrag entfielen 433 T€ bzw. 68 % auf das Fixum, 193 T€ bzw. 30 % auf den variablen Bestandteil sowie 10 T€ bzw. 2 % auf sonstige Sonder- und Nebenleistungen.

Versorgungszusagen der Gesellschaft gegenüber den Vorständen bestehen nicht.

### Aktienbasierte Vergütung – Stock Appreciation Rights (SAR United Internet)

Als Stock Appreciation Right (SAR) wird die Zusage der Gesellschaft bezeichnet, den Berechtigten eine Zahlung zu leisten, deren Höhe der Differenz zwischen dem Börsenkurs bei Einräumung (Ausübungspreis) und in der Regel dem Börsenkurs bei Ausübung der Option entspricht. Die Ausübungshürde beträgt 120 % des Börsenpreises des Mittelwertes der Schlusskurse im Xetra-Handel für die Aktie der Gesellschaft an der Frankfurter Wertpapierbörse während der letzten zehn Börsentage vor dem Zeitpunkt der Ausgabe der Option. Die Zahlung des Wertzuwachses für den Berechtigten ist gleichzeitig bei 100 % des Ausübungspreises begrenzt. Bei der Ausgabe 2020 beträgt der Mindestauszahlungsbetrag unter bestimmten Voraussetzungen im Ausübungszeitpunkt 25 € je SAR.

Ein SAR entspricht einem virtuellen Bezugsrecht auf eine Aktie der United Internet AG, ist aber kein Anteilsrecht und somit keine (echte) Option auf den Erwerb von Aktien der United Internet AG. Die Gesellschaft behält sich jedoch das Recht vor, ihre Verpflichtung zur Auszahlung des SAR in bar stattdessen nach freiem Ermessen auch durch die Übertragung von United Internet Aktien aus dem Bestand eigener Aktien an die Berechtigten zu erfüllen.

Das Optionsrecht kann grundsätzlich hinsichtlich eines Teilbetrags von bis zu 25 % frühestens nach Ablauf von 24 Monaten seit dem Zeitpunkt der Ausgabe der Option, hinsichtlich eines Teilbetrags von insgesamt bis zu 50 % frühestens 36 Monate nach dem Zeitpunkt der Ausgabe der Option, hinsichtlich eines Teilbetrags von insgesamt bis zu 75 % frühestens 48 Monate nach dem Zeitpunkt der Ausgabe der Option und hinsichtlich des Gesamtbetrags frühestens nach Ablauf von 60 Monaten nach dem Zeitpunkt der Ausgabe der Option ausgeübt werden.

Über die Bezüge der Mitglieder des Vorstands gibt die folgende Aufstellung Aufschluss (T€):

2020	Fix T€	Variabel T€	Sonder- und Nebenleistungen T€	Summe Fix, Variabel, Sonder- und Nebenleistungen T€	Marktwert der in 2020 gewährten aktienbasierten Vergütungen T€ *
Ralph Dommermuth	0	0	0	0	0
Frank Krause	270	105	8	383	0
Martin Mildner	163	88	2	253	7.891
	<b>433</b>	<b>193</b>	<b>10</b>	<b>636</b>	<b>7.891</b>

2019	Fix T€	Variabel T€	Sonder- und Nebenleistungen T€	Summe Fix, Variabel, Sonder- und Nebenleistungen T€	Marktwert der in 2019 gewährten aktienbasierten Vergütungen T€ *
Ralph Dommermuth	0	0	0	0	0
Frank Krause	360	132	11	503	0
	<b>360</b>	<b>132</b>	<b>11</b>	<b>503</b>	<b>0</b>

\*Die aktienbasierten Vergütungen (sog. Stock Appreciation Rights) stellen Vergütungskomponente mit langfristiger Anreizwirkung dar und werden über einen Zeitraum von insgesamt 5 Jahren übertragen.

Im Geschäftsjahr 2020 wurden dem Vorstand 350.000 SARs gewährt. Es wurden wie im Vorjahr keine Kredite oder Vorschüsse an Mitglieder des Vorstands gewährt. Es wurden keine Bezüge an ehemalige Vorstandsmitglieder gezahlt.

Im Geschäftsjahr 2020 hatte der Aufsichtsrat der United Internet AG folgende Mitglieder:

- Kurt Dobitsch, Vorsitzender,  
wohnhaft in Markt Schwaben,  
Unternehmer, Vorsitzender des Aufsichtsrats der United Internet AG
- Kai-Uwe Ricke (bis 20. Mai 2020),  
wohnhaft in Stallikon, Schweiz,  
Mitglied des Verwaltungsrats der Delta Partners, Dubai, Vereinigte Arabische Emirate
- Michael Scheeren, stellvertretender Vorsitzender (bis Mai 2020 und seit Juli 2020),  
wohnhaft in Frankfurt am Main,  
Bankkaufmann, Mitglied des Aufsichtsrats der United Internet AG
- Dr. Manuel Cubero del Castillo-Olivares (seit 20. Mai 2020),  
wohnhaft in München,  
Selbständiger Beirat / Aufsichtsrat
- Philipp von Bismarck (seit 24. Juli 2020),  
wohnhaft in Königstein im Taunus,  
Rechtsanwalt
- Prof. Dr. Yasmin Mei-Yee Weiß (seit 24. Juli 2020),  
wohnhaft in Gauting,  
BWL-Professorin
- Dr. Claudia Borgas-Herold (seit 20. Mai 2020),  
wohnhaft in Kilchberg, Schweiz,  
Managing Director der borgas advisory GmbH, Luzern

Die Mitglieder des Aufsichtsrats waren im Geschäftsjahr 2020 außerdem in den Aufsichtsräten oder in vergleichbaren Gremien folgender Unternehmen vertreten:

Kurt Dobitsch

- 1&1 IONOS Holding SE, Montabaur
- 1&1 Telecommunication SE, Montabaur (stellv. Vorsitzender bis 30. September 2020)
- 1&1 Mail & Media Applications SE, Montabaur (bis 30. September 2020 Stellv. Vorsitzender; Vorsitzender seit 1. Oktober 2020)
- 1&1 Drillisch Aktiengesellschaft, Maintal
- Nemetschek SE, München (Vorsitzender)
- Graphisoft S.E., Budapest / Ungarn
- Vectorworks Inc., Columbia / USA
- Bechtle AG, Gaildorf
- Singhammer IT Consulting AG, München

Kai-Uwe Ricke

- 1&1 Telecommunication SE, Montabaur
- 1&1 Mail & Media Applications SE, Montabaur (Vorsitzender bis 30. September 2020)
- 1&1 Drillisch Aktiengesellschaft, Maintal (stellv. Vorsitzender)
- EuNetworks Group Limited, London, United Kingdom
- Delta Partners Group Limited, Dubai, Vereinigte Arabische Emirate (bis 1. Juli 2020)
- Delta Partners Capital Limited, Dubai, Vereinigte Arabische Emirate
- Delta Partners Growth Fund II GP Limited, Cayman Islands
- Delta Partners Growth Fund II (Carry) General Partner Limited, Cayman Islands
- Virgin Mobile CEE B.V., Amsterdam / Niederlande
- Virgin Mobile Polska sp.z.o.o, Warschau / Polen (Verwaltungsratsvorsitzender bis 23. Juli 2020)
- Cash Credit Limited, Cayman Islands

Michael Scheeren

- 1&1 IONOS Holding SE, Montabaur
- 1&1 Telecommunication SE, Montabaur (Vorsitzender)
- 1&1 Mail & Media Applications SE, Montabaur
- 1&1 Drillisch Aktiengesellschaft, Maintal (Vorsitzender)
- Tele Columbus AG, Berlin

Phillip von Bismarck

- Keine weiteren Ämter

Dr. Manuel Cubero del Castillo-Olivares

- Nürnberg Institut für Marktentscheidung e.V., Nürnberg (Vorsitzender)
- Unicepta Holding GmbH, Köln (Vorsitzender des Beirats)

Prof. Dr. Yasmin Mei-Yee Weiß

- Zeppelin GmbH, Friedrichshafen
- Bayerische Beamten Lebensversicherung AG, München
- BLG Logistics Group AG & Co. KG, Bremen

Dr. Claudia Borgas-Herold

- 1&1 Drillisch Aktiengesellschaft, Maintal
- 1&1 Telecommunication SE, Montabaur

In der Hauptversammlung vom 20. Mai 2020 wurde ein neues, vollumfänglich mit dem aktuellen deutschen Corporate Governance Kodex konformes Vergütungssystem, bestehend aus einer festen jährlichen Vergütung sowie einem Sitzungsgeld je Sitzung, beschlossen. Dieses sieht eine feste Vergütung für ein einfaches Mitglied des Aufsichtsrats sowie den stellvertretenden Aufsichtsratsvorsitzenden in Höhe von jeweils 20.000 € je vollem Geschäftsjahr und für den Aufsichtsratsvorsitzenden in Höhe von 30.000 € je vollem Geschäftsjahr vor. Darüber hinaus erhält jedes Mitglied des Aufsichtsrats ein Sitzungsgeld in Höhe von 1.000 € für jede Sitzungsteilnahme als Präsenzsitzung, Telefon- oder Videokonferenz oder entsprechende Zuschaltung. Bezugsrechte und sonstige aktienbasierte Vergütungen für die Mitglieder des Aufsichtsrats existieren nicht.

Über die Bezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats der United Internet AG gibt die folgende Aufstellung Aufschluss (T€):

<b>2020</b>	<b>Fix T€</b>	<b>Sitzungsgeld T€</b>	<b>Gesamt T€</b>
Kurt Dobitsch	30	4	34
Michael Scheeren	17	3	20
Kai-Uwe Ricke	8	1	9
Dr. Claudia Borgas-Herold	13	3	16
Dr. Manuel Cubero del Castillo-Olivares	13	3	16
Philipp von Bismarck	10	2	12
Prof. Dr. Yasmin Mei-Yee Weiß	10	2	12
	<b>101</b>	<b>18</b>	<b>119</b>

<b>2019</b>	<b>Fix T€</b>	<b>Sitzungsgeld T€</b>	<b>Gesamt T€</b>
Kurt Dobitsch	30	4	34
Kai-Uwe Ricke	15	4	19
Michael Scheeren	15	4	19
	<b>60</b>	<b>12</b>	<b>72</b>

### **Haftungsverhältnisse**

Die Gesellschaft hat einen auf ihre Firma lautenden Avalkreditrahmen. Unter diesem Rahmen waren zum Stichtag Avale im Gesamtbetrag in Höhe von 11.937 T€ ausstehend.

Darüber hinaus besteht eine gesamtschuldnerische Mithaftung der Gesellschaft im Hinblick auf einen von Banken gewährten Avalkreditrahmen, den sowohl die Gesellschaft als auch diverse Tochterunternehmen in Anspruch nehmen können. Zum Bilanzstichtag waren Avale in Höhe von 9.183 T€ hierunter ausstehend.

Zum Bilanzstichtag war kein ausstehendes Aval unter einer der beiden Rahmenvereinbarungen in Anspruch genommen. Die Wahrscheinlichkeit einer Inanspruchnahme aus Haftungsverhältnissen wird aufgrund der stabilen Geschäftslage der kreditnehmenden Tochtergesellschaften und der United Internet AG aktuell als sehr gering eingestuft.

Die United Internet AG hat gegenüber der 1&1 Versatel GmbH eine Patronatserklärung abgegeben. In diesem Zusammenhang hat sich die United Internet AG verpflichtet, für die bis zum 31. Dezember 2020 eingegangenen Verpflichtungen im folgenden Geschäftsjahr einzustehen und sicherzustellen, dass die 1&1 Versatel GmbH in der Weise geleitet und finanziell ausgestattet wird, dass sie ihre vorgenannten Verpflichtungen pünktlich und vollständig erbringen kann.

Die United Internet AG hat gegenüber der 1&1 TopCo SE eine Patronatserklärung abgegeben. In diesem Zusammenhang hat sich die United Internet AG verpflichtet, für die bis zum 31. Dezember 2020 eingegangenen Verpflichtungen im folgenden Geschäftsjahr einzustehen und sicherzustellen, dass die 1&1 TopCo SE in der Weise geleitet und finanziell ausgestattet wird, dass sie ihre vorgenannten Verpflichtungen pünktlich und vollständig erbringen kann.



### Gewinnverwendungsvorschlag

Der Vorstand und der Aufsichtsrat schlagen vor, den im festgestellten Jahresabschluss der Gesellschaft zum 31. Dezember 2020 ausgewiesenen Bilanzgewinn des Geschäftsjahrs 2020 in Höhe von EUR 2.284.993.832,81 wie folgt zu verwenden:

- |   |                      |
|---|----------------------|
| ■ Ausschüttung einer Dividende von EUR 0,50 je für das abgelaufene Geschäftsjahr 2020 dividendenberechtigter Stückaktie (insg. 187.230.863 dividendenberechtigte Stückaktien) | EUR 93.615.431,50    |
| ■ Einstellung in die andere Gewinnrücklage  | EUR 50.000.000,00    |
| ■ Vortrag auf neue Rechnung   | EUR 2.141.378.401,31 |

Der Gewinnverwendungsvorschlag berücksichtigt die 6.769.137 zum Zeitpunkt der Aufstellung des Jahresabschlusses durch den Vorstand von der Gesellschaft gehaltenen eigenen Aktien, die gemäß § 71b AktG nicht dividendenberechtigt sind. Bis zur Hauptversammlung kann sich die Zahl der dividendenberechtigten Aktien verändern. In diesem Fall wird der Hauptversammlung bei unveränderter Ausschüttung von EUR 0,50 je dividendenberechtigter Stückaktie ein entsprechend angepasster Gewinnverwendungsvorschlag unterbreitet werden.

Gemäß § 58 Abs. 4 Satz 2 AktG ist der Anspruch auf die Dividende am dritten auf den Hauptversammlungstag folgenden Geschäftstag fällig.

### Geschäfte mit nahe stehenden Unternehmen oder Personen

Im Geschäftsjahr wurden keine Geschäfte mit nahe stehenden Unternehmen oder Personen zu marktüblichen Konditionen getätigt.

### Angaben zum Anteilsbesitz

Die United Internet AG ist unbeschränkt haftende Gesellschafterin (Komplementärin) der United Internet Investments Holding AG & Co. KG.

### Veröffentlichung von Stimmrechtsmitteilungen nach § 26 WpHG

Bezüglich der Wiedergabe der Stimmrechtsmitteilungen wird auf die Anlage 3 zum Anhang verwiesen.

### Finanzinstrumente

Im Zusammenhang mit einer Beteiligungsvereinbarung bestehen zwei nicht zum beizulegenden Zeitwert bilanzierte Derivate (bedingte Kaufpreisforderungen der United Internet AG). Die beizulegenden Zeitwerte der Derivate sind u. a. abhängig von der Wertentwicklung einer Beteiligung bzw. der Entwicklung des GBP / EUR Wechselkurses. Die Laufzeit ist unbestimmt und endet bei Beendigung der Beteiligungsvereinbarung. Die Ansprüche der United Internet AG sind auf 41 Mio. € respektive 33 Mio. € beschränkt. Zahlungsverpflichtungen der United Internet AG können aus der Vereinbarung nicht resultieren. Der Buchwert beider Derivate beträgt jeweils 0 €; die beizulegenden Zeitwerte belaufen sich auf 24,5 Mio. € bzw. 6,1 Mio. €. Die Bewertungen basieren auf einem Black-Scholes-Modell bzw. einer Monte-Carlo-Simulation unter Verwendung beobachtbarer und nicht beobachtbarer Inputfaktoren. Die Inputfaktoren umfassen vor allem die erwartete Laufzeit, die Volatilität sowie die Entwicklung des GBP / EUR Wechselkurses.

**Prüfungs- und Beratungsgebühren**

Im Geschäftsjahr 2020 wurden im Einzelabschluss der United Internet AG Honorare des Abschlussprüfers in Höhe von insgesamt 950 T€ berechnet. Diese beziehen sich mit 682 T€ auf Abschlussprüfungsleistungen, mit 17 T€ auf andere Bestätigungsleistungen sowie mit 251 T€ auf Steuerberatungsleistungen. Die Abschlussprüfungsleistungen umfassen sowohl gesetzliche Pflichtprüfungen als auch freiwillige Abschlussprüfungen und prüferische Durchsichten.

**Corporate Governance Kodex**

Die Erklärung nach § 161 AktG zur Beachtung des Deutschen Corporate Governance Kodex wurde durch den Vorstand und den Aufsichtsrat abgegeben und ist den Aktionären im Internetportal der United Internet AG ([www.united-internet.de](http://www.united-internet.de)) zugänglich.

## Nachtragsbericht

### Übernahme von we22 AG

Die United Internet Tochter 1&1 IONOS hat am 1. Februar 2021 die Kölner we22 AG übernommen. we22 AG entwickelt Software zur Erstellung, Pflege und dem Hosting von Webseiten. Das Bundeskartellamt hat die Übernahme der we22 AG bereits genehmigt.

we22 AG wurde 1999 von Robert Schovenberg und Cornel Schnietz als Content Management AG gegründet. we22 AG beschäftigt heute mehr als 140 Mitarbeiter an den Firmensitzen in Köln und Berlin sowie in Erfurt. Bekannt geworden ist das Unternehmen durch seinen White-Label-Website-Builder CM4all, mit dem bis heute mehr als 5 Millionen Websites erstellt und betrieben wurden. Seit 2000 ist CM4all mit über 25 Sprachversionen wesentlicher Bestandteil des Produktangebots von über 50 Hosting-Anbietern weltweit. Außerdem bietet we22 AG unter der Marke Web4Business in Deutschland Kleinunternehmen Dienstleistungen im Bereich Webseiten-Erstellung und Online-Marketing an.

Die Produkte und Services von we22 AG sollen künftig auch Kunden von IONOS zur Verfügung stehen. CM4all wird zudem auch weiterhin als White-Label-Lösung für andere Internet-Provider und Geschäftskunden angeboten.

Das Management von we22 AG mit den Gründern sowie Steffen Heym wird auch künftig die Weiterentwicklung des Unternehmens als hundertprozentige Tochter von 1&1 IONOS steuern.

### Telefónica-Angebot für National Roaming und MBA MVNO-Leistungen für 1&1 Drillisch; Prüfung durch EU-Kommission beendet

Die Drillisch Online GmbH, eine hundertprozentige Konzerntochter der 1&1 Drillisch AG und mittelbare Tochter der United Internet AG, und die Telefónica Germany GmbH & Co. OHG ("Telefónica") führen seit längerem Verhandlungen über den Abschluss einer National-Roaming-Vereinbarung auf Basis der Selbstverpflichtungen von Telefónica unter der Freigabeentscheidung der EU-Kommission zum Zusammenschluss mit E-Plus. Die Einhaltung dieser Selbstverpflichtungen durch Telefónica wird von der Europäischen Kommission überwacht.

Telefónica hat 1&1 Drillisch im Oktober 2020 ein aus ihrer Sicht finales Angebot zu Rahmenbedingungen und Preisen für National Roaming unterbreitet. Die darin angebotenen Preise sollen rückwirkend ab Juli 2020 auch für den laufenden MBA MVNO-Vertrag gelten. Während Telefónica im MBA MVNO-Vertrag seit Juli 2020 gleichbleibend hohe Vorleistungspreise in Rechnung stellt, baut das Telefónica-Angebot auf den Preismechanismen der ersten fünf Jahre des MBA MVNO-Vertrags auf. Insbesondere sind wieder jährlich sinkende Datenpreise vorgesehen, die niedriger sind als die derzeit unter dem MBA MVNO-Vertrag abgerechneten Preise.

Nach Abschluss ihrer Prüfung hat die EU-Kommission am 5. Februar 2021 ihre Einschätzung mitgeteilt, dass das von Telefónica im Oktober 2020 vorgelegte Angebot nicht im Einklang mit den Selbstverpflichtungen unter der EU-Freigabeentscheidung stand und von Telefónica nachgebessert werden muss.

Daraufhin hat Telefónica am selbigen Tag 1&1 Drillisch ein verbessertes Angebot unterbreitet. Das verbesserte Angebot konnte von 1&1 Drillisch bis zum 19. Februar 2021 angenommen werden.

### Verbessertes Angebot von Telefónica für National Roaming angenommen

Am 15. Februar 2021 haben Vorstand und Aufsichtsrat von 1&1 Drillisch entschieden, das – nach Prüfung durch die EU-Kommission – verbesserte Angebot von Telefónica Deutschland für National Roaming und damit verbunden auch für MBA MVNO-Vorleistungen anzunehmen. Die von Telefónica rückwirkend ab Juli 2020 angebotenen Konditionen bauen zukünftig wieder auf den Preismechanismen der ersten 5 Jahre des MBA MVNO-Vertrags auf. Insbesondere sind erneut jährlich sinkende Datenpreise vorgesehen, die niedriger sind als die derzeit von Telefónica abgerechneten Festpreise.

Ein Vertragsschluss, den das Telefónica-Angebot bis ca. Mitte Mai 2021 vorsieht, hätte für 1&1 Drillisch und damit auch für United Internet einen positiven Ergebniseffekt von 34,4 Mio. € im Geschäftsjahr 2020 zur Folge, der 2021 als periodenfremder Ertrag gebucht würde. Außerdem würde eine weitere wesentliche Voraussetzung für den von 1&1 Drillisch geplanten Aufbau eines leistungsfähigen 5G-Netztes eintreten.

### **Neue kombinierten VDSL-/FTTH-Vereinbarung mit der Deutschen Telekom**

United Internet hat am 15. Februar 2021 bekannt gegeben, dass das Tochterunternehmen 1&1 Drillisch AG ihr Glasfaser-Angebot ausweitet und zukünftig VDSL- und FTTH-Vorleistungen (Fiber to the Home / „FTTH“) von ihrer Schwestergesellschaft 1&1 Versatel erhalten wird. Zu diesem Zweck hat 1&1 Drillisch mit 1&1 Versatel den langfristigen Bezug von FTTH- und VDSL-Komplettpaketen inkl. Voice und IP-TV ab dem 1. April 2021 vereinbart.

Parallel dazu hat 1&1 Versatel mit der Deutschen Telekom einen Vertrag über die Nutzung derer FTTH- und VDSL-Haushaltsanschlüsse geschlossen. Diese ermöglichen 1&1 Versatel die Bereitstellung von FTTH-/VDSL-Komplettpaketen für 1&1 Drillisch, da das bundesweite Transportnetz von 1&1 Versatel weitgehend mit den regionalen Breitband-Netzen der Deutschen Telekom verbunden ist.

Neben dem bereits vorhandenen Zugriff auf FTTH-Anschlüsse namhafter City Carrier erhält 1&1 Versatel so Zugang zu zunächst ca. 750.000 weiteren FTTH-Anschlüssen. Die Zahl der vermarktbareren FTTH-Anschlüsse der Deutschen Telekom soll sich in den nächsten Jahren um durchschnittlich 2 Mio. Haushalte jährlich erhöhen.

FTTH-Anschlüsse für Privathaushalte ermöglichen Bandbreiten von bis zu 1 Gbit/s. Noch nicht mit FTTH ausgestattete Haushalte werden mit VDSL-Anschlüssen (bis zu 250 Mbit/s) versorgt.

Der bisher zwischen 1&1 Drillisch und der Deutschen Telekom bestehende reine VDSL-Vorleistungsvertrag wird angesichts der Vorteile der neuen kombinierten VDSL-/FTTH-Vereinbarung im Einvernehmen der Parteien vorzeitig aufgehoben. Da die vorzeitige Vertragsbeendigung und der zeitnahe Abschluss des Vertrages zum Abschlusstichtag bereits hinreichend konkretisiert waren, kam es im 1&1 Drillisch Konzern im Geschäftsjahr 2020 zur Ausbuchung abgegrenzter Aufwendungen (in Höhe von 129,9 Mio. €) als Folge einer Schätzungsänderung hinsichtlich der Vertragslaufzeit. Die einmalige Ausbuchung ist nicht-cashwirksam und wird durch positive Effekte aus der erweiterten Zusammenarbeit mit der Deutschen Telekom langfristig deutlich übertroffen werden.

Die neue FTTH-/VDSL-Vereinbarung mit der Deutschen Telekom steht unter dem Vorbehalt der Zustimmung durch die Bundesnetzagentur als zuständige Regulierungsbehörde.

Nach dem Bilanzstichtag 31. Dezember 2020 sind bei United Internet AG keine weiteren Ereignisse von besonderer Bedeutung eingetreten, die größere Auswirkungen auf die Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage des Unternehmens bzw. des Konzerns mit Auswirkungen auf Rechnungslegung und Berichterstattung haben.

Montabaur, den 19. März 2021

Der Vorstand

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Ralph Dommermuth'.

Ralph Dommermuth

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Martin Mildner'.

Martin Mildner

## ANLAGESPIEGEL

	Anschaffungs- und Herstellungskosten			31.12.2020
	1.1.2020	Zugänge	Abgänge	
	EUR	EUR	EUR	EUR
<b>I. Sachanlagen</b>				
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	45.362,54	500,00	0,00	45.862,54
<b>II. Finanzanlagen</b>				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	3.763.369.888,73	1.176.163.502,00	1.176.163.502,00	3.763.369.888,73
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	1.907.550.000,00	0,00	340.000.000,00	1.567.550.000,00
	<b>5.670.919.888,73</b>	<b>1.176.163.502,00</b>	<b>1.516.163.502,00</b>	<b>5.330.919.888,73</b>
	<b>5.671.010.491,27</b>	<b>1.176.164.002,00</b>	<b>1.516.163.502,00</b>	<b>5.330.965.751,27</b>

1.1.2020	Kumulierte Abschreibungen		31.12.2020	Buchwerte	
	Zugänge	Abgänge		31.12.2020	31.12.2019
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
44.274,54	227,00	0,00	44.501,54	1.361,00	1.088,00
0,00	0,00	0,00	0,00	3.763.419.888,73	3.763.369.888,73
0,00	0,00	0,00	0,00	1.567.550.000,00	1.907.550.000,00
0,00	0,00	0,00	0,00	5.330.969.888,73	5.670.919.888,73
<b>44.274,54</b>	<b>227,00</b>	<b>0,00</b>	<b>44.501,54</b>	<b>5.330.971.249,73</b>	<b>5.670.920.976,73</b>

# ANTEILSBESITZ

## United Internet AG, Montabaur

Anteilsbesitz zum 31. Dezember 2020

	Anteil am Kapital	Eigenkapital der Gesellschaft zum 31.12.2020	Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag GJ 2020
	in %	TE	TE
<b>Unmittelbar gehaltene Anteile</b>			
1&1 Mail & Media Applications SE, Montabaur (1)	100,00	968.686	0
1&1 Versatel GmbH, Düsseldorf	100,00	317.921	-39.395
CA BG AlphaRho AG, Wien / Österreich	100,00	37	-34
MIP Multimedia Internet Park GmbH, Zweibrücken	100,00	226	204
United Internet Corporate Holding SE, Montabaur (1)	100,00	120	0
United Internet Corporate Services GmbH, Montabaur (1)	100,00	25	0
United Internet Investments Holding AG & Co. KG, Montabaur (1) (14)	100,00	128.439	0
United Internet Management Holding SE, Montabaur (1)	100,00	120	0
United Internet Service SE, Montabaur (1)	100,00	120	0
1&1 Drillisch Aktiengesellschaft, Maintal	75,10	7.091.212	159.704
1&1 IONOS TopCo SE, Montabaur	66,67	522.367	-541
<b>Mittelbar gehaltene Anteile</b>			
1&1 Cardgate LLC, Chesterbrook / USA (4)	100,00	212	227
1&1 De-Mail GmbH, Montabaur (1)	100,00	25	0
1&1 Energy GmbH, Montabaur	100,00	1.964	-1.435
1&1 Internet Development SRL, Bukarest / Rumänien (4) (11)	100,00	2.002	1.788
1&1 IONOS Cloud Inc., Newark / USA (4)	100,00	1.280	96
1&1 IONOS Datacenter SAS, Niederlauterbach / Frankreich (4)	100,00	1.977	117
1&1 IONOS España S.L.U., Madrid / Spanien (4)	100,00	1.204	1.201
1&1 IONOS Holding SE, Montabaur (4)	100,00	393.310	127.634
1&1 IONOS Inc., Chesterbrook / USA (4)	100,00	19.463	3.982
1&1 IONOS Ltd., Gloucester / Großbritannien (4)	100,00	2.348	2.320
1&1 IONOS (Philippines), Inc., Cebu City / Philippinen (4) (12)	100,00	1.124	130
1&1 IONOS S.à.r.l., Saargemünd / Frankreich (4)	100,00	1.433	1.323
1&1 IONOS SE, Montabaur (4) (6)	100,00	390.319	0
1&1 IONOS Service GmbH, Montabaur (4) (6)	100,00	240	0
1&1 IONOS UK Holdings Ltd., Gloucester / Großbritannien (4)	100,00	71.017	-35
1&1 Logistik GmbH, Montabaur (2) (3)	100,00	25	0
1&1 Mail & Media Development & Technology GmbH, Montabaur (1)	100,00	1.748	0
1&1 Mail & Media GmbH, Montabaur (1)	100,00	212.665	0
1&1 Mail & Media Inc., Chesterbrook / USA	100,00	12.827	-2.096
1&1 Mail & Media Service GmbH, Montabaur (1)	100,00	25	0
1&1 Telecom GmbH, Montabaur (2) (3)	100,00	1.143	0
1&1 Telecom Holding GmbH, Montabaur (2) (3)	100,00	1.752.964	0
1&1 Telecom Sales GmbH, Montabaur (2) (3)	100,00	25	0
1&1 Telecom Service Montabaur GmbH, Montabaur (2) (3)	100,00	52	0
1&1 Telecom Service Zweibrücken GmbH, Zweibrücken (2) (3)	100,00	25	0
1&1 Telecommunication SE, Montabaur (2) (3)	100,00	638.357	0
1&1 Versatel Deutschland GmbH, Düsseldorf (5)	100,00	306.431	0
A 1 Marketing, Kommunikation und neue Medien GmbH, Montabaur (1)	100,00	1.152	0
A1 Media USA LLC, Chesterbrook / USA (4)	100,00	185	15
Arsys Internet E.U.R.L., Perpignan / Frankreich (4)	100,00	151	42
Arsys Internet S.L.U., Logroño / Spanien (4)	100,00	96.961	2.867
AZ.pl Sp. z o.o., Stettin / Polen (4)	100,00	820	774
Blitz 17-665 SE, Maintal (2) (3)	100,00	120	0
Blitz 17-666 SE, Maintal (2) (3)	100,00	120	0
CA BG AlphaPi AG, Wien / Österreich	100,00	37	26
Cronon GmbH, Berlin (4) (6)	100,00	-3.445	23
Domain Robot Enterprises Inc., Vancouver / Kanada (9) (19)	100,00	0	0
DomCollect International GmbH, Montabaur (7) (19)	100,00	25	0
Drillisch Logistik GmbH, Münster (3)	100,00	17.409	995
Drillisch Netz AG, Düsseldorf (2) (3)	100,00	944	0
Drillisch Online GmbH, Maintal (2) (3)	100,00	145.699	0
Fasthosts Internet Ltd., Gloucester / Großbritannien (4)	100,00	23.578	8.077
HBS Cloud Sp. z o.o., Stettin / Polen (4)	100,00	9	0
home.pl S.A., Stettin / Polen (4)	100,00	53.617	11.193
Immobilienverwaltung AB GmbH, Montabaur (4)	100,00	436	36
Immobilienverwaltung NMH GmbH i.L., Montabaur (4) (10)	100,00	877	-56
InterNetX Corp., Miami / USA (19)	100,00	-30	37
InterNetX GmbH, Regensburg (7) (19)	100,00	4.469	0



IQ-optimize Software AG, Maintal (2) (3)	100,00	87	0
Nicline Internet S.L., Logroño / Spanien (4)	100,00	516	-30
PSI-USA, Inc., Las Vegas / USA (19)	100,00	12.523	12.866
Schlund Technologies GmbH, Regensburg (7) (19)	100,00	25	0
Sedo GmbH, Köln (7) (19)	100,00	13.428	0
Sedo.com LLC, Cambridge / USA (19)	100,00	4.750	1.729
STRATO AG, Berlin (4) (6)	100,00	12.228	476
STRATO Customer Service GmbH, Berlin (4) (6) (18)	100,00	-626	0
Tesys Internet S.L., Logroño / Spanien (4)	100,00	1.433	167
TROPOLYS Netz GmbH, Düsseldorf	100,00	-32.681	-14
TROPOLYS Service GmbH, Düsseldorf	100,00	-20.287	-10
UIM United Internet Media Austria GmbH, Wien / Österreich	100,00	882	289
United Domains Inc., Cambridge / USA (4)	100,00	386	-3
United Internet Media GmbH, Montabaur (1)	100,00	50	0
United Internet Sourcing & Apprenticeship GmbH, Montabaur (1)	100,00	25	0
united-domains AG, Starnberg (4) (6)	100,00	432	0
united-domains Reselling GmbH, Starnberg (4) (8)	100,00	25	0
Versatel Immobilien Verwaltungs GmbH, Düsseldorf	100,00	-4.022	-2
World4You Internet Services GmbH, Linz / Österreich (4)	100,00	8.297	2.565
InterNetX Holding GmbH, Regensburg (4) (13)	95,56	15.295	7.430
premium.pl Sp. z o.o., Stettin / Polen (4) (15)	75,00	360	71
DomainsBot S.r.l., Rom / Italien (19) (20)	49,00	1.248	592
Intellectual Property Management Company Inc., Dover / USA (17) (19)	49,00	1.040	151
rankingCoach International GmbH, Köln (16)	30,70	1.079	-1.412
Tele Columbus AG, Berlin (17)	29,90	436.480	-77.196
uberall GmbH, Berlin (17)	27,56	15.122	-11.732
Open-Xchange AG, Köln (17)	25,39	37.961	-11.014
AWIN AG, Berlin (17)	20,00	83.527	-13.889
High-Tech Gründerfonds III GmbH & Co. KG, Bonn (3)	< 20,00	-	-
POSpulse GmbH, Berlin (3)	< 20,00	-	-
MMC Investments Holding Company Ltd., Port Louis / Mauritius (10)	< 20,00	-	-

- (1) Ergebnisabführung mit der United Internet AG (direkt/indirekt)  
(2) Ergebnisabführung mit der 1&1 Drillisch Aktiengesellschaft (direkt/indirekt)  
(3) Wird unmittelbar/mittelbar gehalten über die 1&1 Drillisch Aktiengesellschaft, Maintal  
(4) Wird unmittelbar/mittelbar gehalten über die 1&1 IONOS TopCo SE, Montabaur  
(5) Ergebnisabführung mit der 1&1 Versatel GmbH (direkt/indirekt)  
(6) Ergebnisabführung mit der 1&1 IONOS Holding SE (direkt/indirekt)  
(7) Ergebnisabführung mit der InterNetX Holding GmbH (direkt/indirekt)  
(8) Ergebnisabführung mit der united-domains AG  
(9) Keine operative Geschäftstätigkeit  
(10) In Liquidation  
(11) United Internet Corporate Services GmbH (1,00%)  
(12) Hüseyin Dogan (0,008%), Matthias Steinberg (0,008%), Debra Sitoy (0,008%), Gelfa M. Lobitana (0,008%), Pierre Pauline M. Yrastorza (0,008%)  
(13) Hakan Ali (2,96%), Thomas Mörz (1,48%)  
(14) Davon 99,998% persönlich haftender Gesellschafter (Komplementär) UI AG und davon 0,002% Kommanditist UICS GmbH  
(15) Przemyslaw Pawel Bojczuk (25,00%)  
(16) Auf Basis der veröffentlichten Zahlen des Konzernabschlusses zum Stichtag 31. Dezember 2019  
(17) Auf Basis der veröffentlichten Zahlen zum Stichtag 31. Dezember 2019  
(18) Ergebnisabführung mit der Strato AG, Berlin  
(19) Wird unmittelbar/mittelbar gehalten über die InterNetX Holding GmbH, Regensburg  
(20) Enthält DomainsBot Inc., Dover / USA

## STIMMRECHTSMITTEILUNGEN

### Veröffentlichung von Stimmrechtsmitteilungen nach § 26 WpHG

#### Veröffentlichung am 22. Dezember 2009

Die Ralph Dommermuth GmbH & Co. KG Beteiligungsgesellschaft, Montabaur, Deutschland hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der United Internet AG, Montabaur, aufgrund einer Verringerung der Gesamtzahl der Stimmrechte am 21. Dezember 2009 die Schwelle von 30 % überschritten hat und zu diesem Tag 31,00 % (74.400.000 Stimmrechte) betrug. Davon sind der Ralph Dommermuth GmbH & Co. KG Beteiligungsgesellschaft 1,67 % der Stimmrechte (4.000.000 Stimmrechte) nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen.

Die Ralph Dommermuth Verwaltungs GmbH, Montabaur, Deutschland hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der United Internet AG, Montabaur, aufgrund einer Verringerung der Gesamtzahl der Stimmrechte am 21. Dezember 2009 die Schwelle von 30 % überschritten hat und zu diesem Tag 31,00 % (74.400.000 Stimmrechte) betrug. Davon sind der Ralph Dommermuth Verwaltungs GmbH 31,00 % (74.400.000 Stimmrechte) nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen. Die der Ralph Dommermuth Verwaltungs GmbH zuzurechnenden Stimmrechte sind dabei über das folgende, von ihr kontrollierte Unternehmen gehalten, dessen Stimmrechtsanteil an der United Internet AG 3 % oder mehr betrug: Ralph Dommermuth GmbH & Co. KG Beteiligungsgesellschaft.

#### Veröffentlichung am 26. März 2013

Die RD Holding-Verwaltungs GmbH, Montabaur, Deutschland hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 22. März 2013 folgendes mitgeteilt:

Hiermit teilen wir Ihnen gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mit, dass der Stimmrechtsanteil der RD Holding-Verwaltungs GmbH, Montabaur, Deutschland, an der United Internet AG, Elgendorfer Str. 57, 56410 Montabaur, Deutschland, am 21. März 2013 die Schwellen von 5 %, 10 %, 15 %, 20 %, 25 % und 30 % überschritten hat und zu diesem Tag 45,36 % (88.000.000 Stimmrechte) beträgt. Hiervon sind der RD Holding-Verwaltungs GmbH 4,12 % (8.000.000 Stimmrechte) gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG und 41,24 % (80.000.000 Stimmrechte) gemäß § 22 Abs. 2 WpHG zuzurechnen. Der Name des von ihr kontrollierten Unternehmens, von dem 3 % oder mehr zugerechnet werden, ist wie folgt:

- RD Holding GmbH & Co. KG.

Der Name des Aktionärs, aus dessen Aktien 3% oder mehr zugerechnet werden, ist wie folgt:

- Ralph Dommermuth GmbH & Co. KG Beteiligungsgesellschaft.

Die RD Holding GmbH & Co. KG, Montabaur, Deutschland hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 22. März 2013 folgendes mitgeteilt:

Hiermit teilen wir Ihnen gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mit, dass der Stimmrechtsanteil der RD Holding GmbH & Co. KG, Montabaur, Deutschland, an der United Internet AG, Elgendorfer Str. 57, 56410 Montabaur, Deutschland, am 21. März 2013 die Schwellen von 5%, 10 %, 15 %, 20 %, 25 % und 30 %

überschritten hat und zu diesem Tag 45,36 % (88.000.000 Stimmrechte) beträgt. Hiervon sind der RD Holding GmbH & Co. KG 41,24 % (80.000.000 Stimmrechte) gemäß § 22 Absatz 2 WpHG zuzurechnen. Von folgendem Aktionär, dessen Stimmrechtsanteil an der United Internet AG mehr als 3 % beträgt, werden Stimmrechte zugerechnet:

- Ralph Dommermuth GmbH & Co. KG Beteiligungsgesellschaft.

Die RD Holding-Verwaltungs GmbH, Montabaur, Deutschland hat uns gemäß § 27a Abs. 1 WpHG am 22. März 2013 im Zusammenhang mit der Überschreitung bzw. Erreichung der 10%-Schwelle oder einer höheren Schwelle vom 21. März 2013 über Folgendes informiert:

Ziele des Erwerbs der Stimmrechte (§ 27a Abs. 1 Satz 1 und Satz 3 WpHG)

Der Erwerb erfolgte durch Zurechnung im Zuge einer konzerninternen Umstrukturierung und dient weder der Umsetzung strategischer Ziele noch der Erzielung von Handelsgewinnen.

Die RD Holding-Verwaltungs GmbH beabsichtigt nicht, innerhalb der nächsten zwölf Monate weitere Stimmrechte an der United Internet AG durch Erwerb oder auf sonstige Weise zu erlangen.

Die RD Holding-Verwaltungs GmbH strebt keine Einflussnahme auf die Besetzung von Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorganen der United Internet AG an.

Die RD Holding-Verwaltungs GmbH strebt keine wesentliche Änderung der Kapitalstruktur der Gesellschaft, insbesondere im Hinblick auf das Verhältnis von Eigen- und Fremdfinanzierung und die Dividendenpolitik an.

Herkunft der für den Erwerb der Stimmrechte verwendeten Mittel (§ 27a Abs. 1 Satz 1 und Satz 4 WpHG)

Der Erwerb der Stimmrechte erfolgte aufgrund Zurechnung der Stimmrechte gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG sowie § 22 Abs. 2 WpHG. Hinsichtlich des Stimmrechtserwerbs an der United Internet AG wurden daher weder Eigen- noch Fremdmittel aufgewendet.

Die RD Holding GmbH & Co. KG, Montabaur, Deutschland hat uns gemäß § 27a Abs. 1 WpHG am 22. März 2013 im Zusammenhang mit der Überschreitung bzw. Erreichung der 10%-Schwelle oder einer höheren Schwelle vom 21. März 2013 über Folgendes informiert:

1. Ziele des Erwerbs der Stimmrechte (§ 27a Abs. 1 Satz 1 und Satz 3 WpHG)

a- Der Erwerb erfolgte durch Zurechnung im Zuge einer konzerninternen Umstrukturierung und dient weder der Umsetzung strategischer Ziele noch der Erzielung von Handelsgewinnen.

b- Die RD Holding GmbH & Co. KG beabsichtigt nicht, innerhalb der nächsten zwölf Monate weitere Stimmrechte an der United Internet AG durch Erwerb oder auf sonstige Weise zu erlangen.

c- Die RD Holding GmbH & Co. KG strebt keine Einflussnahme auf die Besetzung von Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorganen der United Internet AG an.

d- Die RD Holding GmbH & Co. KG strebt keine wesentliche Änderung der Kapitalstruktur der Gesellschaft, insbesondere im Hinblick auf das Verhältnis von Eigen- und Fremdfinanzierung und die Dividendenpolitik an.

2. Herkunft der für den Erwerb der Stimmrechte verwendeten Mittel (§ 27a Abs. 1 Satz 1 und Satz 4 WpHG)

Der Erwerb der Stimmrechte erfolgte aufgrund Zurechnung der Stimmrechte gemäß § 22 Abs. 2 WpHG. Hinsichtlich des Stimmrechtserwerbs an der United Internet AG wurden daher weder Eigen- noch Fremdmittel aufgewendet.

### **Veröffentlichung am 11. November 2013**

Herr Ralph Dommermuth, Deutschland, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 04.11.2013 mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der United Internet AG, Montabaur, Deutschland, am 18.10.2011 die Schwelle von 50% der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 50,25% (das entspricht 108.029.511 Stimmrechten von insgesamt 215.000.000 Stimmrechten) betragen hat. Hiervon waren ihm 42,06% der Stimmrechte (das entspricht 90.429.511 Stimmrechten) gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 1 WpHG zuzurechnen.

- Ralph Dommermuth GmbH & Co. KG Beteiligungsgesellschaft
- Ralph Dommermuth Verwaltungs GmbH
- United Internet AG

Herr Ralph Dommermuth, Deutschland, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 04.11.2013 mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der United Internet AG, Montabaur, Deutschland, am 08.01.2013 die Schwelle von 50% der Stimmrechte unterschritten hat und an diesem Tag 46,83% (das entspricht 93.662.202 Stimmrechten von insgesamt 200.000.000) betragen hat. Hiervon waren ihm 46,83% der Stimmrechte (das entspricht 93.662.202 Stimmrechten) gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 1 WpHG zuzurechnen. Die zugerechneten Stimmrechte werden dabei über folgende von ihm kontrollierte Unternehmen gehalten, deren Stimmrechtsanteil an der United Internet AG jeweils 3% oder mehr betragen:

- Ralph Dommermuth GmbH & Co. KG Beteiligungsgesellschaft
- Ralph Dommermuth Verwaltungs GmbH
- RD Holding GmbH & Co. KG - RD Holding-Verwaltungs GmbH

### **Veröffentlichung von Stimmrechtsmitteilungen nach § 26a WpHG**

#### **Veröffentlichung der Gesamtzahl der Stimmrechte am 30. September 2014:**

Hiermit teilt die United Internet AG mit, dass die Gesamtzahl der Stimmrechte am Ende des Monats September 2014 insgesamt 205.000.000 Stimmrechte beträgt.

Veröffentlichung am 06.06.2019

**United Internet AG: Veröffentlichung gemäß § 40 Abs. 1 WpHG mit dem Ziel der europaweiten Verbreitung**

United Internet AG

06.06.2019 / 10:33

Veröffentlichung einer Stimmrechtsmitteilung übermittelt durch DGAP - ein Service der EQS Group AG.

Für den Inhalt der Mitteilung ist der Emittent / Herausgeber verantwortlich.

---

**Stimmrechtsmitteilung**

**1. Angaben zum Emittenten**

Name:	United Internet AG
Straße, Hausnr.:	Elgendorfer Straße 57
PLZ:	56410
Ort:	Montabaur Deutschland
Legal Entity Identifier (LEI):	3VEKWPJHTD4NKMBVG947

**2. Grund der Mitteilung**

<input checked="" type="checkbox"/> Erwerb bzw. Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten
<input type="checkbox"/> Erwerb bzw. Veräußerung von Instrumenten
<input type="checkbox"/> Änderung der Gesamtzahl der Stimmrechte
<input type="checkbox"/> Sonstiger Grund:

**3. Angaben zum Mitteilungspflichtigen**

Juristische Person: Flossbach von Storch AG  
 Registrierter Sitz, Staat: Köln, Deutschland

**4. Namen der Aktionäre**

mit 3% oder mehr Stimmrechten, wenn abweichend von 3.

**5. Datum der Schwellenberührung:**

31.05.2019

**6. Gesamtstimmrechtsanteile**

	Anteil Stimmrechte (Summe 7.a.)	Anteil Instru- mente (Summe 7.b.1. + 7.b.2.)	Summe An- teile (Summe 7.a. + 7.b.)	Gesamtzahl der Stimm- rechte nach § 41 WpHG

neu	5,01 %	0,18 %	5,19 %	205000000
letzte Mitteilung	4,83 %	0,18 %	5,01 %	/

## 7. Einzelheiten zu den Stimmrechtsbeständen

### a. Stimmrechte (§§ 33, 34 WpHG)

ISIN	absolut		in %	
	direkt (§ 33 WpHG)	zugerechnet (§ 34 WpHG)	direkt (§ 33 WpHG)	zugerechnet (§ 34 WpHG)
DE0005089031	0	10270385	0,00 %	5,01 %
<b>Summe</b>		10270385		5,01 %

### b.1. Instrumente i.S.d. § 38 Abs. 1 Nr. 1 WpHG

Art des Instruments	Fälligkeit / Verfall	Ausübungszeitraum / Laufzeit	Stimmrechte absolut	Stimmrechte in %
			0	0,00 %
		<b>Summe</b>	0	0,00 %

### b.2. Instrumente i.S.d. § 38 Abs. 1 Nr. 2 WpHG

Art des Instruments	Fälligkeit / Verfall	Ausübungs- zeitraum / Laufzeit	Barausgleich oder physische Abwick- lung	Stimm- rechte ab- solut	Stimm- rechte in %
Put Optionen auf Aktie	21.06.2019	-	Physisch	375000	0,18 %
			<b>Summe</b>	375000	0,18 %

## 8. Informationen in Bezug auf den Mitteilungspflichtigen

	Mitteilungspflichtiger (3.) wird weder beherrscht noch beherrscht Mitteilungspflichtiger andere Unternehmen, die Stimmrechte des Emittenten (1.) halten oder denen Stimmrechte des Emittenten zugerechnet werden.
X	Vollständige Kette der Tochterunternehmen, beginnend mit der obersten beherrschenden Person oder dem obersten beherrschenden Unternehmen:

Unternehmen	Stimmrechte in %, wenn 3% oder höher	Instrumente in %, wenn 5% oder höher	Summe in %, wenn 5% oder höher
Flossbach von Storch AG	%	%	%
Flossbach von Storch Invest S.A.	5,01 %	%	5,19 %

## 9. Bei Vollmacht gemäß § 34 Abs. 3 WpHG

(nur möglich bei einer Zurechnung nach § 34 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG)

Datum der Hauptversammlung:

Gesamtstimmrechtsanteile (6.) nach der Hauptversammlung:

Anteil Stimmrechte	Anteil Instrumente	Summe Anteile
%	%	%

#### 10. Sonstige Informationen:

□

Datum

05.06.2019

---

06.06.2019 Die DGAP Distributionsservices umfassen gesetzliche Meldepflichten,  
Corporate

Veröffentlichung am 21.08.2019

**United Internet AG: Veröffentlichung gemäß § 40 Abs. 1 WpHG mit dem Ziel der europaweiten Verbreitung**  
**Stimmrechtsmitteilung nach §33 WpHG**

### 1. Angaben zum Emittenten

Name:	United Internet AG
Straße, Hausnr.:	Elgendorfer Straße 57
PLZ:	56410
Ort:	Montabaur Deutschland
Legal Entity Identifier (LEI):	3VEKWPJHTD4NKMBVG947

### 2. Grund der Mitteilung

<input checked="" type="checkbox"/>	Erwerb bzw. Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten
<input type="checkbox"/>	Erwerb bzw. Veräußerung von Instrumenten
<input type="checkbox"/>	Änderung der Gesamtzahl der Stimmrechte
<input type="checkbox"/>	Sonstiger Grund:

### 3. Angaben zum Mitteilungspflichtigen

Juristische Person: Flossbach von Storch SICAV  
 Registrierter Sitz, Staat: Luxemburg, Luxemburg

### 4. Namen der Aktionäre

mit 3% oder mehr Stimmrechten, wenn abweichend von 3.

### 5. Datum der Schwellenberührung:

15.08.2019

### 6. Gesamtstimmrechtsanteile

	Anteil Stimmrechte (Summe 7.a.)	Anteil Instrumente (Summe 7.b.1.+ 7.b.2.)	Summe Anteile (Summe 7.a. + 7.b.)	Gesamtzahl der Stimmrechte nach § 41 WpHG
neu	3,19 %	0,00 %	3,19 %	205000000
letzte Mitteilung	n/a %	n/a %	n/a %	/

### 7. Einzelheiten zu den Stimmrechtsbeständen

#### a. Stimmrechte (§§ 33, 34 WpHG)

ISIN	absolut	in %
------	---------	------



	direkt (§ 33 WpHG)	zugerechnet (§ 34 WpHG)	direkt (§ 33 WpHG)	zugerechnet (§ 34 WpHG)
DE0005089031	6549681	0	3,19 %	0,00 %
<b>Summe</b>	6549681		3,19 %	

### b.1. Instrumente i.S.d. § 38 Abs. 1 Nr. 1 WpHG

Art des Instruments	Fälligkeit / Verfall	Ausübungszeitraum / Laufzeit	Stimmrechte absolut	Stimmrechte in %
			0	0,00 %
		<b>Summe</b>	0	0,00 %

### b.2. Instrumente i.S.d. § 38 Abs. 1 Nr. 2 WpHG

Art des Instruments	Fälligkeit / Verfall	Ausübungszeitraum / Laufzeit	Barausgleich oder physische Abwicklung	Stimmrechte absolut	Stimmrechte in %
				0	0,00 %
			<b>Summe</b>	0	0,00 %

## 8. Informationen in Bezug auf den Mitteilungspflichtigen

Mitteilungspflichtiger (3.) wird weder beherrscht noch beherrscht Mitteilungspflichtiger andere Unternehmen, die Stimmrechte des Emittenten (1.) halten oder denen Stimmrechte des Emittenten zugerechnet werden.
Vollständige Kette der Tochterunternehmen, beginnend mit der obersten beherrschenden Person oder dem obersten beherrschenden Unternehmen:

Unternehmen	Stimmrechte in %, wenn 3% oder höher	Instrumente in %, wenn 5% oder höher	Summe in %, wenn 5% oder höher

## 9. Bei Vollmacht gemäß § 34 Abs. 3 WpHG

(nur möglich bei einer Zurechnung nach § 34 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG)

Datum der Hauptversammlung:

Gesamtstimmrechtsanteile (6.) nach der Hauptversammlung:

Anteil Stimmrechte	Anteil Instrumente	Summe Anteile
%	%	%

## 10. Sonstige Informationen:

□

Datum

20.08.2019

**Veröffentlichung am 13.03.2020**

**United Internet AG: Veröffentlichung über Erwerb oder Veräußerung eigener Aktien nach § 40 Abs. 1 Satz 2 WpHG**

United Internet AG

13.03.2020 / 09:20

Veröffentlichung einer Stimmrechtsmitteilung übermittelt durch DGAP - ein Service der EQS Group AG.

Für den Inhalt der Mitteilung ist der Emittent / Herausgeber verantwortlich.

**Veröffentlichung über Erwerb oder Veräußerung eigener Aktien**

**1. Angaben zum Emittenten**

United Internet AG Elgendorfer Straße 57 56410 Montabaur Deutschland
---

**2. Namen der Tochterunternehmen oder Dritte/n mit 3% oder mehr Aktien, wenn abweichend von 1.**

□

**3. Datum der Schwellenberührung**

12.03.2020
------------

**4. Aktienanteil**

	Aktienanteil in %	Gesamtanzahl Stimmrechte des Emittenten
Neu	3,27 %	
Letzte Veröffentlichung	8,46 %	/

**5. Einzelheiten**

absolut		in %	
direkt	indirekt (über Tochter oder Dritten, § 71d Abs. 1 AktG)	direkt	indirekt (über Tochter oder Dritten, § 71d Abs. 1 AktG)
6.338.513		3,27 %	%

Veröffentlichung am 30.04.2020

**United Internet AG: Veröffentlichung gemäß § 40 Abs. 1 WpHG mit dem Ziel der europaweiten Verbreitung**

United Internet AG

30.04.2020 / 12:11

Veröffentlichung einer Stimmrechtsmitteilung übermittelt durch DGAP - ein Service der EQS Group AG.

Für den Inhalt der Mitteilung ist der Emittent / Herausgeber verantwortlich.

**Stimmrechtsmitteilung**

**1. Angaben zum Emittenten**

Name:	United Internet AG
Straße, Hausnr.:	Elgendorfer Straße 57
PLZ:	56410
Ort:	Montabaur Deutschland
Legal Entity Identifier (LEI):	3VEKWPJHTD4NKMBVG947

**2. Grund der Mitteilung**

<input checked="" type="checkbox"/>	Erwerb bzw. Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten
<input type="checkbox"/>	Erwerb bzw. Veräußerung von Instrumenten
<input type="checkbox"/>	Änderung der Gesamtzahl der Stimmrechte
<input type="checkbox"/>	Sonstiger Grund:

**3. Angaben zum Mitteilungspflichtigen**

Juristische Person: Allianz Global Investors GmbH  
 Registrierter Sitz, Staat: Frankfurt/Main, Deutschland

**4. Namen der Aktionäre**

mit 3% oder mehr Stimmrechten, wenn abweichend von 3.

**5. Datum der Schwellenberührung:**

28.04.2020

**6. Gesamtstimmrechtsanteile**

	Anteil Stimmrechte (Summe 7.a.)	Anteil Instru- mente (Summe 7.b.1. + 7.b.2.)	Summe An- teile (Summe 7.a. + 7.b.)	Gesamtzahl der Stimm- rechte nach § 41 WpHG
neu	4,99 %	0,01 %	4,997 %	194000000

letzte Mit- teilung	5,12 %	0,40 %	5,52 %	/
------------------------	--------	--------	--------	---

## 7. Einzelheiten zu den Stimmrechtsbeständen

### a. Stimmrechte (§§ 33, 34 WpHG)

ISIN	absolut		in %	
	direkt (§ 33 WpHG)	zugerechnet (§ 34 WpHG)	direkt (§ 33 WpHG)	zugerechnet (§ 34 WpHG)
DE0005089031		9680681	%	4,99 %
<b>Summe</b>		9680681		4,99 %

### b.1. Instrumente i.S.d. § 38 Abs. 1 Nr. 1 WpHG

Art des Instru- ments	Fälligkeit / Verfall	Ausübungszeitraum / Laufzeit	Stimmrechte absolut	Stimmrechte in %
				%
		<b>Summe</b>		%

### b.2. Instrumente i.S.d. § 38 Abs. 1 Nr. 2 WpHG

Art des In- struments	Fällig- keit / Verfall	Ausübungszeit- raum / Laufzeit	Barausgleich oder physische Abwick- lung	Stimm- rechte ab- solut	Stimm- rechte in %
Contract for Difference	n/a	n/a	Bar	13000	0,01 %
			<b>Summe</b>	13000	0,01 %

## 8. Informationen in Bezug auf den Mitteilungspflichtigen

	Mitteilungspflichtiger (3.) wird weder beherrscht noch beherrscht Mitteilungspflichtiger andere Unternehmen, die Stimmrechte des Emittenten (1.) halten oder denen Stimmrechte des Emittenten zugerechnet werden.
X	Vollständige Kette der Tochterunternehmen, beginnend mit der obersten beherrschenden Person oder dem obersten beherrschenden Unternehmen:

Unternehmen	Stimmrechte in %, wenn 3% oder höher	Instrumente in %, wenn 5% oder höher	Summe in %, wenn 5% oder höher
Allianz SE	%	%	%
Allianz Asset Management GmbH	%	%	%
Allianz Global Investors GmbH	4,99 %	%	%

## 9. Bei Vollmacht gemäß § 34 Abs. 3 WpHG

(nur möglich bei einer Zurechnung nach § 34 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG)

Datum der Hauptversammlung:

Gesamtstimmrechtsanteile (6.) nach der Hauptversammlung:

Anteil Stimmrechte	Anteil Instrumente	Summe Anteile
%	%	%

#### 10. Sonstige Informationen:

□

Datum

29.04.2020

---

Veröffentlichung am 04.11.2020

**United Internet AG: Release according to Article 40, Section 1 of the WpHG [the German Securities Trading Act] with the objective of Europe-wide distribution**

United Internet AG

04.11.2020 / 11:06

Dissemination of a Voting Rights Announcement transmitted by DGAP - a service of EQS Group AG.

The issuer is solely responsible for the content of this announcement.

**Notification of Major Holdings**

**1. Details of issuer**

Name:	United Internet AG
Street:	Elgendorfer Straße 57
Postal code:	56410
City:	Montabaur Germany
Legal Entity Identifier (LEI):	3VEKWPJHTD4NKMBVG947

**2. Reason for notification**

<input checked="" type="checkbox"/> Acquisition/disposal of shares with voting rights
<input type="checkbox"/> Acquisition/disposal of instruments
<input type="checkbox"/> Change of breakdown of voting rights
<input type="checkbox"/> Other reason:

**3. Details of person subject to the notification obligation**

Legal entity: BlackRock, Inc. City of registered office, country: Wilmington, Delaware, United States of America (USA)
---

**4. Names of shareholder(s)**

holding directly 3% or more voting rights, if different from 3.

□

**5. Date on which threshold was crossed or reached:**

29 Oct 2020

**6. Total positions**

	% of voting rights attached to shares (total of 7.a.)	% of voting rights through instruments	Total of both in %	Total number of voting rights pursuant to Sec. 41 WpHG

		(total of 7.b.1 + 7.b.2)	(7.a. + 7.b.)	
New	2.98 %	0.15 %	3.13 %	194000000
Previous notification	3.02 %	0.12 %	3.13 %	/

## 7. Details on total positions

### a. Voting rights attached to shares (Sec. 33, 34 WpHG)

ISIN	Absolute		In %	
	Direct (Sec. 33 WpHG)	Indirect (Sec. 34 WpHG)	Direct (Sec. 33 WpHG)	Indirect (Sec. 34 WpHG)
DE0005089031	0	5787134	0 %	2.98 %
<b>Total</b>	5787134		2.98 %	

### b.1. Instruments according to Sec. 38 (1) no. 1 WpHG

Type of instrument	Expiration or maturity date	Exercise or conversion period	Voting rights absolute	Voting rights in %
Lent Securities (right to recall)	N/A	N/A	286802	0.15 %
		<b>Total</b>	286802	0.15 %

### b.2. Instruments according to Sec. 38 (1) no. 2 WpHG

Type of instrument	Expiration or maturity date	Exercise or conversion period	Cash or physical settlement	Voting rights absolute	Voting rights in %
Contract for Difference	N/A	N/A	Cash	4045	0.002 %
			<b>Total</b>	4045	0.002 %

## 8. Information in relation to the person subject to the notification obligation

	Person subject to the notification obligation is not controlled nor does it control any other undertaking(s) that directly or indirectly hold(s) an interest in the (underlying) issuer (1.).
X	Full chain of controlled undertakings starting with the ultimate controlling natural person or legal entity:

Name	% of voting rights (if at least 3% or more)	% of voting rights through instruments (if at least 5% or more)	Total of both (if at least 5% or more)
BlackRock, Inc.	%	%	%
Trident Merger LLC	%	%	%

BlackRock Investment Management, LLC	%	%	%
-	%	%	%
BlackRock, Inc.	%	%	%
BlackRock Holdco 2, Inc.	%	%	%
BlackRock Financial Management, Inc.	%	%	%
-	%	%	%
BlackRock, Inc.	%	%	%
BlackRock Holdco 2, Inc.	%	%	%
BlackRock Financial Management, Inc.	%	%	%
BlackRock Capital Holdings, Inc.	%	%	%
BlackRock Advisors, LLC	%	%	%
-	%	%	%
BlackRock, Inc.	%	%	%
BlackRock Holdco 2, Inc.	%	%	%
BlackRock Financial Management, Inc.	%	%	%
BlackRock Holdco 4, LLC	%	%	%
BlackRock Holdco 6, LLC	%	%	%
BlackRock Delaware Holdings Inc.	%	%	%
-	%	%	%
BlackRock, Inc.	%	%	%
BlackRock Holdco 2, Inc.	%	%	%
BlackRock Financial Management, Inc.	%	%	%
BlackRock International Holdings, Inc.	%	%	%
BR Jersey International Holdings L.P.	%	%	%
BlackRock (Singapore) Holdco Pte. Ltd.	%	%	%
BlackRock (Singapore) Limited	%	%	%
-	%	%	%
BlackRock, Inc.	%	%	%
BlackRock Holdco 2, Inc.	%	%	%
BlackRock Financial Management, Inc.	%	%	%
BlackRock Holdco 4, LLC	%	%	%



BlackRock Holdco 6, LLC	%	%	%
BlackRock Delaware Holdings Inc.	%	%	%
BlackRock Fund Advisors	%	%	%
-	%	%	%
BlackRock, Inc.	%	%	%
BlackRock Holdco 2, Inc.	%	%	%
BlackRock Financial Management, Inc.	%	%	%
BlackRock Holdco 4, LLC	%	%	%
BlackRock Holdco 6, LLC	%	%	%
BlackRock Delaware Holdings Inc.	%	%	%
BlackRock Institutional Trust Company, National Association	%	%	%
-	%	%	%
BlackRock, Inc.	%	%	%
BlackRock Holdco 2, Inc.	%	%	%
BlackRock Financial Management, Inc.	%	%	%
BlackRock International Holdings, Inc.	%	%	%
BR Jersey International Holdings L.P.	%	%	%
BlackRock Australia Holdco Pty. Ltd.	%	%	%
BlackRock Investment Management (Australia) Limited	%	%	%
-	%	%	%
BlackRock, Inc.	%	%	%
BlackRock Holdco 2, Inc.	%	%	%
BlackRock Financial Management, Inc.	%	%	%
BlackRock International Holdings, Inc.	%	%	%
BR Jersey International Holdings L.P.	%	%	%
BlackRock (Singapore) Holdco Pte. Ltd.	%	%	%
BlackRock HK Holdco Limited	%	%	%

BlackRock Asset Management North Asia Limited	%	%	%
-	%	%	%
BlackRock, Inc.	%	%	%
BlackRock Holdco 2, Inc.	%	%	%
BlackRock Financial Management, Inc.	%	%	%
BlackRock Holdco 4, LLC	%	%	%
BlackRock Holdco 6, LLC	%	%	%
BlackRock Delaware Holdings Inc.	%	%	%
BlackRock Institutional Trust Company, National Association	%	%	%
SAE Liquidity Fund (GenPar), LLC	%	%	%
-	%	%	%
BlackRock, Inc.	%	%	%
BlackRock Holdco 2, Inc.	%	%	%
BlackRock Financial Management, Inc.	%	%	%
BlackRock International Holdings, Inc.	%	%	%
BR Jersey International Holdings L.P.	%	%	%
BlackRock Holdco 3, LLC	%	%	%
BlackRock Canada Holdings LP	%	%	%
BlackRock Canada Holdings ULC	%	%	%
BlackRock Asset Management Canada Limited	%	%	%
-	%	%	%
BlackRock, Inc.	%	%	%
BlackRock Holdco 2, Inc.	%	%	%
BlackRock Financial Management, Inc.	%	%	%
BlackRock International Holdings, Inc.	%	%	%
BR Jersey International Holdings L.P.	%	%	%
BlackRock (Singapore) Holdco Pte. Ltd.	%	%	%

BlackRock HK Holdco Limited	%	%	%
BlackRock Lux Finco S. a r.l.	%	%	%
BlackRock Japan Holdings GK	%	%	%
BlackRock Japan Co., Ltd.	%	%	%
-	%	%	%
BlackRock, Inc.	%	%	%
BlackRock Holdco 2, Inc.	%	%	%
BlackRock Financial Management, Inc.	%	%	%
BlackRock International Holdings, Inc.	%	%	%
BR Jersey International Holdings L.P.	%	%	%
BlackRock Holdco 3, LLC	%	%	%
BlackRock Cayman 1 LP	%	%	%
BlackRock Cayman West Bay Finco Limited	%	%	%
BlackRock Cayman West Bay IV Limited	%	%	%
BlackRock Group Limited	%	%	%
BlackRock International Limited	%	%	%
-	%	%	%
BlackRock, Inc.	%	%	%
BlackRock Holdco 2, Inc.	%	%	%
BlackRock Financial Management, Inc.	%	%	%
BlackRock International Holdings, Inc.	%	%	%
BR Jersey International Holdings L.P.	%	%	%
BlackRock Holdco 3, LLC	%	%	%
BlackRock Cayman 1 LP	%	%	%
BlackRock Cayman West Bay Finco Limited	%	%	%
BlackRock Cayman West Bay IV Limited	%	%	%
BlackRock Group Limited	%	%	%
BlackRock Finance Europe Limited	%	%	%

BlackRock (Netherlands) B.V.	%	%	%
-	%	%	%
BlackRock, Inc.	%	%	%
BlackRock Holdco 2, Inc.	%	%	%
BlackRock Financial Management, Inc.	%	%	%
BlackRock International Holdings, Inc.	%	%	%
BR Jersey International Holdings L.P.	%	%	%
BlackRock Holdco 3, LLC	%	%	%
BlackRock Cayman 1 LP	%	%	%
BlackRock Cayman West Bay Finco Limited	%	%	%
BlackRock Cayman West Bay IV Limited	%	%	%
BlackRock Group Limited	%	%	%
BlackRock Finance Europe Limited	%	%	%
BlackRock Advisors (UK) Limited	%	%	%
-	%	%	%
BlackRock, Inc.	%	%	%
BlackRock Holdco 2, Inc.	%	%	%
BlackRock Financial Management, Inc.	%	%	%
BlackRock International Holdings, Inc.	%	%	%
BR Jersey International Holdings L.P.	%	%	%
BlackRock Holdco 3, LLC	%	%	%
BlackRock Cayman 1 LP	%	%	%
BlackRock Cayman West Bay Finco Limited	%	%	%
BlackRock Cayman West Bay IV Limited	%	%	%
BlackRock Group Limited	%	%	%
BlackRock Luxembourg Holdco S.a.r.l.	%	%	%
BlackRock (Luxembourg) S.A.	%	%	%
-	%	%	%

BlackRock, Inc.	%	%	%
BlackRock Holdco 2, Inc.	%	%	%
BlackRock Financial Management, Inc.	%	%	%
BlackRock International Holdings, Inc.	%	%	%
BR Jersey International Holdings L.P.	%	%	%
BlackRock Holdco 3, LLC	%	%	%
BlackRock Cayman 1 LP	%	%	%
BlackRock Cayman West Bay Finco Limited	%	%	%
BlackRock Cayman West Bay IV Limited	%	%	%
BlackRock Group Limited	%	%	%
BlackRock International Limited	%	%	%
BlackRock Life Limited	%	%	%
-	%	%	%
BlackRock, Inc.	%	%	%
BlackRock Holdco 2, Inc.	%	%	%
BlackRock Financial Management, Inc.	%	%	%
BlackRock International Holdings, Inc.	%	%	%
BR Jersey International Holdings L.P.	%	%	%
BlackRock Holdco 3, LLC	%	%	%
BlackRock Cayman 1 LP	%	%	%
BlackRock Cayman West Bay Finco Limited	%	%	%
BlackRock Cayman West Bay IV Limited	%	%	%
BlackRock Group Limited	%	%	%
BlackRock Finance Europe Limited	%	%	%
BlackRock Investment Management (UK) Limited	%	%	%
-	%	%	%
BlackRock, Inc.	%	%	%
BlackRock Holdco 2, Inc.	%	%	%
BlackRock Financial Management, Inc.	%	%	%

BlackRock International Holdings, Inc.	%	%	%
BR Jersey International Holdings L.P.	%	%	%
BlackRock Holdco 3, LLC	%	%	%
BlackRock Cayman 1 LP	%	%	%
BlackRock Cayman West Bay Finco Limited	%	%	%
BlackRock Cayman West Bay IV Limited	%	%	%
BlackRock Group Limited	%	%	%
BlackRock Luxembourg Holdco S.a.r.l.	%	%	%
BlackRock Investment Management Ireland Holdings Limited	%	%	%
BlackRock Asset Management Ireland Limited	%	%	%
-	%	%	%
BlackRock, Inc.	%	%	%
BlackRock Holdco 2, Inc.	%	%	%
BlackRock Financial Management, Inc.	%	%	%
BlackRock International Holdings, Inc.	%	%	%
BR Jersey International Holdings L.P.	%	%	%
BlackRock Holdco 3, LLC	%	%	%
BlackRock Cayman 1 LP	%	%	%
BlackRock Cayman West Bay Finco Limited	%	%	%
BlackRock Cayman West Bay IV Limited	%	%	%
BlackRock Group Limited	%	%	%
BlackRock Luxembourg Holdco S.a.r.l.	%	%	%
BlackRock UK Holdco Limited	%	%	%
BlackRock Asset Management Schweiz AG	%	%	%
-	%	%	%
BlackRock, Inc.	%	%	%
BlackRock Holdco 2, Inc.	%	%	%

BlackRock Financial Management, Inc.	%	%	%
BlackRock International Holdings, Inc.	%	%	%
BR Jersey International Holdings L.P.	%	%	%
BlackRock Holdco 3, LLC	%	%	%
BlackRock Cayman 1 LP	%	%	%
BlackRock Cayman West Bay Finco Limited	%	%	%
BlackRock Cayman West Bay IV Limited	%	%	%
BlackRock Group Limited	%	%	%
BlackRock Finance Europe Limited	%	%	%
BlackRock Investment Management (UK) Limited	%	%	%
BlackRock Fund Managers Limited	%	%	%
-	%	%	%
BlackRock, Inc.	%	%	%
BlackRock Holdco 2, Inc.	%	%	%
BlackRock Financial Management, Inc.	%	%	%
BlackRock International Holdings, Inc.	%	%	%
BR Jersey International Holdings L.P.	%	%	%
BlackRock Holdco 3, LLC	%	%	%
BlackRock Cayman 1 LP	%	%	%
BlackRock Cayman West Bay Finco Limited	%	%	%
BlackRock Cayman West Bay IV Limited	%	%	%
BlackRock Group Limited	%	%	%
BlackRock Finance Europe Limited	%	%	%
BlackRock Investment Management (UK) Limited	%	%	%
BlackRock Asset Management Deutschland AG	%	%	%
-	%	%	%
BlackRock, Inc.	%	%	%
BlackRock Holdco 2, Inc.	%	%	%

BlackRock Financial Management, Inc.	%	%	%
BlackRock International Holdings, Inc.	%	%	%
BR Jersey International Holdings L.P.	%	%	%
BlackRock Holdco 3, LLC	%	%	%
BlackRock Cayman 1 LP	%	%	%
BlackRock Cayman West Bay Finco Limited	%	%	%
BlackRock Cayman West Bay IV Limited	%	%	%
BlackRock Group Limited	%	%	%
BlackRock Finance Europe Limited	%	%	%
BlackRock Investment Management (UK) Limited	%	%	%
BlackRock Asset Management Deutschland AG	%	%	%
iShares (DE) I Investmentaktiengesellschaft mit Teilgesellschaftsvermögen	%	%	%
-	%	%	%

#### 9. In case of proxy voting according to Sec. 34 para. 3 WpHG

(only in case of attribution of voting rights in accordance with Sec. 34 para. 1 sent. 1 No. 6 WpHG)

Date of general meeting:

Holding total positions after general meeting (6.) after annual general meeting:

Proportion of voting rights	Proportion of instruments	Total of both
%	%	%

#### 10. Other explanatory remarks:

□

Date

03 Nov 2020



Veröffentlichung am 08.12.2020

**United Internet AG: Veröffentlichung gemäß § 40 Abs. 1 WpHG mit dem Ziel der europaweiten Verbreitung**

United Internet AG

08.12.2020 / 10:58

Veröffentlichung einer Stimmrechtsmitteilung übermittelt durch DGAP - ein Service der EQS Group AG.

Für den Inhalt der Mitteilung ist der Emittent / Herausgeber verantwortlich.

**Stimmrechtsmitteilung**

**1. Angaben zum Emittenten**

Name:	United Internet AG
Straße, Hausnr.:	Elgendorfer Straße 57
PLZ:	56410
Ort:	Montabaur Deutschland
Legal Entity Identifier (LEI):	3VEKWPJHTD4NKMBVG947

**2. Grund der Mitteilung**

<input type="checkbox"/>	Erwerb bzw. Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten
<input type="checkbox"/>	Erwerb bzw. Veräußerung von Instrumenten
<input type="checkbox"/>	Änderung der Gesamtzahl der Stimmrechte
<input checked="" type="checkbox"/>	Sonstiger Grund: Rückerwerb von Aktien aus echtem Pensionsgeschäft

**3. Angaben zum Mitteilungspflichtigen**

Juristische Person: Zerena GmbH
Registrierter Sitz, Staat: Grünwald, Deutschland

**4. Namen der Aktionäre**

mit 3% oder mehr Stimmrechten, wenn abweichend von 3.

Rocket Internet SE
--------------------

**5. Datum der Schwellenberührung:**

20.11.2020
------------

**6. Gesamtstimmrechtsanteile**

	Anteil Stimmrechte (Summe 7.a.)	Anteil Instru- mente (Summe 7.b.1.+ 7.b.2.)	Summe An- teile (Summe 7.a. + 7.b.)	Gesamtzahl der Stimm- rechte nach § 41 WpHG

neu	5,45 %	0,00 %	5,45 %	194000000
letzte Mit- teilung	4,47 %	0,88 %	5,35 %	/

## 7. Einzelheiten zu den Stimmrechtsbeständen

### a. Stimmrechte (§§ 33, 34 WpHG)

ISIN	absolut		in %	
	direkt (§ 33 WpHG)	zugerechnet (§ 34 WpHG)	direkt (§ 33 WpHG)	zugerechnet (§ 34 WpHG)
DE0005089031	0	10580468	0,00 %	5,45 %
<b>Summe</b>		10580468		5,45 %

### b.1. Instrumente i.S.d. § 38 Abs. 1 Nr. 1 WpHG

Art des Instru- ments	Fälligkeit / Verfall	Ausübungszeitraum / Laufzeit	Stimmrechte absolut	Stimmrechte in %
			0	0,00 %
		<b>Summe</b>	0	0,00 %

### b.2. Instrumente i.S.d. § 38 Abs. 1 Nr. 2 WpHG

Art des In- struments	Fälligkeit / Verfall	Ausübungszeit- raum / Laufzeit	Barausgleich oder physische Abwick- lung	Stimm- rechte abso- lut	Stimm- rechte in %
				0	0,00 %
			<b>Summe</b>	0	0,00 %

## 8. Informationen in Bezug auf den Mitteilungspflichtigen

Mitteilungspflichtiger (3.) wird weder beherrscht noch beherrscht Mitteilungspflichtiger andere Unternehmen, die Stimmrechte des Emittenten (1.) halten oder denen Stimmrechte des Emittenten zugerechnet werden.

X Vollständige Kette der Tochterunternehmen, beginnend mit der obersten beherrschenden Person oder dem obersten beherrschenden Unternehmen:

Unternehmen	Stimmrechte in %, wenn 3% oder höher	Instrumente in %, wenn 5% oder höher	Summe in %, wenn 5% oder höher
- Zerena GmbH	%	%	%
Rocata GmbH	%	%	%
Global Founders GmbH	%	%	%
Rocket Internet SE	5,21 %	%	5,21 %
International Rocket GmbH & Co. KG	%	%	%
Global Founders Capital GmbH & Co. Beteiligungs KG Nr. 1	%	%	%

Global Growth Capital Lux S.A.	%	%	%
Kurfürst 1659 GmbH	%	%	%
- Zerena GmbH	%	%	%
Rocata GmbH	%	%	%
Global Founders GmbH	%	%	%
Rocket Internet SE	5,21 %	%	5,21 %
Jade 1085. GmbH	%	%	%
International Rocket GmbH & Co. KG	%	%	%
Global Founders Capital GmbH & Co. Beteiligungs KG Nr. 1	%	%	%
Global Growth Capital Lux S.A.	%	%	%
Kurfürst 1659 GmbH	%	%	%
- Zerena GmbH	%	%	%
Rocata GmbH	%	%	%
Global Founders GmbH	%	%	%
Rocket Internet SE	5,21 %	%	5,21 %
Jade 1085. GmbH	%	%	%
International Rocket GmbH & Co. KG	%	%	%
Global Founders Capital Verwaltungs GmbH	%	%	%
Global Founders Capital GmbH & Co. Beteiligungs KG Nr. 1	%	%	%
Global Growth Capital Lux S.A.	%	%	%
Kurfürst 1659 GmbH	%	%	%
- Zerena GmbH	%	%	%
Rocata GmbH	%	%	%
Global Founders GmbH	%	%	%
Rocket Internet SE	5,21 %	%	5,21 %
International Rocket GmbH & Co. KG	%	%	%
Global Founders Capital Verwaltungs GmbH	%	%	%
Global Founders Capital GmbH & Co. Beteiligungs KG Nr. 1	%	%	%

Global Growth Capital Lux S.A.	%	%	%
Kurfürst 1659 GmbH	%	%	%

### 9. Bei Vollmacht gemäß § 34 Abs. 3 WpHG

(nur möglich bei einer Zurechnung nach § 34 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG)

Datum der Hauptversammlung:

Gesamtstimmrechtsanteile (6.) nach der Hauptversammlung:

Anteil Stimmrechte	Anteil Instrumente	Summe Anteile
%	%	%

### 10. Sonstige Informationen:

Datum

07.12.2020

---

# BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

## An die United Internet AG

Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Berichts über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns

### Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der United Internet AG, Montabaur – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2020 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns der United Internet AG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 geprüft. Die in Abschnitt 7 des Berichts über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns enthaltene Erklärung zur Unternehmensführung, die Bestandteil des Berichts über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns ist, haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft. Ferner haben wir folgende Angaben des Berichts über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns, bei denen es sich um lageberichts Fremde Angaben handelt, nicht inhaltlich geprüft:

- sämtliche in Abschnitt 1.4 des Berichts über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns enthaltenen Angaben und Ausführungen zu "Schwerpunkte Produkte und Innovationen",
- die in Abschnitt 2.2 und 2.3 des Berichts über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns enthaltenen Quartals-Kennzahlen auf Konzern- und auf Segmentebene, jeweils zum 31. März, zum 30. Juni sowie zum 30. September der Berichtsperiode sowie des Vorjahres,
- den in Abschnitt 7 des Berichts über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns enthaltenen Corporate Governance Bericht gemäß Grundsatz 22 des Deutschen Corporate Governance Kodex.

Lageberichts Fremde Angaben im Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns sind Angaben, die nicht nach §§ 289, 289a bzw. nach §§ 289 b bis 285f HGB vorgeschrieben sind.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2020 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 und
- vermittelt der beigefügte Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns erstreckt sich nicht auf den Inhalt der oben genannten Erklärung zur Unternehmensführung sowie auf

die oben genannten lageberichts-fremden Angaben im Abschnitt 1.4, 2.2, 2.3 und im Abschnitt 7 des Berichts über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Berichts über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns geführt hat.

#### **Grundlage für die Prüfungsurteile**

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Berichts über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden "EU-APrVO") unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Berichts über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns zu dienen.

#### **Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Jahresabschlusses**

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Nachfolgend beschreiben wir die aus unserer Sicht besonders wichtigen Prüfungssachverhalte:

#### **Werthaltigkeit der Finanzanlagen**

##### **Gründe für die Bestimmung als besonders wichtiger Prüfungssachverhalt**

Die im Jahresabschluss der United Internet AG ausgewiesenen Finanzanlagen belaufen sich auf 95 % der Bilanzsumme und setzen sich aus Anteilen und Ausleihungen an verbundenen Unternehmen zusammen. Die gesetzlichen Vertreter haben die Werthaltigkeit der Anteile und Ausleihungen an verbundene Unternehmen zum Abschlussstichtag überprüft und dabei auch einen externen Gutachter hinzugezogen. Die Werthaltigkeitsbeurteilung bezüglich der Anteile und Ausleihungen an verbundene Unternehmen orientiert sich neben den für das jeweilige Unternehmen vorliegenden Vergangenheitserfahrungen auch an den Erwartungen über die voraussichtliche zukünftige Entwicklung. Diesen Erwartungen liegen zahlreiche Annahmen zugrunde, so dass die Ermittlung der beizulegenden Werte ermessensabhängig ist. Vor diesem Hintergrund und angesichts der wesentlichen Bedeutung für die Vermögens- und Ertragslage der United Internet AG war die Werthaltigkeit der Finanzanlagen im Rahmen unserer Prüfung einer der bedeutsamsten Sachverhalte.

#### **Prüferisches Vorgehen**

Im Rahmen unserer Prüfungshandlungen haben wir die Kompetenz, Fähigkeiten und Objektivität des von den gesetzlichen Vertretern hinzugezogenen Gutachters beurteilt, uns ein Verständnis von seiner Tätigkeit verschafft und die Eignung der Gutachten, welche im Rahmen der Beurteilung der Werthaltigkeit der Finanzanlagen in Auftrag gegeben wurden, als Prüfungsnachweis gewürdigt. Zudem haben wir die von der United Internet AG sowie dem Gutachter durchgeführten Bewertungen mit Unterstützung unse-

rer internen Bewertungsspezialisten im Hinblick auf das methodische Vorgehen beurteilt und nachvollzogen, ob die den Bewertungen zugrunde gelegten Unternehmensplanungen den von den gesetzlichen Vertretern genehmigten Planzahlen entsprechen. Zusätzlich haben wir weitere Annahmen und ermessensbehaftete Schätzungen (wie beispielsweise Wachstumsraten oder Kapitalkostensätze) zur Ermittlung der beizulegenden Werte der Finanzanlagen daraufhin analysiert, ob diese allgemeinen und branchenspezifischen Markterwartungen entsprechen. Darüber hinaus haben wir die Modelle rechnerisch nachvollzogen.

Aus unseren Prüfungshandlungen haben sich keine Einwendungen gegen die Werthaltigkeitsbeurteilung der Finanzanlagen durch die gesetzlichen Vertreter ergeben.

### **Verweis auf zugehörige Angaben**

Die Angaben der Gesellschaft zu der Werthaltigkeit der Finanzanlagen sind in dem Abschnitt "Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden" sowie dem Gliederungspunkt "Finanzanlagen" des Anhangs enthalten.

### **Sonstige Informationen**

Der Aufsichtsrat ist für den Bericht des Aufsichtsrats nach § 171 Abs. 2 AktG verantwortlich. Im Übrigen sind die gesetzlichen Vertreter für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die oben genannte Erklärung zur Unternehmensführung sowie die oben genannten lagerberichts-fremden Angaben im Abschnitt 1.4, 2.2, 2.3 und im Abschnitt 7 des Berichts über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns, ferner folgende weitere, für den Geschäftsbericht vorgesehene Bestandteile, von denen wir eine Fassung bis zur Erteilung des Bestätigungsvermerks erlangt haben, insbesondere:

- den Abschnitt "Brief des Vorstands an die Aktionäre",
- den Bericht des Aufsichtsrats nach § 171 Abs. 2 AktG,
- die Versicherung der gesetzlichen Vertreter gemäß §§ 264 Abs. 2 Satz 3, 289 Abs. 1 Satz 5, 315 Abs. 1 Satz 5 HGB,
- den nichtfinanziellen Bericht nach § 289c HGB,

aber nicht den Jahresabschluss, nicht die in die inhaltliche Prüfung einbezogenen Angaben zum Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns und nicht unseren dazugehörigen Bestätigungsvermerk.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zur Lage der Gesellschaft und des Konzerns erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zum Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang – im Hinblick auf die uns bereits zur Verfügung gestellten sonstigen Informationen – nichts zu berichten.

### **Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns**

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Berichts über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Berichts über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Berichts über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns.

### **Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Berichts über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns**

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Berichts über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.



Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können;
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Berichts über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben;
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben;
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann;
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt;
- beurteilen wir den Einklang des Berichts über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft;
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden

Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und die hierzu getroffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

### **Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen**

#### **Vermerk über die Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Berichts über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns nach § 317 Abs. 3b HGB**

##### **Prüfungsurteil**

Wir haben gemäß § 317 Abs. 3b HGB eine Prüfung mit hinreichender Sicherheit durchgeführt, ob die in der beigefügten Datei United Internet\_AG\_JA+LB\_ESEF-2020-12-31.zip enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Berichts über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns (im Folgenden auch als "ESEF-Unterlagen" bezeichnet) den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat ("ESEF-Format") in allen wesentlichen Belangen entsprechen. In Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften erstreckt sich diese Prüfung nur auf die Überführung der Informationen des Jahresabschlusses und des Berichts über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns in das ESEF-Format und daher weder auf die in diesen Wiedergaben enthaltenen noch auf andere in der oben genannten Datei enthaltene Informationen.

Nach unserer Beurteilung entsprechen die in der oben genannten beigefügten Datei enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Berichts über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns in allen wesentlichen Belangen den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat. Über dieses Prüfungsurteil sowie unsere im voranstehenden "Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Berichts über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns" enthaltenen Prüfungsurteile zum beigefügten Jahresabschluss und zum beigefügten Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 hinaus geben wir keinerlei Prüfungsurteil zu den in diesen Wiedergaben enthaltenen Informationen sowie zu den anderen in der oben genannten Datei enthaltenen Informationen ab.

##### **Grundlage für das Prüfungsurteil**

Wir haben unsere Prüfung der in der oben genannten beigefügten Datei enthaltenen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Berichts über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns in Übereinstimmung mit § 317 Abs. 3b HGB unter Beachtung des Entwurfs <sup>^^</sup>des IDW Prüfungsstandards: Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben von Abschlüssen und Lageberichten nach § 317 Abs. 3b HGB (IDW EPS 410) durchgeführt. Unsere Verantwortung danach ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen" weitergehend beschrieben.

Unsere Wirtschaftsprüferpraxis hat die Anforderungen an das Qualitätssicherungssystem des IDW Qualitätssicherungsstandards: Anforderungen an die Qualitätssicherung in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QS 1) angewendet.

### **Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für die ESEF-Unterlagen**

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Erstellung der ESEF-Unterlagen mit den elektronischen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Berichts über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 1 HGB.

Ferner sind die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Erstellung der ESEF-Unterlagen zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat sind.

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind zudem verantwortlich für die Einreichung der ESEF-Unterlagen zusammen mit dem Bestätigungsvermerk und dem beigefügten geprüften Jahresabschluss und geprüften Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns sowie weiteren offenzulegenden Unterlagen beim Betreiber des Bundesanzeigers.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung der Erstellung der ESEF-Unterlagen als Teil des Rechnungslegungsprozesses.

### **Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen**

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die ESEF-Unterlagen frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB sind. Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – Verstöße gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen;
- gewinnen wir ein Verständnis von den für die Prüfung der ESEF-Unterlagen relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Kontrollen abzugeben;
- beurteilen wir die technische Gültigkeit der ESEF-Unterlagen, d.h. ob die die ESEF-Unterlagen enthaltende Datei die Vorgaben der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der zum Abschlussstichtag geltenden Fassung an die technische Spezifikation für diese Datei erfüllt;
- beurteilen wir, ob die ESEF-Unterlagen eine inhaltsgleiche XHTML-Wiedergabe des geprüften Jahresabschlusses und des geprüften Berichts über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns ermöglichen.

### **Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO**

Wir wurden von der Hauptversammlung am 20. Mai 2020 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 21. Juli 2020 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2002 als Abschlussprüfer der United Internet AG tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

Verantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Jens Kemmerich.

Eschborn/Frankfurt am Main, 23. März 2021

Ernst & Young GmbH

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Kemmerich

Reihl

Wirtschaftsprüfer

Wirtschaftsprüfer

## VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.

Montabaur, den 19. März 2021

Der Vorstand



Ralph Dommermuth



Martin Mildner

**United Internet AG**

Elgendorfer Straße 57  
56410 Montabaur  
Deutschland

[www.united-internet.de](http://www.united-internet.de)